



EMIRA
Betriebsanleitung

**EMIRA V6
EMIRA 4-ZYLINDER**

EINFÜHRUNG

Willkommen in der Lotus-Familie

Lotus ist eine Ikone des Automobils, die im Laufe ihrer jahrzehntelangen Entwicklung ihren Gründungsprinzipien Innovation, Reinheit und Wettbewerbsfähigkeit treu geblieben ist.

Ihr neuer Lotus ist in der wahren Tradition der Lotus-Sportwagen gebaut: hohe Leistung und präzises Handling. Es handelt sich um ein ernst zu nehmendes Fahrzeug, das durchgängig dynamische und kompromisslose Leistung bietet, so wie man es von einem auf der Rennstrecke entwickelten Straßenfahrzeug erwarten würde.

Seine Leichtbauweise, seine herausragende Agilität und sein aerodynamisches Design heben ihn deutlich von seinen Konkurrenten ab. Nichts ist überflüssig, alles ist auf kompromisslose Leistung ausgelegt, spiegelt die legendäre Lotus-Rennsporttradition wider und stellt sicher, dass Sie, der Fahrer, eins mit Ihrem Fahrzeug sind.

INHALT

EINFÜHRUNG

Willkommen in der Lotus-Familie 5

INFORMATIONEN ZUR BETRIEBSANLEITUNG

Lotus Cars Website 13
Herunterladbare Informationskarten 13
Betriebsanleitungen 13
Kundendienst 13
Gedruckte Betriebsanleitungen 13
Zum Gebrauch dieser Betriebsanleitung 14
Warnungen und Hinweise 14
Sicherheitshinweise 16
Informationen zum Urheberrecht 17
Rechtliche Bedingungen & Datenschutzhinweise 17
Daten zu Vorfällen und Unfällen 17
Aufzeichnung von Motordaten 17
Software Updates 17
Fahrzeugidentifizierung 18
Mittleres Display 18
Windschutzscheibe 18
Fahrwerk 18
Bodenwanne 18

LOTUS-PANNENHILFE

Lotus-Pannenhilfe 20
Leistungen der Lotus-Pannenhilfe 20

FAHRZEUGÜBERSICHT

Außen 22
Kabine Fahrerbereich 24
Overhead-Konsole 26
Lenkradschalter 27

Bedienelemente in der Mittelkonsole

Türbedienfeld 29

SICHERHEIT

Sicherheitsgurte 31
Automatischesicherheitsgurte 31
Sicherheitsgurtstraffer 31
Anlegen eines Sicherheitsgurts 31
Anpassung während der Schwangerschaft 32
Tür-/Sicherheitsgurt-Erinnerung 33
Overhead-Konsole 34
Kindersicherheit 34
Kinderrückhaltesysteme 34
Geeignete Kindersitze 34
Einbau von Kindersitzen 35
Rückwärtsgerichteter Kindersitz 35
Geeignete Kindersitze 36
Airbag-Sicherheitssystem 37
Airbag-Warnleuchte 37
Sicherheitsgurtstraffer 37
Fahrer- und Beifahrerairbags 38
Beifahrer-Airbag-Schalter 39
Deaktivieren des Beifahrer-Airbags 39
Seitenairbags 40
Seitenairbags und Kindersitze 41
Aufblasbare Vorhänge 41
Sicherheitsmodus 42

SCHLÜSSEL, VERRIEGELUNGEN & ALARM

Schlüssel 44
Schlüsselanhänger Aufbewahrung 44
Bestellung von zusätzlichen Schlüsselanhängern 44

Verlorene oder gestohlene

Schlüsselanhänger 44
Schlüsselanhänger-Erinnerung 44
Schlüsselanhängertasten 45
Entriegelungsoptionen 45
Schlüsselanhänger Reichweite 45
Externe Verriegelungs-/ Entriegelungsbestätigung 46
Anzeige für Sperre und Alarm 46
Einstellungen für die Sperranzeige 46
Verriegelung 46
Entriegelung 47
Eine Tür von außen öffnen 47
Automatische Wiederverriegelung 47
Automatische Verriegelung 48
Schlüsselanhänger funktioniert nicht 48
Entriegeln bei einem Unfall 48
Innentürverriegelung/-Entriegelung 48
Türschalter 48
Drive-Away-Verriegelung 48
Entriegeln - Türentriegelungsgriff 49
Öffnen der Heckklappe mit dem Schlüsselanhänger 49
Öffnen der Heckklappe mit Schalter 50
Anheben der Heckklappe 50
Schließen der Heckklappe 50
Gewicht des Gepäcks 51
Griffe für die Notentriegelung 51
Innenkabine 51
Gepäckfach innen 51
Schlüsselanhänger aus dem Fahrzeug entfernt 52
Schlüsselanhänger-Batterie 52
Notfall-Schlüsselblatt 54
Wiedereinbau des Schlüsselblattes 54

Deaktivieren des Fahrzeugalarms	55	Drehzahlmesser	68	Apple CarPlay	84
Alarm	56	Kalte Motordrehzahl	69	Android Auto	84
Alarm auslösende Signale	56	Performance-Schalthebelbeleuchtung	69	Meine Musik	84
Wegfahrsperrre	56	Ganganzeige	71	Telefon	85
Anzeige für Sperre und Alarm	56	Gangwechsel-Anzeige	71	Zugang zu den letzten Anrufen	85
Bewegungs- und Neigungssensoren	57	Fahrmodus-Anzeige	71	Zugriff auf bevorzugte Kontakte	85
Störung der Alarmanlage	57	Lotus Launch Control	72	Sprachanruf (falls verfügbar)	85
Scharfschalten des Alarms	57	Lotus Launch Control – Vorbereitung	72		
Entschärfen des Alarms	57				
Lotus Fahrzeug-Tracker	58				
Ausgelösten Alarm ausschalten	58				
Automatisches Scharfstellen	58				
Reduzierte Alarmstufe	58				
Voreingestellte Optionen für Alarm/					
Verriegelung	59				
ANZEIGEN, WARNUNGEN UND					
MESSGERÄTE					
Fahrerdisplay	61				
Tour- und Sportmodus-Anzeigen	61				
Tour-Modus	61				
Sport-Modus	61				
Track-Modus	62				
Anzeigesymbole	62				
Anzeiger prüfen	62				
Warnsymbolbeleuchtung	62				
Systemstatus-Anzeigesymbole	63				
Warnsymbolbeleuchtung	64				
Nachrichten	65				
Kraftstoffanzeige	66				
Motorkühlmitteltemperaturanzeige	67				
Uhr	67				
Außenlufttemperatur	68				
Tachometer	68				
FAHRERDISPLAY-WIDGETS					
Widget-Optionen	75				
Bordcomputer	76				
Bildschirm Kilometerzähler	76				
Kilometerzähler	76				
Fahrt A	76				
Fahrt B	76				
Fahrt A & B Bildschirme	76				
Performance	77				
g-Kraftmesser	77				
Leistungsmessgeräte	77				
Anpressdruck-Messgerät	77				
Track Widget	77				
Manueller Rundenzeitmesser	78				
Navigation	81				
Letzte Ziele	81				
Meine Ziele	81				
Fahrzeugstatus	83				
Reifendruck	83				
Motorölstand*	83				
Auto-Status	83				
Mitteilungen	83				
Medien	84				
Radio	84				
Bluetooth	84				
FAHRERASSISTENZ					
Tempomat	87				
Erhöhung der Reisegeschwindigkeit	88				
Verringern der Reisegeschwindigkeit	88				
Manuelle Deaktivierung	88				
Erhöhung der Fahrzeuggeschwindigkeit	88				
Wiederaufnahme des Tempomaten	88				
Adaptiver Tempomat	89				
Fahrerdisplay	91				
Erhöhung der Reisegeschwindigkeit	92				
Erhöhung der Fahrzeuggeschwindigkeit	92				
Automatische Deaktivierung	93				
Verringern der Reisegeschwindigkeit	93				
Manuelle Deaktivierung	93				
Wiederaufnahme des adaptiven					
Tempomaten	94				
Zeitintervalle	94				
Störungsmeldungen	96				
Geschwindigkeitsbegrenzer (einstellbar)	97				
Beschränkungen des					
Geschwindigkeitsbegrenzers	99				
Geschwindigkeitsbegrenzer (automatisch)					
99					
(falls vorhanden)	99				
Aktivierung	100				
Toleranzschwellen	100				

INHALT

Einschränkungen des automatischen Geschwindigkeitsbegrenzers	101
Park Assist System (Einparkhilfe)	102
Sensoren für Einparkhilfe waschen	103
Voreinstellungen der Einparkhilfe.....	103
Kamera zur Einparkhilfe.....	104
Optionen für Einparkhilfe und Kamera..	104
Störungsmeldungen	105
Überwachungssystem für Fahrmüdigkeit ..	106
(falls vorhanden)	106
Spurverlassenswarnung	107
Einschränkungen der Spurverlassenswarnung	108
Verkehrszeichenerkennung	109
Einschränkungen der Verkehrszeichenerkennung	110
Rückfahr-Querverkehrswarner RCTA (Rear Cross Traffic Alert)	110
Einschränkungen beim Rückfahr-Querverkehrswarner	111
Totwinkelassistent	112
Tür-offen-Warnung.....	113
Kollisionswarnung.....	115
Autonome Notbremsung.....	116
Störungsmeldungen	118
Kamera- und Radarinformationen	119
Beschränkungen.....	119
Änderungen	119
Hochtemperatur	119
Schäden an der Windschutzscheibe oder Stoßstange	119
Reinigung und Pflege	120
Einschränkungen bei Kamera und Radar ...	120

Frontstoßstange Radar	120
Fahrzeug-Geschwindigkeit	120
Sichtfeld	120
Kamera	121
Beeinträchtigtes Sehvermögen	121
MITTLERES DISPLAY	
Übersicht mittleres Display	123
Display-Betrieb	124
Navigation anzeigen.....	124
Automatische Aktivierung/Deaktivierung ..	125
Manuelle Deaktivierung	125
Beleuchtung	125
Geräteprojektion	125
Benachrichtigungszentrum	126
Globale Einstellungen und App-Optionen...	127
Schnellanzeige	130
App Launcher	131
Systemeinstellungen	132
Spracheinstellungen	133
Tastatur	133
Widgets	136
Fahrerprofile	137
Hinzufügen eines neuen Profils	138
Ein Profil entfernen	139
Falscher PIN-Code.....	139
Namen oder Beschreibung eines Profils ändern.....	139
Sprachassistent (falls verfügbar)	140
Sprachassistenten abbrechen	141

BELEUCHTUNG	
Außenbeleuchtung	144
Lichtschalter	144
Tagfahrlicht	144
Fern-/Abblendlichtscheinwerfer.....	145
Aktives Fernlicht	145
Nebelschlussleuchte	146
Fahrtrichtungsanzeiger.....	146
Fahrt A Zurücksetzen	146
Warnblinkanlage	147
Bremslichter	147
Notbremslichter	147
Rückfahrlicht	148
Annäherungsbeleuchtung	148
Home-Safety-Leuchten	148
Störung der Beleuchtung	149
Voreinstellungen für die Außenbeleuchtung	149
Innenbeleuchtung	149
Schalter in der Dachkonsole	149
Innenbeleuchtung	149
Handschuhfach-Beleuchtung	149
Schminkspiegelbeleuchtung	149
Beleuchtung des Gepäckraumes	149
Ambientelicht	150
Zusatzbeleuchtung (Courtesy-Beleuchtung)	150
Bodenbeleuchtung	150
Helligkeitsanpassung	150

WINDSCHUTZSCHEIBE, FENSTER, SPIEGEL UND SONNENBLEINDE

Scheibenwischer/Waschanlagen.....	152
Wischer	152

Intermittierendes Wischen.....	152
Kontinuierliches Wischen	152
Regensor-Wischfunktion	153
Automatische Autowaschanlagen	153
Windschutzscheibenwaschanlage.....	153
Flüssigkeitsstand der Waschanlage.....	153
Elektrische Fenster.....	154
Automatisches Absenken/Heraufziehen.....	154
Einklemmschutz	154
Automatischen Fall-/Sturz-/Klemmschutz zurücksetzen	155
Außenspiegel.....	155
Einstellen der Außenspiegelgläser	155
Interieur Rückspiegel.....	157
Manuelles Dimmen	157
Automatisch abblendender Spiegel	157
Sonnenblenden.....	158

STAURAUM UND STECKDOSEN IN DER KABINE

Handschuhfach	160
Mittelkonsole	160
Türtaschen.....	161
Gepäcknetze	161
Kabinennetz hinten	161
Netz für die Mittelkonsole	161
Steckdosen	162
12-Volt-Steckdose	162
USB-Anschlüsse	162

SITZE UND LENKRAD

Sitze	165
Elektrische Sitze	165

Schalter für Sitz-/Türspiegelspeicher...	166
Sitz umklappen	167
Hupe	167
Lenkradeinstellung.....	167
Elektronische Lenksäulensperre (Electronic Steering Column Lock)	168

KLIMAREGELUNG

Klimatisierungssystem.....	170
Schalter für die Klimaanlage.....	170
Klimaanlage	170
Lufttemperatur	171
Luftverteilung	171
Frontscheibenheizung	172
Beheizte Heckscheibe/Außenspiegel	172
Umluft	173
Auto Klima	173
Klimaautomatik Temperatur	174
Klimagebläse	174
Belüftungsdüsen	174
Einstellen der Belüftungsdüsen.....	175
Pollenfilter	175
Austausch des Pollenfilters	175
Innenraum-Luftreinigungssystem	175
Aktive elektrische Modulkühlung	175
Mittleres Display	176
Voreinstellungen-Leiste	176
Navigationsleiste	177
Lüftergeschwindigkeit.....	178
Beheizte Sitztemperatur	178
Maximum A/C	178
Sprachassistent (falls verfügbar)	180

STARTEN UND FAHREN

Zündungsmodi.....	182
Elektronische Lenksäulensperre (Electronic Steering Column Lock)	182
Starten des Motors	183
Anlassen des Motors im Notfall.....	183
Ausschalten des Motors	184
Schaltgetriebe	185
Einlegen des Rückwärtsgangs.....	185
Kupplungspedal	185
Andere Getriebeoptionen.....	186
Automatikgetriebe	186
DOPPELKÜPLUNGSGETRIEBE.....	186
Systemmodi	186
Gangwahlschalter	186
Gang einlegen	187
P – Parken.....	187
Automatische Park-Aktivierung	188
R – Rückwärtsgang	188
N - Neutral	188
D - Drive (Fahrt)	188
Ungeeignete PRND-Auswahl	188
Antriebsauswahl im manuellen Modus ..	188
Kick-Down	189
Warnmeldungen zur Übertragung	189
Manueller Auswahlmodus	189
Aktivieren des permanenten manuellen Modus	190
Verwendung des Gangwahlschalters	190
Aktivieren des temporären manuellen Modus	190
Ungeeignete Gangwahl	191
Vom temporären zum permanenten Modus	191
Deaktivieren der manuellen Auswahl.....	191

INHALT

Sport- und Track-Modus	192
Bremsanlage	192
Fußbremse	192
Bremspedal	193
Bremsbeläge	193
Antiblockiersystem	193
Hydraulische Bremskraftunterstützung	194
Antriebsschlupfregelung	194
Elektronische Stabilitätskontrolle	194
Sport-Modus	195
Elektrische Parkbremse	195
Notbremsung	195
Aktivierung der Feststellbremse	196
Automatische Aktivierung	196
Deaktivierung der Feststellbremse	196
Automatische Deaktivierung	197
Berganfahr- und Bergabfahrrassistent	197
Fahrmodi	197
Tour-Modus	197
Sport-Modus	198
Track-Modus (falls vorhanden)	198
ESC „Off“ (Aus)	198
Standardeinstellung des Fahrmodus	199
Ändern des Fahrmodus	199
EINFAHREN	
Motor	203
Bremsen	203
Reifen	203
Abstellen des Motors	203

KRAFTSTOFFEINFÜLLUNG UND KRAFTSTOFF	
Tankklappe	205
Kraftstoffbefüllung	205
Nutzung einer Tankstelle	205
Verwendung eines Benzinkanisters	206
Kraftstoffbedarf	206
HOMELINK®	
Programmierung	208
Neuprogrammierung einzelner Schaltflächen	209
Zurücksetzen der Schaltflächen	209
LOTUS ECALL	
Manueller SOS-Ruf	211
Automatischer SOS-Ruf	211
Umfang	211
Selbsttest und Störungswarnungen	211
FAHRZEUGPFLEGE	
Zubehör und Modifikationen	214
Fahrzeuglagerung	214
Nach der Lagerung	214
Fahrzeug-Abdeckungen	215
Wartung durch Fahrzeughalter	216
Track Verwendung	216
Allgemeine Sicherheit	216
Service-Erinnerung	217
Zurücksetzen der Serviceerinnerung	217
Tägliche Kontrollen	218
Regelmäßige Prüfungen	218
Winterliche oder matschige Verhältnisse	218

Vordere Zugangsklappe	219
Entriegeln/Öffnen	219
Schließen/Verriegeln	219
Motorraum - Emira V6	220
Ausbau der Motorverkleidung -	
Emira 4-Zylinder	223
Motorölstand prüfen	224
Motorölstandskontrolle - Emira V6	224
Motorölstandskontrolle - Emira 4-Zylinder	225
Auffüllen	225
Behälter für die Scheibenwaschanlage	226
Auffüllen	226
Erneuerung der Wischerblätter	226
Motorkühlmittel	227
Auffüllen	228
Ladeluftkühler Expansionstank	228
Lenkungsflüssigkeitsbehälter - Emira V6	229
Lenkungsflüssigkeitsbehälter -	
Emira 4-Zylinder	229
Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen	229
Auffüllen	230
Reifen	231
Reifeninspektion	231
Abnutzungsanzeiger	231
Empfohlener Reifendruck	231
Kalte Reifen	231
Reifendruck für den Einsatz auf der Rennstrecke	231
Michelin Pilot Sport Cup 2-Reifen	232
Einstellen des Reifendrucks	232
Reifenwechsel	233
Winterreifen	233

Schneeketten	233	Schleppen eines Anhängers	261	Bedarf an bleifreiem Kraftstoff	270
Reifenfüller-Kit	233	Außebereich Reinigung	262	WLTP-Zahlen	270
Reifendruckkontrollsysteem (Tyre Pressure Monitoring System)	237	Handwäsche	262	Kraftstoffverbrauch	270
System-Fehlfunktion	238	Unter Fahrzeugreinigung	262	CO ₂ -Emissionen	270
TPMS-Sensor-Erneuerungsintervalle	238	Teerflecken	263	Bedarf an bleifreiem Kraftstoff	270
Kalibrierung des Reifendruckkontroll-sensors	238	Reinigung der Windschutzscheibe	263	Motordaten	271
Radwechsel	239	Leichtmetall-Räder	263	Motordaten	271
Raddemontage	239	Außenebeleuchtung	263	Abmessungen	272
Montage der Räder	240	Sensoren des Parkassistsystems	263	Gewichte	272
Anheben des Fahrzeugs	241	Objektiv der Einparkhilfekamera	263	Batterie	273
Batterie	242	Radargeräte	263	Reifen	274
Austausch der Batterie	242	Lackieren Polieren	263	Schneeketten	274
Entsorgung der Batterie	242	Innenreinigung	264		
Laden der Batterie	243	Mittleres Display	264		
Starthilfe	243	Stoffbespannung	264		
Sicherungen	245	Leder- und Vinyl-Ausstattung	264		
Standorte der Sicherungskästen	245	Alcantara®-Ausstattung	265		
Austausch der Sicherungen	245	Reinigung von Sicherheitsgurten	265		
Front-Sicherungskasten	246	Fußraumreinigung	265		
Fußraum-Sicherungskasten	250	Schwellerverkleidungen	265		
Hinterer Sicherungskasten	254	Türschloss	265		
Batterie-Sicherungskasten	258	Schwere Einsatzbedingungen	266		
Außenleuchten	259	Empfohlene Schmiermittel	266		
Frontleuchten	259				
Rückfahrscheinwerfer	259				
Fahrzeugbergung	260				
Verwendung der Abschleppöse	260				
Abschleppdienst durch Transporter	261				
Fahrzeugverankerung	261				
Abschleppen von Fahrzeugen im Rahmen der Pannenhilfe	261				
Abschleppen von automatischen Modellen	261				
	261				

TECHNISCHE DATEN

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel Emira V6	268
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel Emira 4-Zylinder	269
Kapazitäten	270
WLTP-Zahlen	270
Emira V6	270
Kraftstoffverbrauch	270
CO ₂ -Emissionen	270

KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN

INDEX

INFORMATIONEN ZUR BETRIEBSANLEITUNG

Informationen zur Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung ist in digitaler und gedruckter Form erhältlich. Sie kann über die Emira Mobile App und auf der Lotus Cars Website eingesehen werden. Eine Schnellstartanleitung wurde mit dem Fahrzeug mitgeliefert. Eine vollständige gedruckte Version der Betriebsanleitung kann bei jedem Lotus-Händler bestellt werden.

Lotus Cars Website

Weitere Informationen und Unterstützung für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der Website der Lotus-Gruppe.

Gehen Sie auf lotuscars.de, um die Seite zu besuchen. Support ist für die meisten Märkte verfügbar.

Herunterladbare Informationskarten

Für Fahrzeuge, die mit Navigationsystemen ausgestattet sind, stehen Downloads als Fahrzeugsoftware-Updates zur Verfügung, die bei einem Besuch bei Ihrem Lotus-Vertragshändler auf Ihrem Emira installiert werden können.

Betriebsanleitungen

Diese sind im PDF-Format verfügbar. Wählen Sie das Fahrzeugmodell und das Modelljahr aus, um die Betriebsanleitung nach Bedarf herunterzuladen.

Kundendienst

Auf der Website der Lotus-Gruppe finden Sie die Kontaktdaten des Kundensupports und des Lotus-Händlernetzes.

Gedruckte Betriebsanleitungen

Mit dem Fahrzeug wurde eine Kurzanleitung in gedruckter Form geliefert, die Informationen zu den am häufigsten verwendeten Funktionen des Fahrzeugs enthält und in Verbindung mit der elektronischen oder gedruckten Version der Hauptbetriebsanleitung verwendet werden sollte.

INFORMATIONEN ZUR BETRIEBSANLEITUNG

Zum Gebrauch dieser Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung sollte gelesen werden, bevor Sie das Fahrzeug zum ersten Mal fahren.

Der Inhalt umfasst wichtige Sicherheitshinweise, um Sie vor Verletzungen zu schützen, Erklärungen und Anleitungen zur Bedienung der Bedienelemente, Anforderungen an die Wartung durch den Besitzer, technische Daten und eine Erläuterung der Garantie. Es ist nicht beabsichtigt, alle technischen Informationen zu liefern, die für die Wartung erforderlich sind. Sollten Anpassungen erforderlich sein, werden die Besitzer dringend gebeten, sich an ihren Lotus-Händler zu wenden. Es ist eine Voraussetzung für die Garantie und liegt in der Verantwortung des Besitzers/Fahrers, dafür zu sorgen, dass das Fahrzeug in den richtigen Intervallen gewartet wird.

Ein umfassendes Inhaltsverzeichnis (siehe Seite 4) und ein alphabetischer Index am Ende des Buches helfen Ihnen bei der Suche nach Informationen über ein bestimmtes Merkmal oder Thema.

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen und Spezifikationen waren zum Zeitpunkt der Drucklegung korrekt. Lotus verfolgt eine Politik der kontinuierlichen Produktverbesserung und behält sich das Recht vor, Spezifikationen, Design oder Ausrüstung jederzeit ohne Vorankündigung und ohne jegliche Verpflichtung einzustellen oder zu ändern. Sie sollten regelmäßig mit Ihrem Lotus-Händler in Kontakt bleiben, um sicherzustellen, dass Sie über alle technischen Entwicklungen informiert sind, die die Spezifikationen, die Leistung oder die Sicherheit Ihres Fahrzeugs verbessern können.

Diese Betriebsanleitung deckt verschiedene Modelle ab und kann Beschreibungen von Ausstattungen und Merkmalen enthalten, die in Ihrem speziellen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Warnungen und Hinweise

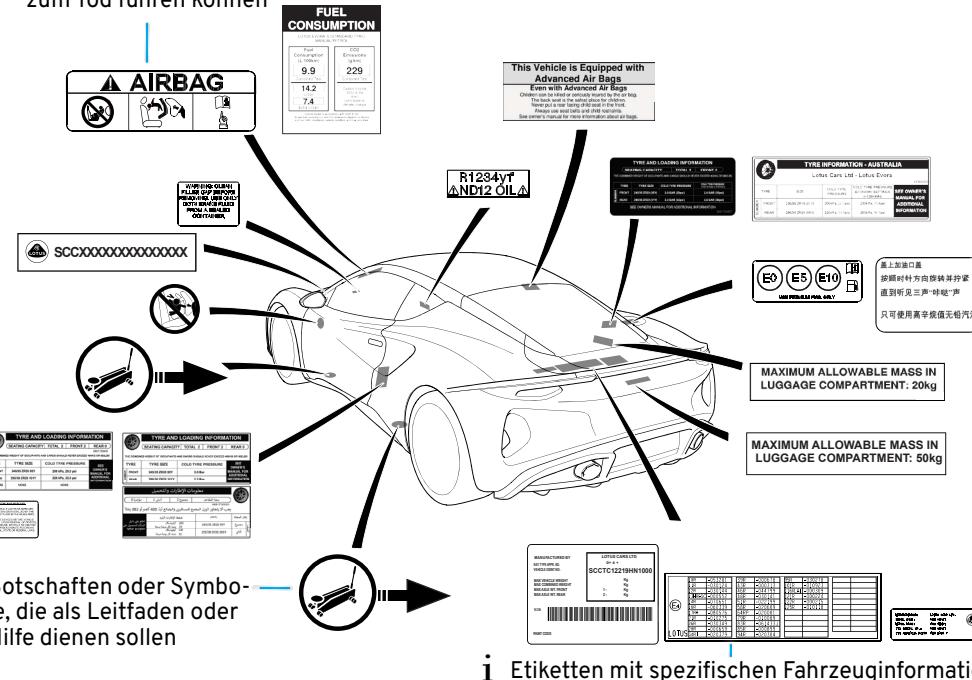
In der Betriebsanleitung enthalten

 **WARNUNG:** In Verbindung mit dem Sicherheitswarnsymbol bedeutet dies, dass für den Fahrer, andere Fahrzeuginsassen, andere Verkehrsteilnehmer oder umstehende Personen die Gefahr des Todes oder schwerer Verletzungen besteht.

 **ACHTUNG:** Die Hinweise sollen Ihnen helfen, Schäden an Ihrem Fahrzeug, an anderem Eigentum oder an der Umwelt zu vermeiden.

 **HINWEIS:** Die Mitteilungen sollen dem Leser helfen oder ihn auf andere Informationsquellen verweisen.

⚠️ WARNUNG: Meldungen, die auf das Vorhandensein von Gefahren hinweisen und bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können



Am Fahrzeug

Gegebenenfalls befinden sich am Fahrzeug Aufkleber mit Warnhinweisen und Informationen. Aufkleber und Hinweise können je nach Modelltyp und Markt unterschiedlich sein.

INFORMATIONEN ZUR BETRIEBSANLEITUNG

Sicherheitshinweise

 **WARNUNG:** Die folgenden Absätze dieses Abschnitts enthalten Sicherheitshinweise.

- Alle Insassen müssen Sicherheitsgurte anlegen.
- Fahren Sie niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen.
- Fahren Sie nie, wenn Sie müde sind.
- Benutzen Sie während der Fahrt niemals ein Mobiltelefon, lesen Sie keine Karten oder versuchen Sie nicht, sich abzulenken.
- Vermeiden Sie es, die Infotainment-Einstellungen während der Fahrt zu ändern.
- Halten Sie sich immer an alle Verkehrsgesetze und -vorschriften, überschreiten Sie niemals die örtliche Geschwindigkeitsbegrenzung und berücksichtigen Sie die Verkehrs- und Straßenbedingungen.
- Seien Sie besonders vorsichtig beim Fahren auf glattem oder nassen Untergrund.
- Nutzen Sie die volle Leistung des Fahrzeugs erst dann, wenn Sie Erfahrungen gesammelt haben, und nur dann, wenn es legal und sicher ist, dies zu tun.

- Halten Sie sich an den Wartungsplan und halten Sie das Fahrzeug in gutem Zustand.
- Lassen Sie kleine Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Lesen und beachten Sie alle Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung.
- Für Zubehör und Änderungen siehe Seite 214.

 **WARNUNG:** Lassen Sie sich während der Fahrt nicht von der Anzeige des mittleren Displays ablenken. Sie könnten einen Unfall verursachen.

Es wird empfohlen, das Fahrzeug anzuhalten, bevor Sie bestimmte Optionen nutzen, wie z. B. die Verwendung der Tastatur, die Eingabe von Adress- und Kontaktinformationen usw.

Bevor Sie Ihr Fahrzeug fahren

Vor jeder Reise:

- Prüfen Sie die Reifen auf Schäden, Verschleiß und korrekten Druck. Ein falscher Luftdruck verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs (siehe „Reifen“ auf Seite 231).
- Überprüfen Sie, ob alle Fenster, Spiegel, Kameralinsen und Lichter frei und ungehindert sind und ob alle Lichter richtig funktionieren.
- Prüfen Sie, ob die Befestigungen der vorderen Karosserieverkleidung sicher sind.
- Stellen Sie den Sitz und die Spiegel ein und machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
- Prüfen Sie, ob alle Instrumente und Kontrollleuchten richtig angezeigt werden.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Insassen ordnungsgemäß mit den Sicherheitsgurten angeschnallt sind.

Informationen zum Urheberrecht

Die Bluetooth-Wortmarke und -Logos sind eingetragene Marken im Besitz der Bluetooth SIG, Inc. und werden von Lotus Cars unter Lizenz verwendet. Andere Marken und Handelsnamen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Apple CarPlay, iPhone und iPod sind Marken von Apple Inc.

Android™ and Android Auto™ sind Marken von Google LLC.

Rechtliche Bedingungen & Datenschutzhinweise

Sie können auf die folgenden rechtlichen Dokumente zugreifen, die für die Nutzung der Funktionen des Fahrzeugs gelten:

- Lotus Cars Limited Lizenzvertrag
- Lotus Cars Limited Datenschutzhinweis
- sonstige Informationen zu Lizenz, Nutzungsbedingungen und Datenschutz

auf der folgenden Webseite:

<https://www.lotuscars.com/en-GB/emira-privacy>

Bilder in der Betriebsanleitung

Einige in diesem Betriebsanleitung enthaltene Abbildungen von Bildschirmen der Menüs des Fahrer- und mittleren Displays wurden umformatiert, um sie für die Veröffentlichung geeignet zu machen.

Daten zu Vorfällen und Unfällen

Ihr Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenschreiber ausgestattet. Der Hauptzweck ist die Aufzeichnung von Informationen im Zusammenhang mit Fahrzeugunfällen. Die erfassten Daten können zu einem besseren Verständnis der Umstände führen, unter denen es zu Unfällen und Verletzungen kommt.

Einige der aufgezeichneten Informationen werden benötigt, um bei der Wartung und Instandhaltung des Fahrzeugs Fehler zu diagnostizieren und zu beheben, damit Lotus die gesetzlichen Anforderungen und andere Vorschriften erfüllen kann.

Die Informationen werden von Lotus auch zu Forschungszwecken verwendet, um Qualität und Sicherheit kontinuierlich zu verbessern.

Der Ereignisdatenschreiber kann nicht feststellen, wer das Fahrzeug fährt oder wo sich die Vorfälle ereignet haben. Aufgrund von Gesetzen und Vorschriften kann Lotus verpflichtet sein, andere Arten von aufge-

zeichneten Daten an bestimmte staatliche Stellen weiterzugeben, die ein gesetzliches Recht auf Zugang zu diesen Daten geltend machen können, wie z. B. Polizeibehörden usw., ohne darauf beschränkt zu sein.

Aufzeichnung von Motordaten

Verschiedene Betriebsparameter werden von bestimmten elektronischen Steuermodulen kontinuierlich überwacht und aufgezeichnet. Diese Daten können von den Lotus-Händlern bei Bedarf heruntergeladen werden, um die Fehlerdiagnose zu unterstützen und einen eventuellen Missbrauch des Fahrzeugs zu erkennen.

Software Updates

Im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung kann Lotus aktualisierte Software entwickeln, die bei einem Besuch bei Ihrem autorisierten Lotus-Händler auf Ihrem Emira installiert werden kann.

Jedes Mal, wenn Ihr Emira zur Wartung oder Reparatur in eine autorisierte Lotus-Händlerwerkstatt kommt, sollten Sie darüber informiert werden, welche Updates für Ihren Emira gelten und welche Systeme aktualisiert werden.



HINWEIS: Die Funktionalität einiger Fahrzeugsysteme kann sich nach einer Softwareaktualisierung ändern.

INFORMATIONEN ZUR BETRIEBSANLEITUNG

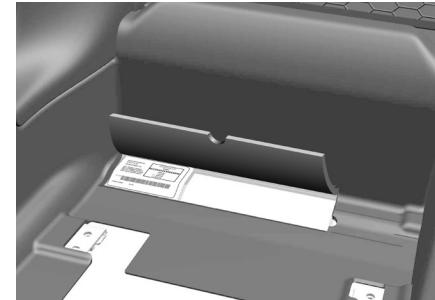
Fahrzeugidentifizierung

Die FIN (Fahrzeug-Identifikationsnummer) befindet sich in 4 verschiedenen Bereichen des Fahrzeugs. Bei der Bestellung von Ersatzteilen oder bei der Kontaktaufnahme mit Lotus Cars werden Sie möglicherweise nach Ihrer FIN gefragt.



Windschutzscheibe

Wird am Armaturenbrett angebracht, von außen gesehen auf der rechten Seite der Windschutzscheibe.



Bodenwanne

Gedruckter Aufkleber auf dem Boden hinter dem rechten Sitz. Ziehen Sie zur Ansicht eine Klappe im Teppich zurück.



Fahrwerk

Eingestempelt auf dem Querträger unter dem rechten Sitz, zugänglich, wenn der Sitz nach hinten geschoben ist.

LOTUS-PANNENHILFE

LOTUS-PANNENHILFE

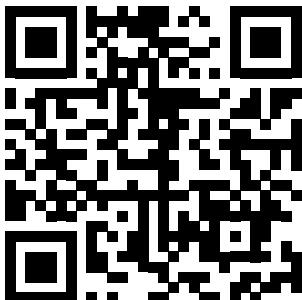
Lotus-Pannenhilfe

Umfassende Pannendienste (einschließlich Abschleppdienst, Homestart, Rücktransport und mehrsprachiger Service) sind jetzt über die Lotus-Pannenhilfe erhältlich.

Die Lotus-Pannenhilfe ist nur innerhalb der dreijährigen Standard-Herstellergarantiezeit des von Ihnen erworbenen Lotus-Fahrzeugs gültig.

Für weitere Informationen scannen Sie bitte den nachstehenden QR-Code oder rufen Sie die Seite direkt über unsere Website auf:

go.lotuscars.com/emira/rsa



Leistungen der Lotus-Pannenhilfe

- Pannenhilfe und Hilfe am Ausgangsort/vor Ort zu Hause (Homestart Recovery) rund um die Uhr (UK + EU).
- Bereitstellung von Reiseleistungen, einschließlich Taxi, Premium-Mietwagen, Zügen, Flügen, Hotelübernachtungen und Notfall-Vorauszahlungen.
- Erweiterte Abschlepphilfe.
- Gelegentliche Bergung auf der Rennstrecke bei nicht wettkampsorientierten Fahrten*

*Als nicht wettkampsorientiert gilt die Nutzung der Rennstrecke ohne Zeitmessung oder Rennen gegen andere Fahrzeuge. Die Bergung auf der Rennstrecke fällt nicht unter diese Bestimmung und darf nicht als Ersatz für Rennstreckenpannendienste vor Ort (On-Site Track Recovery) verwendet werden.

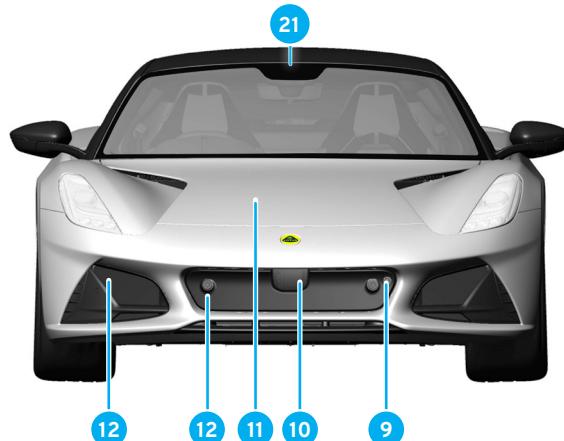
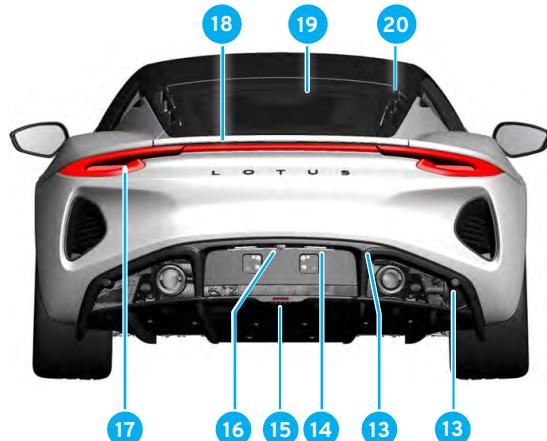
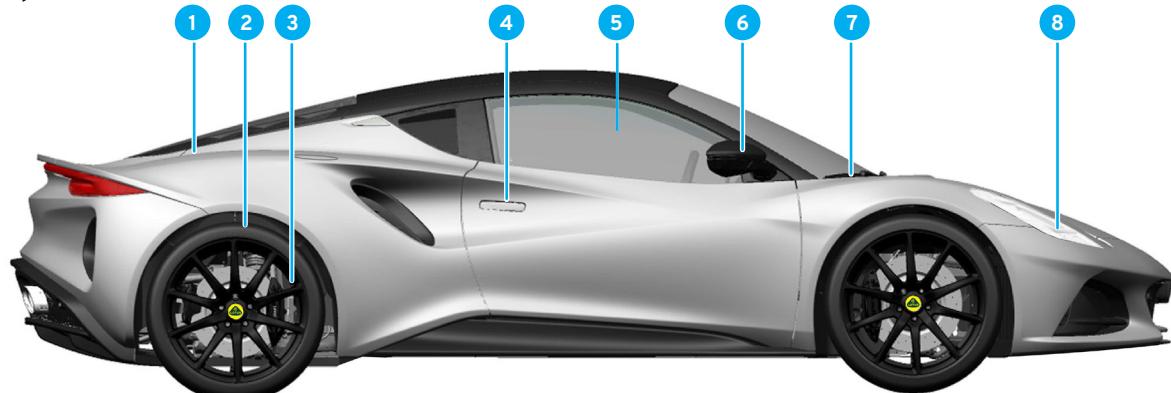
Was ist im Falle einer Panne zu tun?

1. Sichern Sie sich und Ihr Fahrzeug. Bringen Sie sich nicht in Gefahr.
2. Wenden Sie sich an Lotus Roadside Assistance unter der für Ihr Land geltenden Telefonnummer aus der Liste im separaten Pannenhilfeheft.
3. Geben Sie dem Betreiber die Einzelheiten der Panne an – einschließlich Name, Fahrzeugregistrierung oder FIN, Angaben zum Standort. Wenn Ihr Fahrzeug einen Unfallschaden erlitten hat, geben Sie dies bitte ebenfalls an.
4. Warten Sie auf Hilfe an einem sicheren Ort. Die voraussichtliche Ankunftszeit der Pannenhilfe wird regelmäßig per Textnachricht mitgeteilt.

FAHRZEUGÜBERSICHT

FAHRZEUGÜBERSICHT

Außen



Außen

	Seite
1 Tankklappe	205
2 Reifen	231
3 Räder	238
4 Türgriff	47
5 Türglas	154
6 Außenspiegel	155
7 Scheibenwischerblätter	226
8 Außenleuchten - vorn	259
9 Befestigungspunkt für die Wiederherstellung	260
10 Frontradar (falls vorhanden)	119
11 Vordere Zugangsklappe	219
12 Parksensoren - vorne (sowohl links als auch rechts angebracht)	102
13 Parksensoren - hinten (links und rechts angebracht)	102
14 Nummernschildbeleuchtung	259
15 Rückfahr-/Nebelschlussleuchte	259
16 Kamera für Einparkhilfe hinten	104
17 Außenleuchten - hinten	259
18 Mittig, hoch angebrachte Bremsleuchte	259
19 Heckscheibenheizung	172
20 Heckklappe (Tailgate)	50
21 Frontkamera (falls vorhanden)	119

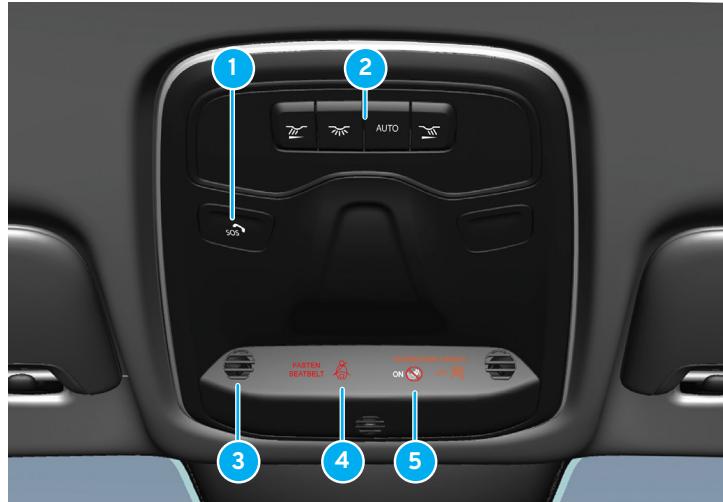
FAHRZEUGÜBERSICHT

Kabine Fahrerbereich



Kabine Fahrerbereich	Seite
1 Handschuhfach	160
2 Belüftungsdüsen	174
3 Mittleres Display	123
4 Overhead-Konsole/Rückspiegel (mit USB-Anschluss)	26/157/163
5 Scheibenwischer/Scheibenwascher	153
6 Tastenfeld rechts	75
7 Fahrerdisplay	61
8 Hupe	167
9 Tastenfeld links	87
10 Außenbeleuchtung/Fahrt A zurücksetzen	144/146
11 Freigabe der Heckklappe	50
12 Einstellung der Display-Beleuchtung	150
13 Türbedienfeld	29
14 Sitzsteuerung	29
15 Elektrische Parkbremse	195
16 Lenksäulenversteller	167
17 Bedienelemente in der Mittelkonsole	28
18 Zusatzsteckdose	162
19 USB-Anschlüsse in der Armlehne und der unteren Mittelkonsole vorne	162

FAHRZEUGÜBERSICHT



Overhead-Konsole

	Seite
1 Notrufknopf (SOS) zur Unterstützung*	211
2 Tasten für die Innenbeleuchtung	149
3 Mikrofon	82
4 Beifahrer-Airbag-Statusanzeige	39
5 Sicherheitsgurt-Statusanzeige	34

* Falls vorhanden.

Lenkradschalter



Mittleres Feld

- 1 Hupe Seite 167
 2 Fahrerairbag Seite 38

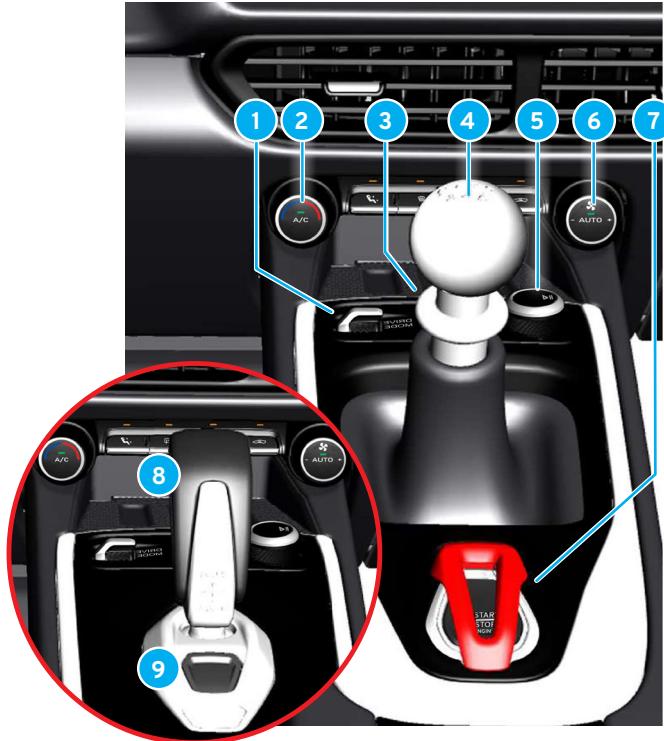
Linke Tastenfeld-Schalter

- 1 Links/rechts blättern Seite 87
 2 Fortsetzen/Erhöhen der Fahrzeuggeschwindigkeit Seite 88
 3 Sprachsteuerung Seite 127
 4 Adaptiver Tempomat (falls vorhanden) Seite 89
 5 Blättern und bestätigen Seite 87
 6 Verringern Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit Seite 88

Tastenfeldschalter für die rechte Hand

- 1 Lautstärke erhöhen Seite 75
 2 Menüoptionen Seite 75
 3 Hoch/runter blättern: Seite 75
 4 Blättern und bestätigen Seite 75
 5 Blättern nach links/rechts Seite 75
 6 Lautstärke reduzieren Seite 75

FAHRZEUGÜBERSICHT



Bedienelemente in der Mittelkonsole

1 Fahrmodus-Wahlschalter	197
2 Schalter für Lufttemperatur und A/C	170
3 Warnblinkanlage	147
4 Manueller Schalthebel	185
5 Lautstärke/Play/Pause-Taste	125
6 Klimaautomatik und Gebläseschalter	173
7 Motor-Start/Stopp-Taste	183

Emira V6-Automatikgetriebe und Emira 4-Zylinder-Wählhebel

8 Automatischer Gangwahlschalter	186
9 P - Parken-Taste	187

**Türbedienfeld**

- | | Seite |
|--|-------|
| 1 Taste für Türverriegelung | 48 |
| 2 Türentriegelungstaste | 48 |
| 3 Tasten/Knöpfe zur Einstellung der Außenspiegel | 155 |
| 4 Schalter für elektrische Türfenster | 154 |
| 5 Sitzmemory-Schalter (falls vorhanden) | 166 |



SICHERHEIT

Sicherheitsgurte

⚠️ WARNUNG: Starkes Bremsen kann zu schweren Verletzungen führen, wenn die Sicherheitsgurte nicht angelegt werden.

Automatiksicherheitsgurte

Trägheitsgurte erlauben unter normalen Fahrbedingungen die Vorwärtsbewegung des Oberkörpers, aber der Gurt verriegelt sich automatisch beim Bremsen, Beschleunigen, bei Kurvenfahrten oder bei einem Aufprall. Die Verriegelung erfolgt auch, wenn das Fahrzeug in eine beliebige Richtung gekippt wird.

Sicherheitsgurtstraffer

Ein schwerer Frontalaufprall, der ausreicht, um das Airbag-System auszulösen, aktiviert die Gurtstraffer in beiden vorderen Gurtaufrollern und strafft die Gurte, um den Insassenschutz zu erhöhen.

⚠️ WARNUNG: Die Sicherheitsgurte sind für die Zusammenarbeit mit dem Airbag-System ausgelegt. Wird ein Sicherheitsgurt nicht oder falsch angelegt, kann dies den Schutz des Airbags bei einem Aufprall verringern.

⚠️ WARNUNG: Wenn das Fahrzeug einem starken Aufprall ausgesetzt war, muss unbedingt der gesamte Sicherheitsgurt ausgetauscht und die Verankerungspunkte des Sicherheitsgurtes überprüft werden, auch wenn die Beschädigung des Gurtes nicht offensichtlich ist. Ausgefrannte, verschmutzte oder beschädigte Gurte müssen ausgetauscht werden. Regelmäßige Überprüfung

⚠️ WARNUNG: Niemand sollte auf einem Sitz mit einem nicht funktionierenden Sicherheitsgurt reisen.

⚠️ WARNUNG: Werden die Sicherheitsgurte nicht überprüft oder gewartet, kann dies dazu führen, dass sie im Bedarfsfall nicht richtig funktionieren. Überprüfen Sie die Riemen regelmäßig und lassen Sie eventuelle Probleme sofort beheben.

⚠️ WARNUNG: An den Sicherheitsgurten dürfen keine Änderungen oder Ergänzungen vorgenommen werden.

⚠️ WARNUNG: Stecken Sie keine Fremdkörper in eine Schnalle. Im Falle eines Aufpralls funktionieren die Sicherheitsgurte möglicherweise nicht wie vorgesehen.

Anlegen eines Sicherheitsgurts

Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass Fahrer und Beifahrer immer angeschnallt sind und den Gurt richtig anlegen.

Vergewissern Sie sich, dass Sie bequem sitzen und die Bedienelemente des Fahrzeugs, die Fußpedale und das Lenkrad gut erreichbar sind, siehe Seite 165.

Anpassung



1. Setzen Sie sich aufrecht und ganz nach hinten in den Sitz. Halten Sie die Zunge des Sicherheitsgurtes fest, ziehen Sie ihn über den Körper und ziehen Sie den Gurt aus der Aufrollvorrichtung.
2. Legen Sie den Gurt über den Körper, bevor Sie die Gurtzunge in das Schloss an der Innenseite des Sitzes schieben, bis ein positives Klicken zu hören ist.

SICHERHEIT

3. Ziehen Sie am Gurt, um zu prüfen, ob er richtig einrastet, und vergewissern Sie sich, dass der Gurt fest an der Karosserie anliegt und das gesamte Spiel von der Spule aufgenommen wird.

Der Gurt sollte tief über die Vorderseite des Beckens (nicht über den Bauch) und über Brust und Schulter getragen werden.

⚠️ WARNUNG: Achten Sie darauf, dass kein Teil des Gurtes verdreht ist oder sich im Tür- oder Sitzmechanismus verfangen hat.

⚠️ WARNUNG: Legen Sie niemals einen Gurt für zwei Personen an oder lassen Sie ein Kind auf dem Schoß des Fahrers oder Beifahrers mitfahren.

⚠️ WARNUNG: Befestigen Sie den Sicherheitsgurt nicht an Haken oder anderen Einrichtungsgegenständen im Innenraum, da der Gurt sonst nicht richtig gespannt werden kann.

⚠️ WARNUNG: Ein falsches Anlegen der Sicherheitsgurte kann bei einem Unfall zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

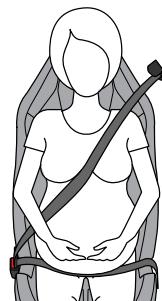
Freigabe



Drücken Sie den roten Knopf am Gurt-
schloss und lassen Sie den Gurt aufrollen.

Wenn sich der Gurt nicht vollständig
aufrollt, führen Sie ihn mit der Hand
zurück in die Aufrollung, damit er nicht
lose ist.

Anpassung während der Schwangerschaft



Schwangere Autofahrerinnen sollten im-
mer den Sicherheitsgurt anlegen, um sich
und ihr ungeborenes Kind zu schützen.

Der diagonale Teil des Gürtels sollte über
die Schulter gelegt und dann zwischen
den Brüsten und seitlich am Bauch ent-
lang geführt werden.

Der Beckengurtteil des Gurtes sollte so
niedrig wie möglich unter dem Bauch ge-
halten werden und darf nicht nach oben
ragen. Entfernen Sie alle Lockerungen an
der Rolle und achten Sie darauf, dass sie
so eng wie möglich am Körper anliegt.

Schwangere Fahrerinnen müssen den
Sitz und das Lenkrad so einstellen,
dass der Abstand zwischen Bauch und
Lenkrad so groß wie möglich ist, die

Fußpedale und das Lenkrad während der Fahrt aber noch leicht bedient werden können.

Um bei fortschreitender Schwangerschaft die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, kann eine weitere Einstellung von Sitz und Lenkrad erforderlich sein.

Es sollte regelmäßig ein Arzt konsultiert werden, ob es ratsam ist, während der Schwangerschaft Auto zu fahren.

Tür-/Sicherheitsgurt-Erinnerung
Die Erinnerung weist die nicht angegurteten Insassen darauf hin, den Sicherheitsgurt anzulegen.

Fahrerdisplay

Die Grafik im Fahrerdisplay zeigt an, welche Sitze belegt sind und ob die Sicherheitsgurte angelegt sind oder nicht.

Bei laufendem Motor warnt das Display auch, wenn eine Tür, die vordere Einstiegsleiste oder die Heckklappe geöffnet ist. Das Display für die zu schließende Öffnung wird rot, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

Die Grafik kann durch Drücken der mittleren O-/Bestätigungstaste auf dem rechten Lenkradtastenfeld gelöscht werden.



Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als 10 km/h gefahren wird, leuchtet das Informationssymbol im Fahrerdisplay auf.



Wenn das Fahrzeug mit einer höheren Geschwindigkeit als 10 km/h gefahren wird, leuchtet das Warnsymbol im Fahrerdisplay auf.

Wenn die Grafik und das Informations- oder Warnsymbol angezeigt werden, halten Sie das Fahrzeug an, sobald es sicher ist, und schließen Sie die angegebene Öffnung.



Overhead-Konsole

Ein optischer und akustischer Hinweis warnt die Fahrzeuginsassen, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Das akustische Signal ist von der Fahrzeuggeschwindigkeit abhängig.

Kindersicherheit

Statistiken zeigen, dass Kinder sicherer sind, wenn sie auf dem Rücksitz eines Fahrzeugs ordnungsgemäß angeschnallt sind - eine Option, die in diesem Fahrzeug nicht vorhanden ist. Außerdem ist ein Beifahrer-Airbag eingebaut, der eine ernste Gefahr für Kinder - insbesondere für Säuglinge und Kleinkinder - darstellt. Wenn ein Kind auf dem Beifahrersitz des Fahrzeugs befördert werden soll, sind die folgenden Hinweise zu beachten:

Der Standardsitz und der Standardgurt sollten verwendet werden, wenn das Kind so groß ist, dass der Beckengurt und der Diagonalgurt der Standardausstattung zufriedenstellend passen, wobei der Gurt über dem Schlüsselbein und in der Mitte des Brustkorbs anliegt.

Alle Kinder, unabhängig von Alter und Größe, müssen immer richtig gesichert im Fahrzeug sitzen. Lassen Sie niemals ein Kind auf dem Knie des Beifahrers sitzen.

Kinderrückhaltesysteme

Wenn der Gurt den Hals des Kindes berührt oder kreuzt oder wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist, sollte ein geeignetes Sitzkissen oder ein Kindersitz verwendet werden. Dieser Rat gilt auch für kleinwüchsige Erwachsene.

Geeignete Kindersitze

Nur Universal-Kindersitze sind für den Emira geeignet. Siehe Seite 36 für weitere Informationen.

Einbau von Kindersitzen

Vorne liegender Kindersitz

Achten Sie beim Einbau eines nach vorne gerichteten Kindersitzes darauf, dass der Beifahrer-Airbag aktiviert ist, siehe Seite 39.

Rückwärtsgerichteter Kindersitz

Kinder, die sich nicht selbstständig aufsetzen können, dürfen nur in einem rückwärtsgerichteten Kindersitz befördert werden.



Stellen Sie beim Einbau eines rückwärtsgerichteten Kindersitzes sicher, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist, siehe Seite 39.

⚠️ WARNUNG: Verwenden Sie niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Airbag aktiviert ist.



Ein Warnhinweis für das Beifahrerairbag-System befindet sich auf der Beifahrerseite des Dachhimmels über der Windschutzscheibe oder auf der Sonnenblende, falls vorhanden.

⚠️ WARNUNG: Nach vorne gerichtete Passagiere (Kinder und Erwachsene) dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

⚠️ WARNUNG: Lassen Sie niemanden vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen.

⚠️ WARNUNG: Die Nichtbeachtung der Hinweise zu Sicherheitsgurten, Kindersitzen und Airbag-Systemen kann lebensgefährlich sein oder zu schweren Personenschäden führen.

❗️ HINWEIS: Bei der Verwendung von Kindersicherungen ist es wichtig, die beiliegenden Einbuanleitungen zu lesen und die Sicherungen richtig anzubringen. Bei Fragen zum Einbau von Kindersicherungen wenden Sie sich bitte an den Hersteller, um weitere Informationen zu erhalten.

❗️ HINWEIS: Lassen Sie einen Kindersitz niemals lose im Fahrzeug zurück. Sichern Sie ihn immer entsprechend der Montageanleitung, auch wenn er nicht benutzt wird.

❗️ HINWEIS: Der dauerhafte Einbau eines Kindersitzes kann zu einer Abnutzung des Fahrzeugsitzes und der Innenausstattung führen, die nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt ist.

SICHERHEIT

Geeignete Kindersitze

Nur Universal-Kindersitze sind für den Emira geeignet. „Universal“ bedeutet, dass der Sitz für den Einbau in alle Fahrzeuge zugelassen ist. Sie sollten jedoch prüfen, ob der von Ihnen gewählte Kindersitz gut auf den Beifahrersitz Ihres Emira passt. Die Tabelle zeigt die Einbaumöglichkeiten für einen universell zugelassenen Kindersitz, der mit dem Emira-3-Punkt-Gurt befestigt wird.

Sitzposition Nummer	Sitzposition								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Sitzposition für Universalgurt geeignet (ja/nein)	JA	N/A	JA	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
i-Size Sitzposition (ja/nein)	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Sitzposition geeignet für seitliche Befestigung (L1/L2)	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Größte geeignete nach hinten gerichtete Halterung (R1/R2X/R2/R3)	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Größte geeignete nach vorn gerichtete Leuchte (F2X/F2/F3)	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Größte geeignete Booster-Halterung (B2/B3)	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A

Der Beifahrersitz muss vor dem Einbau des Kinderrückhaltesystems ganz nach hinten geschoben, die Rückenlehne um 25 Grad geneigt und der Sitz um 10 mm aus der niedrigsten Position angehoben werden.

Sitzplatznummer	Position im Fahrzeug
1	Vorne, links
2	Vorderseite Mitte
3	Vorne, rechts
4	² . Reihe links
5	² . Reihe Mitte
6	² . Reihe rechts
7	³ . Reihe links
8	³ . Reihe Mitte
9	³ . Reihe rechts

Airbag-Sicherheitssystem

In Verbindung mit dem Anlegen der Sicherheitsgurte bietet das Airbag-System den Fahrzeuginsassen zusätzlichen Schutz bei einem schweren Aufprall.

Airbags sind so konzipiert, dass sie mit dem Sicherheitsgurtsystem zusammenarbeiten. Ein nicht oder falsch angelegter Sicherheitsgurt kann die Schutzwirkung des Airbags im Falle eines Aufpralls verringern.

 **WARNUNG:** Fahrzeuginsassen können bei einem Unfall getötet oder schwer verletzt werden, wenn sie nicht angeschnallt sind – auch wenn Airbags eingebaut sind.

Die Hauptbestandteile eines Airbagssystems sind:

- Elektronisches Überwachungssystem (SRS-Steuermodul und Sensoren).
- Fahrerairbag
- Beifahrerairbageinrichtung
- Fahrer- und Beifahrerairbags.
- Aufblasbare Vorhänge für Fahrer und Beifahrer.
- Vorgespannte Sicherheitsgurte.

Airbag-Warnleuchte



Wenn diese Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet, wurde ein Fehler im Airbag-Sicherheitssystem festgestellt. Dies kann dazu führen, dass ein oder mehrere Airbags bei einem Aufprall nicht ausgelöst werden.

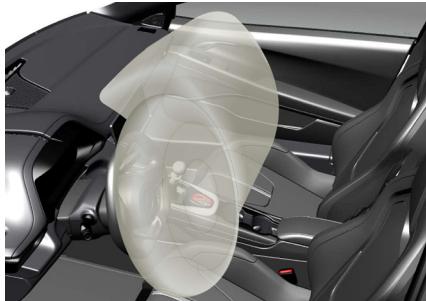
 **WARNUNG:** Wenn die Airbag-Warnleuchte beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet oder länger als ein paar Sekunden leuchtet, lassen Sie den Fehler unverzüglich von Ihrem zugelassenen Lotus-Händler beheben. Die Nichtbeachtung der Leuchte kann dazu führen, dass die Airbags oder Gurtstraffer bei Bedarf nicht funktionieren.

 **WARNUNG:** Verwenden Sie in der Nähe von SRS-Bauteilen oder Kabelbäumen keine elektrischen Prüfgeräte und verändern Sie nicht die Verkabelung von elektrischem Zubehör. Andernfalls kann das Airbagssystem deaktiviert oder unbeabsichtigt ausgelöst werden, was zu Verletzungen führen kann.

Sicherheitsgurtstraffer

Ein schwerer Frontalaufprall, der ausreicht, um das Airbagssystem auszulösen, aktiviert die Gurtstraffer in beiden vorderen Gurtaufrollern und strafft die Gurte, um den Insassenschutz zu erhöhen.

SICHERHEIT



Fahrer- und Beifahrerairbags

Der Fahrerairbag ist in der Mitte des Lenkrads angebracht. Der Beifahrerairbag ist in einem Fach oberhalb des Handschuhfachs untergebracht. Die Abdeckungen der beiden Airbags sind mit „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Bei einem schweren Frontalaufprall blasen sich die Airbags im Bruchteil einer Sekunde auf, um den Oberkörper der Insassen zu schützen.

Je nach Aufprallwinkel (Frontal- oder Beinahe-Frontalaufprall) können die Fahrer- und Beifahrerairbags ausgelöst werden, ohne dass andere Airbags aktiviert werden.

Die Airbags entleeren sich während des Aufpralls schnell, um die Insassen so wenig wie möglich zu behindern und

die Erstickungsgefahr zu verringern. Während der Entleerung ist es normal, dass Rauch aus dem Airbag austritt.

⚠️ WARNUNG: Ein Beifahrer minimiert sein Verletzungsrisiko, wenn ein Airbag bei einem Frontalaufprall ausgelöst wird, wenn er so aufrecht wie möglich sitzt, die Füße auf dem Boden hat und mit dem Rücken an der Rückenlehne des Sitzes anliegt.

Halten Sie das Lenkrad immer am äußeren Rand fest. Legen Sie niemals Ihre Hände auf die Airbagabdeckung und befestigen Sie nichts an der Lenkradnabe.

Legen Sie keine Gegenstände vor oder über dem Armaturenbrett ab, wo sich der Beifahrerairbag befindet.

⚠️ WARNUNG: Der Weg eines sich aufblasenden Airbags muss freigehalten werden. Wenn sich ein Gegenstand zwischen einer Person und dem Airbag befindet, kann sich der Airbag nicht richtig aufblasen, oder der Gegenstand kann in die Person hineingedrückt werden, was zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.



Beifahrer-Airbag-Aufkleber

Ein Warnhinweis für das Beifahrer-airbagsystem befindet sich auf der Beifahrerseite des Dachhimmels über der Windschutzscheibe oder auf der Sonnenblende, falls vorhanden.

⚠️ WARNUNG: Verwenden Sie niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Airbag aktiviert ist.

⚠️ WARNUNG: Ein Beifahrer (Kind oder Erwachsener) darf niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Beifahrerairbag deaktiviert ist.



Beifahrer-Airbag-Schalter

Im Handschuhfach befindet sich ein Schalter zur Deaktivierung/Aktivierung des Beifahrer-Airbags. Der Schalter ist nur bei geöffnetem Handschuhfach zugänglich.

A **EIN** - Der Airbag ist aktiviert und alle nach vorne gerichteten Passagiere (Kinder und Erwachsene) können sicher auf dem Beifahrersitz sitzen.

B **„OFF“ (AUS)** - Der Airbag ist deaktiviert und Kinder in rückwärtsgerichteten Kindersitzen können sicher auf dem Beifahrersitz sitzen.



Deaktivieren des Beifahrer-Airbags

- 1** 1. Ziehen Sie den Schalter nach außen.
- 2** 2. Drehen Sie ihn von der Position „ON“ (AN) auf „OFF“ (AUS).

Im Fahrerdisplay erscheint eine Meldung, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der mittleren \bigcirc /Bestätigungstaste auf dem rechten Lenkradtastenfeld, siehe Seite 65 für weitere Informationen.

⚠️ WARNUNG: Ein Beifahrer (Kind oder Erwachsener) darf niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Beifahrerairbag deaktiviert ist.



In der oberen Konsole werden außerdem eine Meldung und ein Symbol angezeigt, die darauf hinweisen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

HINWEIS: Wenn der Beifahrerairbag in der Zündstellung I oder niedriger deaktiviert wurde, erscheinen die Meldungen etwa 6 Sekunden, nachdem die Zündung in Stellung II gebracht wurde.

SICHERHEIT



Aktivieren des Beifahrer-Airbags

1. Ziehen Sie den Schalter nach außen.
2. Drehen Sie ihn von der Position „OFF“ (AN) auf „ON“ (AUS).

Im Fahrerdisplay erscheint eine Meldung, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der mittleren O/Bestätigungstaste auf dem rechten Lenkradtastenfeld, siehe Seite 65 für weitere Informationen.

! WARNUNG: Setzen Sie ein Kind niemals auf ein Sitzkissen. Verwenden Sie niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Airbag aktiviert ist.

! WARNUNG: Der Beifahrer-Airbag muss immer aktiviert werden, wenn ein Beifahrer (Kind oder Erwachsener) auf dem Beifahrersitz sitzt.



Auf der oberen Konsole erscheinen außerdem eine Meldung und ein Symbol, die darauf hinweisen, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

! HINWEIS: Wurde der Beifahrer-Airbag aktiviert, während sich das Fahrzeug in Zündstellung I oder darunter befand, erscheinen die Meldungen ca. 6 Sekunden, nachdem die Zündung in Stellung II gebracht wurde.



Seitenairbags

Ein Seitenairbag ist an der Außenseite beider Sitzlehnen angebracht und mit dem Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Wenn das Fahrzeug in einen mittelschweren bis schweren Seitenauftprall verwickelt wird, entfalten sich die Seitenairbags zwischen dem Insassen und der Türverkleidung.

! HINWEIS: Die Seitenairbags werden möglicherweise nicht in allen Situationen eines Seitenauftpralls ausgelöst.

Die Airbags entleeren sich während des Aufpralls schnell, um die Insassen so wenig wie möglich zu behindern und die Erstickungsgefahr zu verringern. Während der Entleerung ist es normal, dass Rauch aus dem Airbag austritt. Gleichzeitig werden auch die Gurtstraffer aktiviert.

⚠️ WARNUNG: Fahren Sie niemals mit dem Arm oder dem Kopf aus dem Fenster, da Ihr Arm, Ihr Kopf und Ihr Nacken sonst in den Entfaltungsbe- reich der Seitenairbags geraten.

⚠️ WARNUNG: Legen Sie keine Gegen- stände zwischen den Seitenairbag und die Tür, da sich der Airbag sonst möglicherweise nicht richtig auf- bläst oder der Gegenstand in den Innenraum gedrückt wird, was zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

⚠️ WARNUNG: Bringen Sie keine Gegen- stände an der Seitenairbagabdeckung an, da dies dazu führen kann, dass sich der Airbag nicht richtig entfaltet.

Seitenairbags und Kindersitze

Der Schutz, den das Airbagsystem einem in einem Kindersitz oder auf einer Sitzerhöhung sitzenden Kind bietet, wird durch den Seitenairbag nicht beeinträchtigt.



Aufblasbare Vorhänge

Ein aufblasbarer Vorhang ist an beiden Seiten des Dachhimmels angebracht und dient dem Schutz des Fahrers und der Passagiere auf den äußeren Sitzen des Fahrzeugs. Die Verkleidungen sind mit „**AIRBAG**“ beschriftet.

Wenn das Fahrzeug in einen mittelschwe- ren bis schweren Frontal- oder Seiten- aufprall und/oder einen Überschlag ver-wickelt ist, wird der aufblasbare Vorhang entfaltet, um zu verhindern, dass der In- sasse bei einem Aufprall mit dem Kopf auf die Innenseite des Fahrzeugs aufschlägt.

Die Airbags entleeren sich während des Aufpralls schnell, um die Insassen so wenig wie möglich zu behindern und die Erstickungsgefahr zu verringern. Während der Entleerung ist es normal, dass Rauch aus dem Airbag austritt.

💡 HINWEIS: Der aufblasbare Vorhang entfaltet sich möglicherweise nicht in allen Situationen eines Seitenaufpralls.

⚠️ WARNUNG: Schrauben oder montie- ren Sie nichts an den Dachhimmel, die Türsäulen oder die Seitenwände des Fahrzeugs. Dies könnte den beabsich- tigten Schutz beeinträchtigen.

⚠️ WARNUNG: Beladen Sie den Laderaum hinter den Sitzen nicht höher als 10 cm unter der Oberkante der hinteren Seitenfenster. Gegenstände, die höher als dieses Niveau liegen, könnten die Funktion des aufblasbaren Vorhangs beeinträchtigen.

SICHERHEIT

Sicherheitsmodus

Der Sicherheitsmodus wird aktiviert, wenn eines oder mehrere der Sicherheitssysteme, wie z. B. die Airbags oder die Gurtstraffer, ausgelöst wurden. Durch den Aufprall kann eine wichtige Funktion des Fahrzeugs beschädigt worden sein, z. B. die Kraftstoff-/Bremsanlage oder die Sensoren eines der Sicherheitssysteme usw.

Wenn das Fahrzeug in eine Kollision verwickelt war, das Fahrerdisplay und das elektrische System des Fahrzeugs aber noch funktionieren, können die Meldung „Sicherheitsmodus siehe Betriebsanleitung“ und ein Warnsymbol im Fahrerdisplay angezeigt werden. Im Sicherheitsmodus ist die Funktionalität des Fahrzeugs eingeschränkt.

 **WARNUNG:** Versuchen Sie niemals, das Fahrzeug neu zu starten, wenn Sie Kraftstoffgeruch wahrnehmen oder Anzeichen von Kraftstoffaustritt sehen. Verlassen Sie sofort das Fahrzeug.

Je nach Beschädigung des Fahrzeugs kann es möglich sein, das System zurückzusetzen, um das Fahrzeug zu starten und eine möglichst kurze Strecke zu fahren (z. B. um das Fahrzeug aus einer gefährlichen Verkehrssituation herauszufahren).

 **WARNUNG:** Das Fahrzeug sollte nach jeder Kollision von einem Fachmann untersucht werden. Lotus-Händler untersucht werden. Einige der Funktionen können verloren gegangen sein, auch wenn das Fahrzeug nicht beschädigt zu sein scheint.

 **WARNUNG:** Wenn sich das Fahrzeug im Sicherheitsmodus befindet, darf es nicht gefahren oder abgeschleppt werden. Es muss auf einem Tieflader zu einem Lotus-Händler zur Inspektion/Reparatur transportiert werden.

SCHLÜSSEL, VERRIEGELUNGEN & ALARM

SCHLÜSSEL, VERRIEGELUNGEN & ALARM

Schlüssel

Es werden 2 Schlüsselanhänger für folgende Zwecke mitgeliefert:

- Ver-/Entriegeln des Fahrzeugs.
- Aktivieren/deaktivieren der Alarmanlage des Fahrzeugs, siehe Seite 57.
- Schlüsselloses Starten des Motors, wenn sich ein gültiger Schlüsselanhänger im Fahrgastrauum befindet, siehe Seite 182.
- Ver- und entriegeln Sie die Türen bei Bedarf manuell mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt.



Schlüsselanhänger Aufbewahrung

Wenn nur ein Schlüsselanhänger verwendet wird, sollte der andere an einem sicheren Ort aufbewahrt werden und bei Verlust eines der beiden Schlüsselanhänger sofort ersetzt werden.

Bestellung von zusätzlichen Schlüsselanhängern

Zusätzliche Schlüsselanhänger und Schlüsselblätter können von einem Lotus Händler bestellt und programmiert werden.

Verlorene oder gestohlene Schlüsselanhänger

Wenn ein Schlüsselanhänger oder ein Schlüsselblatt verloren geht, sollten auch alle anderen Schlüssel zu einem Lotus-Händler gebracht werden, damit der Code des verlorenen Funkschlüssels zur Diebstahlsicherung aus dem Fahrzeugsystem gelöscht werden kann. Der Austausch des Türschlosses des Fahrzeugs wird ebenfalls empfohlen, um die Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten.

 **WARNUNG:** Schalten Sie immer die Zündung aus und lassen Sie den Schlüsselanhänger nicht im Innenraum liegen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

 **WARNUNG:** Lassen Sie das Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt, wenn sich der Schlüsselanhänger im Innenraum befindet, insbesondere wenn sich unbeaufsichtigte Kinder und/oder Tiere im Fahrzeug befinden.



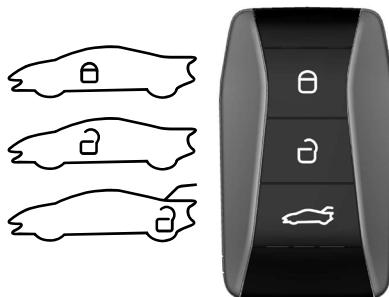
ACHTUNG: Verändern Sie den Schlüsselanhänger nicht und schlagen Sie nicht mit ihm gegen harte Gegenstände, da dies seine Funktion beeinträchtigen könnte. Probleme mit dem Schlüsselanhänger, die sich daraus ergeben, fallen nicht unter die Garantiebestimmungen des Fahrzeugs.

Schlüsselanhänger-Erinnerung

Ein Schlüsselanhänger muss sich in der Fahrzeugkabine befinden, um die Zündmodi zu aktivieren und den Motor zu starten. Wird ein Schlüsselanhänger nicht erkannt, erscheint eine Meldung im Fahrerdisplay.



Schlüssel nicht in Fahrzeug



Schlüsselanhängertasten

- **Sperren:** Durch Drücken der Taste werden beide Türen, die Heckklappe und die Tankklappe verriegelt. Der Alarm ist ebenfalls aktiviert, siehe Seite 56.
Drücken und halten Sie die Taste, um alle Türfenster gleichzeitig zu schließen.
- **Entriegeln:** Durch Drücken der Taste werden die Türen, die Heckklappe und die Tankklappe entriegelt. Der Alarm ist ebenfalls deaktiviert, siehe Seite 57.
Ein längerer Druck öffnet alle Türfenster gleichzeitig.

Diese Einstellung kann im mittleren Display geändert werden, siehe Seite 59.



Wenn Sie die Taste etwa 1,5 bis 2 Sekunden lang drücken, wird die Heckklappe entriegelt und die Tankklappe entriegelt.

Ein kurzer Druck von ca. 0,5 Sekunden entriegelt nur die Tankklappe.

Entriegelungsoptionen

Es können zwei verschiedene Entriegelungsoptionen gewählt werden.

Beide Türen: Ein einziger Tastendruck entriegelt beide Türen gleichzeitig.

Einzeltür: Einmaliges Drücken entriegelt die Fahrtür und ein zweites Drücken entriegelt die Beifahrertür.

Diese Option kann im mittleren Display geändert werden, siehe Seite 59.

Schlüsselanhänger Reichweite

Die normale Betriebsreichweite beträgt bis zu 20 Meter vom Fahrzeug entfernt, kann sich aber um einen bestimmten Wert verringern:

- Das Fahrzeug befindet sich in der Nähe eines Radio-/Fernsehturms/Mastes oder eines Kraftwerks.
- Der Schlüsselanhänger befindet sich in der Nähe eines anderen drahtlosen Geräts, z. B. eines Mobiltelefons, eines Senders oder eines Radios.
- Der Schlüsselanhänger wird berührt oder ist von einem metallischen Material bedeckt.
- Schlüsselanhänger in der Nähe eines elektrischen Geräts, z. B. eines Computers.
- Die interne Batterie des Schlüsselanhängers hat einen niedrigen Ladezustand.
- Umweltbedingungen

Wenn sich die Türen nicht ver- oder entriegeln lassen, wenn eine Taste auf dem Schlüsselanhänger gedrückt wird, gehen Sie näher an das Fahrzeug heran und versuchen Sie es erneut.

SCHLÜSSEL, VERRIEGELUNGEN & ALARM



Externe Verriegelungs-/Entriegelungsbestätigung

- **Verriegeln:** Die Warnblinkanlage blinkt einmal, die Außenspiegel klappen nach innen und das Tagfahrlicht schaltet sich aus. Eine akustische Rückmeldung für die Verriegelung ist ebenfalls verfügbar, siehe Seite 59.
- **Entriegeln:** Die Warnblinkanlage blinkt zweimal und die Außenspiegel klappen aus. Eine akustische Rückmeldung der Entriegelung ist ebenfalls möglich, siehe Seite 59.

Beide Türen, die Heckklappe, die Motorhaube und die Tankklappe müssen geschlossen sein, um das Fahrzeug vollständig zu verriegeln und die Alarmanlage zu aktivieren.



Anzeige für Sperr- und Alarm

Das Display auf dem Armaturenbrett blinkt, um anzudeuten, dass das Fahrzeug verriegelt und die Alarmanlage aktiviert ist, siehe auch Seite 57.

Einstellungen für die Sperranzeige

Über das Einstellungsmenü im mittleren Display können Sie verschiedene Optionen für die Rückmeldung der Verriegelung auswählen:

Sichtbare Rückmeldung: ein - aus

Akustische Rückmeldung: ein - aus

Die Option zum Anklappen der Außenspiegel kann ebenfalls aktiviert oder deaktiviert werden, siehe Seite 59.

Verriegelung



Vergewissern Sie sich, dass beide Türen, die Heckklappe und die Tankklappe geschlossen sind, und drücken Sie die Taste  auf dem Schlüsselanhänger.

- Beide Türen sind verschlossen.
- Die Innenbeleuchtung (falls vorhanden) erlischt.
- Nach 10 Sekunden wird die Tankklappe verriegelt.
- Nach 45 Sekunden wird der Motor abgestellt und der Alarm aktiviert.
- Zu diesem Zeitpunkt blinkt die Sperr-/Alarmanzeige einmal alle 2 Sekunden.

Es gibt keine sichtbare oder hörbare Rückmeldung, wenn versucht wird, das Fahrzeug zu verriegeln, wenn eine Tür nicht vollständig geschlossen ist.

Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug bei geöffneter Heckklappe zu verriegeln, werden die Türen verriegelt und die Alarmanlage wird aktiviert, aber die Warnblinkanlage blinkt nicht, wenn das Fahrzeug entriegelt wird.

! ACHTUNG: Lassen Sie den Schlüsselanhänger beim Schließen der Heckklappe nicht im Kofferraum liegen, wenn der Rest des Fahrzeugs verriegelt und scharfgeschaltet ist, da das Schließen der Heckklappe das Fahrzeug dann vollständig verriegelt. Der andere Schlüsselanhänger wird benötigt, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Entriegelung

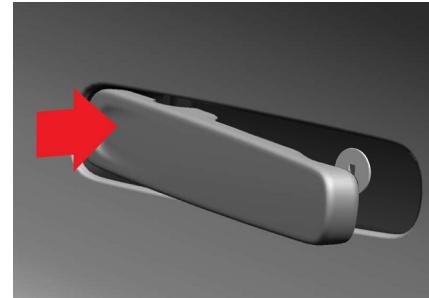


Drücken Sie die Taste  auf dem Schlüsselanhänger.

- Beide Türen* und die Tankklappe werden entriegelt.
- Die Verriegelungs-/Alarmanzeige auf dem Armaturenbrett hört auf zu blinken**.
- Der Alarm wird entschärft und der Motor wird mobilisiert.
- Die Innenbeleuchtung leuchtet auf (wenn sie auf die Position „Courtesy“ (Zusatzbeleuchtung) eingestellt wird), siehe Seite 149.

* Je nach gewählter Verriegelungs-option, siehe Seite 59.

**Es sei denn, es wurde ein Diebstahl-versuch festgestellt, siehe Seite 56.



Eine Tür von außen öffnen

Das Fahrzeug ist nicht verriegelt:

- Drücken Sie auf die Vorderseite des Türgriffs.
- Der hintere Teil des Griffs wird nach außen geschwenkt.
- Ziehen Sie an der Rückseite des Griffs, um die Tür zu öffnen.

Automatische Wiederverriegelung

Das Fahrzeug wird automatisch wieder verriegelt und die Alarmanlage erneut aktiviert, wenn eine Tür oder die Heckklappe nicht innerhalb von 2 Minuten nach der Entriegelung geöffnet wird. Dadurch wird sichergestellt, dass das Fahrzeug nicht ungewollt entriegelt bleibt.

SCHLÜSSEL, VERRIEGELUNGEN & ALARM

Automatische Verriegelung

Wenn das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit erreicht, werden die Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt, siehe Seite 59 für Einstellungsmöglichkeiten.

Schlüsselanhänger funktioniert nicht

Versuchen Sie, näher an das Fahrzeug heranzugehen, und versuchen Sie erneut, es zu entriegeln.

Siehe Seite 55 wenn sich die Türen mit dem Transponderschlüssel nicht ver- oder entriegeln lassen.

Entriegeln bei einem Unfall

Um den Zugang bei einem Unfall, bei dem die Airbags ausgelöst wurden, zu erleichtern, wird eine von innen verriegelte Tür automatisch entriegelt (falls möglich).

Innentürverriegelung/-Entriegelung



Türschalter

Die Türen können mit dem Zentralverriegelungsschalter in der Fahrertür ver- und entriegelt werden.

Drücken Sie die Taste , um beide Türen zu entriegeln, siehe auch Seite 45.

Wenn beide Türen geschlossen sind, drücken Sie zum Verriegeln die Taste 

Drive-Away-Verriegelung

Mit dieser wählbaren Option werden die Türen automatisch verriegelt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 5 km/h überschreitet. Die Türen bleiben verriegelt, bis ein Türentriegelungsgriff im Innenraum gezogen oder die Taste der Zentralverriegelung  gedrückt wird. Diese Option kann in der mittleren Anzeige ausgewählt werden, siehe Seite 59.



Entriegeln - Türentriegelungsgriff

Um die Tür von innen zu entriegeln, ziehen Sie an einem Türentriegelungsgriff und lassen ihn los; ein zweiter Zug öffnet die Tür.

Öffnen der Heckklappe mit dem Schlüsselanhänger



Durch Drücken (ca. 1,5 - 2 Sekunden) der Taste  auf dem Schlüsselanhänger wird die Heckklappe entriegelt und die Tankklappe entriegelt.

- Die Heckklappe kann nun aufgeklappt werden.
- Die Türen bleiben verschlossen und die Alarmanlage aktiviert.
- Die Verriegelungs- und Alarmanzeige auf dem Armaturenbrett erlischt, um anzudeuten, dass das Fahrzeug nicht vollständig verriegelt ist.

Achten Sie beim Schließen der Heckklappe darauf, dass sich der Schlüsselanhänger nicht im Kofferraum befindet.

Die Alarmanlage kehrt in ihren vorherigen Zustand zurück, wenn die Heckklappe geschlossen wird.



HINWEIS: Durch kurzes Drücken (ca. 0,5 Sekunden) der Taste  auf dem Schlüsselanhänger wird die Tankklappe entriegelt, während die Heckklappe verriegelt bleibt.



ACHTUNG: Lassen Sie den Schlüsselanhänger beim Schließen der Heckklappe nicht im Kofferraum liegen, wenn der Rest des Fahrzeugs verriegelt und scharf gestellt ist, da durch das Schließen der Heckklappe das Fahrzeug dann vollständig verriegelt. Der andere Schlüsselanhänger wird benötigt, um das Fahrzeug zu entriegeln.

SCHLÜSSEL, VERRIEGELUNGEN & ALARM



Öffnen der Heckklappe mit Schalter

Halten Sie den Schalter  an der Außenseite der Lenksäule gedrückt, um die Heckklappe zu entriegeln.

Die Heckklappe kann nun geöffnet werden.

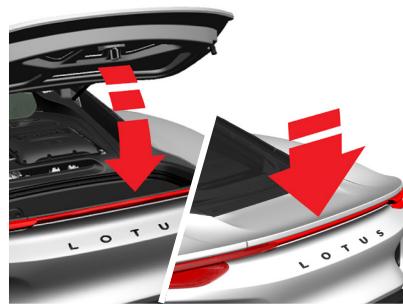
! ACHTUNG: Wird der Schalter versehentlich gedrückt, muss die Heckklappe vor dem Fahren oder Verriegeln des Fahrzeugs manuell geschlossen werden.



Anheben der Heckklappe

Heben Sie die entriegelte Heckklappe ganz nach oben. Die Streben unterstützen das Anheben und halten die Heckklappe in ihrer Position, sobald sie ganz angehoben ist.

! WARNUNG: Die Lüftungsgitter können heiß werden, achten Sie darauf, Verbrennungen zu vermeiden. Wenn Sie den hinteren Kofferraum benutzen, achten Sie auf heiße Oberflächen im Motorraum.



Schließen der Heckklappe

Ziehen Sie die Heckklappe nach unten und drücken Sie sie fest über den mittleren Teil des Spoilers, so dass die Verriegelung vollständig einrastet. Lassen Sie den Schlüsselanhänger beim Schließen der Heckklappe nicht im Kofferraum liegen.

Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Heckklappe, dass keine Personen oder Gegenstände eingeklemmt werden. Vergewissern Sie sich auch, dass keine Hindernisse vorhanden sind, die ein ordnungsgemäßes Schließen der Heckklappe verhindern.

Bei eingeschalteter Zündung wird eine Warnung auf der Fahrzeugsilhouette im Display der Instrumententafel angezeigt, wenn die Heckklappe geöffnet oder nicht vollständig geschlossen ist.

Gewicht des Gepäcks

Bei allen Modellen beträgt das Höchstgewicht der im hinteren Kofferraum zu transportierenden Gegenstände 50 kg.

⚠️ WARNUNG: Eine Überschreitung dieser Grenzwerte kann die Reifen überlasten und das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigen und zu einem Unfall führen.

💡 HINWEIS: Falls erforderlich, schützen und/oder sichern Sie das Gepäck wie erforderlich. Wenn scharfkantige oder schwere Gegenstände durch den Kofferraum rutschen oder rollen, kann dies zu Karosserieschäden führen, die nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.

⚠️ ACHTUNG: Lassen Sie den Schlüsselanhänger beim Schließen der Heckklappe nicht im Kofferraum liegen, wenn der Rest des Fahrzeugs verriegelt und scharfgeschaltet ist, da das Schließen der Heckklappe das Fahrzeug dann vollständig verriegelt. Der andere Schlüsselanhänger wird benötigt, um das Fahrzeug zu entriegeln.



Griffe für die Notentriegelung

Innenkabine

Öffnen Sie die linke Tür gegebenenfalls mit der mechanischen Verriegelung, siehe Seite 54.

Ziehen Sie die Zugangsverkleidung ab, die sich in der linken hinteren Viertelverkleidung, hinter dem linken Sitz befindet.

Ziehen Sie den Griff fest in Ihre Richtung, um die Verriegelung der Heckklappe zu lösen.

Nachdem Sie den Notentriegelungsgriff betätigt haben, achten Sie besonders darauf, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist.



Gepäckfach innen

(Einklemmschutz)

Für den Fall, dass ein Kind im hinteren Gepäckraum eingeklemmt wird, ist ein Notentriegelungsgriff vorgesehen.

Ziehen Sie den Griff an der Rückseite des Fachs in Richtung der rechten Fahrzeugseite, um die Verriegelung der Heckklappe zu lösen.

Die Eltern sollten entscheiden, ob ihren Kindern gezeigt werden soll, wie sie diese Funktion nutzen können.

SCHLÜSSEL, VERRIEGELUNGEN & ALARM

Schlüsselanhänger aus dem Fahrzeug entfernt

Wenn der Schlüsselanhänger bei laufendem Motor aus dem Fahrzeug entfernt wird, werden im Fahrerdisplay ein Warnsymbol und eine Benachrichtigung angezeigt.



Schlüssel nicht in Fahrzeug

Wenn beide Türen geschlossen sind, ertönt ein akustisches Signal.

Die Meldung erlischt, wenn der Schlüssel in das Fahrzeug zurückgelegt wird, wenn die Taste  am rechten Lenkrad gedrückt wird oder wenn beide Türen geschlossen sind.

Schlüsselanhänger-Batterie

Die Nutzungsdauer der Batterie hängt davon ab, wie oft das Fahrzeug/der Schlüssel benutzt wird.

Es wird empfohlen, die Batterien jährlich zu wechseln. Die Batterie des Schlüsselanhängers sollte auf jeden Fall ausgetauscht werden, wenn:

- Auf dem Bildschirm des Fahrerdisplays werden das Warnsymbol  und eine entsprechende Meldung angezeigt.
- Die Schlosser reagieren wiederholt nicht auf Signale des Schlüsselanhängers in einem Umkreis von 20 Metern um das Fahrzeug.



Batterie des Funkschlüssels schwach



Öffnen des Batteriegehäuses

Heben Sie das Ende der Batterieabdeckung entweder mit dem Finger oder dem Daumennagel auf und heben Sie die Abdeckung ab.



Batterie entfernen

Heben Sie die Batterie an der Kante an und nehmen Sie sie aus dem Schlüsselanhänger heraus.



Einsetzen einer neuen Batterie

Achten Sie darauf, dass die Batterie mit der (+)-Seite nach oben liegt. Legen Sie die Batterie mit der Kante leicht nach unten in den Batteriehalter ein.

ACHTUNG: Vermeiden Sie es, die elektrischen Kontaktflächen neuer Batterien mit den Fingern zu berühren, da dies ihre Funktion beeinträchtigen oder ihre Lebensdauer verkürzen kann.

HINWEIS: Ersetzen Sie die Batterie nur durch eine 3V-Batterie vom Typ CR2032.



Schließen des Batteriegehäuses

Schieben Sie das hakenförmige Ende der Batterieabdeckung in die Schlitz am Ende des Schlüsselbundgehäuses und schließen Sie die Batterieabdeckung wieder, ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Abdeckung sicher geschlossen ist.

WARNUNG: Prüfen Sie, ob die Batterie richtig eingesetzt ist. Wenn der Transponderschlüssel über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, nehmen Sie die Batterie heraus, um ein Auslaufen der Batterie und eine Beschädigung zu vermeiden. Beschädigte oder auslaufende Batterien können bei Kontakt mit der Haut ätzende Verletzungen verursachen. Verwenden Sie beim Umgang mit beschädigten Batterien immer Schutzhandschuhe.

WARNUNG: Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern und Haustieren auf, da sie verschluckt werden können.

WARNUNG: Die Batterien dürfen nicht zerlegt, kurzgeschlossen oder in offene Flammen geworfen werden.

WARNUNG: Versuchen Sie nicht, nicht wiederaufladbare Batterien zu laden, da dies zu einer Explosion führen kann.

SCHLÜSSEL, VERRIEGELUNGEN & ALARM

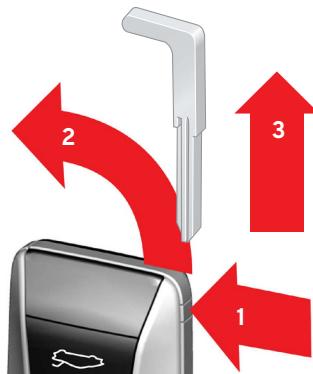
⚠️ WARNUNG: Prüfen Sie den Transponderschlüssel vor der Benutzung auf eventuelle Schäden. Wenn eine Beschädigung festgestellt wird, z. B. wenn sich die Batterieabdeckung nicht richtig schließen lässt, sollte der Schlüssel nicht verwendet werden. Bewahren Sie defekte Produkte außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



Entsorgen Sie die Batterie nur bei einer offiziellen Recycling-Sammelstelle. Nicht mit dem allgemeinen Hausmüll entsorgen.

Notfall-Schlüsselblatt

Der Schlüsselanhänger enthält ein abnehmbares Schlüsselblatt, das im Falle einer Störung der Fahrzeugelektrik, des Schlüsselanhängers oder verwendet werden kann, um die linke Tür manuell zu entriegeln und Zugang zum Fahrzeuginnenraum zu erhalten.



Entfernen des Schlüsselblatts

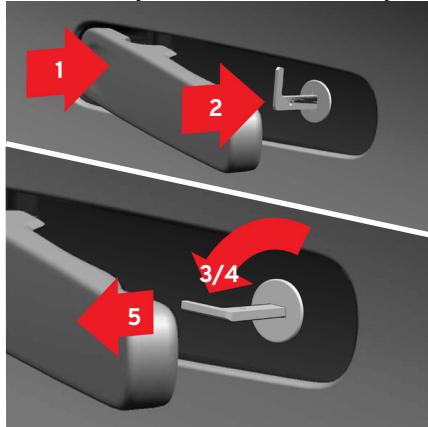
- 1 Drücken Sie mit dem Finger oder Daumen auf die Entriegelungstaste an der Seite des Schlüsselanhängers und halten Sie sie gedrückt
- 2 Das Bedienfeld am Ende des Schlüsselanhängers wird geöffnet.

3

Ziehen Sie das Schlüsselblatt aus dem Gehäuse des Schlüsselanhängers.

Wiedereinbau des Schlüsselblattes

Setzen Sie das Schlüsselblatt wieder in das Gehäuse des Schlüsselanhängers ein, indem Sie das Schlüsselblatt in das Gehäuse schieben, bis es einrastet, und schließen Sie dann die Endabdeckung.

Verwendung der Notschlüsselklinge**Entriegelung der linken Tür**

- 1 Drücken Sie auf die Vorderseite des linken Türgriffs und halten Sie die Rückseite des Griffes so, dass das Schloss sichtbar ist.
- 2 Führen Sie das Schlüsselblatt in das Schloss ein.
- 3 Drehen Sie das Schlüsselblatt eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn.
- 4 Drehen Sie das Schlüsselblatt im Uhrzeigersinn in seine Ausgangsposition.

- 5 Ziehen Sie das Schlüsselblatt aus dem Schloss und lassen Sie den Griff los, so dass er an der Tür anliegt.

- Ziehen Sie am Griff und die Tür wird geöffnet.
- In der Kabine kann die rechte Seiten-tür mit dem Innenentriegelungsgriff geöffnet werden.

Verriegelung der linken Tür

Führen Sie die Schritte 1, 2, 4 und 5 wie beim Entriegeln aus, aber drehen Sie das Schlüsselblatt eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn statt im Uhrzeigersinn wie in Schritt (3) gezeigt.

HINWEIS: Die rechte Tür verbleibt in dem verriegelten oder entriegelten Zustand, auf den die Zentralverriegelung vor dem Ausfall des Schlüsselanhängers oder der Fahrzeugelektrik eingestellt war, und kann nicht verändert werden, bis die Zentralverriegelung wieder vollständig funktioniert.

**Deaktivieren des Fahrzeugalarms**

HINWEIS: Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Tür entriegelt und mit dem Notschlüsselblatt geöffnet wird.

- Legen Sie den Schlüsselanhänger in die Aussparung im hinteren Teil des Ablagefachs in der Armlehne der Mittelkonsole.
 - Drücken Sie den Startknopf.
 - Die Alarmsirene verstummt und der Alarm ist deaktiviert.
- Siehe Seiten 183 zum Starten des Fahrzeugs.

SCHLÜSSEL, VERRIEGELUNGEN & ALARM

Alarm

Bei Scharfschaltung wird der Alarm in folgenden Fällen ausgelöst:

- Eine Tür oder die Heckklappe wird geöffnet.
- Bewegung in der Kabine wird erkannt (wenn mit einem Bewegungsmelder* ausgestattet)
- Das Fahrzeug wird angehoben oder abgeschleppt (wenn es mit einem Neigungsmelder* ausgestattet ist)
- Die Kabel der Starterbatterie sind abgeklemmt.
- Die Sirene ist abgeschaltet.
- * Falls vorhanden.

Alarm auslösende Signale

Wenn der Alarm ausgelöst wurde:

- Die Alarmsirene ertönt 30 Sekunden lang oder so lange, bis der Alarm ausgeschaltet wird.
- Die Warnblinkleuchten blinken 5 Minuten lang oder bis der Alarm deaktiviert wird.
- Wird die Ursache für die Alarmauslösung nicht behoben, wird dieser Alarmzyklus bis zu 10 Mal wiederholt.

Wegfahrsperrre

Die Wegfahrsperrre verhindert, dass eine unbefugte Person das Fahrzeug starten kann. Das Fahrzeug kann nur mit dem richtigen Schlüsselanhänger gestartet werden.

Wenn beim Versuch, den Motor zu starten, entweder ein falscher Schlüssel oder kein Schlüssel erkannt wird, werden im Fahrerdisplay ein Warnsymbol und eine entsprechende Meldung angezeigt.



Schlüssel nicht gefunden



Anzeige für Sperre und Alarm

Die Blinkfrequenz der LED auf dem Armaturenbrett zeigt den Status des Alarmsystems an.

Blinkfrequenz Alarmstatus

Nicht blinkend: Nicht aktiviert

Alle 2 Sekunden: Aktiviert

Schnell nach der Entschärfung: Alarm wurde ausgelöst, blinkt die LED schnell für maximal 30 Sekunden oder bis die Zündstellung I aktiviert wurde, siehe Seite 182.

Bewegungs- und Neigungssensoren

Sind diese Sensoren eingebaut, reagieren sie auf Bewegungen im Fahrzeuginnenraum oder wenn jemand versucht, das Fahrzeug anzuheben oder abzuschleppen.

Der Bewegungssensor löst den Alarm aus, wenn eine Bewegung in der Fahrzeugcabine erkannt wird. Da auch Luftströme als Bewegung erkannt werden, sollten die Türfenster beim Verriegeln des Fahrzeugs bzw. beim Scharfschalten der Alarmanlage geschlossen sein.

Die Bewegungs- und Neigungssensoren sollten deaktiviert werden, wenn das Fahrzeug transportiert wird (z. B. mit einem Abschleppwagen, einem Zug oder einer Fähre), da Bewegungen während des Transports den Alarm auslösen können.

Um die Bewegungs- und Neigungssensoren vorübergehend zu deaktivieren, siehe „Reduzierte Alarmstufe“ auf Seite 127.

Störung der Alarmanlage

Wird eine Störung im Alarmsystem festgestellt, werden im Fahrerdisplay ein Warnsymbol und eine Benachrichtigung angezeigt.



Sensorstörung an
Diebstahlsicherung

Falls angezeigt, wenden Sie sich an einen autorisierten Lotus-Händler.

Scharfschalten des Alarms



Vergewissern Sie sich, dass beide Türen und die Heckklappe geschlossen sind, und drücken Sie die Taste  auf dem Schlüsselanhänger.

- Beide Türen sind verriegelt, die Wegfahrsperrre ist aktiviert und die Alarmanlage ist scharf gestellt.
- Die Sperr- und Alarmanzeige blinkt einmal alle 2 Sekunden, siehe Seite 56.

Entschräfen des Alarms



Drücken Sie die Taste  auf dem Schlüsselanhänger.

- Die Türen werden entriegelt.
- Die Verriegelungs-/Alarmanzeige auf dem Armaturenbrett hört auf zu blinken*.
- Der Alarm wird entschräft und der Motor wird mobilisiert.

* Je nach gewählter Verriegelungs-option, siehe Seite 59.

**Es sei denn, es wurde ein Diebstahl-versuch festgestellt, siehe Seite 56.

SCHLÜSSEL, VERRIEGELUNGEN & ALARM

Lotus Fahrzeug-Tracker

Falls vorhanden, wird der Fahrzeug-Tracker von Lotus mit 2 Fahreridentifikationsmarken geliefert. Wenn das Fahrzeug ohne Anhänger bewegt wird (im Falle von Schlüsselklonen oder Schlüsseldiebstahl) oder wenn die Fahrzeughalterie abgeklemmt wird, alarmiert der Tracker das im Vereinigten Königreich ansässige 24/7/365-Überwachungszentrum von Scorpions.

Bei einem Alarmereignis wird das Fahrzeug live geortet und der Fahrzeughalter wird kontaktiert. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch.

Ausgelösten Alarm ausschalten



Entweder:

- Drücken Sie die Taste ⏪ auf dem Schlüsselanhänger.
- Stellen Sie das Fahrzeug durch Drücken des Startknopfes in Zündstellung I, siehe Seite 182.

Automatisches Scharfstellen

Das Fahrzeug wird automatisch wieder verriegelt und die Alarmanlage erneut aktiviert, wenn eine Tür oder die Heckklappe nicht innerhalb von 2 Minuten nach der Entriegelung geöffnet wird. So wird sichergestellt, dass das Fahrzeug nicht ungewollt entriegelt und die Alarmanlage entschärft bleibt.

In bestimmten Märkten wird die Alarmanlage nach einer bestimmten Verzögerung automatisch aktiviert, nachdem die Fahrertür geöffnet und geschlossen wurde, ohne verriegelt zu sein.

Diese Einstellung kann im mittleren Display geändert werden, siehe Seite 59.

Reduzierte Alarmstufe

Damit lassen sich die Bewegungs- und Neigungssensoren vorübergehend deaktivieren.

Die Deaktivierung kann erforderlich sein, wenn eine Person oder ein Tier im verschlossenen Fahrzeug zurückgelassen werden soll oder wenn das Fahrzeug transportiert wird (z. B. mit einem Abschleppwagen, einem Zug oder einer Fähre), da Bewegungen den Alarm auslösen können.

Diese Einstellung kann in der mittleren Anzeige geändert werden, siehe Seite 59.

Bleiben die Türen nach dem Entriegeln geschlossen und werden dann wieder verriegelt, bleibt der Alarm weiterhin im Zustand der reduzierten Alarmstufe.

Voreingestellte Optionen für Alarm/ Verriegelung

Wählen Sie in der Seitenleiste der Schaltfläche Globale Einstellungen und App-Optionen in der mittleren Anzeige: Auto > Sicherheit.

Siehe Seite 123 für weitere Informationen.

ANZEIGEN, WARNUNGEN UND MESSGERÄTE

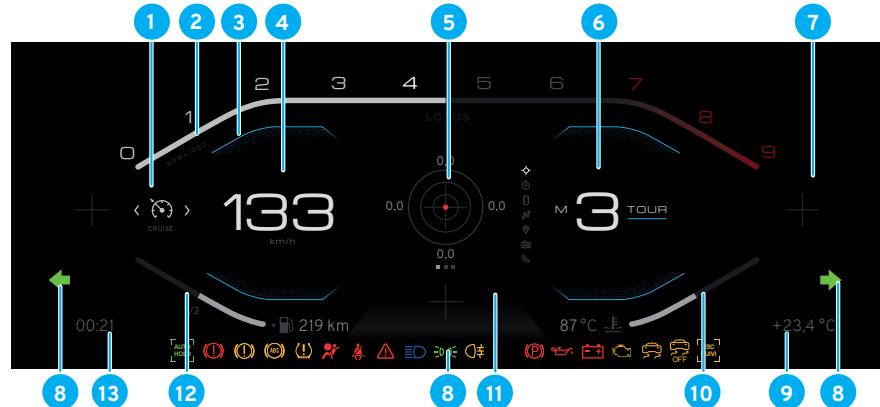
Fahrerdisplay

Tour- und Sportmodus-Anzeigen

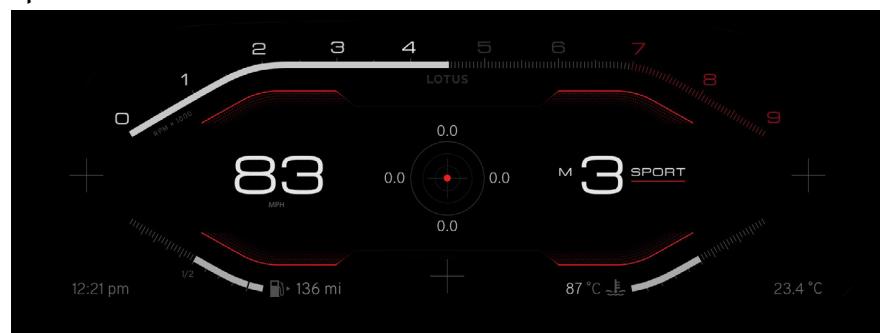
- 1 Geschwindigkeitsbegrenzer oder Tempomat gewählt, 87.
- 2 Drehzahlmesser (RPM), 68.
- 3 Leistungsanzeige für Schaltung und Startkontrolle, 69 & 72.
- 4 Tachometer, 68.
- 5 Widget-Optionen und Benachrichtigungen, 75.
- 6 Gewählter Gang und Fahrmodus, 71 & 71.
- 7 Turn-by-turn-Navigation 81.
- 8 Systemstatus und Warnlampen, 62.
- 9 Richtungsanzeiger, 146.
- 10 Temperatur der Außenluft, 68.
- 11 Temperatur des Motorkühlmittels, 67.
- 12 Optionen für die Fahrerassistenz, 106.
- 13 Kraftstoffanzeige, 66.
- 13 Uhr, 67.

Zum mittleren Display siehe Seite 123.

Tour-Modus



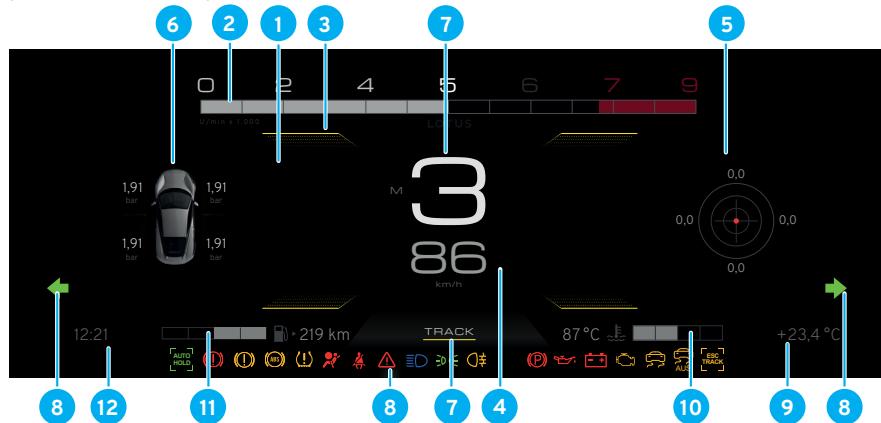
Sport-Modus



ANZEIGEN, WARNUNGEN UND MESSGERÄTE

Track-Modus

(Sofern vorhanden)



- 1 Menü „Fahrerunterstützung“, 87.
- 2 Drehzahlmesser (RPM), 68.
- 3 Leistungsanzeige für Schaltung und Startkontrolle, 68 & 72.
- 4 Tachometer, 68.
- 5 Widget-Optionen und Benachrichtigungen, 75.
- 6 Track Widget 77 und Turn-by-Turn-Navigation*.

Anzeigesymbole

Diese befinden sich in der Instrumententafel und dienen zur Anzeige von entweder:

Status: Ein System oder eine Steuerung wurde ausgewählt (z. B. Blinker, Tempomat usw.).

Bitte beachten: Mögliche Fehler im Fahrzeugsystem (z. B. niedriger Bremsflüssigkeitsstand, Motorölstand usw.).

Anzeiger prüfen

Um die Funktionsfähigkeit aller Warnsysteme zu überprüfen, leuchten die Symbole für die Warnmeldungen im Zündmodus II für ca. 3 - 6 Sekunden auf, siehe Seite 182. Wenn eine der Anzeigen nicht aufleuchtet, wenden Sie sich sofort an Ihren Lotus-Händler.

Warnsymbolbeleuchtung

Ein Warnsymbol, das während der Fahrt ständig blinkt oder permanent leuchtet, kann auf eine Störung im Betrieb des betreffenden Systems hinweisen. Ignorieren Sie keine aufleuchtenden Warnleuchten; wenden Sie sich sofort an Ihren Lotus-Händler.

*Siehe separate Infotainmentanleitung.

Systemstatus-Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Informationen/ Benachrichtigungen Leuchtet gelb in Verbindung mit Text und anderen Symbolen auf dem Fahrerdisplay
	Feststellbremse Leuchtet rot auf, wenn die Feststellbremse angezogen ist. Seite 195.
	Linker und rechter Richtungsanzeiger Blinkt grün, wenn die Blinker oder die Warnblinkanlage aktiviert sind. Seite 146.
	Positions- und Abblendlicht Leuchtet grün, wenn das Begrenzungs- und Abblendlicht aktiviert ist. Seite 144.

Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
	Aktives Fernlicht (Wenn vorhanden) Leuchtet weiß, wenn ausgewählt und blau, wenn aktiv. Seite 145.		Beifahrer-Airbag ON (EIN) Leuchtet rot auf, um anzudeuten, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist und ein Erwachsener sicher auf dem Beifahrersitz sitzen kann. Setzen Sie ein Kind niemals auf ein Sitzkissen. Verwenden Sie niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Airbag aktiviert ist. Seite 39.
	Elektronische Stabilitäts- kontrolle Off (Aus) Leuchtet gelb, wenn das Stabilitätsprogramm manuell ausgeschaltet wurde. Seite 194.		ESC-Spur Leuchtet gelb, wenn der Spurmodus ausgewählt ist. Seite 198.
	Gurtwarnung Leuchtet oder blinkt rot, wenn ein Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Seite 33.		Beifahrer-Airbag Off (Aus) Leuchtet gelb auf, um anzudeuten, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist und ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kindersitz sicher auf dem Beifahrersitz sitzen kann. Seite 39.
	NIEDRIGER KRAFTSTOFFSTAND Leuchtet gelb auf und zeigt einen niedrigen Kraftstoffstand im Kraftstofftank an. Seite 66.		

ANZEIGEN, WARNUNGEN UND MESSGERÄTE

Warnsymbolbeleuchtung

Symbol	Beschreibung
	Allgemeines Warndreieck Leuchtet in Verbindung mit anderen Warnungen rot auf, wenn ein Fehler erkannt wurde, der die Sicherheit oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigen könnte. Gleichzeitig kann ein erläuternder Text auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden.
	Störung der Bremse Leuchtet rot auf, wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist oder ein Fehler im Bremssystem festgestellt wird.
	Leuchtet gelb auf, wenn ein Fehler im elektronischen Feststellbremssystem erkannt wird.

Symbol	Beschreibung
	Antiblockiersystem (ABS) Leuchtet gelb, wenn das System nicht in Betrieb ist. Das normale Bremssystem des Fahrzeugs funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion. Seit 193.
	Öldruck Leuchtet rot auf. Wenn die Leuchte nach dem Anlassen des Motors nicht erlischt oder bei laufendem Motor aufleuchtet, stellen Sie den Motor sofort oder sobald es sicher ist, ab. Starten Sie nicht erneut, bevor die Ursache behoben ist.
	Laden des Akkus Leuchtet rot auf, wenn die Batterie bei laufendem Motor nicht geladen wird. Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an und schalten Sie den Motor sofort aus, da auch die Motorkühlung beeinträchtigt werden kann und der Motor sehr schnell überhitzen kann.

Symbol	Beschreibung
	Fehlfunktion Leuchtet bernsteinfarben. Wenn sie während der Fahrt dauerhaft leuchtet, wurde ein Fehler im Abgassystem des Fahrzeugs festgestellt. Verringern Sie sofort die Geschwindigkeit und wenden Sie sich unverzüglich an Ihren Lotus-Händler. Vermeiden Sie alle unnötigen Fahrten. Blinkt, wenn ein Fehler auftritt, der zu Überhitzungsschäden am Katalysator führen kann. Verlangsamen Sie sofort und bereiten Sie sich auf das Anhalten vor. Wenn die Lampe nicht mehr blinkt und ständig leuchtet, gehen Sie vorsichtig vor und wenden Sie sich an Ihren Händler. Wenn die Leuchte weiterhin blinkt, halten Sie das Fahrzeug an, sobald es sicher ist, und stellen Sie den Motor ab. Lassen Sie sich vom Lotus-Händler beraten.

Symbol	Beschreibung
	Airbags Leuchtet rot. Bleibt die Leuchte an oder leuchtet sie während der Fahrt auf, wurde ein Fehler im Airbag- oder Gurtstraffersystem festgestellt, der unverzüglich behoben werden sollte. Seite 37.
	Kühlmittelpumpe Siehe Seite 67 für weitere Informationen.
	Wischerfehler Leuchtet rot auf, wenn eine Störung im Wischersystem erkannt wird. Seite 152.

Symbol	Beschreibung
	Reifendrucksystem Leuchtet gelb auf, wenn der Reifendruck zu niedrig ist, als Widget-Option ausgewählt, können aktuelle Druck- und Temperaturinformationen auch im Fahrerdisplay angezeigt werden. Seite 237.
	Störung der Bremsleuchte Leuchtet gelb auf, wenn ein Fehler im Bremslichtsystem erkannt wird.
	Fehler des Fahrtrichtungsanzeigers Leuchtet rot auf, wenn ein Fehler im Blinkersystem erkannt wird. Seite 146.



Nachrichten

Bestimmte Symbole erzeugen einen Signalton, eine Meldung und ein Symbol, das entweder die mittlere oder die rechte Seite des Fahrerbildschirms überlagert.

Die angezeigten Meldungen weisen darauf hin, dass entweder ein Fahrzeugsystem aktiviert wurde, dass Fahrzeuginformationen verfügbar sind oder dass ein Systemfehler festgestellt wurde.

Die Meldung informiert den Fahrer über alle zu ergreifenden Maßnahmen, wie z. B. das Lösen der Feststellbremse bis hin zum Anhalten des Fahrzeugs, falls erforderlich.

Manche Meldungen erscheinen nur kurz und werden dann als Benachrichtigung gespeichert, aber alle zugehörigen Meldungssymbole leuchten so lange, bis der Fehler behoben ist.

ANZEIGEN, WARNUNGEN UND MESSGERÄTE

Die Meldungen können automatisch gelöscht werden, wenn die Störung behoben oder eine Maßnahme ergriffen wurde (z. B. Auffüllen der Scheibenwaschanlage oder Anlegen des Sicherheitsgurts).

Meldungen, die auf eine schwerwiegende Sicherheits- oder Systemstörung hinweisen, werden so lange angezeigt, bis der Fahrer die Meldung durch Drücken der Bestätigungstaste  auf dem rechten Lenkradtastenfeld bestätigt.

Siehe Seite 83 zum Anzeigen gespeicherter Benachrichtigungen.



Kraftstoffanzeige

Der weiße Bereich innerhalb der Anzeigenlinie zeigt die Kraftstoffmenge im Kraftstofftank an. Je mehr Kraftstoff verbraucht wird, desto kürzer wird der weiße (beige) Bereich.

Die Kraftstoffreichweite, also die ungefähre Entfernung, die das Fahrzeug mit dem verfügbaren Kraftstoff zurücklegen kann, wird neben dem Symbol  angezeigt. Der durchschnittliche und der momentane Kraftstoffverbrauch können ebenfalls angezeigt werden, siehe Seite 76.

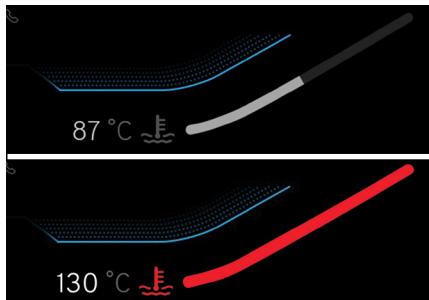
Wenn nur noch ca. 6 Liter Kraftstoff vorhanden sind, leuchtet das Symbol  in der Instrumententafel gelb auf und im Fahrerdisplay erscheinen Warnmeldungen, siehe auch Seite 63.

Wenn das Symbol  leuchtet, tanken Sie bei nächster Gelegenheit nach (siehe Seite 205). Verwenden Sie den restlichen Kraftstoff nur für Notfälle. Die Verwendung dieses Kraftstoffs kann zu zeitweiligem Kraftstoffmangel und möglichen Motorschäden führen. In solchen Situationen sollte die Fahrweise geändert werden, um die Motorlast und die Kurvenkräfte zu minimieren.

Aufgrund des verbleibenden Kraftstoffs im Kraftstofftank kann die Betankungsmenge geringer sein als das im Abschnitt „Technische Daten“ angegebene Tankvolumen.



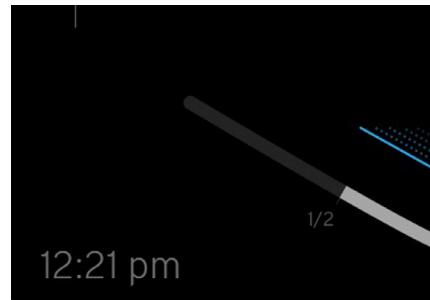
ACHTUNG: Lassen Sie den Tank nicht vollständig leerlaufen, da sonst die Katalysatoren und die Kraftstoffpumpe beschädigt werden könnten. Eine solche Folge wäre nicht durch die Neuwagengarantie gedeckt.



Motorkühlmitteltemperaturanzeige
 Die Länge des weißen Bereichs nimmt zu, wenn das Kühlmittel wärmer wird. Die aktuelle Kühlmitteltemperatur wird ebenfalls neben dem Temperatursymbol  angezeigt.

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu heiß wird, färbt sich die Anzeige rot, das Symbol  leuchtet ebenfalls rot auf und im Fahrerdisplay erscheinen Warnmeldungen, die von einem 1-sekündigen Signalton begleitet werden, siehe auch Seite 65.

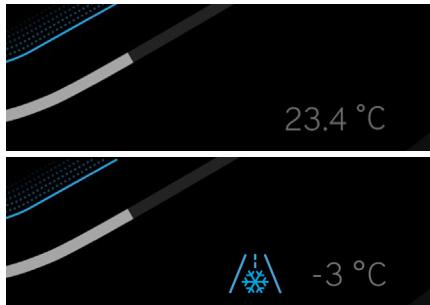
Achten Sie darauf, die Anweisungen zu befolgen, die in den Meldungen zur Motorkühlmitteltemperatur auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden. Diese Meldungen können das sofortige Anhalten des Fahrzeugs und das Abstellen des Motors beinhalten, um mögliche Motorschäden zu vermeiden.



Uhr
 Die Uhr wird sowohl auf dem Fahrer- als auch auf dem mittleren Display angezeigt.

Auf dem Fahrerdisplay befindet sich die Uhr unten links auf dem Bildschirm. Siehe Seite 127 für die verfügbaren Optionen zur Einstellung von Datum und Uhrzeit.

ANZEIGEN, WARNUNGEN UND MESSGERÄTE



Außenlufttemperatur

Der Wert der Außenlufttemperatur wird unten rechts auf dem Bildschirm angezeigt. Siehe Seite 127 für verfügbare Einstellungsoptionen.

Die angezeigte Außentemperatur kann zu hoch sein, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Ein Schneeflocken-Symbol und eine Warnmeldung erscheinen zusammen mit einem 1-sekündigen Signalton, wenn die Außentemperatur zwischen -5 °C und +2 °C liegt.

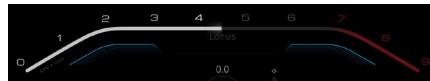


Tachometer

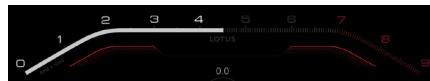
Die im Haupt-Display angezeigte Geschwindigkeitseinheit kann zwischen mph und km/h umgeschaltet werden. Ändern Sie die Einheiten durch Auswahl im mittleren Display. Globale Einstellungen und App-Optionen → System→Einheiten, siehe auch Seiten 127 und 132.

HINWEIS: Dadurch werden auch die Entfernungseinheiten des Kilometerzählers auf die entsprechenden Werte in der Anzeige des Reisecomputer-Widgets geändert.

Wenn die Option „Duale Geschwindigkeitseinheiten“ im Widget des Bordcomputers ausgewählt wurde, werden die alternativen Geschwindigkeitseinheiten in der Widget-Anzeige angezeigt, siehe Seite 76.



Tour Fahrmodus



Sport-Fahrmodus



Track-Fahrmodus

Drehzahlmesser

Zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an.

Die Darstellung des Drehzahlmessers hängt vom gewählten Fahrmodus ab.

Der weiße Bereich innerhalb der Messlinie zeigt die aktuelle Motordrehzahl an. Mit zunehmender Motordrehzahl nimmt die Länge des weißen Bereichs zu und die Drehzahlziffer, die die Drehzahl x 1000 darstellt, leuchtet auf.

Das LOTUS-Logo beginnt zu leuchten und wird mit steigender Motordrehzahl heller.



Der „rote Bereich“ des Drehzahlmessers stellt die Drehzahl dar, die über der sicheren Betriebsdrehzahl des Motors liegt.

Das Display der maximalen Drehzahl kann je nach gewähltem Fahrmodus variieren.



Wenn sich der Motor der maximalen sicheren Drehzahl nähert oder diese überschreitet, leuchten die Anzeige und alle Drehzahlziffern rot auf.

Kalte Motordrehzahl



Die maximale Motordrehzahl wird während des Warmlaufens des Motors bis zum Erreichen der normalen Betriebstemperatur auf maximal 6.000 U/min abgestuft, wobei der geänderte maximale Drehzahlwert

während des Warmlaufens des Motors im Bereich der roten Linie angezeigt wird.

! ACHTUNG: Große Drosselklappenöffnungen und/oder hohe Drehzahlen, bevor die normale Betriebstemperatur erreicht ist, sollten vermieden werden, um mögliche Schäden und Verschleiß zu verringern.

! ACHTUNG: Lassen Sie den Motor nicht ständig mit maximaler Drehzahl laufen. Der Motor ist nicht vor Überdrehzahlen geschützt, die durch ungenaues oder vorzeitiges Herunterschalten verursacht werden und zu einem Motorschaden führen können, der nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt ist.



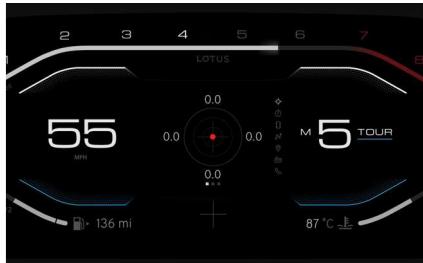
Performance-Schalthebelbeleuchtung

Diese Funktion ermöglicht es dem Fahrer, die optimalen Hochschaltpunkte zu sehen, um sicherzustellen, dass der Motor und das Getriebe in jedem Gang die maximal mögliche Beschleunigung liefern, und warnt den Fahrer, wenn die Motordrehzahl zu hoch wird.

! HINWEIS: Bei Modellen mit Automatikgetriebe ist diese Option nur verfügbar, wenn der manuelle Modus ausgewählt ist.

Informationen über die Schaltpunktanzeige zur Verbesserung des Kraftstoffverbrauchs finden Sie auf Seite 71.

ANZEIGEN, WARNUNGEN UND MESSGERÄTE



Anzeigepunkt beim Hochschalten

Wenn die Motordrehzahl ansteigt und der erste Schaltpunkt erreicht wird, wechseln die oberen Fahrmodus-Anzeigelinien zur Leistungsschaltbeleuchtung und färben sich weiß.



Steigt die Motordrehzahl im gleichen Gang weiter an, wird die zweite Schaltstufe erreicht und die äußeren Schaltblöcke leuchten auf.



Wenn die Motordrehzahl weiter ansteigt, während derselbe Gang eingelegt bleibt, leuchten die Schaltblöcke der dritten, inneren Ebene auf.



Wenn die Aufforderung zum Schalten ignoriert wird und die Motordrehzahl den letzten Schaltpunkt überschreitet, blinken die Leistungsschaltlinien und -blöcke schneller.



Die Leistungsschaltlinien und Schaltblöcke blinken langsam auf und **SCHALTEN** wird angezeigt, wenn die Motordrehzahl weiter ansteigt, um dem Fahrer zu signalisieren, dass der ideale Schaltpunkt nun erreicht ist.

Ganganzeige

Die Ganganzeige zeigt die aktuell gewählte Gangstellung an.

Modelle mit Schaltgetriebe

Anzeige verfügbar:

Neutral

Rückwärts

Gänge 1 - 6



Modelle mit Automatikgetriebe

Anzeige des Automatikmodus:

P - Parken

R - Rückwärtsgang

N - Neutral

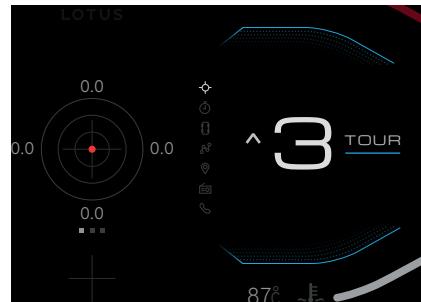
D - Drive (Fahrt)



Anzeige des manuellen Modus:

Gänge 1 - 6

„M“ - Manueller Modus wird ebenfalls angezeigt.



Gangwechsel-Anzeige

Ein Hochschaltpeil leuchtet neben dem aktuell gewählten Gang auf, wenn die aktuell geforderte Leistung mit einem höheren Kraftstoffverbrauch in einem höheren Gang erreicht werden kann.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe funktioniert dies nur, wenn „Manueller Gangwahlmodus“ gewählt ist, siehe Seite 189.

Fahrmodus-Anzeige

Das Format und Layout des Fahrerdisplays ist an den aktuell gewählten Fahrmodus gebunden, siehe auch Seite 61.

Tour

Die Beleuchtung der Schaltvorgänge ist blau, die Displays für Drehzahlmesser, Kraftstoffstand und Kühlmittelanzeige sind beständig.



Sport

Die Beleuchtung der Schaltvorgänge ist rot, die Displays für Drehzahlmesser, Kraftstoffstand und Kühlmittelanzeige zeigen inkrementelle Markierungen.



Track

Die Beleuchtung der Leistungsschaltung ist gelb, bestimmte Fahrerinformationen wurden auf dem Bildschirm neu positioniert, die Anzeigeformate von Drehzahlmesser, Kraftstoffstand und Kühlmittelanzeige wurden ebenfalls geändert.



Siehe auch Seite 62.

ANZEIGEN, WARNUNGEN UND MESSGERÄTE

Lotus Launch Control

Nur wählbar, wenn das Fahrzeug mit Lotus Launch Control ausgestattet ist.

Diese Funktion ist nur für die Modelle Emira V6 mit Automatikgetriebe oder Emira 4-Zylinder mit dem 8-Gang-Doppelkupplungsgetriebe verfügbar.

ACHTUNG: Bei den Emira-Modellen darf die Lotus Launch Control erst ab einer Laufleistung von 1600 km verwendet werden. Siehe auch den Abschnitt „Einfahren“ auf Seite 203 für weitere Informationen.

Die Lotus Launch Control kann bei den Emira V6-Modellen in jedem Fahrmodus aktiviert werden. Bei den Emira 4-Zylinder-Modellen kann sie nur im Sport- oder Track-Modus aktiviert werden.

Das größtmögliche Motordrehmoment für diese Funktion steht zur Verfügung, wenn das Fahrzeug im Track-Modus eingestellt ist, um die schnellstmögliche Beschleunigung aus dem Stand zu erreichen.



WARNUNG: Diese Funktion sollte unter keinen Umständen auf öffentlichen Straßen verwendet werden.

Lotus Launch Control – Vorbereitung

Um einen kontrollierten Lotus-Start durchzuführen, müssen die folgenden Fahrzeugbedingungen erfüllt sein:

- Das Fahrzeug muss stehen und die Türen müssen geschlossen sein.
- Motoröl, Kühlmittel und Getriebeblusigkeit liegen alle im normalen Betriebstemperaturbereich.
- Das Lenkrad muss sich in Geradeausstellung befinden.
- Alle Reifen sollten den empfohlenen Reifendruck aufweisen
- Es liegen keine Systemfehler vor, die das Aufleuchten der MIL (Fehlfunktionsanzeige) oder des Stabilitätssymbols verursachen, siehe Seite 64 für weitere Informationen.
- Der aktuelle Kilometerstand des Fahrzeugs beträgt mehr als 800 km (nur Emira V6 Modelle).



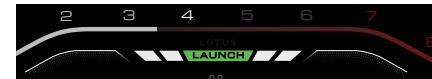
HINWEIS: Bei den Emira V6-Modellen kann, auch wenn alle anderen Bedingungen erfüllt sind, eine Lotus Launch Control erst dann durchgeführt werden, wenn die Laufleistung des Fahrzeugs 800 km überschritten hat.

Aktivieren der Lotus Launch Control

Bei Leerlaufdrehzahl des Motors:

1. Lösen Sie die Feststellbremse.
2. Treten Sie das Bremspedal mit dem linken Fuß fest durch.
3. Wenn das Getriebe im Automatikmodus ist, wählen Sie D – Drive (Fahren).
4. Bleiben Sie mit dem linken Fuß auf dem Bremspedal und treten Sie mit dem rechten Fuß schnell das Gaspedal ganz durch. Die Motordrehzahl wird bis zum eingestellten Grenzwert erhöht.

Wenn nicht alle Bedingungen für die Startvorbereitung erfüllt sind, wird im Fahrerdisplay eine entsprechende Meldung angezeigt.



Wenn alle Vorbereitungs- und Aktivierungsbedingungen erfüllt

sind, wechseln die oberen Linien der Fahrmodusanzeige zu weißer Farbe und verwandeln sich fast augenblicklich in einen Starttimer.

Der Timer für den Start wird weiter heruntergezählt. Sobald der Startmodus bereit ist, wird **LAUNCH** angezeigt.

Lösen Sie das Bremspedal mit dem linken Fuß, während Sie das Gaspedal weiterhin fest gedrückt halten. Das Fahrzeug führt einen Startvorgang durch, bei dem es maximal beschleunigt wird.

Weitere kontrollierte Starts können durchgeführt werden, nachdem Motoröl, Kühlmittel und Getriebegefäßigkeit wieder ihren normalen Betriebstemperaturbereich erreicht haben.

Deaktivieren der Lotus Launch Control

Während der Beschleunigung

Lassen Sie das Gaspedal los oder betätigen Sie das Bremspedal.

Im Stand

Lassen Sie das Gaspedal los oder warten Sie ca. 5-10 Sekunden, bis die Startsteuerung deaktiviert ist.

Die Meldung „Launch Mode aborted“ (Startmodus abgebrochen) wird auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

oder

Wenn einer oder mehrere der Launch-Control-Parameter, wie sie auf Seite 72 nicht mehr erfüllt sind.

FAHRERDISPLAY-WIDGETS

Widget-Optionen

Die im Fahrerdisplay angezeigten Widgets werden über die Tasten am rechten Lenkrad gesteuert. Sie können auch auf dem mittleren Display angezeigt werden, siehe Seite 136.

WÄRNGUNG: Lassen Sie sich während der Fahrt nicht von diesen Systemoptionen ablenken. Sie könnten einen Unfall verursachen.

Drücken Sie auf die Tasten  auf/ab auf dem rechten Tastenfeld, um die Optionen des Infotainment-Widgets im Fahrerdisplay anzuzeigen oder auszuwählen. Verwenden Sie die Taste  im linken Tastenfeld, um einen Sprachanruf oder eine Navigationssuche zu starten. Zeigen Sie alle für eine Widget-Option verfügbaren Displays an, indem Sie auf die Tasten  links/rechts oder  drücken und über die Schaltfläche  streichen. Drücken Sie die Taste , um eine Option auszuwählen.

Drücken Sie , um auf alle verfügbaren Menüeinstellungen zuzugreifen. Wenn keine andere Funktion aktiv ist, werden die Tasten   zur Lautstärkeregelung verwendet.

Wischen Sie über die Tasten nach unten, um die Lautstärke auf ein Minimum zu reduzieren, wischen Sie nach oben, um die Laut-

stärke auf ein mittleres Niveau einzustellen.

- 
-  **Performance** 
 - g-Kraftmesser.
 - Leistungsmesser.
 - Abtriebskraftmesser.
 - Nachverfolgungs-Widget.
 -  **Rundenzeitmesser**
 - Aufzeichnung einer Rundenzeit.
 - Aufzeichnung der besten Rundenzeit.
 - Speichern einer Sitzung.
 -  **Bordcomputer**
 - Bordcomputer A oder B.
 - Wegstreckenzähler.
 - Unmittelbarer Kraftstoffverbrauch.
 - Durchschnittskraftstoffverbrauch.
 - Durchschnittliche oder alternative Geschwindigkeit.
 -  **Navigation**
 - Letzte Reiseziele.
 - Kartenansicht.
 - Meine Ziele.
 - Sprachsuche.
 -  **Fahrzeugstatus**
 - Reifenluftdrücke
 - Service-Fälligkeit
 - Motorölstand (nur Emira 4-Zylinder)
 - Benachrichtigungen.
 -  **Medien**
 - Radio.
 - Bluetooth
 - Geräteprojektion.
 - Meine Musik.
 -  **Telefon**
 - Zugang zu den letzten Anrufen.
 - Zugriff auf bevorzugte Kontakte.
 - Sprachanruf.

FAHRERDISPLAY-WIDGETS

Siehe Seiten 75 und 77 für Informationen über die Bedienung der rechten Lenkradtastatur und die Verfahren zum Zurücksetzen der Anwendung.

Siehe Seite 136 für Informationen zu den Optionseinstellungen des mittleren Displays.



Bordcomputer

Bildschirm Kilometerzähler Bildschirmdarstellungen

Kilometerzähler

Zeigt die Gesamtstrecke an, die das Fahrzeug zurückgelegt hat; sie kann nicht zurückgesetzt werden.

Fahrt A

Zeigt die Strecke an, die das Fahrzeug seit dem letzten manuellen Zurücksetzen von Fahrt A zurückgelegt hat.

Fahrt B

Sie kann so eingestellt werden, dass sie die Strecke anzeigt, die das Fahrzeug während eines Fahrzyklus oder seit dem letzten Auffüllen des Kraftstofftanks zurückgelegt hat.



Fahrt A & B Bildschirme

Diese Bildschirme zeigen Folgendes an:

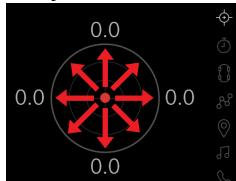
- 1 Unmittelbarer Kraftstoffverbrauch.
- 2 Fahrt A Bildschirm:
Zurückgelegte Strecke seit dem letzten manuellen Zurücksetzen der Fahrt.
- 2 Bildschirm „Fahrt B“:
Im aktuellen Fahrzyklus oder beim letzten Tanken zurückgelegte Strecke.
- 3 Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Zurücksetzen der Fahrt.
- 4 Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit oder der doppelten Geschwindigkeit, siehe auch Seite 68.



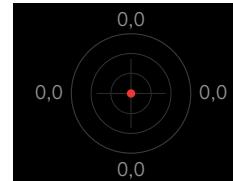
Performance

Rufen Sie die Widget-Menübildschirme mit den rechten Lenkradtasten auf, siehe Seite 75.

g-Kraftmesser



Die aktuelle Richtungskraft, die das Fahrzeug erfährt, wird durch den roten Punkt angezeigt, während es sich durch den Bereich innerhalb der Kreise bewegt, die die verschiedenen Stufen der g-Kraft darstellen.



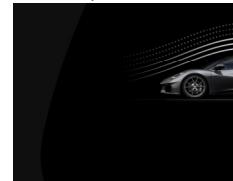
Durch Drücken von werden die maximalen g-Kraftwerte (gemessen in g) angezeigt, die während des aktuellen Fahrzyklus erreicht wurden.

- A - Beschleunigung.
- B - Bremsen.
- L - Links.
- R - Rechts.

Leistungsmessgeräte



Drücken Sie oder , um die aktuellen Leistungsdaten des Motors anzuzeigen.
Leistung in BHP.
Drehmoment in Nm
Boost für Kompressor.



Anpressdruck-Messgerät

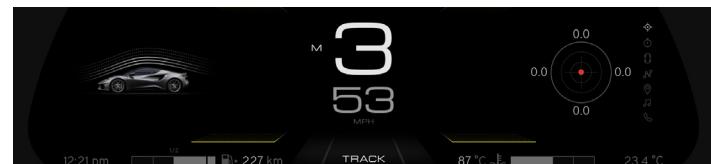
Drücken Sie oder , um den aktuellen Abtrieb anzuzeigen. Die Anzahl der beleuchteten Luftstromlinien über dem Fahrzeug nimmt mit steigendem Abtrieb zu.

Track Widget



Dieses Menü ist verfügbar, wenn das Fahrzeug mit der Option Track-Modus ausgestattet ist.
Drücken Sie oder , um das Track Widget anzuzeigen.

Drücken Sie auf oder und dann auf , um eine Option auszuwählen.



Wenn sich das Fahrerdisplay im Track-Modus befindet, wird das ausgewählte Track Widget auf der linken Seite des Bildschirms angezeigt und die andere ausgewählte Menüoption auf der rechten Seite.

FAHRERDISPLAY-WIDGETS



Manueller Rundenzeitmesser

Rufen Sie die Widget-Menübildschirme mit den rechten Lenkradtasten auf, siehe Seite 75.

Starten einer Sitzung



Durch Drücken von **O** wird eine neue Sitzung gestartet.



Die aktuelle Rundenzahl wird oberhalb des aktiven Timers angezeigt.

Aufzeichnung einer Rundenzeit



Wenn die Taste LAP markiert ist, können Sie durch erneutes Drücken von **O** den Timer anhalten und die Rundenzeit aufzeichnen. Wenn es sich um die erste Runde handelt, wird sie als die aktuell beste Rundenzeit aufgezeichnet.

Start einer neuen Runde



Drücken Sie bei markierter Taste LAP erneut **O**, um eine neue Runde zu starten, und erneut, um den Timer zu stoppen.



Wenn bei der Registrierung einer neuen Runde eine beste Rundenzeit verfügbar ist, wird die Zeitdifferenz zwischen der vorherigen Rundenzeit und der aktuellen besten Rundenzeit der Sitzung 10 Sekunden lang angezeigt.



Wenn die aktuelle Rundenzeit langsamer ist als die beste registrierte Rundenzeit, wird die Zeitdifferenz in rot angezeigt.

Wenn eine schnellere Rundenzeit erreicht wird, wird die Zeitdifferenz in grün angezeigt.

Anhalten einer Runde



Der Timer kann während einer Runde angehalten und auf Null zurückgesetzt werden.

Um die Schaltfläche STOP zu markieren.

Drücken Sie O, um den Timer zu stoppen.



Der Timer für diese Runde wird auf Null zurückgesetzt und die STOP-Taste wird durch eine START-Taste ersetzt.

Wenn START hervorgehoben ist, drücken Sie O, um den Timer für diese Runde neu zu starten.

Beenden einer Sitzung



Um die Taste STOP wie oben gezeigt zu markieren.

Streichen Sie erneut, um die Taste END (ENDE) zu markieren.

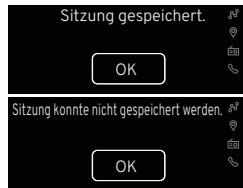
Drücken Sie O, um die Sitzung zu beenden.

Speichern einer Sitzung



Es wird eine Meldung angezeigt, in der gefragt wird, ob die Sitzung gespeichert werden soll.

Um JA oder NEIN zu markieren, und drücken Sie zur Auswahl O.



Wenn Sie JA wählen, wird eine Meldung angezeigt, die bestätigt, dass die Sitzung gespeichert wurde.

Wenn Sie NEIN wählen, wird eine Aufforderung angezeigt.

Wenn eine Sitzung gespeichert wird, erscheint außerdem eine Benachrichtigung auf dem mittleren Bildschirm.



Das Menü zum Starten des Rundenzeitmessers wird angezeigt.

Drücken Sie O, um eine neue Sitzung zu starten.

Drücken Sie ⌘ oder ⌘ O, um eine andere Menüoption anzuzeigen.

FAHRERDISPLAY-WIDGETS

Zurücksetzen des Bordcomputers

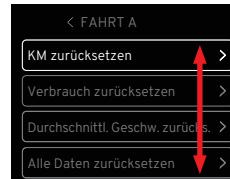
Zeigen Sie die Menü-Widget-Bildschirme mithilfe der rechten Lenkradtasten an, wie auf Seite 75.

Fahrt A



Drücken Sie im Reisemenü auf  oder  O, um den Bordcomputer anzuzeigen.

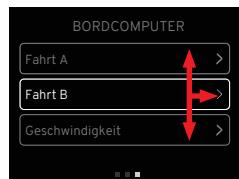
Drücken Sie dann  oder  O, um Fahrt A zu markieren, und drücken Sie O, um auszuwählen.



Drücken Sie  oder  O, um die Option „Zurücksetzen“ zu markieren, und drücken Sie O, um sie auszuwählen.

Hinweis: Alle Optionen für Auslösung A können auch durch Drücken der Reset-Taste am Ende des Lichtschalters zurückgesetzt werden, siehe Seite 146.

Fahrt B

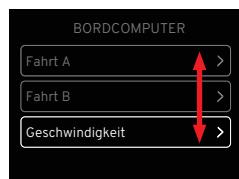


Drücken Sie im Bordcomputer-menü  oder  O, um Fahrt B zu markieren, und drücken Sie O, um auszuwählen.

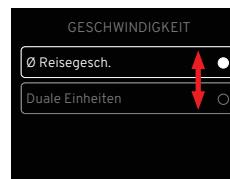


Drücken Sie  oder  O, um die Option „Zurücksetzen“ zu markieren, und drücken Sie O, um sie auszuwählen.

Geschwindigkeitsdisplay



Drücken Sie im Bordcomputer-menü  oder  O, um die Geschwindigkeitsanzeige zu markieren, und drücken Sie O, um sie auszuwählen.

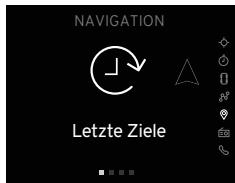


Drücken Sie  oder  O, um die Option Geschwindigkeit zu markieren, und drücken Sie O, um sie auszuwählen.

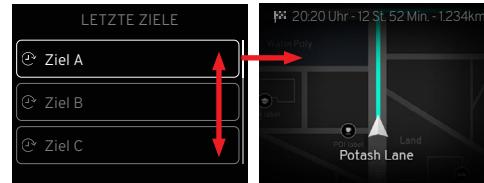
Navigation

Rufen Sie die Widget-Menübildschirme mit den rechten und linken Tasten des Lenkrads auf, wie auf Seite 75. Weitere Informationen finden Sie auch in der separaten Infotainmentbroschüre.

Letzte Ziele



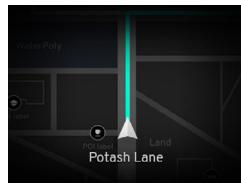
Drücken Sie \leftarrow oder \rightarrow , um die letzten Ziele anzuzeigen.
Drücken Sie O , um das Menü aufzurufen.
Es wird eine Liste der letzten Ziele angezeigt.



Drücken Sie \leftarrow oder \rightarrow , um eine Adresse anzuzeigen und zu markieren, und drücken Sie dann O , um sie anzuzeigen:

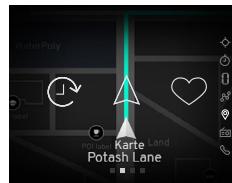
- Kartenansicht.
- Voraussichtliches Ankunftsdatum
- Zeit bis zum Ziel:
- Distanz bis zum Ziel

Kartenansicht



Drücken Sie in der Tour- oder Sportanzeige auf \leftarrow oder \rightarrow , um die aktuelle Kartenansicht anzuzeigen.
Es wird eine Karte mit dem Standort des Fahrzeugs und dem aktuellen Straßennamen angezeigt.

Kartenansicht Übergang

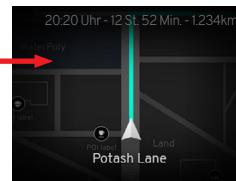
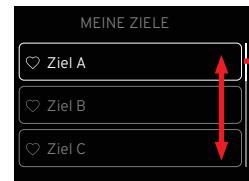


Wenn Sie zu einer anderen Option im Navigationsmenü wechseln, wird das Optionssymbol kurz angezeigt, um zu bestätigen, dass eine andere Option ausgewählt wurde.

Meine Ziele



Als Favoriten gespeicherte Ziele werden aufgelistet.
Drücken Sie \leftarrow oder \rightarrow , um meine Ziele anzuzeigen.
Drücken Sie O , um das Menü aufzurufen.
Es wird eine Liste der bevorzugten Ziele angezeigt.



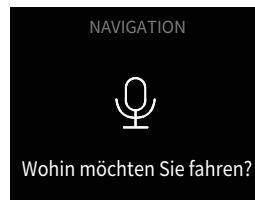
Drücken Sie \leftarrow oder \rightarrow , um eine Adresse anzuzeigen und zu markieren, und drücken Sie dann O , um sie anzuzeigen.

FAHRERDISPLAY-WIDGETS

Sprachsuche (Wenn vorhanden)



- Drücken Sie oder , um die letzten Ziele anzuzeigen.
- Drücken Sie , um das Menü aufzurufen.
- Drücken Sie die Taste auf dem linken Lenkradtastenfeld.



Wenn das Audiosystem stummgeschaltet ist, sagen Sie den Namen des gewünschten Ziels.

Alle gespeicherten Adressen, die unter diesem Namen bekannt sind, werden angezeigt.

Drücken Sie oder , um Adressdetails anzuzeigen.

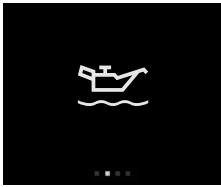
Drücken Sie über der markierten Adresse, um die Karte anzuzeigen.

 **Fahrzeugstatus**

Rufen Sie die Menübildschirme mithilfe der rechten Lenkradtasten auf, wie auf Seite 75.

Reifendruck

← (↔) oder ⌂ ⌂ → (↔) oder ⌂ ⌂ → (↔) oder ⌂ ⌂ →

Motorölstand***Auto-Status****Mitteilungen**

Drücken Sie ⌂ oder ⌂ ⌂, um Nachrichten anzuzeigen.

Reifendruckkontrollsystem, siehe Seite 237.

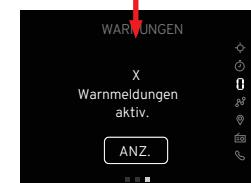
*Motorölstandsanzeige nur für Emira 4-Zylinder-Modelle verfügbar, siehe Seite 225.

Service-Fälligkeitsdatum, siehe Seite 217.

Benachrichtigungen, siehe Seite 65.



Drücken Sie ⌂ zum Beenden



FAHRERDISPLAY-WIDGETS

Medien

Rufen Sie die Widget-Menübildschirme mit den rechten Lenkradtasten auf, siehe Seite 75.

Weitere Informationen finden Sie auch in der separaten Infotainmentbroschüre. Im Medienmenü können Sie Folgendes auswählen:

Radio



Wählen Sie Sender über das AM/FM/DAB-Radio aus.

Der Sendername, der Songtitel und der Interpret werden angezeigt, sofern verfügbar.

Bluetooth



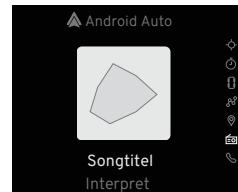
Medien können von einem geeigneten, über Bluetooth verbundenen Gerät abgespielt werden.

Das Albumcover, der Songtitel und der Name des Interpreten werden angezeigt, sofern vorhanden.

Apple CarPlay



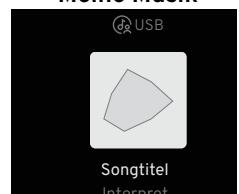
Android Auto



Sie können die auf Apple CarPlay oder Android Auto verfügbaren Apps mit einem geeigneten Gerät nutzen, sobald es entweder gekoppelt oder über den USB-Anschluss mit dem Infotainmentsystem verbunden ist.

Die auf dem Fahrerdisplay angezeigten Informationen hängen von der ausgewählten App ab.

Meine Musik



Das Infotainment System spielt alle erkannten Audiodateien ab, die auf einem angeschlossenen USB-Speichergerät (Flash-Laufwerk/Speicherstick) gespeichert sind.

Das Albumcover, der Songtitel und der Name des Interpreten werden angezeigt, sofern vorhanden.

HINWEIS: MP3-Player (einschließlich iPod) können nicht über das Infotainment System abgespielt werden.

Telefon

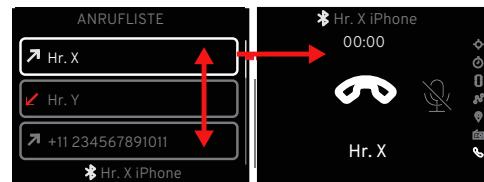
Rufen Sie die Widget-Menübildschirme mit den rechten und linken Tasten des Lenkrads auf, wie auf Seite 75. Weitere Informationen finden Sie auch in der separaten Infotainmentbroschüre. Wenn ein kompatibles Telefon mit dem Infotainment System gekoppelt ist, können Sie aus dem Telefonmenü auswählen:

Zugang zu den letzten Anrufern



Drücken Sie \leftarrow oder \rightarrow , um die letzten Anrufe anzuzeigen.

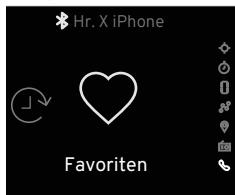
Drücken Sie \textcircled{O} , um das Menü aufzurufen.



Drücken Sie \leftarrow oder \rightarrow , um die Kontaktdetails der letzten Anrufe anzuzeigen.

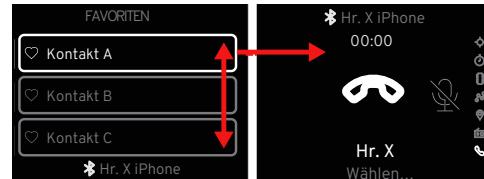
Drücken Sie \textcircled{O} über dem markierten letzten Anrufkontakt, um zu wählen.

Zugriff auf bevorzugte Kontakte



Drücken Sie \leftarrow oder \rightarrow , um die bevorzugten Kontakte anzuzeigen.

Drücken Sie \textcircled{O} , um das Menü aufzurufen.



Drücken Sie \leftarrow oder \rightarrow , um die Kontaktinformationen anzuzeigen.

Drücken Sie \textcircled{O} über dem markierten Kontakt, um zu wählen.

Sprachanruf (falls verfügbar)



Drücken Sie \leftarrow oder \rightarrow , um den Sprachanruf anzuzeigen.

Drücken Sie \textcircled{O} , um das Menü aufzurufen.

Drücken Sie die Taste \textcircled{Q} auf dem linken Lenkradtastenfeld.



Wen möchten Sie anrufen?

Alle gespeicherten Kontakte, die unter diesem Namen bekannt sind, werden angezeigt.

Drücken Sie \leftarrow oder \rightarrow , um die Kontaktinformationen anzuzeigen.

Drücken Sie \textcircled{O} über dem markierten Kontakt, um dessen Nummer zu wählen.

FAHRERASSISTENZ

Tempomat

Der Tempomat hilft, eine gleichmäßige Geschwindigkeit auf der Straße zu halten, ohne das Gaspedal zu betätigen, was dem Fahrer bei Fahrten auf Autobahnen oder langen, geraden Straßen mit gleichmäßigen Verkehrsaufkommen zugute kommt.

⚠️ WARNUNG: Nur verwenden, wenn die Straßen- und Verkehrsverhältnisse es zulassen.

Fahrerassistenzsysteme wie der Tempomat werden entwickelt, um den Fahrer zu unterstützen, nicht um seine Aufmerksamkeit zu ersetzen.

Der Fahrer übernimmt die volle Verantwortung beim Führen des Fahrzeugs.

Der Fahrer sollte darauf vorbereitet sein, die Kontrolle über die Fahrzeuggeschwindigkeit zu übernehmen, um gefährliche oder schlechte Straßenverhältnisse zu vermeiden und den Abstand zum vorausfahrenden Verkehr einzuhalten.

Der Tempomat kann ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h eingeschaltet werden.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann entweder in 5 km/h oder in 1 km/h-Schritten eingestellt werden. Der Tempomat kann nicht verwendet werden, wenn der Spurmodus ausgewählt ist.



Standby-Modus

Der Tempomat wird mit den Schaltern auf dem linken Lenkradtastenfeld bedient.

Drücken Sie $\leftarrow\rightarrow$ oder O , um das Symbol ⌚ für den Tempomat im Fahrerdisplay anzuzeigen.

Wenn das Symbol ⌚ weiß ist, befindet sich der Tempomat im Standby-Modus.

Wenn das Symbol ⌚ grau ist, kann der Tempomat nicht aktiviert werden.



Aktivierung

Mit Tempomat im Standby-Modus:

- Beschleunigen/verlangsamen Sie auf die erforderliche Fahrgeschwindigkeit.
- Drücken Sie die Taste O .
- Die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf der Straße wird eingestellt.
- Die eingestellte Geschwindigkeit wird neben dem Symbol ⌚ angezeigt, das jetzt grün leuchtet, der Tempomat ist jetzt aktiv.
- Das Gaspedal kann nun losgelassen werden, und die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird beibehalten.

FAHRERASSISTENZ

Meldungen

Im Fahrerdisplay wird eine Meldung angezeigt, wenn der Tempomat nicht verfügbar ist oder deaktiviert wurde, siehe Seite 65.

Erhöhung der Fahrzeuggeschwindigkeit

Die Fahrgeschwindigkeit kann mit dem Gaspedal vorübergehend erhöht werden. Wenn das Gaspedal losgelassen wird, wird die zuvor eingestellte Fahrgeschwindigkeit wieder erreicht.

Erhöhung der Reisegeschwindigkeit

Bei aktivem Tempomat:

Drücken Sie kurz auf die Taste  und lassen Sie sie wieder los, um die eingestellte Geschwindigkeit um 5 km/h zu erhöhen. Durch längeres Drücken wird die eingestellte Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h erhöht.

oder

Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit und drücken Sie die Taste .

Verringern der Reisegeschwindigkeit

Bei aktivem Tempomat:

Drücken Sie kurz auf die Taste  und lassen Sie sie wieder los, um die eingestellte Geschwindigkeit um 5 km/h zu verringern. Durch längeres Drücken wird die eingestellte Geschwindigkeit in 1 km/h-Schritten verringert.

Manuelle Deaktivierung

Drücken Sie die Taste . Das Symbol  und die eingestellte Geschwindigkeit leuchten im Fahrerdisplay wieder weiß auf. Der Tempomat ist nun in den Standby-Modus zurückgekehrt und die zuletzt eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird gespeichert, um bei Bedarf wieder verwendet zu werden.

Automatische Deaktivierung

- Die Fahrgeschwindigkeit sinkt unter 32 km/h.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs steigt auf der Straße auf über 210 km/h an.
- Betätigung des Bremspedals.
- Die Traktionskontrolle oder die elektronische Stabilitätskontrolle ist aktiviert.
- Der Track-Modus ist ausgewählt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist länger als 1 Minute höher als die eingestellte Geschwindigkeit.

Das Symbol  und die eingestellte Geschwindigkeit leuchten im Fahrerdisplay wieder weiß auf. Der Tempomat kehrt in den Standby-Modus zurück, und die zuletzt eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird gespeichert, um bei Bedarf wieder verwendet zu werden.

Wiederaufnahme des Tempomaten

Bei deaktiviertem (aber nicht ausgeschaltetem) Tempomat:

Drücken Sie die Taste , um die Funktion wieder zu aktivieren. Die eingestellte Geschwindigkeit des Tempomats und das Symbol  im Fahrerdisplay wechseln die Farbe von weiß zu grün, und die Fahrgeschwindigkeit kehrt zur zuvor gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

 **WARNUNG:** Setzen Sie den Tempomat nur dann wieder ein, wenn Sie die eingestellte Geschwindigkeit wieder erreichen wollen und sich dessen bewusst sind.

Zum Ausschalten

Aus dem Standby-Modus:

Drücken Sie die Taste  oder  O, um eine andere Option anzuzeigen.

Wenn aktiv:

- Drücken Sie die Taste  O, um den Tempomat in den Standby-Modus zu versetzen.
- Drücken Sie dann  oder  O auf dem linken Lenkradtastenfeld, um eine andere Option anzuzeigen.

Das Symbol  erlischt und die eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Tempomat bleibt beim Wechsel zwischen den Fahrmodi aktiv, wird aber beim Abstellen des Motors deaktiviert.

Adaptiver Tempomat

(falls vorhanden)

Der adaptive Tempomat ist so konzipiert, dass Ihr Fahrzeug entweder eine bestimmte Geschwindigkeit oder einen bestimmten Zeitabstand zum Zielfahrzeug direkt vor Ihnen* einhalten kann.

* Die Option des adaptiven Tempomats ist nur für Emira V6-Fahrzeuge mit Automatikgetriebe oder Emira 4-Zylinder-Modelle mit 8-Gang-Doppelkupplungsgetriebe erhältlich.

Wenn der adaptive Tempomat aktiviert ist und die Kamera und der Radarsensor ein Zielfahrzeug direkt vor Ihnen erkennen, das langsamer als die eingestellte Geschwindigkeit fährt, wird die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs automatisch angepasst, um einen bestimmten Abstand zu diesem Fahrzeug einzuhalten. Wenn sich keine langsameren Fahrzeuge mehr vor Ihnen befinden, beschleunigt Ihr Fahrzeug wieder auf die eingestellte Geschwindigkeit.

Der adaptive Tempomat ist so konzipiert, dass er die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf der Grundlage der eingestellten Geschwindigkeit und des direkt vor dem Fahrzeug erkannten Verkehrs regelt. Aufgrund von Einschränkungen des Radarsensors kann es jedoch zu unerwartetem

Bremsen oder fehlendem Bremsen kommen. In Situationen, die ein sofortiges Abbremsen erfordern, sollten Sie immer die Bremsen betätigen. Der adaptive Tempomat kann bei Geschwindigkeiten über 30 km/h aktiviert werden und kann, wenn er aktiviert ist, einem vorausfahrenden Fahrzeug aus dem Stillstand bis zu einer Geschwindigkeit von 180 km/h folgen.

 **WARNUNG:** Vor der Verwendung dieses Systems wird dem Fahrer empfohlen, alle Informationen zum adaptiven Tempomat in diesem Handbuch zu lesen, um sich über dessen Grenzen bewusst zu sein.

 **WARNUNG:** Der adaptive Tempomat kann bei bestimmten Verkehrs-, Wetter- oder Straßenverhältnissen nicht funktionieren.

 **WARNUNG:** Fahrerassistenzsysteme werden entwickelt, um den Fahrer zu unterstützen und nicht, um seine Aufmerksamkeit zu ersetzen. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug mit angemessener Geschwindigkeit und in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen und gemäß den geltenden Verkehrsregeln und -vorschriften sicher geführt wird.

FAHRERASSISTENZ

⚠️ WARNUNG: Der adaptive Tempomat ist kein System zur Vermeidung von Kollisionen. Der Fahrer ist immer dafür verantwortlich, die Bremsen zu betätigen, wenn das System kein anderes Fahrzeug erkennt.

⚠️ WARNUNG: Der adaptive Tempomat erkennt möglicherweise keine Menschen, Tiere, Fahrräder oder Motorräder. Auch langsam fahrende, geparkte, sich nähernende Fahrzeuge oder stehende Objekte werden möglicherweise nicht erkannt.

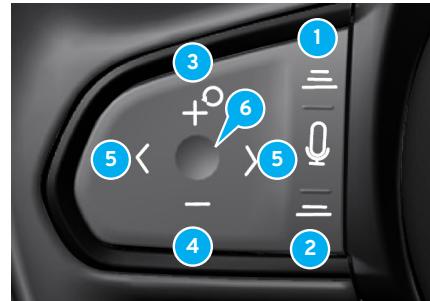
Verwenden Sie den adaptiven Tempomaten nicht in den folgenden Fällen:

- Fahren in der Stadt oder in anderen verkehrsreichen Gegenden.
- Die Straßenverhältnisse sind rutschig.
- Es ist viel Wasser oder Schneematsch auf der Straße.
- Es gibt starken Regen oder Schnee.
- Die Sichtverhältnisse sind schlecht.
- Auf kurvenreichen Straßen oder an Rampen.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird bei aktivem adaptivem Tempomat durch Beschleunigen und Bremsen gesteuert, daher können die Bremsen ein Geräusch abgeben, wenn sie vom adaptiven Tempomat betätigt/gelöst werden, was als normal angesehen werden sollte.

💡 HINWEIS: Der adaptive Tempomat ist nicht verfügbar, wenn ESC 'Aus' oder der Track-Modus* gewählt ist.

*Wenn die Option Track-Modus verfügbar ist.



Der Tempomat und der adaptive Tempomat werden mit den Schaltern auf dem Tastenfeld auf der linken Seite des Lenkrads bedient.

- 1 Vergrößert den Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- 2 Verringert den Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- 3 - Aktiviert das System aus dem Standby-Modus und nimmt die eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.
 - Erhöht die eingestellte Geschwindigkeit.
- 4 Verringert die eingestellte Geschwindigkeit.
- 5 Wählen Sie zwischen Tempomat oder adaptivem Tempomat.
- 6 Straßengeschwindigkeit einstellen.



Fahrerdisplay

Bei aktivem adaptivem Tempomat werden im Fahrerdisplay folgende Informationen angezeigt.

- 1 Der adaptive Tempomat stellt die Geschwindigkeit ein.
- 2 Symbol für den adaptiven Tempomat.
- 3 Tatsächliche Fahrzeuggeschwindigkeit.
- 4 Vorderes Fahrzeug erkannt.
- 5 Zeitintervall.

Symbole und Bilder

Die Farbe des Symbols und des Bildes, das im Fahrerunterstützungsmenü angezeigt wird, ändert sich je nach Status des adaptiven Tempomaten.

Symbol/Status

Symbol/Status	Image
Weiβ Inaktiv	
Grau Nicht verfügbar	
Grün Aktiv	
Weiβ Standby	
Grün Über- schreiben	
Grün Stopp	

Image

Kein Bild

Kein Bild

Auto entdeckt*

Zeitinterva-llinien abgedunkelt

Zeitinterva-llinien aus- geblendet

Auto ent- deckt

Einschränkungen des adaptiven Tempomaten

Die optimalen Betriebsbedingungen für den adaptiven Tempomat werden bei Fahrten auf ebener Fahrbahn erreicht. Bei steilen Bergabfahrten kann das System Schwierigkeiten haben, den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Der Fahrer sollte unter solchen Bedingungen besonders aufmerksam und bremsbereit sein.

Siehe auch Seite 120 für Informationen über Kamera- und Radarbeschränkungen.

*Fahrzeug wird nicht angezeigt, wenn es nicht erkannt wird.

FAHRERASSISTENZ



Standby-Modus

Mit den Schaltern auf der linken Lenkradtastatur.

Drücken Sie auf < oder  O, um das Symbol des adaptiven Tempomatens  im Fahrerdisplay anzuzeigen.

Wenn das Symbol  weiß ist, befindet sich der adaptive Tempomat im Standby-Modus.

Wenn das Symbol  grau ist, kann der adaptive Tempomat nicht aktiviert werden.



Aktivierung

Mit adaptivem Tempomat im Standby-Modus:

- Beschleunigen/verlangsamen Sie auf die erforderliche Fahrgeschwindigkeit.
- Drücken Sie die Taste O.
- Die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf der Straße wird eingestellt.
- Die eingestellte Geschwindigkeit wird neben dem Symbol  angezeigt, das jetzt grün leuchtet, der adaptive Tempomat ist jetzt aktiv.
- Das Gaspedal kann nun losgelassen werden, und die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird beibehalten.

Erhöhung der Fahrzeuggeschwindigkeit

Die Fahrgeschwindigkeit kann mit dem Gaspedal vorübergehend erhöht werden. Wenn das Gaspedal losgelassen wird, wird die zuvor eingestellte Fahrgeschwindigkeit wieder erreicht.

Erhöhung der Reisegeschwindigkeit

Mit aktivem adaptivem Tempomat:

Drücken Sie kurz auf die Taste + und lassen Sie sie wieder los, um die eingestellte Geschwindigkeit um 5 km/h zu erhöhen. Durch längeres Drücken wird die eingestellte Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h erhöht.



oder

Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit und drücken Sie die Taste O.



Verringern der Reisegeschwindigkeit

Mit aktivem adaptivem Tempomat:

Drücken Sie kurz auf die Taste  und lassen Sie sie wieder los, um die eingestellte Geschwindigkeit um 5 km/h zu verringern. Durch längeres Drücken wird die eingestellte Geschwindigkeit in 1 km/h-Schritten verringert.

Manuelle Deaktivierung

Drücken  Sie die Taste . Das Symbol  und die eingestellte Geschwindigkeit leuchten im Fahrerdisplay wieder weiß auf. Der Tempomat ist nun in den Standby-Modus zurückgekehrt und die zuletzt eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird gespeichert, um bei Bedarf wieder verwendet zu werden.



Einem Fahrzeug folgen

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand abbremst, bremst der adaptive Tempomat Ihr Fahrzeug ab und hält es zwischen 3 und 6 Metern hinter dem Zielfahrzeug an.

Wenn sich das Zielfahrzeug innerhalb von 3 Sekunden vorwärts bewegt, wird der adaptive Tempomat automatisch wieder aktiviert.

Wenn sich das Zielfahrzeug nach 3 Sekunden vorwärts bewegt, muss das Gaspedal oder die Wiederaufnahmetaste auf der linken Lenkradtastatur gedrückt werden, um den adaptiven Tempomat wieder zu aktivieren.

Wenn sich das Zielfahrzeug nach 10 Minuten nicht bewegt hat, wird stattdessen automatisch die Feststellbremse angezogen und der adaptive Tempomat wird deaktiviert.

Automatische Deaktivierung

Der adaptive Tempomat schaltet automatisch in den Standby-Modus, wenn:

- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs sinkt unter ca. 15 km/h und das System kann nicht feststellen, ob das vorausfahrende Fahrzeug steht oder ein Objekt ist, wie z. B. eine Bodenwelle usw.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs sinkt unter ca. 15 km/h und das vorausfahrende Fahrzeug wechselt die Spur oder wendet, so dass das System kein Zielfahrzeug mehr hat, dem es folgen kann.
- Die Fahrertür ist offen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht geschlossen.
- Die Traktionskontrolle oder die elektronische Stabilitätskontrolle ist aktiviert oder die elektronische Stabilitätskontrolle ist ausgeschaltet.
- Der Track-Modus ist ausgewählt.
- Bremspedal ist getreten.
- Die Feststellbremse ist angezogen.
- Neutral, Rückwärtsgang oder Parken ist gewählt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist länger als 1 Minute höher als die eingestellte Geschwindigkeit.
- Der Radarsensor ist verdeckt (z. B. durch Schnee oder starken Regen).

FAHRERASSISTENZ



HINWEIS: Wenn der adaptive Tempomat automatisch deaktiviert wird, erscheint eine Meldung oder ein akustisches Warnsignal.

Wiederaufnahme des adaptiven Tempomaten

Bei deaktiviertem (aber nicht ausgeschaltetem) adaptivem Tempomat:

Drücken Sie die Taste +, um die Funktion wieder zu aktivieren. Die eingestellte Geschwindigkeit des Tempomats und das Symbol im Fahrerdisplay wechseln die Farbe von weiß zu grün, und die Fahrgeschwindigkeit kehrt zur zuvor gespeicherten Geschwindigkeit zurück.



WARNUNG: Bei der Wiederaufnahme des adaptiven Tempomats kann es zu einem erheblichen Anstieg der Fahrgeschwindigkeit kommen.



Zeitintervalle

Die Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug können über das linke Tastenfeld ausgewählt werden und werden im Unterstützungs menü des Fahrerdisplays als 1-5 horizontale Balken angezeigt. Ein Balken, der hinter einem erkannten Fahrzeug angezeigt wird, entspricht einem Zeitintervall von etwa 1 Sekunde, 5 Balken entsprechen etwa 3 Sekunden.



HINWEIS: Die werkseitige Voreinstellung für das Zeitintervall ist 3 Balken, aber wenn der adaptive Tempomat neu gestartet wird, wird das Zeitintervall auf die vorherige Einstellung zurückgesetzt.

Einstellen eines Zeitintervalls

Mit aktivem adaptivem Tempomat:

Drücken Sie , um das Zeitintervall zu erhöhen.



Drücken Sie , um das Zeitintervall zu verringern.

Um sicherzustellen, dass das vorausfahrende Fahrzeug so stabil wie möglich verfolgt wird, variiert der adaptive Tempomat unter bestimmten Bedingungen das Zeitintervall.

Wenn bei niedrigen Geschwindigkeiten der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gering ist, verlängert der adaptive Tempomat das Zeitintervall geringfügig.

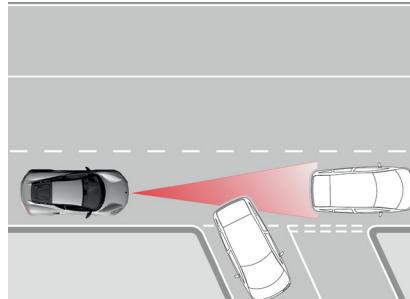


WARNUNG: Je kürzer das Zeitintervall, desto kürzer ist die Reaktionszeit des Fahrers, um auf eine unerwartete Verkehrssituation zu reagieren, die auftreten kann. Der Fahrer ist immer dafür verantwortlich, eine sichere Geschwindigkeit zu regulieren und einzuhalten.

⚠️ WARNUNG: Stellen Sie die Zeitintervalle so ein, dass sie den örtlichen Verkehrsvorschriften entsprechen.

❗️ HINWEIS: Wenn der adaptive Tempomat im aktiven Modus nicht zu reagieren scheint, kann dies daran liegen, dass der voreingestellte Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eine Erhöhung der Geschwindigkeit nicht zulässt.

❗️ HINWEIS: Höhere Geschwindigkeiten führen dazu, dass der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in einem bestimmten Zeitintervall größer wird.



Wechselndes Zielfahrzeug

Wenn der adaptive Tempomat aktiviert ist und Sie einem anderen Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit unter 30 km/h folgen und das System das Ziel von einem fahrenden zu einem stehenden Fahrzeug wechselt, bremst das System automatisch, um Ihr Fahrzeug anzuhalten.

⚠️ WARNUNG: Wenn der adaptive Tempomat bei Geschwindigkeiten über 30 km/h das Ziel von einem fahrenden Fahrzeug auf ein stehendes Fahrzeug wechselt, reagiert das System möglicherweise nicht auf das stehende Fahrzeug und beschleunigt auf die zuvor eingestellte Geschwindigkeit.

Sie müssen die Bremsen manuell betätigen, um Ihr Fahrzeug abzubremsen oder anzuhalten.

Automatischer Standby-Modus beim Wechsel des Zielfahrzeugs

Der adaptive Tempomat wechselt in den Standby-Modus, wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Spur wechselt oder abbiegt, so dass der adaptive Tempomat kein Zielfahrzeug mehr hat, dem er folgen kann.

FAHRERASSISTENZ

Störungsmeldungen

Es werden Meldungen angezeigt, wenn ein Fehler im System festgestellt wird.

Nachricht	Verfügbarkeit der Kamera
Frontkamera blockiert saubere Windschutzscheibe	Reinigen Sie die Windschutzscheibe vor der Frontkamera.
Frontkamera-Service erforderlich	Wenn die Kamera nicht richtig funktioniert, wenden Sie sich an Ihren Lotus-Händler.
ACC abgebrochen	Der adaptive Tempomat wurde deaktiviert.
ACC nicht verfügbar Fahrer nicht ange- schnallt	Der adaptive Tempomat ist nicht verfügbar, weil der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht geschlossen ist.
ACC abgebrochen Vorderer Radarsen- sor blockiert	Reinigen Sie den vorderen Detektor des Radargeräts
ACC abgebrochen	Wechseln Sie vom Strecken- in den Tour- oder Sportmodus.

Geschwindigkeitsbegrenzer (einstellbar)

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine voreingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Siehe Seite 99 für den automatischen Geschwindigkeitsbegrenzer.

! WARNUNG: Nur verwenden, wenn die Straßen- und Verkehrsverhältnisse es zulassen.

Fahrerassistenzsysteme wie Geschwindigkeitsbegrenzer werden entwickelt, um den Fahrer zu unterstützen, nicht um seine Aufmerksamkeit zu ersetzen.

Der Fahrer übernimmt die volle Verantwortung beim Führen des Fahrzeugs.

Der Fahrer sollte darauf vorbereitet sein, die Kontrolle über die Fahrzeuggeschwindigkeit zu übernehmen, um gefährliche oder schlechte Straßenverhältnisse zu vermeiden und den Abstand zum vorausfahrenden Verkehr einzuhalten.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann ab 30 km/h aktiviert werden.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann entweder in 5 km/h- oder in 1 km/h-Schritten eingestellt werden.

Beim Bergabfahren kann es zu Abweichungen von der begrenzten Geschwindigkeit kommen.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann nicht verwendet werden, wenn der Track-Modus ausgewählt ist.

Der einstellbare Geschwindigkeitsbegrenzer wird in den Menüs Fahrzeugeinstellungen → Fahrerunterstützung → Fahrzeuggeschwindigkeitsunterstützung im mittleren Display aktiviert/deaktiviert, siehe Seite 123.



Standby-Modus

Drücken Sie $\langle\rangle$ oder O auf dem linken Lenkradtastenfeld, um das Symbol  für den Geschwindigkeitsbegrenzer im Fahrerdisplay anzuzeigen.

Wenn das Symbol  weiß ist, befindet sich der Geschwindigkeitsbegrenzer im Standby-Modus.

Wenn das Symbol  grau ist, kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht aktiviert werden.



Aktivierung

Mit Geschwindigkeitsbegrenzer im Standby-Modus:

- Drücken Sie die Taste O .
- Die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs auf der Straße wird eingestellt und gespeichert.
- Die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs wird neben dem Symbol  angezeigt, das jetzt grün leuchtet, der Geschwindigkeitsbegrenzer ist jetzt aktiv.
- Das Fahrzeug beschleunigt nun nur noch bis zu dieser voreingestellten Geschwindigkeit.

FAHRERASSISTENZ

Einstellen der Höchstgeschwindigkeit

Drücken Sie entweder die  oder die  Taste, um die Höchstgeschwindigkeit zu erhöhen oder zu verringern.



Drücken Sie kurz die Tasten  oder , um die Höchstgeschwindigkeit um 5 km/h zu erhöhen oder zu verringern. Durch längeres Drücken wird die Höchstgeschwindigkeit in 1 km/h-Schritten erhöht oder verringert.

Deaktivierung

Drücken Sie die Taste . Das Symbol  und die eingestellte Geschwindigkeit leuchten im Fahrerdisplay weiß auf. Der Geschwindigkeitsbegrenzer befindet sich jetzt im Standby-Modus.



Fortgesetzt

Mit deaktiviertem (aber nicht ausgeschaltetem) Geschwindigkeitsbegrenzer:

Drücken Sie die Taste , um die Funktion wieder zu aktivieren. Die eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers und das Symbol  auf dem Fahrerdisplay wechseln die Farbe von weiß zu grün.



Das Fahrzeug beschleunigt nun nur noch bis zur voreingestellten, gespeicherten Geschwindigkeit.

Zum Ausschalten

Aus dem Standby-Modus:

Drücken Sie die Taste  oder  , um eine andere Option anzuzeigen.

wenn Aktiv

- Drücken Sie die Taste , um den Geschwindigkeitsbegrenzer in den Standby-Modus zu versetzen.
- Drücken Sie dann  oder   auf dem linken Lenkradtastenfeld, um eine andere Option anzuzeigen.

Das Symbol  erlischt und die eingestellte Höchstgeschwindigkeit wird gelöscht. Der Geschwindigkeitsbegrenzer bleibt beim Wechsel zwischen den Fahrmodi aktiv, wird aber beim Abstellen des Motors deaktiviert.

Vorübergehende Deaktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers

Beim Überholen muss die Geschwindigkeit unter Umständen höher sein als die eingestellte Höchstgeschwindigkeit. Zur vorübergehenden Deaktivierung:

- Treten Sie das Gaspedal ganz durch, bis der Geschwindigkeitsbegrenzer vorübergehend deaktiviert ist.
- Sie können dann das andere Fahrzeug überholen.
- Lassen Sie das Gaspedal vollständig los, wenn die vorübergehende Beschleunigung beendet ist.

Durch die Motorbremsung wird die Fahrzeuggeschwindigkeit dann automatisch unter die zuletzt gespeicherte Höchstgeschwindigkeit gesenkt.

Beschränkungen des Geschwindigkeitsbegrenzers

An steilen Gefällen kann die Bremswirkung des Geschwindigkeitsbegrenzers unzureichend sein und die tatsächliche Fahrgeschwindigkeit kann die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit überschreiten.

Geschwindigkeitsbegrenzer (automatisch) (falls vorhanden)

Der automatische Geschwindigkeitsbegrenzer stellt die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs auf die auf den Verkehrsschildern* angegebenen Geschwindigkeiten ein und hält diese ein.

Die Funktion des Geschwindigkeitsbegrenzers kann weiterhin über die linke Lenkradtastatur auf automatischen Geschwindigkeitsbegrenzer umgeschaltet werden, indem im mittleren Display die Option automatischer Geschwindigkeitsbegrenzer gewählt wird.

Der automatische Geschwindigkeitsbegrenzer wird in den Menüs Fahrzeugeinstellungen → Fahrerunterstützung → Fahrzeuggeschwindigkeitsunterstützung im mittleren Display aktiviert/deaktiviert, siehe Seite 123.

Der automatische Geschwindigkeitsbegrenzer kann auch über das Schnellbedienungsmenü ausgewählt werden, siehe Seite 129.

*Siehe auch Verkehrszeichenerkennung auf Seite 109.



WARNUNG: Selbst wenn der Fahrer das geschwindigkeitsbezogene Verkehrszeichen deutlich sieht, kann die Geschwindigkeitsangabe des Verkehrszeichenerkennungssystems falsch sein. In diesem Fall muss der Fahrer eingreifen und auf eine angemessene Geschwindigkeit beschleunigen oder bremsen.



WARNUNG: Vor der Verwendung dieses Systems wird dem Fahrer empfohlen, alle Informationen über den automatischen Geschwindigkeitsbegrenzer in diesem Handbuch zu lesen, um sich über dessen Grenzen bewusst zu sein.



WARNUNG: Fahrerassistenzsysteme werden entwickelt, um den Fahrer zu unterstützen und nicht, um seine Aufmerksamkeit zu ersetzen. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug mit angemessener Geschwindigkeit und in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen und gemäß den geltenden Verkehrsregeln und -vorschriften sicher geführt wird.

FAHRERASSISTENZ

Aktivierung

Wählen Sie den automatischen Geschwindigkeitsbegrenzer über das mittlere Display aus, siehe Seite 123.

Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer über die linke Lenkradtastatur in den Standby-Modus, siehe Seite 87.

- Wenn ein automatischer Geschwindigkeitsbegrenzer vorhanden ist, wird im Fahrerdisplay ein weißes Symbol  angezeigt.
- Wenn das Symbol  grau ist, kann der automatische Geschwindigkeitsbegrenzer nicht aktiviert werden.

Drücken Sie die Taste  auf dem linken Tastenfeld, um den automatischen Geschwindigkeitsbegrenzer mit der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit zu aktivieren.

Die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs wird neben dem Symbol  angezeigt, das jetzt grün leuchtet, der Geschwindigkeitsbegrenzer ist jetzt aktiv.

Das Fahrzeug beschleunigt nun nur noch bis zu dieser voreingestellten Geschwindigkeit bzw. bis zur Höchstgeschwindigkeit, die auf einem im Fahrerdisplay angezeigten Verkehrsschild angegeben ist.



HINWEIS: Auch wenn die Verkehrszeichenerkennung nicht aktiviert ist, werden die Verkehrszeicheninformationen im Fahrerdisplay angezeigt, wenn die Option des automatischen Geschwindigkeitsbegrenzers aktiviert ist.



HINWEIS: Die Optionen Verkehrszeichenerkennung und automatischer Geschwindigkeitsbegrenzer müssen deaktiviert werden, um die Anzeige von Verkehrszeicheninformationen im Fahrerdisplay zu beenden.

Toleranzschwellen

Die Toleranzstufe wird auf die gleiche Weise erhöht wie die Geschwindigkeiteinstellung für den einstellbaren Geschwindigkeitsbegrenzer.

Wenn die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit auf die auf einem Verkehrsschild im Fahrerdisplay angezeigte Höchstgeschwindigkeit eingestellt ist (z. B. 70 km/h), kann die eingestellte Geschwindigkeit um bis zu 10 km/h erhöht werden.

Einstellen der Toleranzschwelle

Halten Sie die Taste  gedrückt oder drücken Sie wiederholt, um die Höchstgeschwindigkeit zu erhöhen (bis zu 10 km/h mehr).



Die erhöhte Sollgeschwindigkeit wird neben dem Symbol  angezeigt.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht sich auf die neu eingestellte Geschwindigkeit (80 km/h), wenn im Fahrerdisplay ständig 70 km/h Verkehrszeichen angezeigt werden.

Diese erhöhte Toleranzgeschwindigkeit wird beibehalten, bis ein Verkehrsschild

mit einer niedrigeren oder höheren Geschwindigkeit passiert und im Fahrerdisplay angezeigt wird. Die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs auf der Straße wird an diese neue Geschwindigkeitsgrenze angepasst, wobei auch die Toleranzstufe des automatischen Geschwindigkeitsbegrenzungssystems gelöscht wird.

Einschränkungen des automatischen Geschwindigkeitsbegrenzers

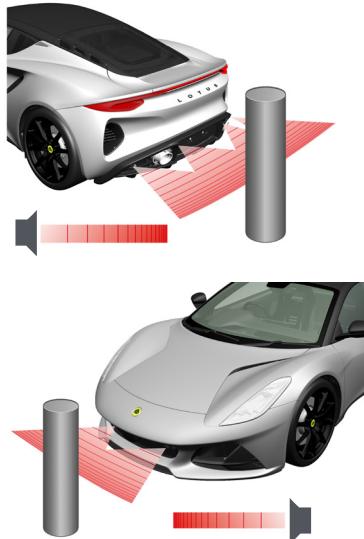
Der automatische Geschwindigkeitsbegrenzer verwendet Geschwindigkeitsinformationen des Verkehrszeichenerkennungssystems. Wird ein Straßenschild nicht erkannt oder eine Geschwindigkeitsbegrenzung aus irgendeinem Grund nicht angezeigt, so wird der automatische Geschwindigkeitsbegrenzer auf die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit oder 30 km/h (je nachdem, welcher Wert höher ist) eingestellt.

In diesem Fall muss der Fahrer darauf vorbereitet sein, die Bremsen zu betätigen oder das Fahrzeug auf eine angemessene Geschwindigkeit abzubremsen. Der automatische Geschwindigkeitsbegrenzer wird wieder aktiviert, sobald ein Verkehrszeichen vom Verkehrszeichenerkennungssystem wieder erkannt wird.



HINWEIS: Wenn die angezeigte Höchstgeschwindigkeit weniger als 30 km/h beträgt, wird der Geschwindigkeitsbegrenzer auf 30 km/h eingestellt.

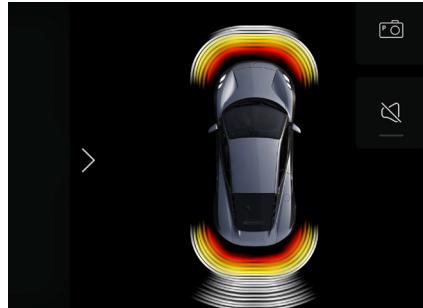
FAHRERASSISTENZ



Park Assist System (Einparkhilfe)

Das Park Assist System (PAS)* zeigt mit Hilfe von Ultraschallsensoren an, ob sich beim Einparken oder Manövrieren Gegenstände in der Nähe der Front- und Heckpartie des Fahrzeugs befinden.

Der PAS wird automatisch aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird. Er funktioniert bei jeder Geschwindigkeit im Rückwärtsgang und beim Vorwärtsfahren mit geringer Geschwindigkeit bis zu 12 km/h.



Bei Aktivierung wird ein Bild des Fahrzeugs im mittleren Display verkannte Objekte und deren Nähe zum Fahrzeug an.

Es ertönt ein akustisches Feedbacksignal mit ansteigender Frequenz, wenn Objekte im Fahrweg des Fahrzeugs erkannt werden.

Das aktive Sensorfeld, das dem Fahrzeuggbild am nächsten ist, wechselt die Farbe von weiß - gelb - gelb und dann rot, je näher das Objekt kommt.

Alle anderen akustischen Rückmeldungen des Infotainmentsystems werden reduziert, um der Warnung für das PAS Vorrang zu geben.

Tippen Sie auf die Schaltfläche auf dem Display, um den Ton je nach Bedarf ein- oder auszuschalten.

Wenn das hintere PAS kein Objekt innerhalb des roten Bereichs erkennt, schaltet sich das akustische Feedback aus, sobald das Fahrzeug 2 Sekunden lang stillsteht.

PAS ist während des Start-/Stoppvorgangs aktiv, wird jedoch deaktiviert, wenn die Feststellbremse angezogen oder bei Automatikfahrzeugen P - Parken gewählt wird.

*PAS ist ein optionales Merkmal und ist möglicherweise nicht in Ihrem Fahrzeug vorhanden.

⚠️ WARNUNG: Diese Merkmale sind nur Hilfsmittel zum Einparken und ersetzen nicht die aufmerksame Rundumbeobachtung. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, jederzeit sicher zu manövrieren und sicher zu fahren.

⚠️ WARNUNG: Nehmen Sie sich Zeit, um sich mit der akustischen Rückmeldung des PAS und der tatsächlich erkannten Entfernung vertraut zu machen, bevor Sie dieses System vollständig nutzen.

 **WARNUNG:** Das PAS erkennt möglicherweise keine kleinen oder sich bewegenden Objekte, einschließlich Kinder und Tiere, niedrige oder schmale Pfosten, Anhängerkuppelungen, Bordsteinkanten und Objekte auf beiden Seiten des Fahrzeugs.

Voreinstellungen der Einparkhilfe

Das Park Assist System kann über das mittlere Display aktiviert/deaktiviert oder die Lautstärke eingestellt werden. Siehe Seite 127 und 129 für weitere Informationen.

 **WARNUNG:** Um die volle Funktionsfähigkeit zu gewährleisten, müssen die PAS-Sensoren sauber und frei von Fremdkörpern wie Schnee und Eis gehalten werden.

 **ACHTUNG:** Die PAS-Sensoren können keine hohen Objekte erkennen. Seien Sie beim Manövrieren des Fahrzeugs besonders aufmerksam, wenn sich hervorstehende Gegenstände wie Laderampen, Regale, Kleiderbügel usw. in der Nähe des Fahrzeugs befinden könnten.

Siehe Seite 22 für die Lage der PAS-Sensoren.

Sensoren für Einparkhilfe waschen

Siehe Seite 263.

FAHRERASSISTENZ



Kamera zur Einparkhilfe

Vom mittleren Display aus betrachtet, zeigt die Einparkhilfekamera (Park Assist Camera – PAC) einen Blick auf den Bereich hinter dem Fahrzeug.



Der PAC wird bei jeder Geschwindigkeit automatisch aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, oder manuell über das mittlere Display.

Auf dem Kamerabild werden Fahrbahnmarkierungen eingeblendet, um den Boden hinter dem Fahrzeug darzustellen. Die Linien stellen die rückwärtige

Flugbahn des Fahrzeugs dar. Die Linien passen sich der Drehung des Lenkrads an.

Siehe Seite 22 für die Position der hintere Einparkhilfe

Der PAC arbeitet in Verbindung mit dem Park Assist System (PAS) und kann gleichzeitig angezeigt werden.

⚠️ WARNUNG: Diese Merkmale sind nur Hilfsmittel zum Einparken und ersetzen nicht die aufmerksame Rundumbeobachtung. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, jederzeit sicher zu manövrieren und sicher zu fahren.

Optionen für Einparkhilfe und Kamera

Die Optionen werden am Rand des Bildschirms angezeigt, wenn das PAC aktiv ist.

 PAS ein-/ausschalten, siehe Seite 127.

 Aktivieren/deaktivieren Sie die PAC-Leitlinien für die Flugbahn.

 PAS-Sensorfelder ein-/ausschalten.

 Stummschaltung/Stummschaltung der PAS-Sensor-Audio-Rückmeldung.

Schwachpunkte

Das Sichtfeld der Kamera ist begrenzt. Wenn ein Kind oder ein Gegenstand im Sichtfeld der Rückfahrkamera plötzlich verschwindet, sollte der Bereich hinter dem Fahrzeug nochmals überprüft werden, bevor Sie rückwärts fahren, da die Person möglicherweise in den toten Winkel der Kamera geraten ist.

⚠️ WARNUNG: Der PAC erkennt möglicherweise keine kleinen oder sich bewegenden Objekte wie Kinder, Tiere, niedrige oder schmale Pfosten, Anhängerkopplungen und Objekte auf beiden Seiten des Fahrzeugs.

Ambientelicht

Obwohl sich das Kamerabild automatisch an die Ambientelichtbedingungen anpasst, kann ein zu dunkles oder zu helles Ambientelicht die Qualität des im mittleren Display angezeigten Bildes beeinträchtigen.

Wartung durch Fahrzeughalter

Um die volle Funktionsfähigkeit zu gewährleisten, muss das PAC-Objektiv sauber und frei von Fremdkörpern wie Schmutz, Schnee und Eis gehalten werden.

Waschen des Kameraobjektivs der Einparkhilfe

Siehe Seite 263.

Störungsmeldungen

Im mittleren Display werden Meldungen angezeigt, wenn eine Störung im Kamerasystem zur Einparkhilfe festgestellt wird.

Nachricht Verfügbarkeit der Kamera

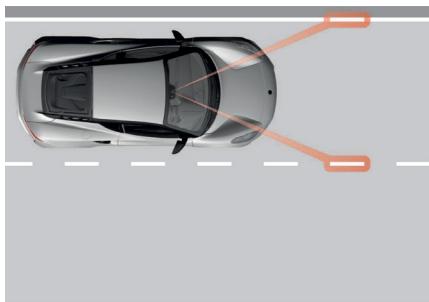
Die Parkkamera ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Einparkhilfekamera ist vorübergehend nicht verfügbar, wenn eine Störung festgestellt wird, die den Betrieb der Einparkhilfekamera für eine begrenzte Zeit verhindert.

Die Parkkamera reagiert nicht. Service erforderlich. Die Kamera der Einparkhilfe ist bis zur Reparatur oder zum Austausch dauerhaft nicht verfügbar.

FAHRERASSISTENZ

Überwachungssystem für Fahrmüdigkeit (falls vorhanden)

Das Überwachungssystem für Fahrmüdigkeit ist ein Hilfsmittel, das den Fahrer darauf aufmerksam macht, dass er beginnt, weniger gleichmäßig zu fahren, z. B. wenn der Fahrer abgelenkt ist oder möglicherweise einschläft.



Eine hinter dem oberen Teil der Windschutzscheibe angebrachte Kamera überwacht alle verfügbaren Fahrbahnmarkierungen und vergleicht die Straßenrichtung mit der Lenkradbewegung.

Falls ausgewählt, wird das Überwachungssystem für Fahrmüdigkeit aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 65 km/h überschreitet, und bleibt aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht unter 60 km/h sinkt.



Dieses Warnsymbol und die Meldung „Driver Alert Time for a Break“ werden im Fahrerdisplay angezeigt, wenn der Müdigkeitswarner erkennt, dass das Fahrzeug weniger konsequent gefahren wird.



WARNUNG: Der Müdigkeitswarner ist nicht als Hilfsmittel zur Verlängerung der Lenkzeit gedacht. Planen Sie immer regelmäßige Pausen ein, um aufmerksam zu bleiben.



WARNUNG: Ignorieren Sie die Müdigkeitswarnung nicht, da Sie möglicherweise nicht erkennen, dass Sie tatsächlich müde geworden sind. Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie sicher möglich an und ruhen Sie sich aus.



WARNUNG: Unter bestimmten Bedingungen hat Müdigkeit keinen Einfluss auf Ihre Fahrweise, so dass keine Warnmeldung angezeigt wird. Daher ist es wichtig, regelmäßig Pausen einzulegen, unabhängig davon, ob ein Müdigkeitswarner aktiviert ist oder eine Warnmeldung angezeigt wird.



WARNUNG: Fahrerassistenzsysteme werden entwickelt, um den Fahrer zu unterstützen und nicht, um seine Aufmerksamkeit zu ersetzen. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug mit angemessener Geschwindigkeit und in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen und gemäß den geltenden Verkehrsregeln und -vorschriften sicher geführt wird.

Einschränkungen des Überwachungssystems für Fahrmüdigkeit

Das Überwachungssystem für Fahrmüdigkeit kann auch dann Warnungen anzeigen, wenn Ihr Fahrverhalten nicht inkonsistent geworden ist, z. B. beim Fahren:

- Bei starkem Seitenwind.
- Auf gerillten Fahrbahnen.

Siehe auch Seite 120 für Informationen über Kameraeinschränkungen.

Das Überwachungssystem für Fahrmüdigkeit wird in den Menüs Fahrzeugeinstellungen → Fahrerunterstützung im mittleren Display aktiviert/deaktiviert, siehe Seite 123.

HINWEIS: Wird diese Option abgewählt, wird das System beim nächsten Fahrzyklus standardmäßig aktiviert.

Spurverlassenswarnung

(falls vorhanden)

Mit Hilfe von farblich wechselnden Linien, die auf beiden Seiten einer Straße im Fahrerunterstützungsmenü unten in der Mitte des Fahrerdisplays angezeigt werden, gibt die Spurverlassenswarnung einen visuellen Hinweis darauf, dass das Fahrzeug auf einer Autobahn oder einer ähnlichen Hauptverkehrsstraße möglicherweise unbeabsichtigt die aktuelle Fahrspur verlassen wird.

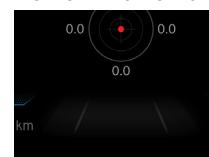
Falls ausgewählt, ist die Spurverlassenswarnung in einem Geschwindigkeitsbereich von 65 - 180 km/h auf Straßen mit deutlich sichtbaren Seitenlinienmarkierungen aktiv.

Die Spurverlassenswarnung wechselt in den Standby-Modus und ist auf schmalen Straßen oder auf Hauptverkehrsstraßen, auf denen die Seitenmarkierungen schwach oder verdeckt sind, nicht verfügbar. Das System wird verfügbar, wenn die Straße breiter wird und die Seitenmarkierungen sichtbar sind.

Bei Verwendung der Fahrtrichtungsanzeiger werden im Fahrerdisplay keine Anzeigen zur Spurverlassenswarnung angezeigt.

Anzeigen

Keine Linien erkannt



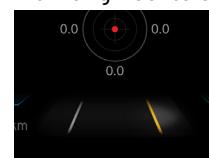
Keine Linienmarkierung erkannt oder System im Standby.

Erkannte Linien



Das Fahrzeug verlässt seine Fahrspur nach links.

Warnung Rechte Seite



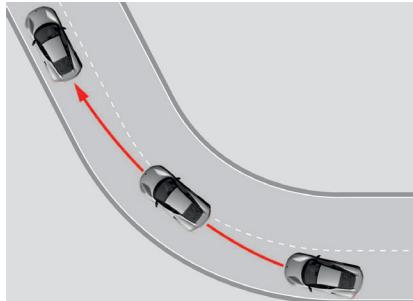
Das Fahrzeug verlässt seine Fahrspur nach rechts.

FAHRERASSISTENZ

⚠️ WARNUNG: Die Spurverlassenswarnung ist ein zusätzliches Fahrerassistenzsystem, das das Fahren sicherer machen soll und bei bestimmten Verkehrs-, Wetter- oder Straßenverhältnissen nicht funktioniert.

⚠️ WARNUNG: Vor der Verwendung dieses Systems wird dem Fahrer empfohlen, alle Informationen zum Spurhalten in diesem Handbuch zu lesen, um sich über dessen Grenzen bewusst zu sein.

⚠️ WARNUNG: Fahrerassistenzsysteme werden entwickelt, um den Fahrer zu unterstützen und nicht, um seine Aufmerksamkeit zu ersetzen. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug mit angemessener Geschwindigkeit und in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen und gemäß den geltenden Verkehrsregeln und -vorschriften sicher geführt wird.



In manchen Situationen überfährt das Fahrzeug die Fahrbahnmarkierungen, ohne dass eine Warnung angezeigt wird, z. B. wenn der Blinker betätigt wird oder in einer Kurve.

Einschränkungen der Spurverlassenswarnung

Unter bestimmten Bedingungen kann die Spurverlassenswarnung den Fahrer nicht unterstützen. Es wird empfohlen, diese Funktion beim Fahren unter diesen Bedingungen auszuschalten:

- Baustelle.
- Winterliche Straßenverhältnisse.
- Schlechter Straßenbelag.
- Bei sportlicher Fahrweise.
- Schlechtes Wetter mit eingeschränkter Sicht.

- Straßen mit unklaren oder fehlenden Fahrbahnmarkierungen.
- Scharfe Kanten oder Linien, die keine Fahrbahnmarkierungen sind.

⚠️ HINWEIS: Die Spurverlassenswarnung kann keine Leitplanken, Schienen oder ähnliche Hindernisse am Fahrbahnrand erkennen.

Siehe auch Seite 120 für Informationen über Kameraeinschränkungen.

Die Spurverlassenswarnung wird in den Menüs Fahrzeugeinstellungen → Fahrerunterstützung im mittleren Display aktiviert/deaktiviert, siehe Seite 127

Die Spurverlassenswarnung kann auch über das Schnellmenü des Bedienfelds aktiviert/deaktiviert werden, siehe Seite 129.

⚠️ HINWEIS: Wird diese Option abgewählt, wird das System beim nächsten Fahrzyklus standardmäßig aktiviert.



Verkehrszeichenerkennung

Mit Hilfe der Vorwärtskamera und der Anzeige auf dem Fahrerdisplay kann das Verkehrszeichenerkennungssystem Sie auf die Geschwindigkeitsbegrenzung und bestimmte Verkehrsregeln auf der Straße, auf der Sie gerade fahren, hinweisen. Das System kann auch als Warnung verwendet werden, wenn Sie die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung überschreiten.

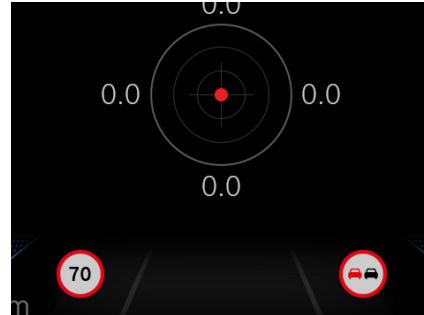
⚠️ WARNUNG: Die Verkehrszeichenerkennung ist ein zusätzliches Fahrerassistenzsystem, das das Fahren sicherer machen soll und bei bestimmten Verkehrs-, Wetter- oder Straßenverhältnissen nicht funktioniert.

⚠️ WARNUNG: Vor der Verwendung dieses Systems wird dem Fahrer empfohlen, alle Informationen zur Verkehrszeichenerkennung in diesem Handbuch zu lesen, um sich über die Grenzen des Systems klar zu werden.

⚠️ WARNUNG: Fahrerassistenzsysteme werden entwickelt, um den Fahrer zu unterstützen und nicht, um seine Aufmerksamkeit zu ersetzen. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug mit angemessener Geschwindigkeit und in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen und gemäß den geltenden Verkehrsregeln und -vorschriften sicher geführt wird.

💡 HINWEIS: Die Verkehrszeichenerkennung verwendet Informationen von der Kamera, und Schilder, die durch andere Fahrzeuge oder Bäume verdeckt sind, werden möglicherweise nicht erkannt.

💡 HINWEIS: Das Verkehrszeichenerkennungssystem kann zwischen 0 und 250 km/h arbeiten.



Ist die Verkehrszeichenerkennung aktiviert, wird beim Passieren eines erkennbaren Verkehrszeichens dieses als Symbol in der unteren Mitte des Fahrerdisplays angezeigt.

Es kann maximal 1 Verkehrszeichen pro Seite dargestellt werden.

Jedes im Fahrerdisplay angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzungsschild blinkt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die auf dem Schild angegebene Höchstgeschwindigkeit um mehr als 5 km/h überschreitet.

- 1 Schild mit Geschwindigkeitsbegrenzung
- 2 Zusatzzeichen

FAHRERASSISTENZ

Die Verkehrszeichenerkennung wird in den Menüs Fahrzeugeinstellungen → Fahrerunterstützung im mittleren Display aktiviert/deaktiviert, siehe Seite 123.

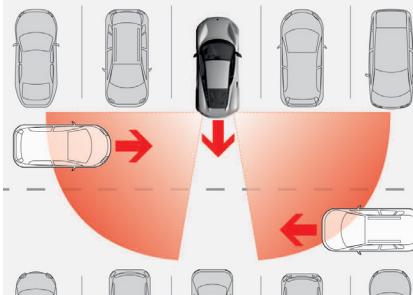
HINWEIS: Wird diese Option abgewählt, wird das System beim nächsten Fahrzyklus standardmäßig aktiviert, nur die zuvor eingestellte Empfindlichkeitsstufe bleibt unverändert.

Einschränkungen der Verkehrszeichenerkennung

Das Verkehrszeichenerkennungssystem kann Schwierigkeiten haben, Schilder mit folgenden Merkmalen zu lesen:

- Verblasst.
- Liegt in einer Kurve.
- Verdreht oder beschädigt.
- Hoch über der Straße positioniert.
- Vollständig/teilweise verdeckt oder schlecht positioniert.
- Vollständig oder teilweise mit Frost, Schnee und/oder Schmutz bedeckt.

Die Verkehrszeichenerkennung verwendet die Kameraeinheit, die einige allgemeine Einschränkungen aufweist, siehe Seite 120.



Rückfahr-Querverkehrswarner RCTA (Rear Cross Traffic Alert)

Der Rückfahr-Querverkehrswarner wird beim Rückwärtsfahren oder beim Rückwärtsrollen des Fahrzeugs aktiviert, um Sie zu warnen, wenn der Verkehr hinter dem Fahrzeug kreuzt.

Der Rückfahr-Querverkehrswarner soll Fahrzeuge erkennen, aber auch Fahrräder und andere kleinere Objekte können erkannt werden.



Wenn ein Objekt erkannt wird, das sich von hinten dem Fahrzeug nähert, werden die folgenden Warnungen aktiviert:

Bild der Einparkhilfe im mittleren Display

» erscheint, wenn sich ein Objekt von der linken Seite nähert.

« erscheint, wenn sich ein Objekt von der rechten Seite nähert.

»« erscheinen, wenn sich Objekte von beiden Seiten nähern.

Akustischer/Spiegel-Alarm

Fahrzeug in Bewegung: Einmaliger Signalton und das Symbol  im Fahrertürspiegel blinks.

Stehendes Fahrzeug: Kein akustisches Signal, aber das Symbol  im Fahrertürspiegel blinks.

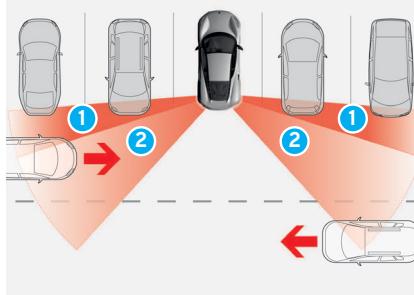
⚠️ WARNUNG: Vor der Verwendung dieses Systems wird dem Fahrer empfohlen, alle Informationen zur Verkehrszeichenerkennung in diesem Handbuch zu lesen, um sich über die Grenzen des Systems klar zu werden.

⚠️ WARNUNG: Der Rückfahr-Querverkehrswarner ist ein zusätzliches Fahrerassistenzsystem und ersetzt nicht die aufmerksame Rundumbeobachtung. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, jederzeit sicher zu manövrieren, zu fahren und rückwärts zu fahren.



HINWEIS: Der Rückfahr-Querverkehrswarner wird automatisch aktiviert oder deaktiviert, wenn die Einparkhilfe ebenfalls aktiviert oder deaktiviert wird. Nur die Lautstärke des Rückfahr-Querverkehrswarners kann unabhängig verändert werden.

Zum Ändern der akustischen Lautstärkewarnung siehe Fahrzeugeinstellungen → Menüs der Fahrerunterstützung im mittleren Display, siehe Seite 127.

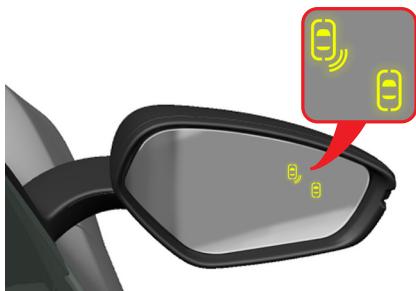
**Einschränkungen beim Rückfahr-Querverkehrswarner**

Wenn das Fahrzeug zu weit vorne in einer Parklücke steht, wird das Sichtfeld der Sensoren, das als Zone 1 wird durch andere geparkte Fahrzeuge blockiert.

Nur Fahrzeuge, die sich innerhalb der Zone 2 nähern, werden erkannt.

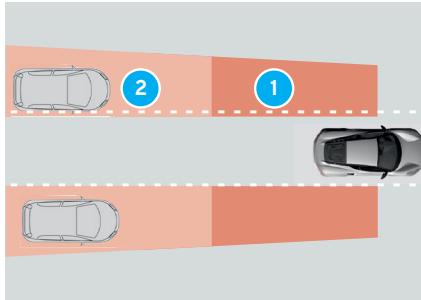
Dies ist nur ein Beispiel für eine Einschränkung: Der Rückfahr-Querverkehrswarner funktioniert möglicherweise nicht in allen Situationen. Auch wenn davon ausgegangen wird, dass der hintere Rückfahr-Querverkehrswarner funktioniert, trägt der Fahrer weiterhin die volle Verantwortung für ein sicheres Rückwärtsfahren.

Der Rückfahr-Querverkehrswarner verwendet Heckradargeräte, die einige allgemeine Einschränkungen aufweisen, siehe Seite 120.



Totwinkelassistent

Der Totwinkelassistent soll vor anderen Fahrzeugen warnen, die sich im toten Winkel des Fahrzeugs von hinten nähern. In Kombination mit dem Totwinkelassistenten warnt das Annäherungswarnsystem den Fahrer, wenn sich ein anderes Fahrzeug auf einer benachbarten Fahrspur schnell von hinten nähert und die Gefahr eines Zusammenstoßes besteht, wenn der Fahrer einen Spurwechsel vornimmt.



Zone Fahrzeugstandort/Status

- 1 Totwinkelassistent.
- 2 Annäherungswarnsystem

Wenn der Totwinkelassistent ein Fahrzeug in Zone 1 erkennt, leuchtet ein  Anzeigesymbol im entsprechenden Außenspiegel dauerhaft auf.

Wenn das Annäherungswarnsystem ein anderes Fahrzeug in Zone 2 erkennt, das sich schnell nähert, leuchtet das Anzeigesymbol  im entsprechenden Außenspiegel kontinuierlich auf.

Wenn Sie dann den Fahrtrichtungsanzeiger auf der Seite benutzen, auf der die Warnung angezeigt wird, blinkt das Blinkersymbol  und es ertönt ein akustisches Warnsignal.

! WARNUNG: Vor der Verwendung dieses Systems wird dem Fahrer empfohlen, alle Informationen zum Totwinkelassistenten in dieser Betriebsanleitung zu lesen, um sich über die Grenzen des Systems klar zu werden.

! WARNUNG: Fahrerassistenzsysteme werden entwickelt, um den Fahrer zu unterstützen und nicht, um seine Aufmerksamkeit zu ersetzen. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug mit angemessener Geschwindigkeit und in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen und gemäß den geltenden Verkehrsregeln und -vorschriften sicher geführt wird.

! WARNUNG: Bei dieser Funktion handelt es sich um ein zusätzliches Fahrerassistenzsystem, das das Fahren sicherer machen soll und bei bestimmten Verkehrs-, Wetter- oder Straßenverhältnissen nicht funktioniert.

! WARNUNG: Der Totwinkelassistent funktioniert nicht, wenn Sie um scharfe Kurven fahren.

- Der Totwinkelassistent ist aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h liegt.
- Der Totwinkelassistent funktioniert nicht, wenn die Geschwindigkeit eines vorbeifahrenden Fahrzeugs mehr als 15 km/h höher ist als die des eigenen Fahrzeugs.
- Der Totwinkelassistent kann Motorräder und kleinere Objekte nicht erkennen.

Einstellung der Alarmlautstärke

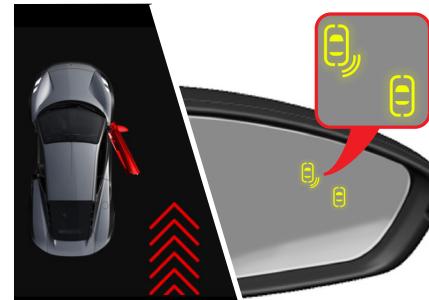
Die Warnlautstärke des Spurwechselwarnsystems kann ausgeschaltet werden und die Warnlautstärke kann auf verschiedene Stufen eingestellt werden.

Für den Totwinkelassistenten werden die hinteren Radargeräte verwendet, die einige allgemeine Einschränkungen aufweisen, siehe Seite 120.

Der Totwinkelassistent wird in den Menüs Fahrzeugeinstellungen → Fahrerunterstützung im mittleren Display aktiviert/deaktiviert, siehe Seite 127.

Der Totwinkelassistent kann auch über das Schnellmenü des Bedienfelds aktiviert/deaktiviert werden, siehe Seite 129.

 **HINWEIS:** Wird diese Option abgewählt, wird das System beim nächsten Fahrzyklus standardmäßig aktiviert, nur die zuvor eingestellte Empfindlichkeitsstufe bleibt unverändert.



Tür-offen-Warnung

Bei stehendem Fahrzeug warnt dieses System den Insassen beim Öffnen der Tür vor Verkehr (parallel zur Fahrtrichtung), der sich von der Rückseite des Fahrzeugs nähert.

Wenn das Warnsystem ein Fahrzeug erkennt, das mit der sich öffnenden Tür kollidieren könnte, wird der Fahrer durch ein Signal gewarnt:

- Eine optische Warnung in der unteren Mitte des Fahrerdisplays.
- Eine hörbare Warnung.
- Ein gelbes, blinkendes  Blinkersymbol im jeweiligen Fahrer- oder Beifahrer-Außenspiegel.

FAHRERASSISTENZ

⚠️ WARNUNG: Die Türöffnungswarnung entbindet die Fahrzeuginsassen nicht von der Notwendigkeit, sich visuell von den Gegebenheiten in der Umgebung zu überzeugen und den Verkehr in der Umgebung zu beobachten, um sicherzustellen, dass Sie die Türen sicher öffnen können. Die Bewohner tragen weiterhin die volle Verantwortung für das Öffnen der Türen in einer sicheren Umgebung.

⚠️ WARNUNG: Die Türöffnungswarnung warnt nur vor Verkehr, der sich von hinten nähert, sie warnt nicht vor Verkehr, der sich von vorne dem Fahrzeug nähert.

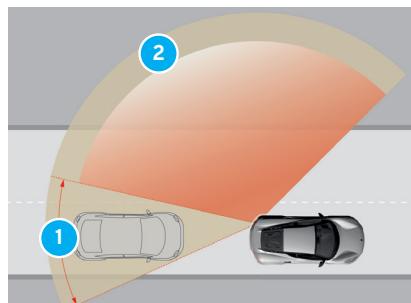
⚠️ WARNUNG: Bei dieser Funktion handelt es sich um ein zusätzliches Fahrerassistenzsystem, das das Fahren sicherer machen soll und bei bestimmten Verkehrs-, Wetter- oder Straßenverhältnissen nicht funktioniert.

⚠️ WARNUNG: Die Türöffnungswarnung funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

⚠️ WARNUNG: Vor der Verwendung dieses Systems wird dem Fahrer empfohlen, alle Informationen über das Türöffnungswarnsystem in diesem Handbuch zu lesen, um sich über dessen Grenzen bewusst zu sein.

💡 HINWEIS: Das Türöffnungswarnsystem ist ständig aktiviert und kann nicht ausgeschaltet werden.

Wenn ein Objekt die Sicht des Radars blockiert (dargestellt als Zone 1), werden sich bewegende Objekte, die durch das Hindernis verdeckt werden, nicht erkannt. Nur Objekte, die sich von hinten nähern (dargestellt als Zone 2), werden erkannt.



Warnhinweise zum Öffnen der Tür Beschränkungen

Zone Fahrzeugstandort/Status

- 1 Toter Winkel des Radars.
- 2 Erkennbares Radar-Sichtfeld.

Kollisionswarnung

Die Kollisionswarnung arbeitet mit dem autonomen Notbremssystem zusammen und fordert den Fahrer zum Handeln auf, wenn das System erkennt, dass ein hohes Risiko besteht, dass sein Fahrzeug auf ein vorausfahrendes Fahrzeug oder einen Fußgänger aufprallt, und bremst automatisch, wenn der Fahrer nicht schnell genug reagieren kann.

⚠️ WARNUNG: Bei dieser Funktion handelt es sich um ein zusätzliches Fahrerassistenzsystem, das das Fahren sicherer machen soll und bei bestimmten Verkehrs-, Wetter- oder Straßenverhältnissen nicht funktioniert.

Das Kollisionswarnsystem ist zwischen 8 und 180 km/h und bei Fußgängern bis zu 65 km/h aktiv. Als Sicherheitsmaßnahme wird die Höchstgeschwindigkeit auf 48 km/h reduziert.

Die Kollisionswarnung wird über das Menü Fahrzeugeinstellungen → Fahrerunterstützung → Kollisionsvermeidung → Kollisionsminderung im mittleren Display aktiviert/deaktiviert, siehe Seite 127.



WARNUNG: Das Abwählen des Kollisionswarnsystems deaktiviert auch das autonome Notbremssystem, siehe Seite 116.



HINWEIS: Die Kollisionswarnung und das autonome Notbremssystem sind nicht verfügbar, wenn entweder ESC „Aus“ oder der Spurmodus ausgewählt ist, siehe Seite 198.



Kollisionswarnung im Fahrerdisplay

Die folgenden Bilder werden im Fahrerdisplay angezeigt, wenn das Kollisionswarnsystem aktiviert wurde und eine drohende Kollision erkennt.

1 Der obere Bereich des Displays wird rot.

2 Das vorausfahrende Zielfahrzeug erscheint und wird mit einem roten Umriss* angezeigt.

*Das Zielfahrzeug kann bereits angezeigt werden, wenn der adaptive Tempomat aktiviert und aktiv war.

*Ein Fahrzeug wird angezeigt, wenn entweder ein Fahrzeug oder Fußgänger erkannt werden.

FAHRERASSISTENZ



HINWEIS: Es gibt auch eine akustische Warnung, und alle abgespielten Audiomedien werden stummgeschaltet, wenn das akustische Warnsignal aktiviert wird.

Einstellung des Warnpegelabstands

Die gewählte Warnstufe bestimmt die Reaktionsfähigkeit des Systems und legt den Abstand fest, bei dem optische und akustische Warnungen aktiviert werden.

Wählen und aktivieren Sie die Option Kollisionsminderung im mittleren Display, siehe Seite 127 und wählen Sie dann die gewünschte Empfindlichkeitsstufe.

Niveau Warnabstand

- | | |
|----------|---|
| Niedrig: | Kurzer Vorwarnweg, stärkere Bremskraft als normal ist erforderlich. |
| Normal: | Normaler Warnweg, normale Bremskraft erforderlich. |
| Hoch: | Langer Warnweg, weniger Bremskraft erforderlich als normal, aber wenn zu viele Warnungen angezeigt werden, dann wechseln Sie zu NORMAL. |



WARNUNG: Es kann nicht garantiert werden, dass ein automatisiertes System in allen Situationen zu 100 % korrekt funktioniert. Testen Sie daher niemals die Kollisionswarnung/ autonome Notbremsung, indem Sie absichtlich gegen eine Person oder ein Objekt fahren. Dies könnte zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.



WARNUNG: Selbst wenn die hohe Einstellung gewählt ist, können Warnungen als verspätet wahrgenommen werden, z. B. wenn der Geschwindigkeitsunterschied groß ist oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremst.



WARNUNG: Die Auffahrwarnung kann Sie vor einem möglichen Zusammenstoß warnen, aber sie kann Ihre Reaktionszeit nicht verkürzen.



WARNUNG: Um die Kollisionswarnung so effektiv wie möglich zu gestalten, wird die Einstellung der hohen Empfindlichkeitsstufe empfohlen.

Autonome Notbremsung

Wenn die autonome Notbremsfunktion eingreift, werden die folgenden Schritte ausgeführt, um eine Kollision mit einem Fahrzeug oder Objekt vor Ihrem Fahrzeug zu vermeiden:

- **Kollisionswarnung:** Sie werden zunächst durch ein optisches und akustisches Warnsignal gewarnt, wenn die Gefahr einer Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug oder Fußgänger besteht, siehe Seite 115.
- **Bremshilfe:** Bei Bedarf wird der Druck, den der Fahrer auf das Bremspedal ausübt, durch das autonome Notbremssystem weiter verstärkt.
- **Automatisches Bremsen:** Um eine Kollision möglichst zu vermeiden oder die Geschwindigkeit an der Aufprallstelle zu verringern, bremst das autonome Notbremssystem automatisch mit voller Kraft, wenn das Kollisionswarnsystem erkennt, dass eine unmittelbare Gefahr einer Kollision besteht. Die Bremsleuchten blinken auch, wenn die automatische Bremsung einsetzt, siehe Seite 147.

Autonome Notbremsung und Kollisionswarnung - Einschränkungen

Um zu funktionieren, nutzen beide Systeme die Frontkamera und das Radar und können in bestimmten Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht funktionieren:

- **Schlüpfrige Fahrbedingungen:** Der verlängerte Bremsweg auf glatter Fahrbahn kann die Fähigkeit der autonomen Notbremsung zur Vermeidung eines Zusammenstoßes verringern.
- **Starke Außenbeleuchtung:** Starkes Sonnenlicht, Reflexionen und extreme Lichtkontraste können dazu führen, dass das visuelle Warnsignal schwer zu erkennen ist und die Kamera Fahrzeuge oder Fußgänger nur noch eingeschränkt erkennen kann.
- **Temperatur in der Kabine:** Wenn die Temperatur in der Kabine sehr hoch ist, kann die Kamera vorübergehend ausgeschaltet werden, und es werden möglicherweise keine Warnungen ausgegeben.
- **Schlechtes Wetter:** Starker Schneefall, Schneeverwehungen, Regen, dichter Nebel und staubige Bedingungen auf der Windschutzscheibe und dem vorderen Stoßfänger können die Sichtbarkeit des Systems beeinträchtigen.

- **Eingeschränktes Sichtfeld:** Kamera und Radar haben ein begrenztes Sichtfeld, und in manchen Situationen kann es vorkommen, dass sie ein Fahrzeug oder einen Fußgänger erst später als erwartet oder überhaupt nicht erkennen.
- **Rückwärtsgang:** Während der Rückwärtsschubfahrt ist das System deaktiviert.
- **Niedrige Fahrzeuggeschwindigkeit:** Das System wird nicht ausgelöst, wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs unter ca. 10 km/h liegt.
- **Aktive Antriebsspurle:** In Situationen, in denen Sie das Fahrzeug aktiv bedienen/abbremsen, reagiert das System möglicherweise nicht oder später als erwartet.



WARNUNG: Eine autonome Notbremsung kann die Fußgängererkennung nicht erkennen:

- Fußgänger, die teilweise verdeckt sind und Kleidung tragen, die eine klare Sicht auf die Körperkonturen der Person verhindert.
- Fußgänger, die nur wenig Kontrast zu ihrem unmittelbaren Umfeld haben. Eine Warnung oder Bremsung kann verzögert oder gar nicht ausgelöst werden.
- Fußgänger, der große Gegenstände trägt.

Sie sind immer für das sichere Führen des Fahrzeugs verantwortlich.



WARNUNG: Warnungen werden nur ausgesprochen, wenn die Gefahr eines Zusammenstoßes wahrscheinlich ist oder unmittelbar bevorsteht. Sie sollten sich über die Grenzen des Systems im Klaren sein, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.



WARNUNG: Die Warnungen und die automatische Bremsung für Fußgänger werden ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 80 km/h deaktiviert.

FAHRERASSISTENZ

⚠️ WARNUNG: Das autonome Notbremssystem kann dazu beitragen, eine Kollision zu verhindern oder die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern, aber Sie sollten immer die Bremsen betätigen, auch wenn die automatische Bremsung eingreift.

⚠️ WARNUNG: Sie sind immer dafür verantwortlich, die richtige Geschwindigkeit und den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Warten Sie niemals auf eine Kollisionswarnung oder auf das Eingreifen des autonomen Notbremssystems.

Um zu funktionieren, verwenden beide Systeme die Frontkamera und das Radar, die allgemeine Einschränkungen haben, siehe Seite 120.

Störungsmeldungen

Wenn die Meldung **Frontradarsensor blockiert Siehe Benutzerhandbuch** oder **Frontkamera blockiert Siehe Benutzerhandbuch** im Fahrerdisplay erscheint, kann die Frontkamera/der Frontradar das vorausfahrende Fahrzeug oder Fußgänger nicht erkennen.

Mögliche Ursache Lösungsvorschlag

Die Windschutzscheibe oder die vordere Stoßstange ist verschmutzt oder mit Schnee oder Eis bedeckt.

Aufgewirbeltes Wasser oder Schnee auf der Fahrbahn können die Radarsignale stören.

Starker Regen oder Schnee stört die Radar- oder Kameresignale

Die Windschutzscheibe oder der vordere Stoßfänger ist sauber, aber die Meldung bleibt im Fahrerdisplay.

Wenn die Meldungen nicht verschwinden oder immer wieder auftreten, wenden Sie sich an Ihren Lotus-Händler.



Kamera- und Radarinformationen

Viele Fahrerassistenzsysteme verwenden eine Kameraeinheit hinter der oberen Windschutzscheibe sowie Radareinheiten hinter der Mitte des vorderen Stoßfängers und hinten links und rechts am Fahrzeug.

Beschränkungen

Im Folgenden sind einige der Bedingungen aufgeführt, die durch äußere Einflüsse verursacht werden und zu Einschränkungen der Kamera und des Radars führen können.

Änderungen

Gegenstände, die auf der Innen- oder Außenseite der Windschutzscheibe, vor oder um die Kameraeinheit oder auf den Stoßfängern um die Radareinheiten* herum abgelegt werden, können

den Betrieb der Kamera- und Radarfunktionen beeinträchtigen. Dies kann dazu führen, dass einige Fahrerassistenzfunktionen nur noch eingeschränkt funktionieren, falsch reagieren oder deaktiviert werden.

*Dies gilt nicht nur für dauerhafte Veränderungen, sondern auch für die Folienbeklebung, das Anbringen von Aufklebern oder die Änderung der Lackierung des vorderen und hinteren Stoßfängerradarbereichs.

Hochtemperatur

Um die Elektronik in den Kamera- und Radareinheiten vor Beeinträchtigungen durch hohe Umgebungstemperaturen zu schützen, dürfen diese erst ca. 15 Minuten nach dem Anlassen des Motors verfügbar sein, bis die Temperatur ausreichend gesunken ist.

Schäden an der Windschutzscheibe oder Stoßstange

Eine beschädigte Windschutzscheibe oder ein beschädigter vorderer/ hinterer Stoßfänger kann dazu führen, dass einige Fahrerassistenzfunktionen nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr funktionieren oder deaktiviert werden.

Wenn ein Kratzer, ein Riss oder ein Steinschlag auf der Windschutzscheibe vor einem der Fenster für die Kameraeinheit auftaucht, der eine Fläche von etwa $0.5 \times 3,0$ mm oder mehr, dann sollte die Windschutzscheibe ausgetauscht werden.

Es wird nicht empfohlen, Risse, Kratzer oder Steinschläge im Bereich der Kameraeinheit zu reparieren, sondern die gesamte Windschutzscheibe zu ersetzen.

Es dürfen nur von Lotus zugelassene Ersatzwindschutzscheiben oder Scheibenwischer eingebaut werden.

Nach dem Austausch der Windschutzscheibe muss die Kameraeinheit neu kalibriert werden, um die Funktionalität aller kameraabhängigen Fahrerassistenzsysteme zu gewährleisten. Wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihren Lotus-Händler, um weitere Unterstützung zu erhalten.

Schäden an der Stoßstange sollten von einem Lotus-Händler begutachtet werden, um festzustellen, ob die Radarleistung beeinträchtigt ist.

FAHRERASSISTENZ

Reinigung und Pflege

Die Radarflächen müssen frei von Schmutz, Eis und Schnee gehalten und regelmäßig gewaschen werden, siehe auch Seite 263.



Lage der hinteren Radargeräte. Halten Sie den gezeigten Bereich sowohl auf der linken als auch auf der rechten Seite des Fahrzeugs sauber.

Einschränkungen bei Kamera und Radar

Im Folgenden sind einige Fahr- und Wetterbedingungen aufgeführt, die zu Einschränkungen des Radars und der Kamera führen können.

Frontstoßstange Radar

Fahrzeug-Geschwindigkeit

Die Fähigkeit des Radargeräts, ein vorausfahrendes Fahrzeug zu erkennen, ist stark eingeschränkt, wenn die Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs stark von der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs abweicht.

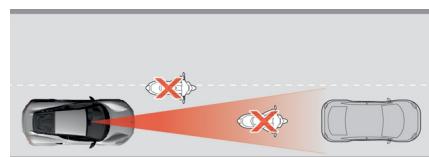
Interferenzen durch andere Radarquellen oder starke Radarreflexionen.

Sichtfeld

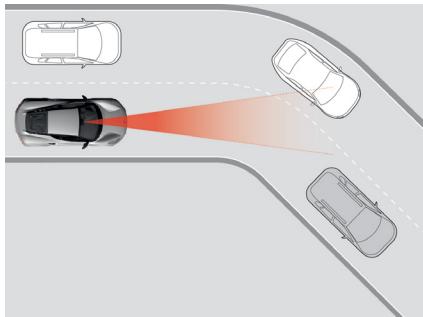
Das Radargerät hat ein begrenztes Sichtfeld und kann in bestimmten Situationen ein anderes Fahrzeug nicht oder später als erwartet erkennen.



Das Radargerät erkennt möglicherweise zu spät Fahrzeuge in geringem Abstand, z. B. ein Fahrzeug, das zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug fährt.



Kleine Fahrzeuge, wie z. B. Motorräder, oder Fahrzeuge, die nicht in der Mitte der Fahrbahn fahren, werden möglicherweise nicht erkannt.



Starkes Gegenlicht, Reflexionen auf der Fahrbahn, Schnee oder Eis auf der Fahrbahn, verschmutzte Fahrbahnen oder unklare Fahrbahnmarkierungen können die Funktion der Kamera ebenfalls erheblich einschränken, wenn sie für die Anzeige von Verkehrszeichen verwendet wird.

In Kurven kann es vorkommen, dass das Radargerät ein anderes Fahrzeug als vorgesehen erkennt oder ein erkanntes Fahrzeug aus dem Blickfeld verliert.

Kamera

Beeinträchtigtes Sehvermögen

Die Sicht der Kamera kann durch starken Schneefall oder Regen, dichten Nebel, starke Staubstürme und Schneegestöber beeinträchtigt sein. Diese Bedingungen können dazu führen, dass einige kameraabhängige Fahrerassistenzfunktionen nur noch eingeschränkt funktionieren, falsch reagieren oder deaktiviert werden.

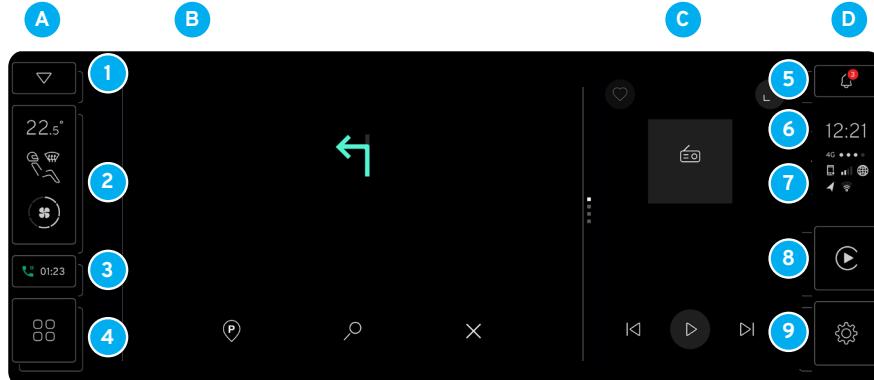
MITTLERES DISPLAY

Übersicht mittleres Display

Infotainment, bestimmte Fahrzeugeinstellungen/Widgets/Anwendungsoptionen und Menüs sowie personalisierte Einstellungen werden über das mittlere Display aufgerufen. Einige Tasten auf dem Display ändern ihr Aussehen und ihre Funktion in Abhängigkeit von der gerade angezeigten Anwendung oder dem Menübildschirm.

⚠️ WARNUNG: Lassen Sie sich während der Fahrt nicht von der Anzeige des mittleren Displays ablenken. Sie könnten einen Unfall verursachen. Es wird empfohlen, das Fahrzeug anzuhalten, bevor Sie bestimmte Anwendungen nutzen, wie z. B. die Tastatur, die Eingabe von Adress- und Kontaktinformationen usw.

💡 HINWEIS: Einige Funktionen werden deaktiviert, sobald das Fahrzeug in Bewegung ist.



B Linke Widget-Anzeige

A Navigationsleiste

- 1 Schnellanzeige.
- 2 Klimakontrolle.
- 3 Dauer des Telefonats.
- 4 App Launcher/Startseite.

Rechte Widget-Anzeige C

Seitenleiste D

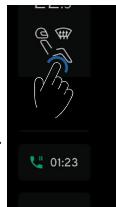
- Benachrichtungszentrum 5
- Uhr. 6
- Gerätetestatus* 7
- Geräteprojektion. 8
- Globale Einstellungen/App-Optionen. 9

*Siehe separate Infotainmentanleitung.

MITTLERES DISPLAY

Navigation anzeigen

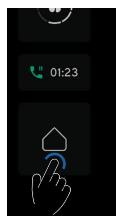
Wenn Sie auf eine Option in der Seiten- oder Navigationsleiste tippen, werden Sie entweder direkt zu dieser Option geleitet oder es werden die entsprechenden Menüseiten angezeigt.



Tippen Sie in einem Untermenü auf die Zurück-Taste <, um zu einem vorherigen Menü zurückzukehren.



Die Schaltfläche home □ wird in der Navigationsleiste verfügbar, wenn eine Anwendung oder der App Launcher geöffnet ist. Tippen Sie auf □, um zur Startbildschirm-Anzeige zurückzukehren.



Display-Betrieb

Die Anzeige und die Menüoptionen werden mit dem Finger aktiviert und reagieren auf die Bewegung des Fingers.

Aktion.



Tippen Sie einmal.



Tippen Sie zweimal schnell.



Drücken und halten.



Schwenken - Ziehen Sie von einem Teil des Bildschirms zu einem anderen Teil des Bildschirms.



Schnippen - Bewegen Sie einen Finger schnell von einem Punkt zum anderen und entfernen Sie ihn dann.



Drag & Drop



Kneifen - Finger zusammenführen, dann entfernen.



Spreizen - Spreizen Sie die Finger und entfernen Sie sie dann.

Ergebnis

Markieren Sie ein Objekt/bestätigen Sie die Auswahl/aktivieren Sie eine Funktion.

Vergrößert und verkleinert ein Objekt.

Greifen Sie ein Objekt/bewegen Sie Anwendungen/Kartenpunkte auf der Karte.

Blättern Sie in einer Karte oder verschieben Sie ein Element.

Schnelles Blättern oder Entfernen einer Seite.

Verschieben Sie ein Element.

Verkleinert die Ansicht.

Vergrößert die Ansicht.

Automatische Aktivierung/ Deaktivierung

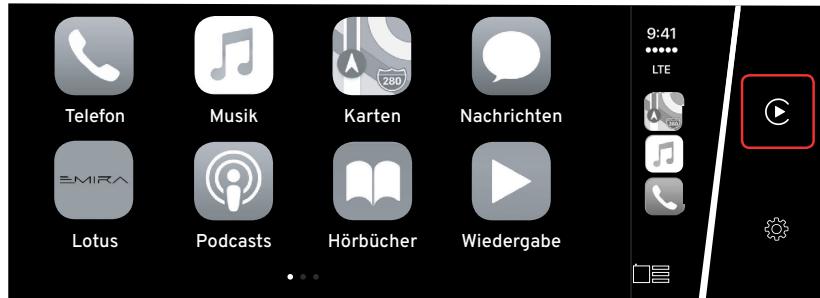
Das Display wird automatisch aktiviert/deaktiviert, wenn die Fahrertür geöffnet/geschlossen wird. Das Display kann sich auch automatisch abschalten, um die Batterie zu schonen.

Manuelle Deaktivierung

Bei Bedarf kann der Widget-Anzeigebereich durch Drücken und Halten der Lautstärketaste in der Mittelkonsole für 5 Sekunden ausgeschaltet werden, so dass nur noch die begrenzten Optionen in den Seiten- und Navigationsleisten beleuchtet sind. Ein weiterer kurzer Druck auf die Lautstärketaste schaltet die Widget-Anzeige ein.

Beleuchtung

Die Beleuchtungsstärke des Displays verringert sich automatisch, wenn der Lichtsensor im Armaturenbrett eine ausreichende Verringerung der Umgebungshelligkeit feststellt. In diesem Fall kann die Beleuchtungsstärke manuell mit dem Beleuchtungssteuerrad eingestellt werden, siehe Seite 150.



Geräteprojektion

Ein Projektionssymbol wird angezeigt, wenn ein mobiles Gerät mit dem Infotainment System verbunden ist und entweder Apple CarPlay oder Android Auto Apps verfügbar sind.

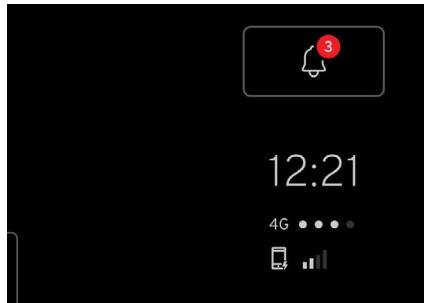
Es wird kein Projektionssymbol angezeigt, wenn diese Funktion auf einem angeschlossenen Gerät nicht verfügbar ist oder wenn das Gerät nicht für die Projektionsfunktion gekoppelt ist.

Öffnen der Geräteprojektionsanzeige

☞ Falls verfügbar, tippen Sie entweder auf die Schaltfläche ☐ oder ▲ in der Seitenleiste, um die verfügbaren mobilen Anwendungen anzuzeigen.

Weitere Informationen finden Sie in der separaten Infotainment-Broschüre sowie in den für Ihr Gerät verfügbaren Anleitungen.

MITTLERES DISPLAY



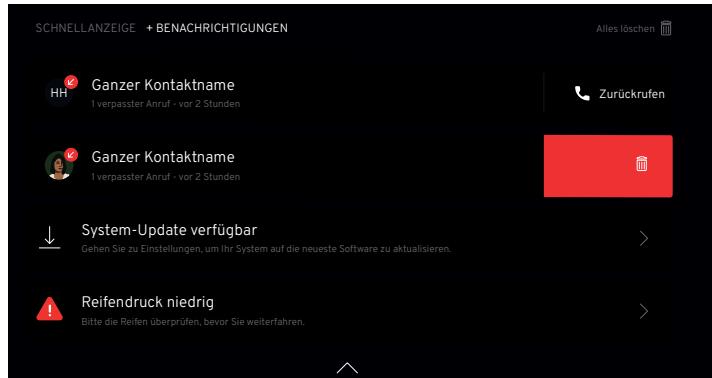
Benachrichtigungszentrum

Pop-up-Meldungen für verpasste Anrufe oder Systembenachrichtigungen, die zuvor im Fahrer- und mittleren Display angezeigt und ignoriert wurden, können im Benachrichtigungszentrum erneut angezeigt werden.

Öffnen des

Benachrichtigungszentrums

Tippen Sie auf die Schaltfläche



Nachrichten



Blättern Sie, um alle Nachrichten zu sehen.



Bei Telefonnachrichten tippen Sie auf das Symbol



Löschen Sie alle Nachrichten, indem Sie auf die Schaltfläche



Löschen Sie einzelne Nachrichten, indem Sie die Nachricht nach links schieben, um die Schaltfläche

Schließen des Benachrichtigungszentrums



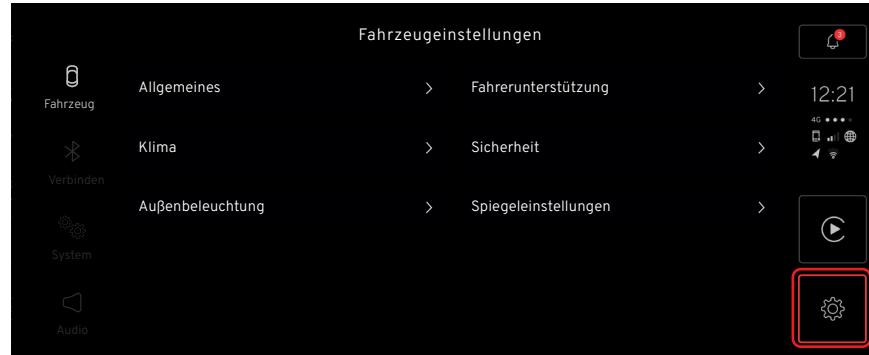
Wischen Sie irgendwo außerhalb der Nachrichtenliste nach oben.



Tippen Sie auf das Symbol

Globale Einstellungen und App-Optionen

Der Betrieb bestimmter Fahrzeugfunktionen kann eingestellt oder angepasst werden.



Öffnen der globalen Einstellungen und App-Optionen

Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf die Schaltfläche ☰, um die Seitenleiste mit den Einstellungen zu aktivieren.

Einstellung Menüoptionen

Auto: Allgemein, Klima, Außenbeleuchtung, Fahrerunterstützung, Sicherheit und Spiegeleinstellungen.

Verbinden: Geräteverbindung, Bluetooth, Wi-fi und Fahrzeugname, siehe separates Infotainment Supplement für weitere Informationen.

System: Sprachen für Bildschirme und Tastatur, Einheitenwerte, Uhr-/Datumsformate, Sprachbefehloptionen.

Audio: Lautstärkeregelung, Klangoptimierung, Equalizer-Einstellungen, Geschwindigkeitsausgleich und Klingeltoneinstellungen, siehe separater Infotainment-Abschnitt für weitere Informationen.

MITTLERES DISPLAY

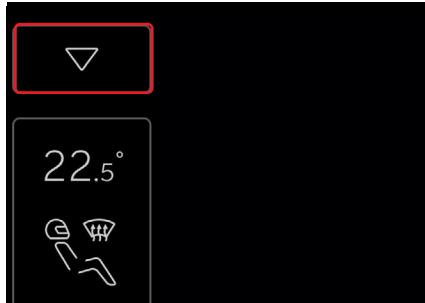
Einstellung	Menü	Optionen
Allgemeines >	Elektrische Feststellbremse:	Automatische Aktivierung/Deaktivierung.
	Fahrzeuginformationen	RMS-Aktivierungsanzeige und FIN-Information.
	Auto-Optionen zurücksetzen:	Setzen Sie die Fahrzeugeinstellungen auf die Werkseinstellungen zurück.
Klima >	Umluft-Timer	Automatischer Abbruch nach 30 Minuten.
	Gebläseintensität Automatikmodus:	Niedrige, mittlere und hohe Intensität möglich.
	Automatisches Abtauen der Heckscheibe:	Die beheizte Heckscheibe aktiviert sich automatisch bei Temperaturen unter 7 °C.
	Autostart Sitzheizung:	Sitze auswählen.
	Timer für den automatischen Start der Sitzheizung:	Stellen Sie die Dauer der automatischen Sitzheizung ein.
Einstellungen spiegeln >	Automatische Dimmstufe:	Wählen Sie zwischen „hell“, „normal“ und „dunkel“.
	Außenspiegel kippbar:	Kippbare Außenspiegelgläser bei eingelegtem Rückwärtsgang.
	Visuelle Entriegelungsbestätigung	Rückmeldung des Fahrtrichtungsanzeigers aktivieren/deaktivieren.
	Klappen Sie die Spiegel beim Verriegeln ein:	Aktivieren/deaktivieren Sie die einklappbaren Außenspiegel.
Fahrerunterstützung >	Kollisionsvermeidung:*	Aktivieren/deaktivieren Sie die Einparkhilfe und den Rückfahr-Querverkehrswarner und regeln Sie die Lautstärke der Warnungen.
		Aktivieren/deaktivieren Sie die Kollisionsminderung und steuern Sie die Empfindlichkeitsstufen.
	Spurverlassenswarnung:*	Aktivieren/deaktivieren Sie die Spurverlassenswarnung und den Totwinkelassistenten und regeln Sie die Lautstärke der Warnungen.
	Verkehrszeichenerkennung:*	Aktivieren Sie die Zeichenerkennung.
	Verkehrszeichenalarm:*	Aktivieren Sie Erkennungswarnungen.
	Unterstützung der Fahrzeuggeschwindigkeit:*	Wählen Sie zwischen einstellbarem oder automatischem Geschwindigkeitsbegrenzer und Tempomat oder adaptivem Tempomat.
	Mitteilung über geringe Ermüdung:*	Aktivieren Sie den Alarm bei geringer Müdigkeit.

* Falls verfügbar

Einstellung	Menü	Optionen
Sicherheit >	Sichtbare Rückmeldung zum Ver- und Entriegeln:	Aktivieren/deaktivieren Sie die Blinker beim Ver- oder Entriegeln des Fahrzeugs.
	Automatische Türverriegelung während der Fahrt	Aktivieren/deaktivieren Sie die Funktion der automatischen Türverriegelung.
	Alarmstufe reduzieren	Deaktivieren Sie die Kippfunktion und die Innenraumsensoren.
Außenleuchten >	Dreifaches Aufblitzen in Folge:	Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken 3 Mal.
	Begrüßungsleuchten	Siehe Annäherungsbeleuchtung.
	Home-Safety-Leuchten:	Timer-Zeitraum einstellen.
	Automatisches Fernlicht:*	Langsame, mittlere oder schnelle Aktivierungszeit möglich.

* Falls verfügbar

MITTLERES DISPLAY



Schnellanzeige

Das Schnellbedienfeld bietet Abkürzungen zu bestimmten Voreinstellungen für Fahrzeugoptionen und Einstellungen.

Öffnen der Schnellanzeige

Rufen Sie das Schnellbedienfeld über den Startbildschirm auf, indem Sie entweder

 Tippen Sie auf die Schnellschaltfläche ∇ oben in der Navigationsleiste.

Die Option Benachrichtigungen ist auch über das Schnellbedienfeld verfügbar.



Optionen für Schnellanzeige

ESC „Off“ (Aus).

Vorrichtung zur Einparkhilfe

 **HINWEIS:** Je nach Fahrzeugspezifikation oder Markt können weitere Optionen verfügbar sein.

Auswählen von Optionen

 Tippen Sie auf die gewünschte Schaltfläche. Es wird eine Meldung angezeigt, in der die ausgewählte Anwendungsoption oder weitere erforderliche Aktionen beschrieben werden.

 Wenn voreingestellte Stufen verfügbar sind, tippen Sie auf die Schaltfläche, um die gewünschte Stufe zu wählen.

 Tippen Sie auf die Schaltfläche, um die Auswahl der Option aufzuheben.

Schließen des Quick Panels

 Wischen Sie an einer beliebigen Stelle des Bildschirms nach oben.

 Tippen Sie auf das Griffsymbol am unteren Rand des Bildschirms. Es wird eine Animation angezeigt, die darauf hinweist, dass der Bildschirm zum Schließen nach oben gewischt werden muss.

 Greifen Sie auf das Benachrichtigungszentrum zu, indem Sie irgendwo auf dem Bildschirm von rechts nach links streichen.

 Tippen Sie auf „Benachrichtigung“, um den Benachrichtigungsbildschirm zu öffnen.



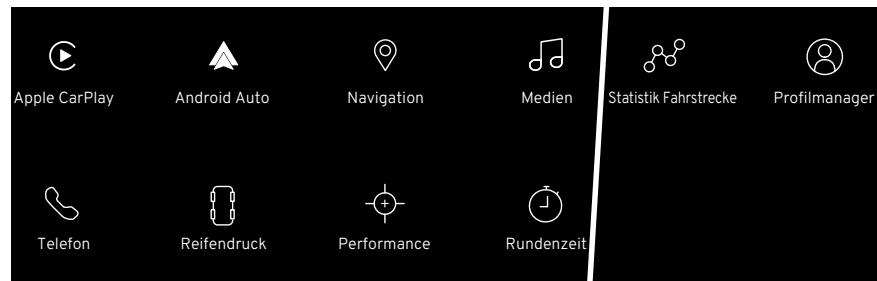
App Launcher

Zugriff auf einige der Menüoptionen und Einstellungen, die vom Fahrerdisplay aus gesehen und über das rechte Lenkradtastenfeld gesteuert werden und auch über die App-Launch-Taste zugänglich sind.

Auf dem Startbildschirm wird die Home-Taste durch die Schaltfläche zum Starten von Apps ersetzt.

Öffnen des App Launcher

Tippen Sie unten in der Navigationsleiste auf die App-Schaltfläche ☰.



Auswählen von Anwendungen

Scrollen Sie über den Bildschirm, um alle verfügbaren Anwendungen anzuzeigen.

Tippen Sie auf die gewünschte Schaltfläche.

Tippen Sie auf eine App und halten Sie sie gedrückt, um sie auf dem Bildschirm zu verschieben und die Positionierung der App wie gewünscht zu ändern.

Optionen

- Apple CarPlay*
- Android Auto*
- Navigation
- Medien
- Telefon
- Reifendruck
- Performance
- Rundenzeitmesser
- Fahrtenstatistik
- Profilmanager

*Bei angeschlossenem geeignetem Gerät.

MITTLERES DISPLAY

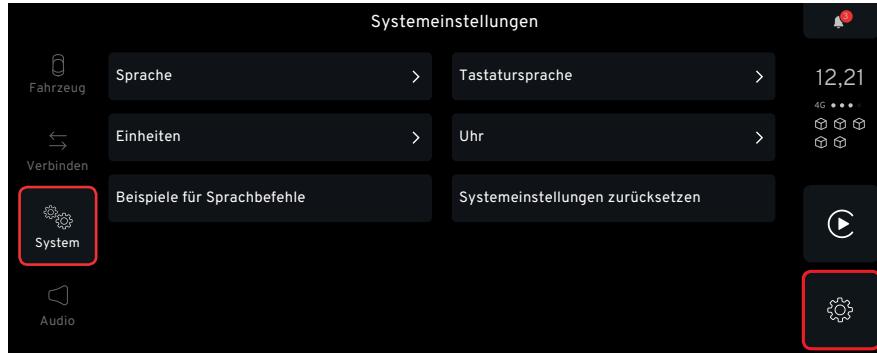
Systemeinstellungen

Die Bedienung bestimmter Fahrzeugeinstellungen kann über diesen Bildschirm angepasst werden.

Öffnen der Systemoptionen

Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf die Schaltfläche  um die Anwendung Einstellungen zu aktivieren.

Tippen Sie in der Seitenleiste der Einstellungen auf die Schaltfläche  um die Systemeinstellungsoptionen anzuzeigen.



Systemeinstellungsoptionen

Sprache Wählen Sie eine von 12 Sprachen für die Bildschirme des Fahrers und des mittleren Displays.

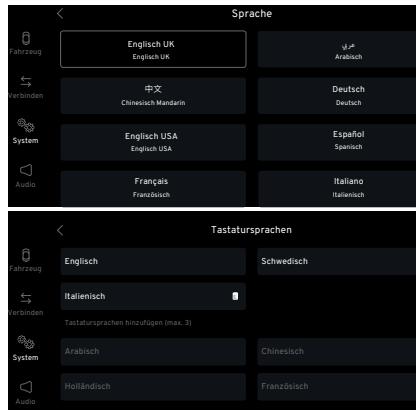
Einheiten Wählen Sie alternative Einheiten für den Kraftstoffverbrauch, die Umgebungstemperatur, die Fahrzeuggeschwindigkeit, die zurückgelegte Strecke und den Kilometerzähler.

Stimmen Befehle Ausgewählte Fahrzeugfunktionen wie Medien, Navigation, Klimatisierung und Bluetooth-Telefonie können sprachgesteuert werden.

Tastatur Sprache Wählen Sie aus 12 Sprachen für die Tastaturfunktionen.

Uhr Ändern Sie die Datums- und Zeitformate und stellen Sie das Datum und die Uhrzeit manuell ein.

Zurück- setzen System Einstel- lungen Wählen Sie bestimmte Systemeinstellungen aus, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

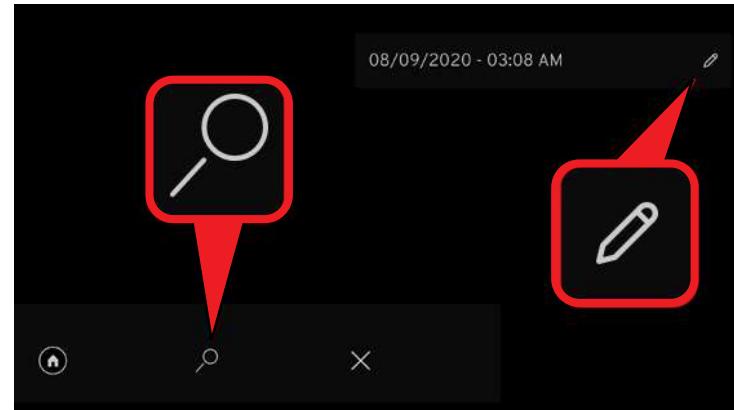


Spracheinstellungen

Sie können die Sprache für die Anzeige des Fahrer- und mittleren Displays und der Tastatur ändern.

 Tippen Sie auf die Option Sprachen auf dem Bildschirm für Systemeinstellungen. Die aktuell gewählte Sprachoption wird oben links auf dem Bildschirm angezeigt.

 Um die Sprache zu ändern, blättern Sie ggf. durch den Bildschirm und tippen Sie auf die gewünschte Sprachoption.

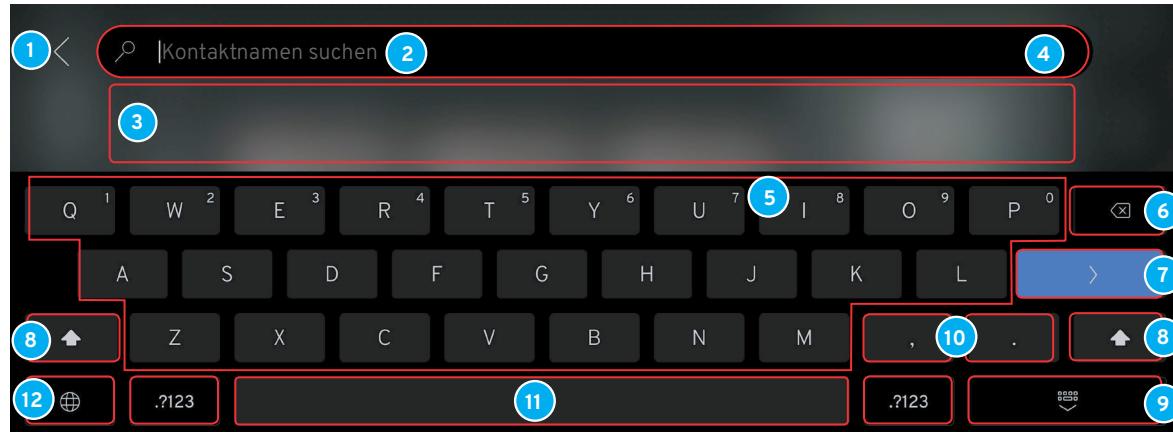


Tastatur

Die Tastatur wird zum Schreiben von Text, zur Eingabe von Passwörtern oder anderen im Infotainment-System und im Fahrzeug gespeicherten Informationen verwendet.

Die Tastatur kann nur aktiviert werden, wenn entweder das Suchsymbol  oder das Bearbeitungssymbol  angezeigt wird.

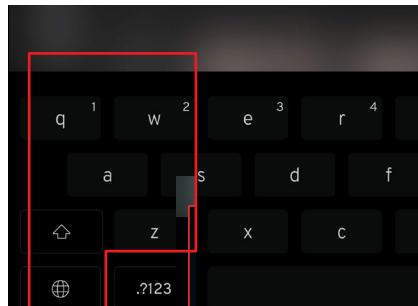
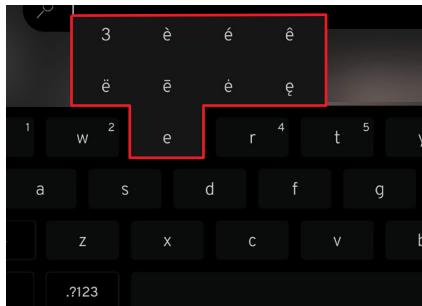
MITTLERES DISPLAY



Tastaturfunktionen

- 1 Abbrechen - zurück zum vorherigen Bildschirm.
- 2 Eingabefeld, in dem die eingegebenen Zeichen angezeigt werden.
- 3 Die Suchergebnisse werden angezeigt (tippen Sie auf ein Ergebnis, um es auszuwählen).
- 4 Alle Eingaben gleichzeitig löschen.
- 5 Tastaturzeichen.
- 6 Rücktaste, gedrückt halten, um mehrere Zeichen zu löschen.
- 7 Zurück.
- 8 Umschalt-/Hauptbuchstabensperre, (Doppeltippen für Großbuchstabensperre).
- 9 Tastatur ausblenden.
- 10 Halten Sie die Taste gedrückt, um Sonderzeichen wie @ oder .com einzugeben.
- 11 Leertaste.
- 12 Sprachwähler.

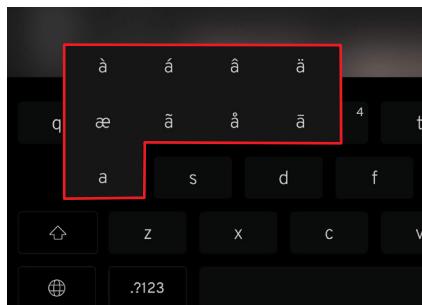
Dies ist eine Übersicht über die Tastatur. Die angezeigten Tasten und ihr Aussehen können sich je nach der gewählten Sprache oder der Art der Verwendung der Tastatur ändern.



Tastatursprachen:



Tippen Sie auf die Schaltfläche  und halten Sie sie gedrückt, um das Sprach-Pop-up zu aktivieren. Sie können aus 3 verfügbaren Sprachen wählen oder durch Tippen auf „Spracheinstellungen“ zur Sprachoption mit den Systemeinstellungen geleitet werden.



Taste Pop-ups

 Tippen Sie auf bestimmte Tasten und halten Sie sie gedrückt, um Pop-up-Fenster mit zusätzlichen Funktionen oder Tastaturzeichen anzuzeigen, die ausgewählt werden können. Tippen Sie auf eine beliebige Stelle außerhalb eines Tasten-Pop-ups, um es zu schließen.

MITTLERES DISPLAY



Widgets

Je nach gewählter Option werden ein großes und ein kleines Widget im Anzeigebereich des Bildschirms eingeblendet.

 Streichen Sie auf dem Startbildschirm über die Widgets auf dem Bildschirm, um nach oben oder unten zu blättern und die verfügbaren Optionen anzuzeigen.



Fahrerprofile

Viele der Einstellungen, die im mittleren Display vorgenommen werden können, lassen sich als Voreinstellungen im Fahrerprofilmenü speichern.

Viele der vorgenommenen Einstellungen werden automatisch gespeichert, wenn ein Fahrerprofil aktiv ist.

Zusätzlich zum „Gast“-Profil können bis zu 4 „persönliche“ Profile erstellt werden.

Typen von Profileinstellungen

Personlich Dies sind Einstellungen, die in jedem aktiven Fahrerprofil gespeichert werden können und Funktionen wie Navigation, Audio-/Mediensystem, Sprache und Sprachsteuerung umfassen.

Global Dies sind Einstellungen, die geändert werden können, aber nicht in einem bestimmten Fahrerprofil gespeichert werden. Wenn eine globale Einstellung geändert wird, wird diese spezifische Einstellung in allen Fahrerprofilen geändert.

Die Einstellungen für das Tastaturlayout sind global. Wenn ein Fahrerprofil der Tastatur eine zusätzliche Sprache hinzufügt, ist diese auch verfügbar, wenn ein anderes Fahrerprofil verwendet wird.

Gast Bei diesem Profil handelt es sich um ein lokales Profil, das die vorgenommenen lokalen Einstellungen speichert und bei der nächsten Auswahl des Profils „Gast“ verwendet.

Wenn das zuletzt gewählte Fahrerprofil nicht PIN-geschützt ist, wird dieses Profil bei der nächsten Entriegelung des Fahrzeugs aktiv sein. Wenn das zuletzt gewählte Profil PIN-geschützt war, wird beim Entriegeln des Fahrzeugs automatisch das Profil „Gast“ gewählt.

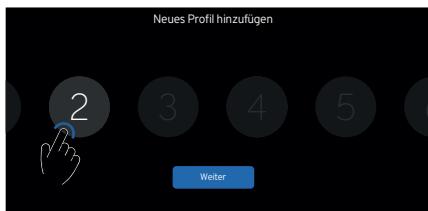
Standardprofil für ein neues Fahrzeug
Das Profil „Gast“ wird automatisch ausgewählt, da kein anderes Profil mit einem neuen Fahrzeug verknüpft ist.

MITTLERES DISPLAY

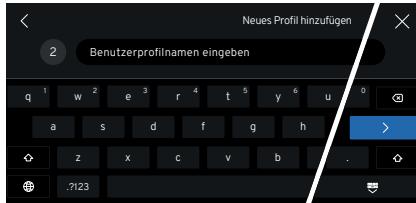


Hinzufügen eines neuen Profils

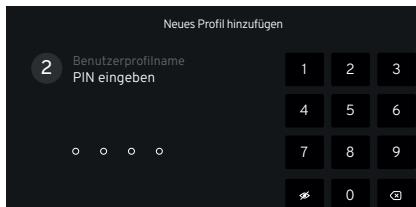
- Tippen Sie auf die App-Schaltfläche unten in der Navigationsleiste, siehe Seite 131.
- Tippen Sie auf die Option Profilmanager.
- Tippen Sie auf Neues Profil hinzufügen.



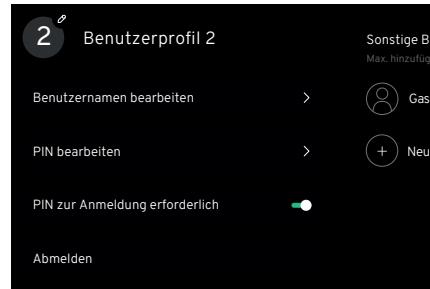
- Tippen Sie auf 2, um ein Profil auszuwählen, und dann auf Weiter.



Geben Sie den Namen über die Tastatur ein und tippen Sie dann auf die Eingabetaste.



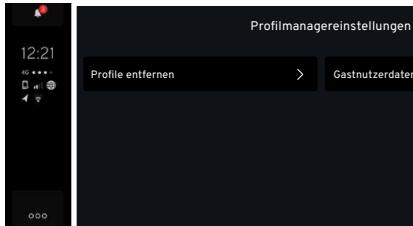
Geben Sie gemäß den Anweisungen auf dem Bildschirm einen 4-stelligen PIN-Code Ihrer Wahl ein und bestätigen Sie ihn über das Tastenfeld.



Der Profilbearbeitungsbildschirm wird angezeigt, sobald der Pin bestätigt wurde.

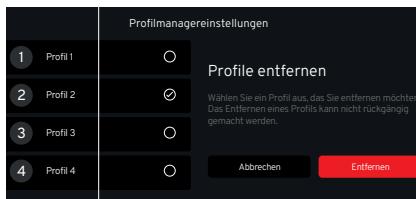
- Tippen Sie auf , um Ihren Benutzernamen und PIN-Code zu bearbeiten, falls erforderlich.
- Tippen Sie auf , um auszuwählen, ob der PIN-Code für die Anmeldung beim Profil erforderlich ist.
- Tippen Sie auf „Abmelden“, um zum Profilauswahlmenü zurückzukehren.
- Oder tippen Sie auf die Schaltfläche in der Navigationsleiste, um zum Startbildschirm des mittleren Displays zurückzukehren.

Ein Profil entfernen



Tippen Sie in einem Profilmanager-Bildschirm auf die Schaltfläche Einstellungen  in der Navigationsleiste.

Tippen Sie auf die Schaltfläche „Profile entfernen“.



Tippen Sie auf das zu löschen Profil.

Tippen Sie auf „Entfernen“.

Falscher PIN-Code



Ein Fahrerprofil wird nach 5 falschen Versuchen, einen PIN-Code einzugeben, deaktiviert. Wenn dies der Fall ist, tippen Sie auf die Schaltfläche „Gastprofil verwenden“.

Die Fahrzeugeinstellungen werden auf die bereits definierten lokalen Einstellungen zurückgesetzt.

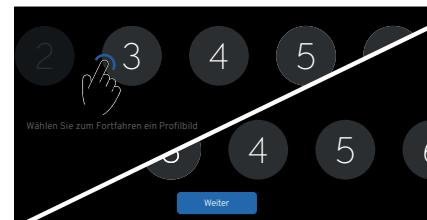
HINWEIS: Ein deaktiviertes Fahrerprofil kann nicht wiederhergestellt werden. Entfernen Sie das Profil und erstellen Sie es anschließend als neues Profil, siehe Seiten 139 und 138.

Namen oder Beschreibung eines Profils ändern



Bild bearbeiten

Tippen Sie auf das Symbol für das Profilbild, um den Bildschirm „Neues Profil hinzufügen“ aufzurufen.



Tippen Sie auf ein hervorgehobenes (verfügbares) Bild und dann auf die Schaltfläche „Weiter“.

Das Display kehrt zum Bildschirm mit dem aktiven Profil zurück.

MITTLERES DISPLAY



Bei Bedarf können Sie den Benutzernamen und den PIN-Code wie auf Seite 139.

Sprachassistent (falls verfügbar)

Durch gezielte Sprachbefehle über das Infotainment-Mikrofon können einige Steueroptionen bestimmter Fahrzeugsysteme wie Klimatisierung, Medien, Bluetooth-Telefon und Navigation per Sprachassistent gesteuert werden.

Der Sprachassistent kann sowohl mit Sprache antworten als auch Informationen im Fahrerdisplay anzeigen.

Es wird empfohlen, die spezifischen Sprachbefehle zu erlernen, damit der Sprachassistent beim ersten Mal erfolgreich eingesetzt werden kann.

befehle in den Sprachen Niederländisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Portugiesisch und Spanisch zu verwenden, siehe auch die Optionen für die Sprachsystemeinstellungen auf 133.

Sprachassistenten verwenden

 **HINWEIS:** Sprechen Sie nach dem Signalton mit normaler Stimme und in normaler Geschwindigkeit.

- Sprechen Sie nicht, während der Assistent antwortet (der Assistent kann keine Befehle verstehen, wenn er antwortet).
- Schließen Sie die Fenster und Türen, um Hintergrundgeräusche in der Fahrzeugkabine zu vermeiden.

Um die Lautstärke des Sprachassistenten zu ändern, drehen Sie den Lautstärkeregler, wenn der Assistent spricht.

Verwendung des Fahrerdisplays

 Tippen Sie auf die Taste  auf dem linken Lenkradtastenfeld, um den Sprachassistenten zu aktivieren.

Der Sprachassistent wird vom Fahrerdisplay aus bedient, wenn die Taste  angetippt wird, während entweder die Sprachsuch-/Sprachanruf-Bildschirme für die Navigation oder die Telefon-Widget-Optionen im Fahrerdisplay angezeigt werden, siehe Seiten 81 und 85.

Ein Signalton und eine Meldung auf dem Bildschirm zeigen an, dass der Assistent wach ist und auf einen Sprachbefehl wartet.

 **HINWEIS:** Die Befehle auf dem Fahrerdisplay beschränken sich auf Navigations- und Telefonoptionen.

Verwendung des mittleren Displays

Stellen Sie sicher, dass die Sprachsuch-/Sprachanruf-Bildschirme für Navigations- oder Telefon-Widget-Optionen nicht im Fahrerdisplay angezeigt werden.

Verfügbare Befehlsoptionen

- Medien*
- Stummschaltung/Stummschaltung aufheben*
- Navigation*
- Telefon*
- Klimatisierung, Seite 180.

*Siehe separate Infotainment-Anleitung.

 **HINWEIS:** Nur bestimmte Funktionen dieser Fahrzeugsysteme können über den Sprachassistenten gesteuert werden.

 Tippen Sie auf die Taste  auf dem linken Lenkradtastenfeld, um den Sprachassistenten zu aktivieren.

 Es ertönt ein Signalton und ein Pop-up-Fenster mit einer Meldung erscheint im mittleren Display. Der Assistent hört jetzt zu und Sie können Ihren Befehl sagen.

Sprachassistenten abbrechen

Entweder über das Tastenfeld am Lenkrad oder:

 Tippen Sie kurz auf die Schaltfläche  und sagen Sie „Abbrechen.“

 Tippen Sie auf die Taste  und halten Sie sie gedrückt, bis Sie zwei Pieptöne hören. Dadurch wird das System deaktiviert, auch wenn der Sprachassistent spricht.

Über das mittlere Display:

-  - Wenn auf dem Bildschirm ein Pfeil  angezeigt wird, tippen Sie darauf, um den Sprachassistenten abzubrechen.
- Tippen Sie außerhalb des Pop-up-Fensters des Sprachassistenten.
-  - Streichen Sie auf dem Pop-up-Fenster des Sprachassistenten von links nach rechts, um es aus dem mittleren Display zu ziehen.

 Tippen Sie im Hörmodus entweder auf die Taste  auf dem rechten Lenkradtastenfeld oder sagen Sie „Abbrechen.“

Automatisches Abbrechen des Sprachassistenten

Der Sprachassistent schaltet sich automatisch ab, wenn nach 5 Sekunden keine Sprach- oder Berührungseingabe in irgendeinem Zustand erfolgt.

Es wird abgebrochen, wenn es durch eine andere Anwendung oder eine Systembenachrichtigung unterbrochen wird (z. B. durch einen eingehenden Anruf, während Sie sprechen).

MITTLERES DISPLAY

-  Um einen Sprachbefehl zu unterbrechen, tippen Sie entweder auf die Taste  auf dem Tastenfeld des Lenkrads oder auf  und geben Sie dann gegebenenfalls einen neuen Befehl.

BELEUCHTUNG

BELEUCHTUNG

Außenbeleuchtung



Lichtschalter

Drehen Sie den Ring an der Stange , die sich auf der linken Seite des Lenkrads befindet.

Lichter aus

In dieser Stellung sind alle Lichter mit Ausnahme des Tagfahrlichts ausgeschaltet.

Tagfahrlicht

Die vorderen und hinteren Tagfahrleuchten leuchten auf, wenn die Zündung auf Modus II steht oder der Motor läuft (mit dem Lichtschalter in einer beliebigen Stellung). Je nach gewählter Beleuchtungsoption variiert die Intensität.)

Standlicht

In dieser Stellung des Lichtschalters wird auch das Tagfahrlicht aktiviert. Verwenden Sie diese Einstellung, um das Tagfahrlicht einzuschalten, wenn sich die Zündung im Modus O oder I befindet.



HINWEIS: Befindet sich das Fahrzeug in Zündstellung II, leuchtet stattdessen das Tagfahrlicht.

Die Begrenzungsleuchten können in jeder Zündstellung eingeschaltet werden.

Bei laufendem Motor, aber stehendem Fahrzeug kann der Ring von jeder anderen Einstellung auf  gedreht werden, um nur die Positionsleuchten einzuschalten.

Nach kurzer Fahrzeit oder bei steigender Fahrgeschwindigkeit werden die Begrenzungsleuchten durch das Tagfahrlicht ersetzt.

Falls nicht bereits aktiviert, leuchten die hinteren Begrenzungsleuchten auf, wenn die Heckklappe bei schwachem Ambientelicht geöffnet wird.

 Dieses Symbol leuchtet im Fährdisplay auf, wenn entweder das Positionslicht oder das Tagfahrlicht aktiviert ist.

Abblendlicht

Bei laufendem Motor oder wenn die Zündung auf Stellung II steht, werden in dieser Stellung das Abblendlicht, die vorderen und hinteren Begrenzungsleuchten sowie die hintere Kennzeichenbeleuchtung aktiviert.

AUTO Das Abblendlicht, die Positionsleuchten und die Instrumententafelbeleuchtung schalten sich je nach Ambientelicht automatisch ein oder aus.

⚠️ WARNUNG: Das AUTO-System kann nicht in jeder Situation die Ambientelichtbedingungen bestimmen (z. B. bei Nebel oder Regen). Der Fahrer muss stets darauf achten, dass die richtige Einstellung des Außenlichts für die aktuelle Fahrsituation und gemäß den geltenden Verkehrs vorschriften gewählt wird.

Aktives Fernlicht

(falls vorhanden)

Mit Hilfe der Windschutzscheibenkamera schaltet diese Funktion das Fernlicht bei Dunkelheit über 20 km/h automatisch ein oder aus, indem sie die Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge oder die Rücklichter eines vorausfahrenden Fahrzeugs erkennt.

Das Symbol leuchtet im Fahrerdisplay weiß, wenn es aktiviert ist, und leuchtet blau, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist. Wenn das aktive Fernlicht deaktiviert wird, kehrt das Licht zum Abblendlicht zurück.

Das aktive Fernlicht kann unter bestimmten Bedingungen wie starkem Regen oder Nebel nicht verfügbar sein.

Wenn kein aktives Fernlicht verfügbar ist, werden im Fahrerdisplay Meldungen angezeigt, die ein manuelles Umschalten zwischen Fern- und Abblendlicht erfordern, bis das aktive Fernlicht verfügbar ist. Siehe auch Seite 120 für Informationen über Kameraeinschränkungen.

⚠️ WARNUNG: Das aktive Fernlicht ist ein Hilfsmittel, um die Fahrzeugbeleuchtung unter geeigneten Umgebungsbedingungen optimal zu nutzen.

⚠️ WARNUNG: Der Fahrer ist immer dafür verantwortlich, manuell zwischen Fern- und Abblendlicht umzuschalten, wenn die Verkehrs- oder Wetterbedingungen dies erfordern.



Fern-/Abblendlichtscheinwerfer

1 **Fernlicht – aufblitzen:** Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um dies zu aktivieren.

2 **Konstantes Fernlicht:** Wenn sich der Beleuchtungsring in der Position AUTO oder  befindet, drücken Sie den Hebel nach vorne, um ihn zu aktivieren.

3 **Deaktivieren Sie es, indem Sie den Hebel nach hinten ziehen.**

 Dieses Symbol leuchtet im Fahrerdisplay auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

BELEUCHTUNG



Nebelschlussleuchte

Wird aktiviert, wenn das Fahrzeug in Zündstellung II steht und entweder oder AUTO ausgewählt ist.

Drücken Sie die Taste auf der Vorderseite des Hebels, um das Licht ein- oder auszuschalten.

Dieses Symbol leuchtet im Fahrerdisplay auf, wenn die Nebelschlussleuchten aktiviert sind.

Der Schalter wird standardmäßig ausgeschaltet, wenn die Scheinwerfer oder die Zündung ausgeschaltet werden.

HINWEIS: Die Vorschriften für die Verwendung von Nebelschlussleuchten können von Land zu Land unterschiedlich sein.



Fahrrichtungsanzeiger

1 Kurzes Aufblinken: Bewegen Sie den Hebel nach oben oder unten, bis Sie einen Widerstand spüren, und lassen Sie ihn los. Die Kontrollleuchten blinken dreimal*.

2 Konstantes Aufblinken: Bewegen Sie den Hebel über den Widerstandspunkt hinaus nach oben oder unten in seine Endposition. Der Hebel bleibt in dieser Position.

Die entsprechenden Symbole leuchten während des Betriebs im Fahrerdisplay auf.

Der Hebel verbleibt in dieser Position, bis er manuell oder automatisch durch eine Bewegung des Lenkrads zurückgestellt wird.

*Wenn die Funktion über das mittlere Display deaktiviert wird, blinken die Lampen einmal, siehe Seite 149.



Fahrt A Zurücksetzen

Durch Drücken der Rücksetztaste am Ende des Lichtschalters werden alle im Tageskilometerzähler gespeicherten Informationen zurückgesetzt (Tageskilometer, durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit). Im Fahrerdisplay erscheint kurz eine Meldung, dass der Tageskilometerzähler 1 zurückgesetzt wurde.

Siehe auch Seite 76 für weitere Informationen zu den Optionen des Tageskilometerzählers und zur Rückstellung über das rechte Lenkradtastenfeld.



Warnblinkanlage

Aktivierung: Drücken Sie die Δ in der Mittelkonsole. Der Schalter, die Fahrtrichtungsanzeiger und die Symbole $\leftarrow\rightarrow$ im Fahrerdisplay blinken.

Zum Deaktivieren: Drücken Sie ein zweites Mal zum Ausschalten.

⚠️ WARNUNG: Wenn Sie wegen eines Notfalls anhalten, fahren Sie das Fahrzeug von der Straße, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und markieren Sie das Fahrzeug mit anderen Warneinrichtungen, um das Risiko eines Zusammenstoßes zu verringern.



HINWEIS: Die Verwendung der Warnblinkanlage unterliegt möglicherweise den örtlichen Verkehrs vorschriften.

Bremslichter

Die Bremsleuchten leuchten auf, wenn das Bremspedal betätigt wird, siehe auch Seite 193.

Notbremslichter

Bei einer Vollbremsung mit einer Geschwindigkeit von mehr als 50 km/h, die ausreicht, um das Antiblockiersystem zu aktivieren, oder bei einer plötzlichen Verzögerung des Fahrzeugs wird das Notbremsleuchten system aktiviert. Die Bremslichter beginnen zu blinken, anstatt konstant zu leuchten. Die Bremsleuchten leuchten entweder beim Anfahren oder bei nachlassender Verzögerung wieder konstant auf. Siehe auch Seite 193.

BELEUCHTUNG

Rückfahrlicht

Wenn sich der Schalthebel in Stellung R befindet, leuchtet das Rückfahrlicht auf und die Einparkhilfe hinten wird aktiviert, siehe auch Seiten 259 und 104.

Annäherungsbeleuchtung

Die Annäherungsbeleuchtung wird aktiviert, wenn das Fahrzeug durch Drücken der Taste  am Schlüsselanhänger entriegelt wird. Die Standlicht-, Innen- und Fußbodenleuchten werden aktiviert. Bei dunklem Umgebungslicht werden auch die Nummernschildbeleuchtung und die Beleuchtung der Außengriffe aktiviert, wobei die Lichtquelle auf den Boden gerichtet ist.

Die Anflugbeleuchtung leuchtet etwa 2 Minuten lang, wenn keine Türen geöffnet werden. Wird eine Tür innerhalb der Aktivierungszeit geöffnet, verlängert sich die Zeit für das Aufleuchten der Innenbeleuchtung und der Beleuchtung in den Außengriffen.

Die Funktion der Annäherungsbeleuchtung wird über das mittlere Display eingestellt, siehe Seite 149.



Home-Safety-Leuchten

Einige der Außenleuchten können auch nach dem Verriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet bleiben.

1. Motor abstellen.
2. Schieben Sie die linke Säule nach vorne und lassen Sie sie dann los.
3. Verlassen Sie das Fahrzeug und  verriegeln Sie die Türen.

Ein Symbol im Fahrerdisplay leuchtet auf, um anzudeuten, dass die Funktion aktiviert ist, und die Begrenzungsleuchten, das Abblendlicht und die Kennzeichenbeleuchtung leuchten auf.

Die Dauer der Beleuchtung wird über das mittlere Display eingestellt, siehe Seite 149.



Störung der Beleuchtung

Wenn eine Störung des Außenlichtsystems festgestellt wird, leuchtet im Fahrerdisplay das Symbol auf. Auf dem Bildschirm wird auch eine Meldung mit Informationen über den Fehler angezeigt, siehe auch Seite 65.

Voreinstellungen für die Außenbeleuchtung

Wählen Sie in der Seitenleiste der Schaltfläche Globale Einstellungen und App-Optionen in der mittleren Anzeige: Fahrzeug > Außenbeleuchtungen.

Siehe Seite 127 für weitere Informationen.



Schalter in der Dachkonsole

Drücken Sie die Knöpfe zum:

- Die linke vordere Leseleuchte einschalten/ausschalten.
- Alle Innenleuchten einschalten/ ausschalten.

AUTO-MATIK Aktivieren/deaktivieren Sie den Zusatzbeleuchtungsmodus (Courtesy-Modus).

Im Zusatzbeleuchtungsmodus werden alle Innenleuchten:

- Eingeschaltet bei entriegeltem Fahrzeug und bei ausgeschalteter Zündung.
- Ausgeschaltet bei gestartetem Motor und verriegeltem Fahrzeug.
- Eingeschaltet oder ausgeschaltet, wenn eine Tür geöffnet oder geschlossen wird.
- Eingeschaltet für 2 Minuten, wenn eine Tür offen gelassen wird.

- Die Kontrollleuchte auf der Taste leuchtet, wenn die Funktion AUTO aktiv ist.

Drücken Sie diese Taste, um das rechte vordere Leselicht einzuschalten.

Innenbeleuchtung

Leselampen befinden sich im Dachhimmel bei beiden Sonnenblenden.

Die Hauptscheinwerfer befinden sich im Dachhimmel über den beiden Vordersitzen.

Handschuhfach-Beleuchtung

Das Licht im Handschuhfach leuchtet/ erlischt, wenn der Deckel geöffnet oder geschlossen wird, siehe Seite 160.

Schminckspiegelbeleuchtung

Die Lichter in den Sonnenblenden (falls vorhanden) leuchten/erlöschen, wenn die Abdeckungen geöffnet oder geschlossen werden, siehe Seite 158.

Beleuchtung des Gepäckraumes

Die Lichter im Kofferraumschalter leuchten/erlöschen, wenn die Heckklappe geöffnet oder geschlossen wird, siehe Seite 50.

BELEUCHTUNG

Ambientelicht

Die Lichtleisten befinden sich in den Türen, der Instrumententafel, der Mittelkonsole und den Getränkehaltern und leuchten bei entriegeltem Fahrzeug, eingeschalteter Zündung und laufendem Motor.

Verwenden Sie den Dimmerschalter auf der Instrumententafel, um die Helligkeitsstufen einzustellen, siehe Seite 150.

Zusatzbeleuchtung (Courtesy-Beleuchtung)

Wenn in der Dachkonsole die Option „Auto“ gewählt wird, leuchten die Fußraum- und Dachbeleuchtung automatisch auf, wenn:

- Das Fahrzeug ist entriegelt.
- Der Motor wird abgestellt.
- Eine Tür wird geöffnet.

Die Zusatzbeleuchtung (Courtesy-Beleuchtung) erlischt in folgenden Fällen automatisch:

- Das Fahrzeug ist verriegelt.
- Der Motor wird gestartet.
- Eine Tür ist geschlossen.
- Eine Tür ist länger als 2 Minuten offen geblieben.



Bodenbeleuchtung

Das Bodenlicht leuchtet bei schwachem Ambientelicht auf, wenn eine Tür geöffnet wird, und erlischt, wenn sie geschlossen wird.

Helligkeitsanpassung

Drehen Sie das  Bedienrad, das sich außen an der Lenksäule befindet, um die Helligkeit der Instrumente, des Ambientelichts und der Stimmungsbeleuchtung einzustellen.

 **HINWEIS:** Die Helligkeitsstufen können nur dann über das Bedienrad eingestellt werden, wenn die Außenbeleuchtung niedrig genug ist, um den Nachtmodus des Beleuchtungssystems zu aktivieren, bei dem die Helligkeit der Instrumente, der Umgebungsbeleuchtung und der Stimmungslichter automatisch gedimmt wird.

WINDSCHUTZSCHEIBE, FENSTER, SPIEGEL UND SONNENBLENDE

WINDSCHUTZSCHEIBE, FENSTER, SPIEGEL UND SONNENBLENDE

Scheibenwischer/Waschanlagen



Wischer

Stellen Sie den Regler auf der rechten Seite des Lenkrads auf die gewünschte Einstellung.



Scheibenwischer aus.



Einfaches Wischen: Drücken Sie den Hebel von der 0-Position aus nach unten und lassen Sie ihn wieder los; der Wischer fährt einmal mit langsamer Geschwindigkeit über die Scheibe. Halten Sie den Hebel für weitere langsame Schwünge nach unten, bis er losgelassen wird.



ACHTUNG: Vergewissern Sie sich vor der Benutzung des Scheibenwischers, dass das Wischerblatt nicht gefroren ist und dass Schnee oder Eis von der Windschutzscheibe abgekratzt wurde.



Intermittierendes Wischen

AUT Stellen Sie das Wischintervall ein, indem Sie den Ring am Ende des Hebels drehen: nach oben, um das Wischintervall zu erhöhen, nach unten, um das Intervall zu verringern.



ACHTUNG: Kontrollieren Sie regelmäßig den Zustand des Wischerblattes. Ein abgenutztes oder beschädigtes Wischerblattgummi kann die Windschutzscheibe nicht richtig reinigen.



Kontinuierliches Wischen

 Die Scheibenwischer arbeiten kontinuierlich mit normaler Geschwindigkeit.



 Die Scheibenwischer arbeiten kontinuierlich mit hoher Geschwindigkeit.

Regensor-Wischfunktion

Die Scheibenwischer aktivieren sich automatisch in Abhängigkeit von der Intensität des Regens, der auf der Windschutzscheibe wahrgenommen wird.

Der Regensor wird aktiviert, wenn die Zündung auf I oder II gestellt wird und der Scheibenwischerhebel in der Stellung AUT steht.

Das Regensor-Symbol leuchtet im Fahrerdisplay auf, wenn die Funktion aktiviert ist.

Drehen Sie den Ring am Ende des Hebels nach oben für höhere Empfindlichkeit und nach unten für geringere Empfindlichkeit. Wenn der Ring nach oben gedreht wird, wird ein zusätzlicher Wischvorgang durchgeführt.

⚠️ WARNUNG: Verwenden Sie die Regensor-Funktion nicht, wenn die Gefahr besteht, dass Regen oder Waschflüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefriert, da dies Ihre Sicht beeinträchtigen kann.

Automatische Autowaschanlagen

⚠️ ACHTUNG: Die Scheibenwischer könnten in einer automatischen Waschanlage anfangen zu fegen und beschädigt werden. Vergewissern Sie sich, dass die Regensorfunktion deaktiviert ist, wenn der Motor läuft oder die elektrische Anlage des Fahrzeugs in Zündstellung I oder II ist. Das Symbol  im Fahrerdisplay ist erloschen, wenn sich das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage befindet.



Windschutzscheibenwaschanlage

Ziehen Sie den Wischerhebel zu sich hin, um die Scheibenwaschanlage zu aktivieren. Die Scheibenwischer wischen auch mehrmals über die Windschutzscheibe.

⚠️ ACHTUNG: Verwenden Sie reichlich Waschflüssigkeit, wenn die Scheibenwischer die Windschutzscheibe reinigen. Die Windschutzscheibe muss nass sein, wenn die Scheibenwischer in Betrieb sind.

Flüssigkeitsstand der Waschanlage

 Dieses Symbol und eine Warnmeldung werden im Fahrerdisplay angezeigt, wenn der Flüssigkeitsstand im Waschflüssigkeitsbehälter zu niedrig wird, siehe auch Seite 226.

WINDSCHUTZSCHEIBE, FENSTER, SPIEGEL UND SONNENBLENDE



Elektrische Fenster

Sie können beide elektrischen Fensterheber des Fahrzeugs mit den Fensterheberschaltern auf dem Bedienfeld in der Fahrertür bedienen. Der Beifahrer kann sein Fenster mit dem Fensterschalter in der Türverkleidung bedienen.

- 1 Wenn Sie die Schalter leicht nach oben oder unten bewegen, werden die Fenster angehoben oder abgesenkt, solange die Schalter in dieser Position gehalten werden.
- 2 Wenn Sie die Schalter ganz nach oben oder unten schieben und dann loslassen, heben oder senken sich die Fenster automatisch in ihre Endpositionen.

! WARNUNG: Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

! WARNUNG: Vergewissern Sie sich vor dem Schließen eines Fensters immer, dass keine Personen oder Gegenstände eingeklemmt werden.

! WARNUNG: Eine unvorsichtige Bedienung der Fenster kann gefährlich sein, insbesondere für Kinder. Sorgen Sie dafür, dass auch alle Fahrgäste auf diese Gefahr aufmerksam gemacht werden.

! WARNUNG: Lassen Sie Kinder oder Tiere bei heißem Wetter nicht in einem geparkten Auto mit vollständig geschlossenen Fenstern zurück.

Das Fahrzeug muss sich im Zündmodus I oder II befinden, damit die elektrischen Fensterheber funktionieren. Die elektrischen Fensterheber können im Zündmodus 0 einige Minuten lang betätigt werden (jedoch nicht, nachdem eine Tür geöffnet wurde). Es kann immer nur ein Schalter gleichzeitig betätigt werden.

Automatisches Absenken/ Heraufziehen

Um das Schließen der Tür zu erleichtern und die Abdichtung der Türläser gegen die Türdichtungen zu optimieren, senkt sich ein vollständig angehobenes Fenster beim Öffnen der Tür automatisch ein kleines Stück ab und hebt sich nach dem Schließen der Tür wieder.

Einklemmschutz

Wenn eines der Türfenster beim Öffnen oder Schließen durch einen Gegenstand blockiert wird, stoppt die Bewegung und kehrt dann automatisch um ca. 50 mm aus der blockierten Position zurück (oder in die vollständig geöffnete Position).

Um den Einklemmschutz aufzuheben, wenn das Schließen abgebrochen wurde, z. B. bei Eisbildung, drücken Sie den Fensterschalter weiterhin in die gewünschte Richtung.

Wenn die Batterieversorgung unterbrochen wird, funktionieren die Funktionen „One Touch Down“, „Auto Drop“ und „Einklemmschutz“ nicht, was das Risiko einer Beschädigung der Türfensterdichtungen erhöhen kann.

Automatischen Fall-/Sturz-/Klemmschutz zurücksetzen

- Heben Sie jedes Fenster vollständig an und halten Sie den Schalter 2 Sekunden lang gedrückt, bis ein Klicken zu hören ist.
- Senken Sie dann jedes Fenster vollständig ab und halten Sie den Schalter 2 Sekunden lang gedrückt, bis ein Klicken zu hören ist.



HINWEIS: Die Fenster lassen sich bei Geschwindigkeiten von mehr als 180 km/h nicht öffnen, können aber bei jeder Geschwindigkeit geschlossen werden.



Außenspiegel

Sie können beide Außenspiegel des Fahrzeugs bedienen und die Spiegelgläser mit den Schaltern und dem Joystick auf dem Bedienfeld in der Fahrertür einstellen.



WARNUNG: Die Spiegelgläser sind konvex, um ein breiteres Sichtfeld zu bieten, aber dadurch erscheinen Objekte kleiner und weiter entfernt.



Einstellen der Außenspiegelgläser

- Drücken Sie die Taste L für den linken Außenspiegel oder die Taste R für den rechten Außenspiegel.
- Das Licht in der gedrückten Taste leuchtet auf.
- Stellen Sie die Spiegelglaspositionen mit dem Joystick ein.
- Drücken Sie die Taste erneut, um das Licht zu löschen.

An- und Ausklappen der Außenspiegel

Die Außenspiegel lassen sich zum Einparken oder Einfahren in enge Lücken* nach innen klappen.

WINDSCHUTZSCHEIBE, FENSTER, SPIEGEL UND SONNENBLENDE

Anklappen der Außenspiegel

- Stellen Sie den Zündmodus auf I oder höher.
- Drücken Sie die Schalter L und R gleichzeitig.
- Lassen Sie sie nach etwa 1 Sekunde los, und beide Außenspiegel bleiben automatisch in der vollständig eingeschlagenen Stellung stehen.

Ausklappen der Außenspiegel

- Drücken Sie die Schalter L und R erneut gleichzeitig.
- Die Spiegel bleiben automatisch in der vollständig ausgeschlagenen Stellung stehen.

*Optionales Zubehör.

Automatisches Zusammenklappen beim Verriegeln

Die Außenspiegel können automatisch ein- und ausgeschlagen werden, wenn das Fahrzeug mit der Funkfernbedienung ver- und entriegelt wird.

Die voreingestellte Option für diese Funktion wird in der mittleren Anzeige eingestellt, siehe Seite 127 für weitere Informationen.



HINWEIS: Wenn die Spiegel mit den Tasten L und R nach innen geschlagen wurden, müssen sie manuell ausgeschlagen werden.

Zurücksetzen auf Neutral

Außenspiegel, die durch äußere Krafteinwirkung aus ihrer Position bewegt wurden, müssen elektrisch in ihre ursprüngliche Position zurückgestellt werden, damit das elektrische Ein- und Ausfahren korrekt funktioniert*.

- Klappen Sie die Außenspiegel ein, indem Sie die Tasten L und R gleichzeitig herunterdrücken.
- Klappen Sie sie wieder aus, indem Sie die Tasten L und R gleichzeitig drücken.
- Wiederholen Sie den oben beschriebenen Vorgang, um die Spiegel in ihre ursprüngliche Position zu bringen.

*Optionales Zubehör.

Manuelles Ausrichten beim Parken

Die Außenspiegelgläser können heruntergeklappt werden, damit der Fahrer beim Einparken den Fahrbahnrand sehen kann*.

- Drücken Sie bei eingelegtem Rückwärtsgang je nach Bedarf die Schalter L oder R.
- Beachten Sie, dass die Schalter eventuell zweimal gedrückt werden müssen, je nachdem, ob sie bereits voreingestellt wurden.
- Der Schalter blinkt, wenn die Außenspiegelgläser heruntergeklappt sind.
- Bei ausgeschaltetem Rückwärtsgang fahren die Außenspiegelgläser nach 3 Sekunden automatisch zurück und erreichen nach ca. 8 Sekunden ihre Ausgangsposition.

*Gilt nur, wenn elektrische Sitze mit Memory-Tasten eingebaut sind.

Automatisches Abwinkeln beim Parken

Die Außenspiegelgläser können automatisch heruntergeklappt werden, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Diese Funktion wird in der mittleren Anzeige eingestellt, siehe Seite 127 für weitere Informationen.

HINWEIS: Durch zweimaliges Drücken der Schalter L oder R wird das Glas wieder in seine ursprüngliche Position gebracht.



Interieur Rückspiegel

Manuelles Dimmen

Der Innenrückspiegel kann mit dem Hebel am Spiegelfuß abgeblendet werden.

- Blenden Sie den Spiegel ab, indem Sie den Hebel zu sich hin bewegen.
- Stellen Sie die normale Sicht wieder her, indem Sie den Hebel in Richtung Windschutzscheibe bewegen.

HINWEIS: Die Steuerung für die manuelle Abblendung ist bei Spiegeln mit automatischer Abblendung nicht verfügbar.

Automatisch abblendender Spiegel

Helles Licht hinter dem Fahrzeug, das von den Rück- und Außenspiegeln reflektiert wird, wird automatisch abgeblendet*.

Außer bei ausgeschalteter Zündung oder eingelegtem Rückwärtsgang ist das automatische Dimmen immer aktiv.

Die voreingestellten Dimmstufen für diese Funktion werden in der mittleren Anzeige eingestellt, siehe Seite 127 für weitere Informationen.

*Falls Option vorhanden.



HINWEIS: Die Abblendfunktion der Innenrück- und Außenspiegel wird reduziert, wenn diese Sensoren durch Gegenstände wie Parkausweise, Transponder oder Sonnenblenden usw. verdeckt werden, die den Lichteinfall auf die Sensoren verhindern können.

WINDSCHUTZSCHEIBE, FENSTER, SPIEGEL UND SONNENBLENDE



Sonnenblenden

Die Sonnenblenden (sofern vorhanden) befinden sich im Dachhimmel vor den Sitzen und können bei Bedarf heruntergeklappt werden. Sie können auch aus ihren inneren Halterungen gelöst und bei Bedarf gedreht werden.

Wenn die Visiere heruntergeklappt sind, werden die Kosmetikspiegel in den Visieren beleuchtet, wenn die Spiegelabdeckungen hochgeklappt werden.

STAURAUM UND STECKDOSEN IN DER KABINE

STAURAUM UND STECKDOSEN IN DER KABINE



Handschuhfach

Drücken Sie zum Öffnen den Entriegelungsknopf über dem Handschuhfach (), der sich auf der Beifahrerseite befindet. Zum Schließen drücken Sie die Tür ganz zu und die Verriegelung rastet ein.

Mittelkonsole

Die Mittelkonsole hat mehrere Ablageflächen.



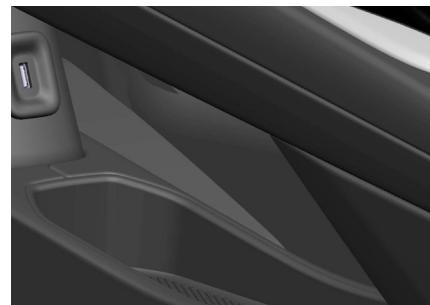
Armstütze



Getränkehalter



Unterhalb der Schalter für die Klimaanlage



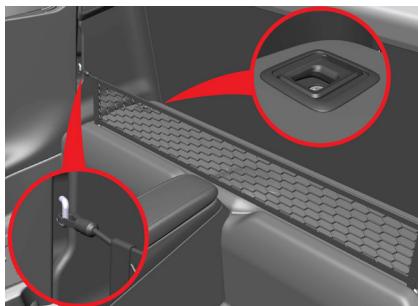
Unterhalb des Wählhebels

(Abbildung der Mittelkonsole des Automatikgetriebes, das Ablagefach in der Konsole des Schaltgetriebes ist kleiner).



Türtaschen

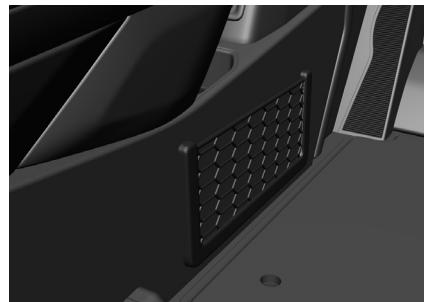
Gepäcknetze



Kabinennetz hinten
(falls vorhanden).



WARNUNG: Das maximale Gepäckgewicht darf 20 kg nicht überschreiten. Jegliches Gepäck muss vollständig im Netz eingeschlossen sein, damit es im Fahrzeug nicht unsicher wird.



Netz für die Mittelkonsole
(falls vorhanden).

STAURAUM UND STECKDOSEN IN DER KABINE

Steckdosen



12-Volt-Steckdose

An der Rückseite der Mittelkonsole befindet sich eine Steckdose. Sie ist im Zündungsmodus I oder II aktiv.

Wenn der Motor abgestellt und das Fahrzeug verriegelt ist, werden die Steckdose und die USB-Anschlüsse deaktiviert. Wird der Motor abgestellt und das Fahrzeug nicht verriegelt, bleiben die Steckdose und die USB-Anschlüsse für weitere sieben Minuten aktiv.

⚠️ WARNGUNG: Lassen Sie kleine Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug, da unvorsichtige Eingriffe in die Steckdose gefährlich sein können.

⚠️ WARNGUNG: Verwenden Sie kein Zubehör, das Störungen im Radio oder in den elektrischen Systemen des Fahrzeugs verursachen kann.

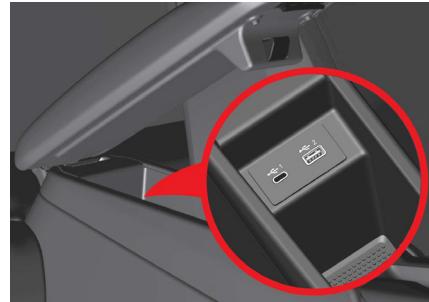
⚠️ WARNGUNG: Das angeschlossene Zubehör sollte so angebracht werden, dass es die Fahrzeuginsassen bei einer starken Bremsung oder einem Aufprall nicht verletzen kann.

⚠️ WARNGUNG: Prüfen Sie regelmäßig alle angeschlossenen Zubehörteile, da sie Hitze erzeugen können, die zu Verbrennungen der Insassen oder des Innenraums führen kann.

⚠️ ACHTUNG: Die Batterie kann sich entladen, wenn die Zusatzsteckdose oder die USB-Anschlüsse bei ausgeschaltetem Motor verwendet werden.

⚠️ ACHTUNG: Zubehör, das mehr als 10 Ampere Stromstärke hat, sollte nicht verwendet werden. Überprüfen Sie den Nennwert des Zubehörs, bevor Sie es in die Steckdose stecken.

USB-Anschlüsse



In der Armlehne

2 USB-Anschlüsse (Typ A und C) befinden sich in der Armlehne der Mittelkonsole. Diese können zur Datenübertragung und Telefonprojektion mit dem Infotainmentsystem verbunden werden.

⚠️ ACHTUNG: Die Ausgangsspannung des USB-Anschlusses beträgt 5 V und die maximale Stromstärke liegt bei 2,5 A. Schließen Sie keine Geräte wie Lüfter oder Lampen an die USB-Anschlüsse an.



Vorderseite der Mittelkonsole

Vor der unteren Ablage der Mittelkonsole befindet sich ein einzelner USB-Anschluss vom Typ A, der ausschließlich zum Aufladen von Geräten dient.

Ein USB-Kabel kann durch ein Loch an der Unterseite der oberen Konsole in den Stauraum unter den Klimakontrollschaltern geführt werden. Die Gummimatte in der Ablage verfügt außerdem über eine Funktion, mit der das USB-Kabel in seiner Position gehalten wird.



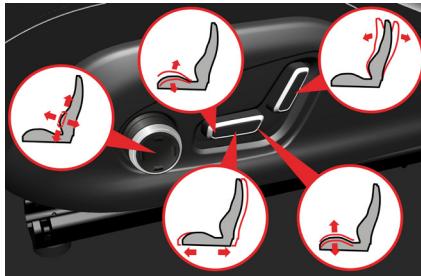
Rückspiegel

(falls vorhanden).

An der Vorderseite der Rückspiegelverkleidung befindet sich ein USB-Anschluss, der für die Stromversorgung eines Verkehrsvideorekorders vorgesehen ist.

SITZE UND LENKRAD

Sitze



Elektrische Sitze



Stellen Sie die Lendenwirbelstütze ein, indem Sie auf den oberen/unten/vorne/hinten Teil des Schalters drücken.



Stellen Sie den Winkel des Sitzkissens ein, indem Sie die Vorderseite des Schalters nach oben/unten bewegen.



Stellen Sie die Höhe des Sitzkissens ein, indem Sie die Rückseite des Schalters nach oben/unten bewegen.



Stellen Sie den Winkel der Rückenlehne ein, indem Sie den Regler nach vorne/hinten bewegen.



Bewegen Sie den Sitz vorwärts oder rückwärts, indem Sie die Steuerung vorwärts/rückwärts bewegen.

Sitz umklappen

Siehe Seite 167.

! WARNUNG: Um Verletzungen zu vermeiden, die durch plötzliches Bremsen verursacht werden können, vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass der Sitz in seiner Position verriegelt ist.

! WARNUNG: Setzen Sie sich so weit vom Lenkrad entfernt, wie es für Sie bequem ist, und achten Sie darauf, dass Sie das Bremspedal noch voll durchtreten und die volle Kontrolle über das Fahrzeug behalten können.

! WARNUNG: Achten Sie darauf, dass beim Verstellen des Sitzes keine Personen oder Gegenstände eingeschlossen werden.

! WARNUNG: Versuchen Sie nicht, die Sitzposition während der Fahrt zu verstehen, da dies Ihre Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen könnte.



HINWEIS: Es können nicht zwei oder mehr Schalter des elektrischen Sitzes gleichzeitig verwendet werden.



HINWEIS: Die elektrisch verstellbaren Sitze sind mit einem Überlastungsschutz ausgestattet, der aktiviert wird, wenn ein Gegenstand die Bewegung des Sitzes einschränkt. Entfernen Sie in diesem Fall den Gegenstand und bewegen Sie den Sitz erneut.



Schalter für Sitz-/Türspiegelspeicher

Bei Fahrzeugen mit elektrisch verstellbaren Sitzen befinden sich die Memory-Tasten an der Türverkleidung der Fahrertür. Die Memory-Funktion kann zwei verschiedene Einstellungen für den Fahrersitz und die Außenspiegel speichern

Speichern von Speichereinstellungen

So speichern Sie eine Sitz-/Türspiegelposition in der Memory-Taste 1:

- Stellen Sie das Fahrzeug auf Zündung 1, oder lassen Sie den Motor laufen, siehe Seite 182.
- Stellen Sie den Sitz und die Außenspiegel in die gewünschte Position, siehe Seiten 165 und 155.
- Drücken Sie die Taste M und lassen Sie sie los. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.
- Halten Sie innerhalb einer kurzen Zeitspanne die Taste 1 gedrückt, bis die Kontrollleuchte in der Taste M erlischt und ein Signalton zu hören ist.

HINWEIS: Verwenden Sie die Taste 2 auf die gleiche Weise, um einen weiteren Satz von Sitz-/Spiegelpositionen zu speichern.

Aktivieren einer gespeicherten Einstellung

Bei geöffneter Fahrertür:

Taste 1 drücken und loslassen. Die Sitz- und Außenspiegel werden automatisch in die gespeicherte Position gebracht.

Bei geschlossener Fahrertür:

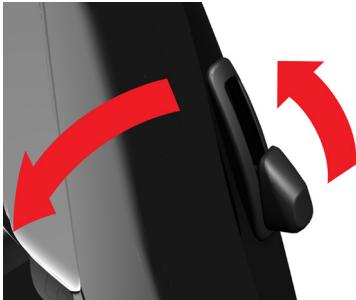
Halten Sie die Taste 1 so lange gedrückt, bis sich die Sitz-/Türspiegel nicht mehr bewegen.

WARNUNG: Verwenden Sie die Memory-Funktion nicht und stellen Sie den Sitz nicht ein, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Dies kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

WARNUNG: Der Fahrersitz kann verstellt werden, wenn die Zündung auf Modus 0 steht, daher sollten Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden.

ACHTUNG: Behinderungen der Sitzbewegung können zu Schäden am Sitz führen.

HINWEIS: Die Einstellung der Lendenwirbelsäulenposition wird nicht gespeichert.



Sitz umklappen

Ziehen Sie am Gurt an der äußeren Rückseite des Sitzes, um die Rückenlehne umzuklappen und den Sitz nach vorne zu bewegen. Nach dem Loslassen des Hebels kehrt der Sitz in seine ursprüngliche Position zurück.

Sitzheizung

Siehe Seite 176.



Hupe

Für den Ton drücken Sie auf das mittlere Pad am Lenkrad.



Lenkradeinstellung

Das Lenkrad kann sowohl in der Höhe als auch in der Tiefe verstellt werden.

1. Um das Lenkrad zu lösen, drücken Sie den Hebel der Lenksäulensperre nach unten.
2. Stellen Sie das Lenkrad auf Ihre ideale Höhe und Tiefe ein.
3. Um das Lenkrad zu arretieren, ziehen Sie den Hebel der Lenksäule nach hinten.
4. Versuchen Sie, das Lenkrad nach oben, unten, innen und außen zu bewegen, um sicherzustellen, dass es sicher eingerastet ist.



WARNUNG: Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass sich das Lenkrad in der richtigen Position befindet und sicher eingerastet ist. Verstellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt.

SITZE UND LENKRAD

Auch die Außenspiegel und der Fahrersitz sollten vor der Fahrt in eine sichere und bequeme Position gebracht werden, siehe Seiten 155 und 165.

Elektronische Lenksäulensperre (Electronic Steering Column Lock)

Wenn die Zündung im Modus 0 ist und das Fahrzeug steht, wird die elektronische Lenksäulensperre aktiviert (verriegelt), wenn:

- Das Fahrzeug wird mit dem Transponderschlüssel verriegelt.
- Es ist eine bestimmte Zeitspanne mit dem Zündmodus 0 verstrichen.
- Das Fahrzeug wird nicht innerhalb einer bestimmten Zeitspanne nach dem Entriegeln des Fahrzeugs gestartet.

KLIMAREGELUNG

KLIMAREGELUNG

Klimatisierungssystem

Es kann zwischen einer manuellen und einer automatischen Klimatisierung gewählt werden. Das maßgeschneiderte Lotus-Klimasystem sorgt für Heizung, Belüftung, Kühlung und Entfeuchtung der Luft im Fahrzeuginnenraum.

Die Optionen für das Klimasystem werden über die Klimakontrollscheren in der Mittelkonsole sowie über die Bildschirmtasten im mittleren Display ausgewählt.

So erzielen Sie die besten Ergebnisse mit dem Klimatisierungssystem:

- Für eine optimale Leistung sollten die Fenster geschlossen sein.
- Befreien Sie den Lufteinlass vor der Windschutzscheibe von Schnee, Eis oder Verstopfungen, um den optimalen Betrieb des Systems zu gewährleisten.



HINWEIS: Um sicherzustellen, dass die Klimaanlage in gutem Zustand bleibt und der Kompressor geschmiert wird, wird empfohlen, die Klimaanlage jede Woche zumindest für einige Minuten einzuschalten.



Schalter für die Klimaanlage

- 1 Temperaturregelung und Ein/Ausschalten der Klimaanlage.
- 2 Luftverteilung.
- 3 Frontscheibenhebele
- 4 Beheizte Heckscheibe/Außenspiegel.
- 5 Umluftbetrieb
- 6 Gebläsegeschwindigkeit/Automatik-Klimamodus ein/aus.



Klimaanlage

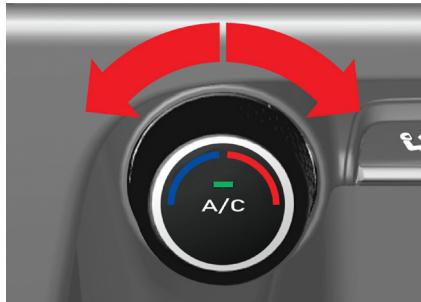
Bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimagebläse:

- Drücken Sie die A/C-Taste, um die Klimaanlage zu aktivieren.
- Die Anzeigelampe in der Taste leuchtet auf und das Symbol A/C erscheint im mittleren Display.
- Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion zu deaktivieren.

Die Klimaanlage kann auch aktiviert werden durch:

- Drücken Sie die Taste AUTO.
- Drücken der Taste für die Windschutzscheibenentfeuchtung.

Siehe Seite 176 für die Einstellungen des mittleren Displays.



Lufttemperatur

Um die Temperatur der Innenraumluft einzustellen, drehen Sie den Einstellring um die A/C-Taste im Uhrzeigersinn, um die Temperatur zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu verringern.

Die Temperatureinstellung erscheint vorübergehend im mittleren Display und wird dauerhaft in der Klimanavigationsleiste des mittleren Displays angezeigt.

Siehe Seite 176 für die Einstellungen des mittleren Displays.



Luftverteilung

Der Luftstrom gelangt in den Fahrzeuginsenraum durch eine Kombination aus:

- Entlüftung der Windschutzscheibe und Belüftungsdüsen für die Seitenfenster.
- Belüftungsdüsen im Fußraum.
- Belüftungsdüsen auf der Vorderseite der Instrumententafel.

Die aktuelle Einstellung der Luftverteilung erscheint vorübergehend im mittleren Display und wird dauerhaft in der Klimanavigationsleiste des mittleren Displays angezeigt.

Durch kurzes Drücken des Luftverteilungsschalters wird der Luftstrom zwischen einer Kombination dieser Lüftungsöffnungen umgeschaltet, wodurch 6 verschiedene Einstellungen möglich sind.



Fußraum.



Fußraum und Gesicht.



Gesicht.



Gesicht und Windschutzscheibe.



Windschutzscheibe.



Windschutzscheibe und Fußraum.

Siehe Seite 176 für die Einstellungen des mittleren Displays.

KLIMAREGELUNG



Die manuelle Umluftfunktion kann nicht gewählt werden, wenn das Frontscheibenheizelement aktiv ist.

Frontscheibenheizelement

Drücken Sie den Entfeuchtungsschalter, um die Windschutzscheibe maximal zu entfeuchten/den Beschlag zu entfernen. Wenn aktiviert:

- Die Anzeigelampe über dem Schalter leuchtet auf und im mittleren Display erscheint vorübergehend ein Frontscheibenheizelement-Symbol.
- Das Klimagebläse läuft mit voller Geschwindigkeit.
- Der gesamte Luftstrom wird auf die Windschutzscheibe geleitet.
- Maximale Wärme ist ausgewählt.
- Die Klimaanlage ist aktiviert.
- Zum Deaktivieren drücken Sie den Schalter erneut. Die Entfeuchtungsfunktion wird auch deaktiviert, wenn der Zündmodus auf 0 eingestellt ist.



Beheizte Heckscheibe/Außenspiegel

Drücken Sie bei laufendem Motor den Schalter für die Heckscheibe/Außenspiegel, um die Heckscheibenentfrostung zu aktivieren. Wenn aktiviert:

- Die Kontrollleuchte über dem Schalter leuchtet auf.
- Die Heckscheibe und die Außenspiegel werden abgetaut.
- Drücken Sie den Schalter erneut, um die Funktion zu deaktivieren, sie wird jedoch nach etwa 10 Minuten automatisch beendet.

Die beheizte Heckscheibe kann auch so eingestellt werden, dass sie bei kalten Temperaturen über die Bedienelemente im mittleren Display automatisch aktiviert wird, siehe Seite 176.



Umluft

Drücken Sie den Umluftschalter, um zu verhindern, dass Abgase von anderen Fahrzeugen usw. in den Innenraum gelangen, oder um bei Verwendung der Klimaanlage eine maximale Kühlung zu erzielen. Wenn aktiviert:

- Die Anzeigelampe über dem Schalter leuchtet auf und im mittleren Display erscheint vorübergehend ein Umluft-Symbol.
- Die Innenraumluft wird im Fahrzeug umgewälzt.
- Zum Deaktivieren drücken Sie den Schalter erneut.



WARNUNG: Verwenden Sie den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum, da sonst die Innenluft verbraucht wird und die Scheiben beschlagen können.

Es ist nicht möglich, die Umluft zu aktivieren, wenn das Frontscheibenheizelement eingeschaltet ist.

Siehe Seite 176 für die Einstellungen des mittleren Displays.



Auto Klima

Drücken Sie die Taste AUTO, um die Klimautomatik zu aktivieren. Wenn aktiviert:

- Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.
- Die Temperatur des Luftstroms, die Luftverteilung und die Geschwindigkeit des Klimagebläses werden dann vom Fahrzeug gesteuert, um die gewünschte Temperatur zu halten.
- Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion zu deaktivieren. Der Automatikmodus wird deaktiviert, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:
 - Der Umluftbetrieb ist aktiviert.
 - Das Frontscheibenheizelement ist aktiviert.
 - Der Schalter für die Luftverteilung ist gedrückt.
 - Die Geschwindigkeit des Klimagebläses wird eingestellt.

KLIMAREGELUNG

Siehe Seite 127 für die Einstellungen des mittleren Displays.

Klimaautomatik Temperatur

Das gewünschte regulierte Klima im Fahrzeuginnenraum basiert auf der vom System wahrgenommenen Temperatur, nicht auf der tatsächlichen Temperatur.

Diese wahrgenommene Temperatur wird von der Umgebungstemperatur, der Luftgeschwindigkeit, der Luftfeuchtigkeit, der Sonneneinstrahlung usw. beeinflusst, denen das Fahrzeug gerade ausgesetzt ist

Ein Sensor erkennt, auf welcher Seite des Fahrzeugs die Sonne in den Innenraum einfällt. Das bedeutet, dass die Temperatur des Luftstroms zwischen den Belüftungsdüsen unterschiedlich sein kann, obwohl das System versucht, die Temperatur zu regeln.



Klimagebläse

Um die Gebläsedrehzahl einzustellen, drehen Sie den Ring um die AUTO-Taste im Uhrzeigersinn, um die Gebläse-drehzahl zu erhöhen (es stehen sieben Stufen zur Verfügung). Zum Verringern gegen den Uhrzeigersinn drehen (zum Ausschalten des Gebläses nach unten).

Eine Anzeige der Gebläsestufe erscheint vorübergehend im mittleren Display und wird permanent in der Klimanavigationsleiste des mittleren Displays angezeigt.

Siehe Seite 176 für die Einstellungen des mittleren Displays.



Belüftungsdüsen

Die verstellbaren Belüftungsdüsen befinden sich in der Mitte und an den Außenseiten der Blende auf beiden Seiten.

Nicht einstellbare Belüftungsdüsen leiten den Luftstrom zur Windschutzscheibe und in den Fußraum.



Einstellen der Belüftungsdüsen

Bewegen Sie den Hebel in der Lüftungsöffnung, um den Luftstrom in die gewünschte Richtung zu lenken.

Pollenfilter

Ein Pollenfilter soll die gesamte in den Fahrzeuginnenraum eintretende Luft reinigen.

Austausch des Pollenfilters

Um die Qualität der in das Fahrzeug eintretenden Luft zu erhalten, sollte der Filter von Ihrem Händler in den im Wartungsplan des Fahrzeugs angegebenen Abständen erneuert werden.

Wenn das Fahrzeug in einer besonders staubigen/sandigen Umgebung gefahren wird, muss der Filter möglicherweise häufiger gewechselt werden.

Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Lotus-Händler, um weitere Einzelheiten zu erfahren.

Innenraum-Luftreinigungssystem

Ein Luftqualitätssensor erkennt Schadstoffe in der Luft außerhalb des Fahrzeugs. Wenn überhöhte Schadstoffwerte festgestellt werden, schließt sich die Frischluftzufuhr in der Kabine und die Luft in der Kabine wird umgewälzt, um eine hohe Schadstoffbelastung zu vermeiden.

Das System wird nicht aktiviert, wenn:

- Der Umluftbetrieb ist bereits aktiv.
- Das Klimagebläse ist nicht eingeschaltet.
- Die Fenster stehen offen.

Aktive elektrische Modulkühlung

Bei Bedarf wird die Kühlluft aus dem Klimasystem zu einigen der hinter dem Armaturenbrett angeordneten Elektromodule geleitet, um eine optimale Leistung zu gewährleisten.

Wenn sie aktiviert sind, können die Gebläse- und Klimatisierungsfunktionen automatisch aktiviert oder ihre aktuellen Einstellungen angepasst werden.

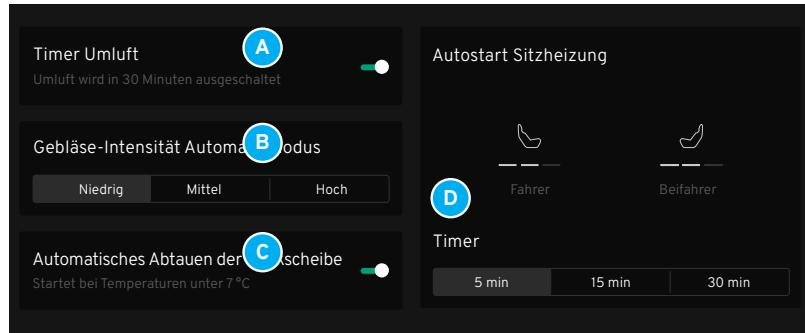
KLIMAREGELUNG

Mittleres Display

Weitere Einstellungen der Klimatisierung, die auch über die Schalter aktiviert werden, können über das mittlere Display gesteuert werden.

Voreinstellungen-Leiste

Wählen Sie in der Seitenleiste des mittleren Displays: Globale Einstellungen/App-Optionen > Auto > Klima.



A Umluft-Timer:

Automatische Löschung
30 Minuten nach der Aktivierung.

Tippen Sie auf die gewünschte Klimaoption.

B GebläseintensitätAutomatikmodus:

Niedrige, mittlere und hohe Intensität möglich.

Verwenden Sie die Schiebetaste, um die Voreinstellung zu aktivieren.

C Automatische Heckscheibenentfrostung:

Die beheizte Heckscheibe aktiviert sich automatisch bei Temperaturen unter 7 °C.

Wenn voreingestellte Stufen verfügbar sind, tippen Sie auf die Umschalttasten, um die gewünschte Stufe auszuwählen.

D Autostart Sitzheizung:

Verfügbar im Zündmodus II (aktiv), zur Einstellung der Dauer der automatischen Sitzheizung.

Sitzheizung

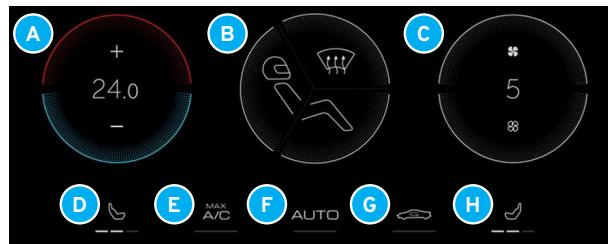
Siehe Seite 178 für weitere Informationen über die Verwendung der Umschalttasten zum Ändern der Sitzheizungsstufen.

Siehe Seite 127 für Informationen über den mittleren Bildschirm.

Navigationsleiste

22.5°  

Wählen Sie in der Navigationsleiste im mittleren Display das Symbol für die Klimatisierung, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.



Verfügbare Klimasteuerungen

- A** Temperatur.
- B** Luftverteilung.
- C** Drehzahl des Ventilators.
- D** Sitzheizung linke Seite.
- E** Max A/C.
- F** Klimaautomatik.
- G** Umluft.
- H** Sitzheizung auf der rechten Seite.

Siehe Seite 127 für weitere Informationen über das mittlere Display.

A Temperatur



Tippen Sie auf „+“ oder „-“, um die Temperatur um 0,5° zu ändern.



Durch langes Drücken von „+“ oder „-“ wird die Temperatur auf „Hi“ oder „Lo“ eingestellt.



Drücken und ziehen Sie innerhalb des Displays nach oben oder unten, um die Temperatur zu ändern.



Drücken Sie und ziehen Sie außerhalb des Displays nach oben, um die „Hi“-Temperatur einzustellen.

B Luftverteilung

Tippen Sie auf den unteren, mittleren oder oberen Bereich der Luftverteilungsanzeige, um eine Zone zu aktivieren oder zu deaktivieren.



Windschutzscheibe



Fußraum



Gesicht

KLIMAREGELUNG

C Lüftergeschwindigkeit



Tippen Sie auf die innere Anzeige, um die Geschwindigkeit um eine Stufe zu erhöhen oder zu verringern.



Drücken Sie lange auf das Display, um die Geschwindigkeit auf „7“ oder „OFF“ (AUS) einzustellen.



Drücken und ziehen Sie im Display, um die Geschwindigkeit zu ändern.



Drücken und ziehen Sie außerhalb des Displays, um die Gebläsestufe auf '7' einzustellen.

D H Beheizte Sitztemperatur



Tippen Sie wiederholt auf die Umschalttaste, um die Heizstufen für Fahrer- und Beifahrersitz zu wechseln: Aus, Hoch, Mittel und Niedrig.

WARNING: Personen, die aufgrund mangelnden Empfindens Schwierigkeiten haben, steigende Temperaturen wahrzunehmen, oder Probleme bei der Bedienung der Bedienelemente haben, sollten die Sitzheizung nicht benutzen, da dies zu Verbrennungen führen kann.

E Maximum A/C



Durch Drücken der Umschalttaste „MAX A/C“ oder durch Einstellen der Temperatur auf „Lo“ wird die maximale Klimatisierung aktiviert.



HINWEIS: Die Klimaautomatik wird deaktiviert, wenn sie zuvor ausgewählt wurde.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte unter der Umschalttaste auf, die Temperatur wird auf „Lo“ (niedrig) gesetzt und das Klimasystem versucht, die Temperatur im Innenraum so weit wie möglich zu senken, indem es die Gebläsedrehzahl und die Luftverteilung anpasst und die Klimaanlage aktiviert (sofern sie nicht bereits aktiviert ist).

Drücken Sie die Umschalttaste erneut, um Max A/C zu deaktivieren, oder:

- die Temperatur zu ändern.
- die Einstellungen für die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung zu ändern.
- die Klimaanlage auszuschalten.
- die automatische Klimaeinstellung zu aktivieren.

F Klimaautomatik

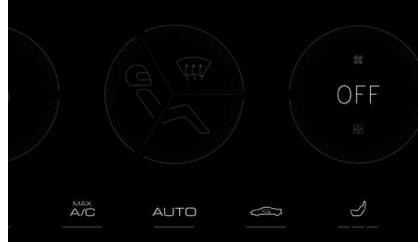


Einstellung der Klimaautomatik

Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein und aktivieren Sie dann die Klima-automatik durch Drücken der Umschalt-taste im mittleren Display oder durch Drücken der AUTO-Taste in der Mittel-konsole, siehe Seite 173.

- Die Kontrollleuchte unter der Umschalttaste leuchtet auf.
- Die Gebläsedrehzahl und die Luftverteilungsanzeigen auf den Displays werden abgeblendet.

Das Klimasystem passt nun die Geschwindigkeit, die Verteilung und die Menge der in den Innenraum eingeleiteten Kaltluft an, um die gewünschte Temperatur zu halten.



Klima auf Aus stellen

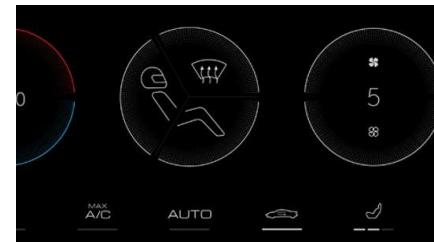
Stellen Sie die Gebläsestufe über das mittlere Display oder mit dem Bedienring um die AUTO-Taste in der Mittelkonsole auf „„OFF“ (AUS)“, siehe Seite 173.

- in dem Display der Gebläsegeschwin-digkeit wird „„OFF“ (AUS) angezeigt.
- Die Temperaturstufe in der Temperaturanzeige wird abgeblendet.
- Die Luftstromverteilung ist ausge-schaltet.

Klima reaktivieren:

- Tippen Sie auf die Schaltfläche „+“ in dem Display der Temperaturregelung.
- Erhöhen Sie die Gebläsedrehzahl über das mittlere Display oder mit dem Bedienring um die AUTO-Taste in der Mittelkonsole.

G Umluft



Einstellung der Umluft

Drücken Sie die Umschalttaste im mittleren Display oder drücken Sie die Umlufttaste in der Mittelkonsole, siehe Seite 173.

- Die Kontrollleuchte unter der Umschalttaste leuchtet auf.
- Die Innenraumluft wird im Fahrzeug umgewälzt.
- Drücken Sie die Umschalttaste erneut, um die Funktion zu deaktivieren.

KLIMAREGELUNG

Sprachassistent (falls verfügbar)

Einige Klimatisierungsfunktionen können mit dem Sprachassistenten über das mittlere Display gesteuert werden, siehe auch Seite 140 zum Aktivieren des Sprachassistenten.

Sitzheizung

Sprachbefehle

- {)) - „Sitzheizung auf Stufe 1 einstellen“.
- „Sitzheizung hochdrehen“.
- „Sitzheizungsstufe niedriger einstellen“.
- „Sitzwärme verringern“.

Klimagebläse

Sprachsteuerung

- {)) - „Verringern Sie die Gebläsedrehzahl auf das Minimum“.
- „Verringern Sie die Gebläsestufe“.

Frontscheibenengebläse/Klimaanlage

Sprachsteuerung

- {)) - „Frontscheibenentfrostung einschalten“.
- „Klimaanlage auf 24 Grad Celsius stellen“.

STARTEN UND FAHREN

STARTEN UND FAHREN



Zündungsmodi

Um den Zündungsmodus von Modus 0 (inaktiv, bei entriegeltem Fahrzeug und geöffneter Fahrertür) zu ändern, drücken Sie die Taste START/STOP ENGINE (MOTOR STARTEN/STOPPEN), OHNE die Kupplung (Fahrzeuge mit manuellem Antrieb) oder das Bremspedal (Fahrzeuge mit automatischem Antrieb) zu betätigen.

Zündungsmodus I (Komfort)

Wenn der Schlüsselanhänger erkannt wird, drücken Sie kurz auf die START/STOP ENGINE (MOTOR STARTEN/STOPPEN), um von 0 in den Modus I zu wechseln.

Zündungsmodus II (Aktiv)

Wenn der Schlüsselanhänger erkannt wird, drücken Sie ca. 5 Sekunden lang auf START/STOP ENGINE (MOTOR STARTEN/STOPPEN), um von Modus 0 oder I in den Zündungsmodus II zu wechseln.

Elektronische Lenksäulensperre (Electronic Steering Column Lock)

Wenn die Zündung im Modus 0 (inaktiv) ist und das Fahrzeug steht, wird die elektronische Lenksäulensperre aktiviert (verriegelt), wenn:

- Das Fahrzeug wird mit dem Schlüsselanhänger verriegelt.
- Es ist eine bestimmte Zeitspanne verstrichen, in der sich die Zündung im Modus 0 befand.
- Das Fahrzeug wird nicht innerhalb einer bestimmten Zeitspanne nach dem Entriegeln des Fahrzeugs gestartet.

Zündungsmodus Verfügbare Systeme

0 - Inaktiv	Einige elektrische Funktionen können in diesem Modus innerhalb eines begrenzten Zeitraums genutzt werden. Die Uhr, das Audio-Infotainment und das Standlicht können verwendet werden. Die elektronische Lenksäulensperre ist ebenfalls deaktiviert (entriegelt).
I - Komfort	Bestimmte Komfortfunktionen, wie z. B. elektrische Fensterheber, Telefon usw., können nun bedient werden.
II - Aktiv	Die Außenbeleuchtung kann bedient werden. Die elektrischen Systeme führen Selbsttests durch, und die Warnsymbole leuchten für ca. 3 - 6 Sekunden im Fahrerdisplay auf. Die meisten elektrischen Steuerungen können jetzt bedient werden.

Starten des Motors

- Vergewissern Sie sich, dass sich der Schlüsselanhänger im Bereich des Vordersitzes befindet.
- Fahrzeuge mit manuellem Getriebe: Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet und betätigen Sie das Kupplungs- oder Bremspedal, siehe Seiten 185 und 185.
- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Wählen Sie P - Parken oder N - Neutral und üben Sie leichten Druck auf das Bremspedal aus, siehe Seiten 186 und 192.



- Heben Sie die Rückseite der Klappe der Taste START/STOP ENGINE (MOTOR STARTEN/STOPPEN) an.
- Drücken Sie die Taste START/STOP ENGINE (MOTOR STARTEN/STOPPEN) und lassen Sie ihn wieder los; die Autostart-Funktion betätigt den Anlasser, bis das Fahrzeug anspringt.



WARNUNG: Um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, stellen Sie sicher, dass der Fahrersitz, das Lenkrad und die Außenspiegel richtig eingestellt sind.



WARNUNG: Stellen Sie ggf. den Fahrersitz so ein, dass das Bremspedal vollständig durchgetreten werden kann.



WARNUNG: Vergewissern Sie sich, dass Sie und alle Mitfahrer im Fahrzeug angeschnallt sind, bevor Sie losfahren.



WARNUNG: Nehmen Sie niemals den Schlüsselanhänger aus dem Fahrzeug und drücken Sie niemals die START/STOP ENGINE (MOTOR STARTEN/ABSTELLEN)-Taste, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Dies könnte den Motor abstellen und einen Unfall verursachen.



ACHTUNG: Geben Sie bei einem kalten Motor nicht sofort nach dem Anlassen Gas. Das Öl schmiert möglicherweise nicht alle Motorkomponenten und kann zu Motorschäden führen.



Anlassen des Motors im Notfall

Im Fahrerdisplay wird eine Meldung angezeigt, wenn die Batterie des Schlüsselanhängers schwach ist und nicht erkannt werden kann.



Schlüssel nicht im Fahrzeug

Wenn diese Meldung angezeigt wird und der Motor nicht anspringt, dann:

- Legen Sie den Schlüsselanhänger in die Aussparung im hinteren Teil des Ablagefachs in der Armlehne der Mittelkonsole.
- Drücken Sie den Startknopf.
- Die Alarmsirene verstummt und der Alarm ist deaktiviert.

STARTEN UND FAHREN

HINWEIS: Wenn der Transponder-schlüssel vom Sicherungsleser in den vorderen Getränkehälter gelegt wird, stellen Sie sicher, dass sich kei-ne Autoschlüssel, Metallgegenstände oder andere elektronische Geräte (wie Mobiltelefone oder Ladegerä-te) in den Getränkehältern befinden. Geräte, die durch das Backup-Lese-gerät nahe beieinander liegen, kön-nen sich gegenseitig stören.

HINWEIS: Wenn das Gerät nach 3 Versuchen nicht anspringt, warten Sie 3 Minuten, bevor Sie einen wei-teren Versuch unternehmen.



Ausschalten des Motors

- Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug steht, die Feststellbremse angezogen ist und sich das Getriebe im Leerlauf (Schaltgetriebe) bzw. in P-Park (Automatikgetriebe) befindet. Siehe auch die Seiten 195 und 186.
- Heben Sie die Rückseite der Klappe der Taste START/STOP ENGINE (MO-
TOR STARTEN/STOPPEN) an.
- Drücken Sie die Taste START/STOP ENGINE (MOTOR STARTEN/STOPPEN) und lassen Sie sie wieder los, um den Motor abzustellen.

WARNING: Ziehen Sie beim Verlas-
sen des Fahrzeugs immer den Trans-
ponderschlüssel ab und vergewissern
Sie sich, dass sich das Fahrzeug im
Zündmodus 0 befindet (insbesondere,
wenn ein Kind im Fahrzeug zurückge-
lassen wird).

ACHTUNG: Wenn möglich, lassen Sie den Motor nach einem Lauf mit hoher Geschwindigkeit oder hoher Last einige Minuten im Leerlauf lau-fen, bevor Sie ihn abstellen. Dadurch können sich die Motor-/Flüssigkeitstemperaturen wieder normalisieren. Dies kommt der langfristigen Halt-barkeit des Antriebsstrangs zugute.



Schaltgetriebe

Das Emira V6-Schaltgetriebe verfügt über 6 Vorwärtsgänge, wobei das Schalthebelmuster auf dem Schaltknauf abgebildet ist. Das Kupplungspedal muss bei jedem Gangwechsel voll durchgedrückt und das Gaspedal beim Hochschalten gelockert werden.

Siehe Seite 186 für weitere Getriebeoptionen.

⚠️ WARNUNG: Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, wenn Sie an einer Steigung oder einem Hügel parken. Das Fahrzeug im eingelegten Gang zu lassen, reicht möglicherweise nicht aus, um das Fahrzeug zu halten.



Einlegen des Rückwärtsgangs

Heben Sie bei stehendem Fahrzeug und voll durchgetretenem Kupplungspedal den Kragen unter dem Schaltknauf an und bewegen Sie den Schalthebel ganz nach links und dann nach vorne, um den Rückwärtsgang einzulegen.

Die Kamera der Einparkhilfe wird ebenfalls automatisch* aktiviert und zeigt im mittleren Display den Blick auf die Rückseite des Fahrzeugs.

*Abhängig vom Markt



ACHTUNG: Ein Gangwechsel ohne korrekte Bedienung von Kupplung und Gaspedal kann zu Getriebe- und Motorschäden führen. Versuchen Sie niemals, den Rückwärtsgang einzulegen, während das Fahrzeug vorwärts fährt. Dies kann zu schweren Getriebeschäden führen, die nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.

Kupplungspedal

Bei Fahrzeugen mit Emira V6-Schaltgetriebe muss das Kupplungs- oder Bremspedal vollständig durchgetreten werden, um den Motor zu starten. Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die Bewegung des Kupplungspedals nicht durch eine Fußmatte oder einen anderen Gegenstand behindert wird.



WARNUNG: Alle Bodenbeläge im Fußraum müssen ordnungsgemäß befestigt sein. Lose Matten können die Funktion der Fußpedale beeinträchtigen und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

STARTEN UND FAHREN



Andere Getriebeoptionen

Automatikgetriebe

Der Emira V6 ist mit dem Lotus-Automatikgetriebe erhältlich.

DOPPELKUPPLUNGSGETRIEBE

Der Emira 4-Zylinder ist mit einem 8-Gang-Doppelkupplungsgetriebe ausgestattet.

Beide Optionen ermöglichen es dem Fahrer, zwischen konventionellem Automatik- und manuellem Schaltmodus zu wechseln, wobei die Optionen Sport- und Track-Modus schnellere und ausgeprägtere Schaltvorgänge sowie eine Optimierung der Schaltpunkte für die Leistung ermöglichen.

Die Informationen auf den Seiten 186 - 191 gelten für beide Getriebesysteme, sofern nicht anders angegeben.

Systemmodi

Automatische Auswahl

Im Tour-Modus sind die Schaltvorgänge und Schaltpunkte so ausgerichtet, dass die Feinabstimmung und der Kraftstoffverbrauch optimiert werden.

Manuelle Auswahl

Die Vorwärtsgänge können entweder über den Wählhebel oder die Schaltwippen hinter dem Lenkrad nacheinander manuell eingelegt werden.



Gangwahlschalter

Wenn sich das Fahrzeug im Zündmodus II befindet, können die folgenden Gänge über den Wählhebel eingelegt werden.

P - Parken

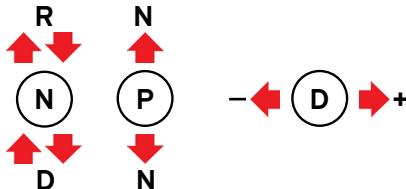
R - Rückwärtsgang

N - Neutral (Leerlauf)

D - Drive (Fahren)

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn bei betätigter Fußbremse entweder der P oder N gewählt ist.

Automatikmodus Manueller Modus



Gang einlegen

Je nach gewähltem Gang drücken Sie die Fußbremse fest durch und bewegen den Wählhebel ein- oder zweimal nach vorne oder hinten, um zwischen den Gängen zu wechseln.

Um R zu wählen, drücken Sie, wenn D gewählt ist, die Fußbremse, bewegen Sie den Wählhebel nach vorne, um N zu wählen, lassen Sie den Druck los, lassen Sie ihn zurückfedern und bewegen Sie ihn wieder nach vorne, um R zu wählen.

! WARNUNG: Drücken Sie die Fußbremse immer fest an, wenn Sie D oder R wählen, da sich das Fahrzeug bewegen kann, auch wenn das Gaspedal nicht betätigt wird.

! WARNUNG: Um unerwartete oder plötzliche Bewegungen des Fahrzeugs zu vermeiden, wählen Sie immer P oder N, wenn das Fahrzeug steht und der Motor über längere Zeit im Leerlauf läuft.

! HINWEIS: Um unerwartete oder plötzliche Fahrzeugbewegungen zu vermeiden, warten Sie nach der Wahl von D oder R, bis das Getriebe den Gang eingelegt hat, bevor Sie das Gaspedal betätigen.

Im Fahrerdisplay erscheint eine Warnmeldung, wenn versucht wird, einen Gang einzulegen oder das Fahrzeug zu starten, ohne die Fußbremse zu betätigen.

Es ist eine gute Fahrpraxis, den Motor nur dann abzustellen, wenn das Fahrzeug stillsteht und P oder N gewählt wurde.



P – Parken

Ziehen Sie bei stehendem Fahrzeug die Feststellbremse an und drücken Sie die P-Taste hinter dem Wählhebel, um den Parkmodus zu aktivieren. Bewegen Sie den Wählhebel einmal nach vorne/hinten, um den Parkmodus zu deaktivieren.

! WARNUNG: Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, wenn Sie P wählen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

! ACHTUNG: Um Motor- und Getriebeschäden zu vermeiden, muss das Fahrzeug stillstehen, bevor Sie P wählen.

STARTEN UND FAHREN

 **HINWEIS:** Um das Fahrzeug zu verriegeln und die Alarmanlage zu aktivieren, muss das Getriebe auf P stehen.

 **HINWEIS:** Wenn der Motor abgestellt ist und eine Tür geöffnet wird, ertönt ein Warnton, der Sie daran erinnert, P zu wählen.

Automatische Park-Aktivierung

Parken wird automatisch ausgewählt:

- Wenn der Motor in Stellung D oder R abgestellt wird.
- Der Fahrer schnallt sich ab und öffnet die Fahrertür, wenn der Motor in einem anderen Gang läuft.

R - Rückwärtsgang

Treten Sie die Fußbremse fest an und wählen Sie R, um das Fahrzeug rückwärts zu fahren. Halten Sie das Fahrzeug immer vollständig an, bevor Sie R wählen. Die Kamera der Einparkhilfe wird ebenfalls automatisch* aktiviert und zeigt im mittleren Display die Sicht von hinten an.

*Abhängig vom Markt

N - Neutral

Bei eingelegtem Leerlauf ist kein Gang eingelegt. Wählen Sie N nur, wenn die Feststellbremse angezogen ist und das Fahrzeug stillsteht. Der Motor kann auch gestartet werden, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet.

Der Leerlauf kann auch aus jedem beliebigen Gang heraus eingelegt werden, indem beide am Lenkrad angebrachten Schaltwippen gleichzeitig zum Fahrer gezogen werden.

 **HINWEIS:** Das Bremspedal muss betätigt werden und die Zündung muss im Modus II sein, bevor Sie einen anderen Gang als N einlegen können.

D - Drive (Fahrt)

Betätigen Sie das Bremspedal und wählen Sie D nur, wenn das Fahrzeug steht, um den Vorwärtsgang einzulegen.

 **HINWEIS:** Das Bremspedal muss nicht betätigt werden, wenn die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit über 5 km/h liegt.

Die Schaltpunkte für den Gangwechsel werden durch Informationen gesteuert, die von den Motormanagementsystemen des Fahrzeugs empfangen werden.

Ungeeignete PRND-Auswahl

Wird eine ungeeignete PRND-Anforderung gewählt (z. B. Rückwärtsgang, während das Fahrzeug vorwärts fährt, oder wenn die Fußbremse nicht betätigt wurde), bleibt der aktuell gewählte Gang im Fahrerdisplay hervorgehoben, es wird eine Warnmeldung angezeigt und das Getriebe legt den angeforderten Gang nicht ein.

Antriebsauswahl im manuellen Modus

Beim Emira V6 kann der Antrieb auch zwischen P, R und N gewählt werden, indem man die Fußbremse betätigt und die Schaltwippe in Richtung des Fahrers hält. Siehe auch Seite 190.

Die Fußbremse muss nicht betätigt werden, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Siehe auch Seite 190.

 **HINWEIS:** Das Bremspedal muss nicht betätigt werden, wenn das aktuelle Fahrzeug schneller als 5 km/h fährt. Siehe auch Seite 190.

Kick-Down

Wenn sich das Getriebe im Automatikmodus befindet und das Gaspedal ganz durchgetreten wird, schaltet das Getriebe in den niedrigsten geeigneten Gang herunter. Sobald das Gaspedal wieder in eine normale Fahrposition gebracht wird, schaltet das Getriebe in den höchsten geeigneten Gang hoch. Der Kick-down-Betrieb hängt von der Fahrgeschwindigkeit, dem eingelegten Gang und der Bewegung des Gaspedals ab.

Warnmeldungen zur Übertragung

 Dieses Symbol leuchtet zusammen mit einer erklärenden Meldung im Fahrerdisplay auf, wenn eine Störung im Getriebesystem festgestellt wurde. Abhängig von der festgestellten Störung kann das Fahrzeug in einen Modus mit begrenzter Leistung übergehen. Halten Sie sich in diesem Fall an die angezeigte Meldung (was auch das Anhalten des Fahrzeugs beinhalten kann) und wenden Sie sich an Ihren Lotus-Händler.



Manueller Auswahlmodus

Es stehen zwei fahrergesteuerte Optionen zur Verfügung

Dauerhafter manueller Modus

Wird zunächst durch Betätigung des Wählhebels aktiviert und dann durch Betätigung des Wählhebels oder der Schaltwippen beibehalten, bis der Automatikmodus erneut gewählt wird.

Vorübergehender manueller Modus

Wird zunächst durch Betätigung der Schaltwippen aktiviert und kehrt in den Automatikmodus zurück, wenn die Schaltwippen innerhalb einer bestimmten Zeitspanne nicht erneut betätigt werden. Siehe Seite 190.

Im permanenten manuellen Modus wird neben dem gewählten Gang ein weißes „M“ angezeigt. Siehe Seite 191 für temporäre Anzeigen im manuellen Modus.



HINWEIS: Kick-down ist im manuellen Modus nicht verfügbar.

STARTEN UND FAHREN



Aktivieren des permanenten manuellen Modus

Wird während der Fahrt in D aktiviert, indem der Wählhebel nach rechts oder links bewegt wird.

Verwendung des Gangwahlshalters

- Bewegen Sie den Wählhebel nach rechts (in Richtung „+“) und lassen Sie ihn dann los; das Getriebe bleibt im aktuell gewählten Gang. Bewegen Sie den Wählhebel weiter nach rechts, um in höhere Gänge zu schalten.
- Bewegen Sie den Wählhebel nach links (in Richtung „-“) und lassen Sie ihn los, um sofort in den nächstniedrigeren Gang zu schalten.

Im permanenten Modus können Sie auch die Schaltwippen verwenden und trotzdem im permanenten Modus bleiben. Im permanenten manuellen Modus schaltet der Motor vor Erreichen der Höchstdrehzahl (U/min) nicht automatisch hoch, schaltet aber bei minimaler Motordrehzahl wieder herunter.



Aktivieren des temporären manuellen Modus

Ziehen Sie einen der Schaltwippen hinter dem Lenkrad zu sich hin, um den temporären manuellen Modus zu aktivieren.

Hoch- Wird mit der rechten Schalt- schalten: wippe „+“ gesteuert.

Herunter- Wird mit der linken Schalt- schalten: wippe „-“ gesteuert.

Ziehen Sie das gewünschte Paddel zu sich hin, um einen Gang hoch- oder runterzuschalten

Wenn die Motordrehzahl innerhalb des zulässigen Drehzahlbereichs bleibt, schaltet das Getriebe bei jedem Ziehen einer Schaltwippe in einen anderen Gang.

! ACHTUNG: Hohe Motordrehzahlen sollten vermieden werden, bevor die normale Betriebstemperatur erreicht ist. Um mögliche Schäden und Verschleiß zu vermeiden, sollte die maximale Motordrehzahl nur dann genutzt werden, wenn eine maximale Beschleunigung erforderlich ist. Eine übermäßige Nutzung beeinträchtigt die Lebensdauer des Antriebsstrangs.

Bevor die maximale Motordrehzahl (U/min) erreicht wird, schaltet das Getriebe automatisch hoch.

Wenn der Fahrer nicht bereits einen niedrigeren Gang gewählt hat, schaltet das Getriebe bei abnehmender Geschwindigkeit automatisch in einen niedrigeren Gang, um das Getriebesystem zu schützen und ein Abwürgen des Motors zu verhindern.

Ungeeignete Gangwahl

Wird ein „ungeeigneter“ Gang eingelegt, der dazu führen könnte, dass der Motor seine Höchstdrehzahl erreicht, so bleibt der aktuell gewählte Gang unverändert und wird weiterhin im Fahrerdisplay angezeigt.

Verbleiben im temporären manuellen Modus

Wird eines der beiden Paddles innerhalb von 20 Sekunden weiter betätigt, bleibt die manuelle Auswahl erhalten.



Wird ein Paddel nicht innerhalb von 20 Sekunden betätigt, kehrt das Getriebe in den Automatikmodus zurück und wählt den entsprechenden Gang, der sich von dem zuletzt manuell gewählten unterscheiden kann.

„M“ - Anzeige für Status des manuellen Modus

Emira V6: Ein grünes „M“ mit einer Zeitleiste darunter (wie im obigen Bild gezeigt).

Emira: Grünes „M“ - kein Balken darunter.

! HINWEIS: Zum Schutz des Getriebes schaltet es im unteren Drehzahlbereich herunter, um ein Abwürgen des Motors zu verhindern.

Vom temporären zum permanenten Modus

Um vom temporären in den permanenten manuellen Modus zu wechseln, bewegen Sie den Wählhebel entweder nach rechts (in Richtung „+“) oder nach links (in Richtung „-“), siehe Seite 190.

Deaktivieren der manuellen Auswahl Verwendung des Gangwahlschalters:

- Bewegen Sie den Wählhebel nach hinten, um D zu wählen.

Oder

- Schieben Sie den Wählhebel nach vorne, um N zu wählen.

Verwendung der Schaltwippen:

- Ziehen Sie die Hochschaltwippe „+“ für 2 Sekunden.

Oder

- Ziehen Sie die Schaltwippen „+“ zum Hochschalten und „-“ zum Herunterschalten jeweils 2 Sekunden lang, um den Leerlauf zu wählen.

Oder

- Im temporären manuellen Modus darf für mindestens 20 Sekunden kein Gang mit einem der Schaltwippen eingelegt werden.

STARTEN UND FAHREN

Sport- und Track-Modus

Die Modi „Sport“ und „Track“ (sofern verfügbar) sind für die Vorlieben einiger Fahrer vorgesehen.

Auf der Seite 197 finden Sie weitere Informationen zu den geeigneten Bedingungen für die Aktivierung der Modi „Sport“, „Track“ und „ESC“ (Elektronische Stabilitätskontrolle) „Aus“ sowie die entsprechenden Sicherheitswarnungen.

 **HINWEIS:** Wird das Elektronische Stabilitätsprogramm in Verbindung mit der Wahl des Sport- oder Track-Modus ausgeschaltet, bleiben die verbesserten Sportfunktionen von Motor und Getriebe erhalten, jedoch ohne leistungsabhängigen Radschlupf-Eingriff. Das Anti-blockiersystem und der hydraulische Bremsassistent bleiben in jedem gewählten Modus erhalten.

Siehe Seite 194 für weitere Informationen über die elektronische Stabilitätskontrolle.

Bremsanlage

Fußbremse

Alle vier Räder sind mit belüfteten Scheibenbremsen ausgestattet. Diese werden durch zwei getrennte hydraulische Bremskreise betätigt, die unabhängig voneinander arbeiten. Wenn ein Bremskreis ausfällt, funktioniert der andere zwar noch, aber mit verminderter Bremsleistung, was den Bremsweg des Fahrzeugs verlängert.

 Es wurde ein Fehler im Bremsystem festgestellt, oder der Bremsflüssigkeitsstand ist niedrig, wenn dieses Warnsymbol zu einem anderen Zeitpunkt als kurzzeitig beim Anlassen des Motors im Fahrerdisplay angezeigt wird. Es wird auch eine grundlegende Fehlerbeschreibung angezeigt.

Wenden Sie sich sofort an Ihren Lotus, wenn Sie glauben, dass die Bremsleistung Ihres Fahrzeugs nachlässt oder wenn ein Warnsymbol und eine Meldung im Fahrerdisplay angezeigt werden.

 **WARNUNG:** Die Nichtbeachtung der obigen Anweisung kann zu einem Unfall führen.

Die Bremsen werden durch Unterdruck unterstützt, der nur bei laufendem Motor erzeugt wird. Das Bremspedal fühlt sich schwergängiger an und es muss mehr Druck ausgeübt werden, um das Fahrzeug anzuhalten, wenn das Bremspedal bei ausgeschaltetem Motor betätigt wird oder wenn die Unterdruckunterstützung nicht funktioniert.

 **WARNUNG:** Fahren Sie niemals mit dem Fahrzeug, wenn der Motor nicht läuft oder ausgeschaltet ist, da ein größerer Druck auf das Bremspedal erforderlich ist, um das Fahrzeug abzubremsen, wodurch sich der Bremsweg verlängert.

Nach dem Durchfahren einer Furt oder einer Überschwemmung kann es zu einer Verminderung der Bremsleistung kommen, bis die Bremsen getrocknet sind. Betätigen Sie in diesem Fall die Bremsen, sobald es sicher ist, bis die normale Bremsleistung wiederhergestellt ist.

 **WARNUNG:** Die Nichtbeachtung der obigen Anweisung kann zu einem Unfall führen.

Bremspedal

Überprüfen Sie vor der Fahrt immer die Bewegung des Bremspedals und stellen Sie sicher, dass es nicht durch eine Fußmatte oder einen anderen Gegenstand blockiert wird.

 **WARNUNG:** Jede Blockierung des Bremspedals kann den Bremsweg verlängern.

Bremsbeläge

Beachten Sie, dass der harte Grad des Belagmaterials unter bestimmten Bedingungen eine bestimmte Menge an Bremsgeräuschen verursachen kann; diese Geräusche sind nicht schädlich und beeinträchtigen nicht die Lebensdauer oder Effizienz der Bremsen. Nach häufigem harten Gebrauch der Bremsen ist es vorteilhaft für die Haltbarkeit der Scheiben und Bremsbeläge, wenn die Bremsen abkühlen, bevor das Fahrzeug abgestellt wird.

Lassen Sie die Bremsbeläge und Bremsscheiben vollständig „einliegen“, bevor Sie die Bremsen voll nutzen. Der Pedalkraftaufwand verringert sich, wenn die Bremsen eingefahren sind und sich von der kalten auf die normale Betriebstemperatur erwärmt haben, siehe auch Seite 203.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) reduziert das Risiko, dass sich die Räder während des Bremsvorgangs blockieren, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug weiterhin gelenkt werden kann.

Das ABS ist vor allem beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn und bei schlechten Fahrbedingungen von Vorteil, aber es ist wichtig zu wissen, dass das ABS die Reibung auf der Fahrbahn nicht erhöhen kann, sondern nur die vorhandene Haftung optimal ausnutzen kann.

Es kann sein, dass die Räder kurzzeitig zu blockieren scheinen, was normal ist.

 **HINWEIS:** Das ABS funktioniert nicht bei Geschwindigkeiten unter 8 km/h.

Wenn das ABS aktiviert wird, ist ein „pulsierendes“ Gefühl am Bremspedal zu spüren und ein Klicken der Steuermagnete zu hören, was darauf hinweist, dass eine maximale Bremsung erfolgt und dass der Fahrstil den Straßenverhältnissen angepasst werden sollte. Siehe auch Informationen zur Notbremsleuchte auf Seite 147.



WARNUNG: Die Vorteile, die ABS bieten kann, sollten Sie nicht dazu verleiten, mehr Risiken für Ihre Sicherheit einzugehen. ABS kann ein Schleudern, das durch abrupte Lenkbewegungen oder zu schnelle Kurvenfahrten verursacht wird, nicht verhindern. ABS verhindert nicht das Risiko eines Unfalls aufgrund unangepasster Geschwindigkeit. Für die Beurteilung der sicheren Geschwindigkeit ist immer der Fahrer verantwortlich.



WARNUNG: Halten Sie immer einen Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen ein, der von der Straßenoberfläche und den Wetterbedingungen abhängt.

Auf Oberflächen wie Schotter oder Schnee kann ein Fahrzeug mit ABS einen längeren Bremsweg benötigen. Planen Sie unter diesen Bedingungen einen größeren Sicherheitsabstand ein.



Das gelbe Warnsymbol im Fahrerdisplay sollte nach dem Einschalten der Zündung für etwa 3 Sekunden aufleuchten und dann erloschen. Wenn das Symbol weiterhin leuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, wurde ein ABS-Fehler erkannt und das System ist nicht funktionsfähig.

STARTEN UND FAHREN

Das Bremssystem funktioniert weiterhin normal, aber ohne ABS kann sich der Bremsweg verlängern. Das Fahrzeug kann mit entsprechender Vorsicht und Voraussicht weiter gefahren werden, aber wenden Sie sich so bald wie möglich an Ihren Lotus-Händler.

Das ABS-Bremssystem ist auf die für das Fahrzeug empfohlene(n) Reifen- und Radgröße(n) kalibriert. Wenn falsche Räder oder Reifen montiert sind, kann das ABS-Bremsmodul falsche Informationen von seinen Sensoren erhalten, was zu einer verminderten ABS-Leistung führt.

 **WARNUNG:** Montieren Sie nur Räder und Reifen mit den für dieses Fahrzeug empfohlenen Größen.

Hydraulische Bremskraftunterstützung

Der hydraulische Bremsassistent erkennt eine Notsituation durch Messung der Bremsreaktion und des Bremsdruckaufbaus. Bei unzureichendem Bremsdruck erhöht das HBA-System die Bremskraft (bis zum Eingreifen des ABS-Systems), um den kürzestmöglichen Bremsweg zu gewährleisten.

Antriebsschlupfregelung

Die Antriebsschlupfregelung erkennt ein übermäßiges Durchdrehen der Hinterräder. Das System reduziert die Motorleistung und bremst das durchdrehende Rad ab, bis die Haftung wiederhergestellt ist.



Wenn dieses Anzeigesymbol im Fahrerdisplay blinkt, wenn ein Hinterrad übermäßig durchdreht, findet ein Eingriff der Traktionskontrolle statt und die Fahrweise sollte entsprechend geändert werden.

Elektronische Stabilitätskontrolle

Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC), die als Teil der Antriebsschlupfregelung arbeitet, verbessert die Fahrzeugstabilität bei extremen Manövern wie Unfallvermeidungsversuchen oder falsch eingeschätzten Kurvenfahrten, bei denen die Motorleistung reduziert und die einzelnen Räder abgebremst werden.



Wenn dieses Symbol während der Fahrt im Fahrerdisplay blinkt, findet ein ESC-Eingriff statt, der anzeigt, dass die Zugkraftgrenze des Fahrzeugs erreicht wurde und die Fahrweise geändert werden sollte.

ESC ist eine zusätzliche Fahrerunterstützungsfunktion, die den Fahrer unterstützen soll, aber es kann nicht garantiert werden, dass sie unter allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen voll funktioniert.



WARNUNG: Gehen Sie auch mit diesen Sicherheitssystemen kein Risiko ein und bleiben Sie beim Fahren aufmerksam. Der Fahrer ist jederzeit für die Einhaltung einer angemessenen Geschwindigkeit auf der Straße verantwortlich und muss gegebenenfalls einen längeren Bremsweg einplanen.



Das Symbol leuchtet kontinuierlich auf und wird von einer Meldung im Fahrerdisplay begleitet, wenn eine Störung des ESC-Systems festgestellt wurde.



Wenn ESC manuell ausgeschaltet wird, leuchtet dieses Symbol im Fahrerdisplay auf, siehe Seite 198 für weitere Informationen.



WARNUNG: Lotus empfiehlt, dass das ESC bei Fahrten auf öffentlichen Straßen unter normalen Bedingungen immer aktiv sein sollte.

Sport-Modus

Im Sportmodus werden die ESC-Einstellungen reduziert, so dass die Schwellenwerte für leistungsbedingten Radschlupf erhöht werden und die Drosselung bei Untersteuern entfällt. Siehe Seite 198.



Elektrische Parkbremse

Die elektrische Parkbremse betätigt die hinteren Bremsen, um das Fahrzeug zu halten und zum Stillstand zu bringen.

Der Schalter der Feststellbremse befindet sich an der Außenseite der Lenksäule.

Die Feststellbremse kann manuell aktiviert/deaktiviert werden, entweder bei laufendem Motor oder wenn sich das Fahrzeug im Zündmodus II befindet, siehe Seite 182.



HINWEIS: Beim Betätigen der Feststellbremse und bei der automatischen Funktionskontrolle der Feststellbremse kann ein Motorgeräusch zu hören sein.

Die Bremskraft wird nur auf die Hinterräder übertragen, wenn die Feststellbremse bei stehendem Fahrzeug aktiviert wird. Die Bremskraft wird über den hydraulischen Fußbremskreis auf alle vier Räder übertragen, wenn die Feststellbremse während der Fahrt betätigt wird, wird aber auf die Hinterräder übertragen, wenn das Fahrzeug fast stillsteht.

Notbremsung

In einer Notsituation kann die Feststellbremse bei fahrendem Fahrzeug durch Ziehen und Halten des Hebels am Feststellbremsschalter aktiviert werden. Die Bremse wird deaktiviert, wenn der Hebel losgelassen oder das Gaspedal durchgedrückt wird.



HINWEIS: Ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn die elektronische Parkbremse bei hoher Fahrzeuggeschwindigkeit aktiviert wird.



ACHTUNG: Verwenden Sie die elektrische Parkbremse nicht zum normalen Bremsen. Die wiederholte Betätigung der elektrischen Feststellbremse zum Abbremsen des Fahrzeugs kann zu schweren Schäden am Bremssystem führen.

STARTEN UND FAHREN



Aktivierung der Feststellbremse

- Betätigen Sie das Fußbremspedal und stellen Sie sicher, dass der Schalthebel bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe in die Neutralstellung bzw. bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe in die Stellung P - Parken gebracht wurde.
- Ziehen Sie den Hebel am Schalter der Feststellbremse zu sich hin und lassen Sie ihn dann los.
- Lösen Sie das Fußbremspedal und stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug stillsteht.

(P) Dieses Symbol leuchtet im Fahrerdisplay auf, wenn die Feststellbremse aktiviert ist.

Wenn das Symbol blinkt, ist eine Störung aufgetreten, lesen Sie die Meldung im Fahrerdisplay.

Automatische Aktivierung

Die Feststellbremse wird automatisch in folgenden Fällen aktiviert:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet und die Einstellung für die automatische Aktivierung der Feststellbremse wird im mittleren Display gewählt, siehe Seite 127.
- Wenn P - Parken an einem steilen Berg gewählt wird (nur Fahrzeuge mit Automatikgetriebe).



Deaktivierung der Feststellbremse

Bei laufendem Motor oder wenn sich das Fahrzeug im Zündungsmodus II befindet:

- Betätigen Sie das Fußbremspedal.
- Drücken Sie den Hebel am Schalter der Feststellbremse nach vorne und lassen Sie ihn dann los.

Die Feststellbremse wird gelöst und das Symbol im Fahrerdisplay erlischt.

Automatische Deaktivierung

Automatikgetriebe Fahrzeuge:

- Betätigen Sie bei laufendem Motor das Fußbremspedal.
- Wählen Sie den Gang D - Fahren oder R - Rückwärts.
- Lösen Sie das Fußbremspedal und treten Sie auf das Gaspedal.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

- Betätigen Sie bei laufendem Motor das Kupplungspedal.
- Wählen Sie einen geeigneten Gang.
- Lassen Sie das Kupplungspedal los und treten Sie das Gaspedal nach Bedarf durch, um das Fahrzeug zu bewegen.

Die Feststellbremse wird gelöst und das Symbol im Fahrerdisplay erlischt.

Berganfahr- und Bergabfahrrassistent

Der Berganfahrrassistent hilft, das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung beim Anfahren an einer Steigung zu vermeiden.

Beim Anhalten an einer Steigung hält der Berganfahrrassistent die Bremsen nach dem Lösen der Fußbremse noch zwei Sekunden lang an. Die Bremsen lösen sich automatisch nach zwei Sekunden oder sobald das Fahrzeug beginnt, vorwärts zu beschleunigen (je nachdem, was früher eintritt).

Fahrmodi

Es stehen verschiedene Fahrmodi zur Verfügung, um die Antriebs-, Abgas- und Stabilitätseigenschaften des Fahrzeugs zu verändern.



HINWEIS: ABS (Antiblockiersystem) und HBA (Hydraulischer Bremsassistent) bleiben in jedem gewählten Modus erhalten, siehe Seite 193 für weitere Einzelheiten.



ACHTUNG: Lesen Sie den Abschnitt „Einfahren“ auf Seite 203 bevor Sie die Modi „Sport“ und „Track“ verwenden.

Tour-Modus

(Standardeinstellung, normale Straßenbenutzung)

- Auspuffgeräusch, Motordrehzahlbereich, Fahrbarkeit, ESC und Leistung sind für eine kultivierte Fahrweise optimiert.
- Bei Automatikfahrzeugen sind die Schaltpunkte so optimiert, dass ein optimaler Kraftstoffverbrauch erreicht wird.
- „Tour“-Anordnung der Informationen auf dem Bildschirm des Fahrerdisplays, siehe Seite 61.

STARTEN UND FAHREN

Sport-Modus

(Nur bei geeigneten Straßenverhältnissen)

- Die Leerlaufdrehzahl des Motors wird beim Anlassen kurzzeitig erhöht und kehrt dann auf den normalen Wert zurück, wenn die Option vor dem Anlassen des Motors ausgewählt wurde.
- Eine Verringerung der ESC-Einstellungen ermöglicht höhere leistungsinduzierte Radschlupfschwellen und keine Gasreduzierung bei Untersteuern.
- Das Auspuffgeräusch nahm zu und wurde je nach Motordrehzahl und Gaspedalstellung immer lauter.
- Das Ansprechverhalten des Gaspedals und die maximale Dauerdrehzahl des Motors werden erhöht.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe können automatisch niedrigere Gänge gewählt werden, um das Ansprechverhalten des Motors zu verbessern.
- „Sport“-Anordnung der Informationen im Fahrerdisplay, siehe Seite 61.

Track-Modus (falls vorhanden)

(Nur für den Einsatz auf trockener Strecke)

- Die Leerlaufdrehzahl beim Anlassen des Motors wird aus dem Sport-Modus übernommen.
- Optimierte Traktion und Kurvenausgangsverhalten mit reduziertem ESC-Eingriff.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe wird die Leerlaufdrehzahl erhöht, wenn der Motor die Betriebstemperatur erreicht.
- Das Ansprechverhalten des Gaspedals und die maximale Dauerdrehzahl des Motors wurden von der Einstellung des „Sport“-Modus übernommen.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sind die Schaltpunkte für die Leistung optimiert.



Das Symbol der ESC-Spuranzeige leuchtet im Fahrerdisplay.



Das Symbol der ESC-Statusanzeige leuchtet im Fahrerdisplay.



HINWEIS: Im Track-Modus wird der Geschwindigkeitsbegrenzer automatisch deaktiviert, wenn er gerade aktiv ist, und muss bei Bedarf wieder aktiviert werden. Andere Fahrerunterstützungsfunktionen können ebenfalls deaktiviert werden und sind je nach Option möglicherweise nicht wieder aktivierbar, wenn der „Track“-Modus aktiv ist.

ESC „Off“ (Aus)

(nur für Rennstrecke)

Dies kann in jedem Fahrmodus gewählt werden. Wenn ausgewählte ESC-Funktionen deaktiviert sind.



Das Symbol der ESC-Statusanzeige leuchtet im Fahrerdisplay.



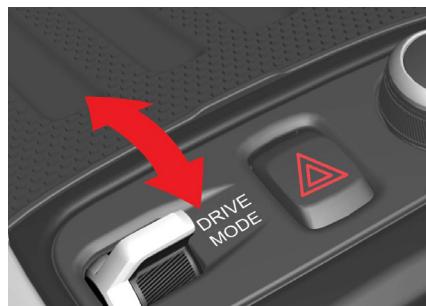
WARNUNG: Lotus empfiehlt, dass das ESC bei Fahrten auf öffentlichen Straßen unter normalen Bedingungen immer aktiv sein sollte.



HINWEIS: Die Position der auf dem Fahrerdisplay angezeigten Informationen und das Layout ändern sich je nach gewähltem Fahrmodus, siehe Seite 61.

Standardeinstellung des Fahrmodus

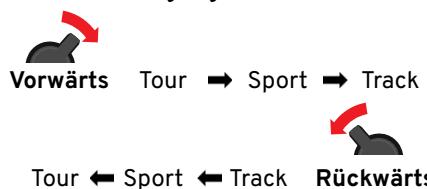
Der Fahrmodus kann im Zündungsmodus II (aktiv) oder bei laufendem Motor eingestellt werden, wechselt aber automatisch in den Tour-Modus, wenn der Motor ausgeschaltet wird.



Ändern des Fahrmodus

Bewegen Sie den Fahrmodusschalter in der Mittelkonsole nach hinten oder nach vorne, um den aktuell gewählten Fahrmodus zu ändern.

Schalterbewegung



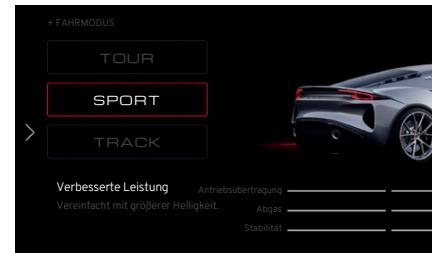
Bewegen Sie den Schalter einmal, um den aktiven Fahrmodus in der Pop-up-Anzeige im mittleren Display anzuzeigen.



Bewegen Sie entweder den Fahrstufenschalter erneut nach vorne oder hinten, um zu einer neuen Fahrstufe zu wechseln, oder drücken Sie die Fahrstufentaste auf dem mittleren Display.



HINWEIS: Wenn Sie während der Fahrt vom Tour-Modus in den Sport- oder Track-Modus wechseln, kann sich das Auspuffgeräusch ohne zusätzlichen Druck auf das Gaspedal erhöhen und die ESC-Funktionalität verringern.



Eine Beschreibung der Fahreigenschaften für den gewählten Modus wird ebenso angezeigt wie der Grad des verfügbaren Eingriffs in den Antriebsstrang, das Abgasgeräusch und die elektronische Stabilitätskontrolle, die als leuchtende Balken am unteren Rand des Displays dargestellt werden.

STARTEN UND FAHREN



Track-Modus ausgewählt

Wenn diese Option* ausgewählt ist, wird durch Antippen der Schaltfläche oben rechts auf dem Bildschirm eine Meldung mit Informationen zu den Fahrerunterstützungsfunktionen angezeigt, die entweder nicht verfügbar sind oder im Track-Modus automatisch deaktiviert werden.

*Falls vorhanden.

Fahrerunterstützungsfunktionen sind im Track-Modus eingeschränkt	
Fahrerunterstützungsfunktionen sind im Track-Modus eingeschränkt	
Deaktiviert, aber verfügbar	Nicht verfügbar
Toter-Winkel-Erkennung Fahrzeugannäherungs-Warnung Türöffnungswarnung Müdigkeitswarner Fahrspurwechselwarnung Einparkhilfe Querverkehr-Warnung hinten Geschwindigkeitsbegrenzer	Adaptiver Tempomat Automatischer Geschwindigkeitsbegrenzer Kollisionsminderung Tempomat Verkehrszeicheninformation

Gehe zu Fahrerunterstützungseinstellungen

Tippen Sie auf die Schaltfläche „Schließen“ oben rechts auf dem Display, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

Tippen Sie auf „Zu den Einstellungen für die Fahrerunterstützung“, um die Schaltfläche „Fahrerunterstützung“ im Menü „Fahrzeugeinstellungen“ aufzurufen, und aktivieren Sie bei Bedarf alle Optionen, die automatisch deaktiviert wurden.



ESC „Aus“ gewählt

Halten Sie die Taste ESC „Off“ (Aus) 2 Sekunden lang gedrückt, um sie zu aktivieren.



Alle Stabilitätsbalken erloschen und zeigen damit an, dass ESC nicht verfügbar ist (mit Ausnahme der ABS- und HBA-Funktionen).

Das Symbol der ESC-Statusanzeige leuchtet im Fahrerdisplay.

Die grüne Kontrollleuchte unter der Taste ESC „Off“ (Aus) im mittleren Display ist erloschen.



Durch kurzes Drücken der ESC-Taste wird die ESC-Funktion auf die für den gewählten Fahrmodus geeignete Stufe zurückgesetzt und die Meldung „Driver Support Features Restored“ (Fahrerunterstützungsfunktionen wiederhergestellt) wird oben im Display angezeigt.

Die grüne Kontrollleuchte unter der Taste ESC „Off“ (Aus) im mittleren Display leuchtet wieder auf.

⚠ WARNUNG: Wenn ESC während der Fahrt ausgeschaltet wird, kommt es zu einer sofortigen Verringerung der ESC-Funktionalität und zu einem möglichen Risiko der Fahrzeuginstabilität. Wählen Sie diese Option nur, wenn es sicher ist.

⚠ WARNUNG: Lotus empfiehlt, dass das ESC bei Fahrten auf öffentlichen Straßen unter normalen Bedingungen immer aktiv sein sollte.

EINFAHREN

Einfahren

In der Anfangszeit des Fahrzeugs oder wenn eines der aufgeführten Bauteile ausgetauscht wurde, ist es wichtig, die folgenden Einfahrhinweise zu beachten.

Motor

- Geben Sie auf den ersten 1600 km nur mäßig Gas (etwa die Hälfte des verfügbaren Gaspedalwegs) und lassen Sie den Motor nicht ständig mit Drehzahlen über 4.000 U/min laufen.
- Verwenden Sie auf den ersten 1600 km nur den Fahrmodus „Tour“. Verwenden Sie nicht die Modi „Sport“ oder „Track“.
- Bei Emira 4-Zylinder-Modellen, die mit dem 8-Gang-Doppelkupplungsgetriebe ausgestattet sind, darf die Lotus Launch Control erst ab einer Laufleistung von 1600 km verwendet werden.
- Vermeiden Sie bei Modellen mit Automatikgetriebe die Verwendung von Kick-down.
- Gelegentliches kurzes Gasgeben und eine höhere Motordrehzahl sind ebenso von Vorteil wie eine ständig wechselnde Reisegeschwindigkeit und die volle Ausnutzung des Getriebes.

- Lassen Sie den Motor nicht schuften, schalten Sie herunter und lassen Sie den Motor in seinem natürlichen Leistungsbereich arbeiten.
- Nach 1600 km kann Vollgas und/oder die maximale Motordrehzahl gefahren werden*.

*Für den Einsatz auf der Rennstrecke, siehe Seite 266.

Bremsen

Lassen Sie die Bremsen einlaufen, indem Sie auf den ersten 160 km unnötiges starkes Bremsen vermeiden. Danach, wenn die Bremsen zum ersten Mal aggressiv betätigt werden, kann es zu einem gewissen Verlust an Bremsgefühl kommen, da die Bremsbeläge eine letzte Konditionierungsphase durchlaufen. Nachdem die Bremsen abgekühlt sind, wird die volle Bremsleistung wiederhergestellt.

Reifen

Neue Reifen benötigen außerdem eine kurze Einfahrzeit, bevor sie optimale Haftung bieten.

Abstellen des Motors

Wenn möglich, lassen Sie den Motor nach einem Lauf mit hoher Geschwindigkeit oder hoher Last einige Minuten im Leerlauf laufen, bevor Sie ihn abstellen. Dadurch können sich die Motor-/Flüssigkeitstemperaturen wieder normalisieren. Dies kommt der langfristigen Haltbarkeit des Antriebsstrangs zugute.



HINWEIS: Die Nichteinhaltung der Einfahrempfehlungen kann zum Erlöschen der Garantiebedingungen für das Fahrzeug führen.

Siehe auch 'Motordatenaufzeichnung' auf Seite 17.

KRAFTSTOFFEINFÜLLUNG UND KRAFTSTOFF



Tankklappe

Die Tankklappe befindet sich an der Oberseite des rechten hinteren Kotflügels, siehe Seite 22.

Öffnen

Sie kann nur bei entriegeltem Fahrzeug geöffnet werden und wird durch Drücken und anschließendes Loslassen der Rückseite der Klappe geöffnet.

Schließen

Drücken Sie die Klappe vorsichtig nach unten und lassen Sie sie dann los, um sie zu schließen.



Kraftstoffbefüllung

Der Emira verwendet ein deckelloses Kraftstoffsystem mit federbelasteten Klappen und Dichtungen im Einfüllstutzen, um das Austreten von Kraftstoff und Dämpfen zu verhindern.

Nutzung einer Tankstelle

- Stecken Sie bei abgestelltem Motor die Pumpendüse vollständig in den Hals, so dass beide federbelasteten Klappen geöffnet sind.
- Stellen Sie sicher, dass eine geeignete Kraftstoffsorte gewählt wurde (siehe Seite 206), füllen Sie die erforderliche Menge ein oder bis die Abschaltautomatik ausgelöst wird.

⚠️ WARNUNG: Schalten Sie den Motor aus, bevor Sie ihn wieder auftanken.

⚠️ WARNUNG: Beachten Sie beim Tanken alle Bedienungs- und Sicherheitshinweise an der Tankstelle.

⚠️ WARNUNG: Benzin und Benzindämpfe sind hochexplosiv. Beim Umgang mit Kraftstoff können Sie Verbrennungen oder schwere Verletzungen erleiden.

⚠️ WARNUNG: Schalten Sie vor dem Tanken Mobiltelefone und andere elektronische Geräte aus, vergewissern Sie sich, dass alle Zigaretten gelöscht sind und dass keine offenen Flammen oder andere potenzielle Zündquellen vorhanden sind.

⚠️ ACHTUNG: Versuchen Sie nicht, den Tank bis zum oberen Rand des Einfüllstutzens zu füllen, da die Ausdehnung des Kraftstoffs aufgrund von Temperaturschwankungen zu einer Überflutung des Aktivkohlebehälters des Entlüftungssystems des Kraftstofftanks oder zum Verschütten von Kraftstoff führen kann.

Weitere Informationen zur Füllstandsanzeige und zum Fassungsvermögen des Kraftstofftanks finden Sie auf den Seiten 66 und 270.

KRAFTSTOFFEINFÜLLUNG UND KRAFTSTOFF

Verwendung eines Benzinkanisters

Der gewellte, flexible Kraftstoffschlauch, mit dem die meisten Kraftstoffkanister ausgestattet sind, kann die federbelasteten Klappen und Dichtungen im Kraftstoffeinfüllstutzen beschädigen.

Es wird empfohlen, vor dem Auffüllen des Kraftstofftanks einen deckellosen Einfülltrichter in den Kraftstoffeinfüllstutzen einzuführen (der so konstruiert ist, dass er die beiden federbelasteten Klappen aufdrückt).

Geeignete deckellose Einfülltrichter sind in den meisten Autoteilegeschäften erhältlich.

Kraftstoffbedarf

Verwenden Sie nur hochwertigen, BLEIFREIEN Kraftstoff mit einer Mindestoktanzahl von 95 ROZ.

Lotus empfiehlt die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff mit 97 ROZ, sofern verfügbar.



Das verwendete E5- oder E10-Benzin muss folgende Anforderungen erfüllen EN228-Norm.

Für eine gute Leistung und Emissionskontrolle wird die Verwendung von qualitativ hochwertigen Kraftstoffen mit geeigneten Waschmittelzusätzen empfohlen. Das Fahrzeug ist mit Katalysatoren in der Auspuffanlage ausgestattet, um den Schadstoffgehalt der Abgase zu reduzieren und die Emissionsvorschriften einzuhalten.

! ACHTUNG: Es ist wichtig, dass NUR BLEIFREIER KRAFTSTOFF verwendet wird. Die Wirksamkeit der Katalysatoren nimmt bereits nach einer Tankfüllung mit verbleitem Kraftstoff oder LRP ab.

Diesel

Lotus-Fahrzeuge werden nicht mit Dieselkraftstoff betrieben.



HINWEIS: Vergewissern Sie sich vor dem Tanken immer, dass die richtige Zapfpistole der Tankstelle gewählt wurde. Die Kosten für die Entleerung und Reinigung des Kraftstoffsystems werden nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt.

HOMELINK®

HOMELINK®



HomeLink®

Das HomeLink®-System kann bis zu 3 ferngesteuerte Geräte ersetzen, z. B. ein Garagentor, einen Toröffner und das Schalten der Hausbeleuchtung*.

*Falls vorhanden und möglicherweise nicht in allen Märkten verfügbar.

HomeLink® ist im Innenrückspiegel eingebaut und verfügt über ein Bedienfeld an der Unterseite des Spiegels und eine Kontrollleuchte im Spiegelglas.

Für Informationen über HomeLink® besuchen Sie uns homelink.de

HINWEIS: Bewahren Sie die Original-Fernbedienungen an einem sicheren Ort auf, um sie später zu programmieren (z. B. bei einem Fahrzeugwechsel oder zur Verwendung in anderen Fahrzeugen)

HINWEIS: Die Programmierung der Tasten sollte gelöscht werden, wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen.

Programmierung

Befolgen Sie diese Anweisungen, um die Programmierung zu starten, die gesamte Programmierung zurückzusetzen oder einzelne Tasten neu zu programmieren.

HINWEIS: Das Fahrzeug muss sich im Zündmodus I oder höher befinden, bevor HomeLink® programmiert oder verwendet werden kann, siehe Seite 182.

Um die Programmierung zu beschleunigen und die Übertragung des Funksignals zu verbessern, setzen Sie zunächst neue Batterien in die Fernbedienung ein, die durch HomeLink® ersetzt werden soll

Die HomeLink®-Tasten sollten vor der Programmierung zurückgesetzt werden, siehe Seite 209.

WARNUNG: Das zu programmierende Garagentor kann während der Programmierung in Betrieb sein. Achten Sie darauf, dass sich während der Programmierung keine Personen oder Tiere in der Nähe der Tür/Tür befinden. Das Fahrzeug sollte sich außerhalb der Garage befinden und nicht im Fahrweg des Tores liegen.

1. Richten Sie die Fernbedienung auf die zu programmierende HomeLink® -Taste und halten Sie sie etwa 2-8 cm von der Taste entfernt. Die Kontrollleuchte am Spiegel darf nicht verdeckt werden.

 **HINWEIS:** Sollten Probleme bei der Programmierung auftreten, versuchen Sie es erneut, indem Sie den Abstand zwischen der Fernbedienung und den HomeLink-Tasten auf 15-20 cm vergrößern.

2. Halten Sie sowohl die Taste auf der Fernbedienung als auch die gewünschte HomeLink-Taste gedrückt.
3. Lassen Sie die Tasten erst los, wenn die Anzeigelampe von langsamem Blinken (ca. einmal pro Sekunde) auf schnelles Blinken (ca. 10 Mal pro Sekunde) umgeschaltet hat oder konstant leuchtet.
 - Die konstant leuchtende Kontrolllampe zeigt an, dass die Programmierung abgeschlossen ist. Drücken Sie die programmierte Taste zweimal, um sie zu aktivieren.
 - Wenn die Anzeigelampe schnell blinkt, verfügt das zu programmierende Gerät möglicherweise über eine Sicherheitsfunktion, bei der die Program-

- miertaste am Empfänger des Geräts manuell gedrückt werden muss.
- Testen Sie durch zweimaliges Drücken der programmierten Taste, ob die Programmierung erfolgreich war.

Wenn Sie Probleme mit der Programmierung Ihrer Fernbedienung haben, wenden Sie sich an HomeLink® unter HomeLink.de

Neuprogrammierung einzelner Schaltflächen

So programmieren Sie eine einzelne Taste um:

- Halten Sie die Taste bei Bedarf etwa 20 Sekunden lang gedrückt.
- Sobald die Anzeigelampe am Spiegel langsam zu blinken beginnt, kann die Programmierung normal fortgesetzt werden, wie auf Seite 208.

 **HINWEIS:** Wenn die Taste, die neu programmiert werden soll, nicht mit einem neuen Gerät programmiert ist, wird die zuvor gespeicherte Programmierung wieder aufgenommen.

Zurücksetzen der Schaltflächen

Die Tasten können nicht einzeln umprogrammiert werden. Es ist nur möglich, alle Tasten gleichzeitig zurückzusetzen. Zum Zurücksetzen:

- Halten Sie die äußeren Tasten (1 und 3) des Spiegels etwa 10 Sekunden lang gedrückt.
- Wenn die Anzeigelampe nicht mehr konstant leuchtet, sondern zu blinken beginnt, sind die Tasten zurückgesetzt und können neu programmiert werden.

LOTUS ECALL



Lotus eCall

Mit der SOS-Alarmtaste können Sie in Notsituationen wie Krankheit, Verletzung, Bedrohung usw. eine Notrufzentrale (Public Safety Answering Point, PSAP) um Hilfe bitten.

HINWEIS: Dieser Service ist möglicherweise nicht für alle Fahrzeuge oder bestimmte Märkte verfügbar.

Manueller SOS-Ruf

Um die SOS-Alarmfunktion für den Notruf manuell zu aktivieren, halten Sie die SOS-Taste ca. 2 Sekunden lang gedrückt; Sie werden dann an die Notrufzentrale weitergeleitet.

In der mittleren Anzeige erscheint die Meldung „Anruf“. Wenn der Anruf noch nicht verbunden ist, können Sie die

SOS-Taste innerhalb von 8 Sekunden erneut drücken, um den Anruf abzubrechen. Sobald der Kontakt mit der Notrufzentrale hergestellt ist, kann nur der Betreiber der Notrufzentrale den Anruf beenden.

Wenn der Betreiber keine Antwort von den Fahrzeuginsassen erhält, wird die entsprechende Hilfe (z. B. ein Krankenwagen oder die Polizei) zum Standort des Fahrzeugs geschickt.

Die SOS-Funktion verfügt über eine integrierte Batterie, die es ermöglicht, das System bei einem Ausfall der Hauptbatterie des Fahrzeugs zu betreiben.

HINWEIS: Der SOS-Knopf sollte nur in einer Notsituation wie einem Unfall, einer Krankheit oder im Falle einer Bedrohung für die Fahrzeuginsassen verwendet werden. Die missbräuchliche Verwendung der SOS-Taste kann zu zusätzlichen Kosten führen.

Automatischer SOS-Ruf

Wenn ein Airbag oder ein Gurtstraffer ausgelöst wird, aktiviert sich der SOS-Alarm automatisch und ruft die Notrufzentrale an, die dann die entsprechende Hilfe (z. B. Krankenwagen oder Polizei) zum Standort des Fahrzeugs schickt.

Umfang

Lotus eCall ist verfügbar, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Der Betrieb von eCall - SOS Emergency 112 Assistance hängt von der 2G- oder 3G-Mobilfunkabdeckung ab und kann durch Signalausfälle oder geringe Signalstärke beeinträchtigt werden. Unter diesen Umständen ist es unter Umständen nicht möglich, einen eCall mit der Notrufabfragestelle für die öffentliche Sicherheit aufzubauen.

Unter den oben genannten Umständen haftet Lotus Cars nicht für etwaige Folgen oder Verluste, die auftreten.

Selbsttest und Störungswarnungen

Das Lotus eCall-System führt einen Selbsttest durch, wenn sich das Fahrzeug im Zündmodus II befindet, (siehe Seite 182).

Während eines Selbsttests blinkt die LED-Statusanzeige der SOS-Alarmtaste schnell, bis der Test abgeschlossen ist. Die LED-Statusanzeige leuchtet konstant, wenn keine Systemfehler vorliegen. Fehler, die während des Selbsttests oder im Standby-Modus des eCalls entdeckt werden, werden im Fahrerdisplay angezeigt.

LOTUS ECALL

Status des Lotus eCall-Systems

Meldung auf dem Fahrerdisplay		SOS-Taste Licht-Blinkfrequenz	Beschreibung der Meldung	Maßnahme erforderlich
⚠	Wenden Sie sich an das Servicezentrum für eine regelmäßige Überprüfung des SOS-Rufdienstsystems	Einmal alle zwei Sekunden für 15 Sekunden.	Lotus E-Call kann eine eingeschränkte Funktionalität haben	Wenn die Warnmeldung weiterhin besteht, wenden Sie sich an Ihren Lotus-Händler*
⚠	Begrenzte Telematikdienste siehe Handbuch	Einmal alle zwei Sekunden für 15 Sekunden.	Lotus E-Call kann eine eingeschränkte Funktionalität haben	Wenn die Warnmeldung weiterhin besteht, wenden Sie sich an Ihren Lotus-Händler*
❗	Ausfall des eCall-Systems Betriebsanleitung konsultieren	Viermal pro Sekunde für 15 Sekunden.	Das Lotus E-Call-System ist nicht in Betrieb und kann im Falle eines Unfalls/Notfalls nicht helfen.	Kontaktieren Sie sofort Ihren Lotus-Händler.
eCall in Bearbeitung Betriebsanleitung konsultieren		Zweimal pro Sekunde.	Lotus eCall verbindet.	Keine Maßnahmen
		Ständig beleuchtet.	Lotus eCall verbunden.	Keine Maßnahmen
eCall im Standby-Modus		Fahrzeug im Zündmodus I, leuchtet konstant.	Lotus eCall ist betriebsbereit, ohne dass ein Gespräch geführt wird oder im Rückrufmodus.	Keine Maßnahmen
eCall im Rückrufmodus		Fahrzeugzündung Modus 0, leuchtet konstant.	Lotus eCall im Rückrufmodus der Vermittlung.	Keine Maßnahmen
Automatische eCall-Deaktivierung		Ständig beleuchtet.	Deaktivierung/Reaktivierung der automatischen Lotus eCall-Funktion anfordern.	Wenden Sie sich sofort an Ihren Lotus-Händler.

*Bei eingeschränkter Nutzung des Fahrzeugs oder bei längerer Lagerung kann eine Warnmeldung angezeigt werden. Sollte die Meldung nach der Benutzung des Fahrzeugs nicht erloschen, wenden Sie sich bitte an Ihren Lotus-Händler.

FAHRZEUGPFLEGE

FAHRZEUGPFLEGE

Zubehör und Modifikationen

Lotus-Händler können von Lotus entwickeltes und genehmigtes Zubehör anbieten, das durch die Lotus-Garantie unterstützt wird. Auch wenn nicht zugelassenes Lotus-Zubehör in Ihren Lotus passt, entspricht es möglicherweise nicht den Lotus-Spezifikationen und kann die Sicherheit oder das Fahrverhalten und die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Änderungen können die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Sprechen Sie mit Ihrem Lotus-Händler, bevor Sie Änderungen vornehmen oder Zubehörteile anbringen.

⚠️ WARNUNG: Der Einbau von nicht zugelassenem Lotus-Zubehör oder die Durchführung von nicht zugelassenen Änderungen kann die Leistung des Fahrzeugs und die Sicherheit der Insassen beeinträchtigen.

⚠️ WARNUNG: Lotus übernimmt keine Haftung für Tod, Verletzungen oder Schäden, die durch den Einbau von nicht von Lotus genehmigtem Zubehör oder durch nicht genehmigte Änderungen verursacht werden.

Fahrzeuglagerung

Betriebsflüssigkeiten

Vergewissern Sie sich, dass Motoröl und -filter, Kühlmittel und Bremsflüssigkeit kürzlich erneuert wurden.

Batterie

Entweder Sie lassen die Batterie im Fahrzeug und schließen ein Batterie-management (Conditioner), oder nehmen Sie die Batterie heraus und laden Sie sie alle zwei Monate auf. Beachten Sie, dass die Alarmanlage bei abgeklemmter oder entfernter Batterie deaktiviert ist.

Karosserie

Reinigen Sie das Fahrzeug gründlich von innen und außen und lassen Sie es gut trocknen. Falls erforderlich, verwenden Sie einen Hochdruckreiniger, um Schmutz und Salzablagerungen von der Unterseite zu entfernen, siehe Seite 262 für weitere Informationen zu Hochdruckreinigern.

Reifen

Erhöhen Sie den Reifendruck auf 3 bis 3,5 bar und bringen Sie einen Erinnerungshinweis an der Windschutzscheibe an. Bewegen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit jeden Monat ein wenig, um Reifenpannen zu vermeiden.

Bremsen

Blockieren Sie die Räder und lassen Sie die Feststellbremse gelöst.

Innenverkleidung

Sofern die Werkstatt nicht mit einem Luftentfeuchter ausgestattet ist, wird bei Fahrzeugen mit Lederausstattung und bei hoher Luftfeuchtigkeit die Verwendung von Trockenmitteln (Silica-Gel) empfohlen.

Klimaanlage

Vor der Lagerung

Die Klimaanlage sollte in gutem Zustand und voll aufgeladen sein.

Nach der Lagerung

Anlassen des Motors

Wenn das Fahrzeug abgestellt wurde (und/oder der Motor über einen Zeitraum von mehr als 6 Monaten nicht gestartet wurde), sollte die Klimaanlage eingeschaltet und die Motordrehzahl in den ersten 2 Minuten nach dem Motorstart auf 2.000 U/min begrenzt werden.

Dadurch wird sichergestellt, dass das Kältemittelgas und das Öl vollständig in der Klimaanlage zirkulieren, wodurch mögliche Schäden oder ein vorzeitiger Verschleiß der Klimatisierungspumpe verhindert werden.

 **HINWEIS:** Ausfälle/Schäden an der Klimaanlage, die nachweislich auf eine unzureichende Zirkulation des Kältemittelöls infolge einer übermäßigen Motordrehzahl beim ersten Anlassen des Motors nach längerer Lagerung/Inaktivität des Fahrzeugs zurückzuführen sind, werden nicht von der Neuwagengarantie abgedeckt.

Fahrzeug-Abdeckungen

Die Verwendung einer nicht zugelassenen Lotus-Autoabdeckung kann verhindern, dass die Batterie während des Ladevorgangs ausreichend gekühlt wird, und die Lackierung beschädigen. Waschen und reinigen Sie das Fahrzeug und stellen Sie sicher, dass es vollständig getrocknet ist, bevor Sie eine von Lotus genehmigte Abdeckung anbringen.

Wartung durch Fahrzeughalter

Wenn Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen einfachen Wartungsarbeiten durchführen (bei hoher Kilometerleistung oder auf Reisen täglich) und Ihr Fahrzeug regelmäßig von Ihrem Lotus-Händler warten lassen, gewährleisten Sie maximale Sicherheit, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit.

Es ist wichtig, dass der Wartungsplan in den angegebenen Zeit- und Abstandsintervallen eingehalten wird (siehe separate Broschüre).



HINWEIS: Die Nichteinhaltung des Wartungsplans kann zum Erlöschen der Fahrzeuggarantie führen.

Wenden Sie sich sofort an Ihren Lotus-Händler, wenn Sie einen erheblichen oder plötzlichen Abfall des Flüssigkeitsstands oder ungleichmäßigen Reifenverschleiß feststellen.



WARNUNG: Werden keine Maßnahmen ergreiften, kann das Fahrzeug beschädigt werden und es kann zu Unfällen kommen, die möglicherweise zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Track Verwendung

Diese Art der Nutzung erfordert eine entsprechende Schulung des Fahrers und eine Vorbereitung des Fahrzeugs durch einen qualifizierten Fachmann, um ein angemessenes Sicherheitsniveau über das im Wartungsplan angegebene Maß hinaus zu gewährleisten. Wachsamkeit ist ebenfalls erforderlich, einschließlich einer sorgfältigen Inspektion aller sicherheitsrelevanten Komponenten vor und nach dieser Art der Fahrzeugnutzung.



HINWEIS: Der Einsatz des Fahrzeugs auf der Rennstrecke oder bei Wettbewerben führt zu einem höheren Verschleiß der Komponenten als der normale Straßenbetrieb.

Allgemeine Sicherheit

Lesen und befolgen Sie zu Ihrem Schutz die unten aufgeführten Vorsichtsmaßnahmen, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen:

- Fahrzeugreparaturen sollten nur von einem entsprechend qualifizierten Techniker durchgeführt werden.
- Wenn das Fahrzeug kürzlich gefahren wurde, berühren Sie die Komponenten des Kühlsystems erst, wenn das Fahrzeug abgekühlt ist.
- Achten Sie auf heiße Oberflächen im und um den Motorraum, einschließlich des Ladeluftkühlergehäuses. Wenn Sie ein heißes Motorteil berühren, können Sie sich schwer verletzen.
- Halten Sie Kleidung, Hände, Haare, andere Körperteile, lose Kleidung und Werkzeuge von Antriebsriemen, Riemenscheiben und Ventilatoren fern. Einige Ventilatoren können nach dem Abschalten des Motors weiterlaufen oder in Betrieb gehen.
- Die mit diesem Zündsystem erzeugten Spannungen können schwere und potenziell tödliche Verletzungen verursachen.
- Berühren Sie niemals Bauteile der Zündung, wenn der Motor läuft oder angelassen wird.

- Arbeiten Sie niemals im Motorraum, wenn ein Automatikgetriebe geschaltet ist.
- Achten Sie darauf, dass Werkzeuge oder Metallteile des Fahrzeugs nicht mit den Batteriekabeln oder -polen in Berührung kommen.
- Einige in Fahrzeugen verwendete Flüssigkeiten (Batteriesäure, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Scheibenwaschmittelzusätze usw.) sind giftig und sollten nicht eingeadmet, verschluckt oder mit offenen Wunden in Berührung gebracht werden. Lesen und befolgen Sie zu Ihrer Sicherheit stets die auf den Flüssigkeitsbehältern aufgedruckten Anweisungen.

⚠️ WARNUNG: Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

❗️ ACHTUNG: Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann zu Schäden am Fahrzeug und/oder an Gegenständen führen.

Service-Erinnerung



**Zeit für
Wartung
buchen**

Abhängig vom Kilometerstand und der Zeitspanne seit der letzten Wartung des Fahrzeugs wird dieses Symbol und diese Meldung bei jedem Motorstart im Fahrerdisplay angezeigt.

Dies ist eine Erinnerung daran, dass der nächste Dienst bald fällig ist. Die angezeigte Meldung ändert sich, wenn sich das Fahrzeug dem fälligen Wartungsintervall nähert.

Wenden Sie sich an Ihren Lotus-Händler, um den erforderlichen Service zu vereinbaren, wenn diese Meldung zum ersten Mal erscheint.

Entfernen der Nachricht

Die Meldung kann durch Drücken der Bestätigungstaste auf dem rechten Lenkradtastenfeld vom Bildschirm entfernt werden, siehe Seite 83.

Zurücksetzen der Serviceerinnerung

- Stellen Sie das Fahrzeug in den Zündmodus I (Komfort), siehe Seite .
- Drücken und halten Sie die Reset-Taste am Ende des Lichtschalters, siehe Seite 146.
- Starten Sie bei gedrückter Reset-Taste den Motor, siehe Seite 183.
- Nach 10 Sekunden bei gedrückter Reset-Taste blinkt das Symbol  .
- Lassen Sie die Rücksetztaste innerhalb von 4 Sekunden nach Beginn des Blinkens des Symbols  los.

❗️ ACHTUNG: Diese Erinnerung sollte nur dann zurückgesetzt werden, wenn das Fahrzeug gemäß dem empfohlenen Lotus-Wartungsplan gewartet wurde.

FAHRZEUGPFLEGE

Tägliche Kontrollen

Überprüfen Sie die Funktion folgender Elemente:

- Außenleuchten
- Hupe.
- Blinker
- Scheibenwischer
- Scheibenwaschanlage
- Sicherheitsgurte
- Bremssystem einschließlich Feststellbremse
- Parkassistenzsysteme

Zusätzlich zu überprüfen:

- Warnlampen oder Warnmeldungen auf der Instrumententafel
- Flüssigkeitsablagerungen unter dem Fahrzeug, die auf ein Leck hindeuten können (Wassertropfen von Kondenswasser an der Klimaanlage sind normal)
- Die Außenseite des Fahrzeugs und entfernen Sie sofort alle ätzenden Substanzen, um Lackschäden zu vermeiden (siehe Seite 262)

Regelmäßige Prüfungen

Es wird empfohlen, die folgenden Punkte regelmäßig zu überprüfen und ggf. nachzufüllen oder einzustellen:

- Motoröl
- Der Kühlmittelstand ist in Ordnung
- Bremsflüssigkeitsstand
- Scheibenwaschwasserstand
- Sensoren und Kamera des Parkassistentzsystems für Schmutz, Schnee und Eis

Zusätzlich zu überprüfen:

- Reifendruck und -zustand
- Betrieb der Klimaanlage
- Wischblätter

Winterliche oder matschige

Verhältnisse

Überprüfen Sie, ob Felgen, sichtbare Bremskomponenten, Radhausverkleidungen und Lüftungsschlitzte frei sind und sich keine übermäßige Matsch- und/oder Schneeanhäufung bildet.



HINWEIS: Prüfen Sie diese Punkte häufiger, wenn das Fahrzeug einer hohen Kilometerleistung oder schweren Betriebsbedingungen ausgesetzt ist.

! ACHTUNG: Übermäßige

Ablagerungen oder Matsch und/ oder Schnee in diesen Bereichen können zu einer eingeschränkten Fahrzeugfunktionalität führen.

Vordere Zugangsklappe**Entriegeln/Öffnen**

- Heben Sie die 3 Abdeckungen, die die Befestigungsschrauben der vorderen Zugangsverkleidung abdecken, von der unteren Verkleidung der Windschutzscheibe ab.
- Lösen und entfernen Sie die 3 Befestigungsschrauben mit dem Torx-Schraubendreher, der im Werkzeugsetz des Fahrzeugs enthalten ist.
- Bewahren Sie die Schrauben für den Wiedereinbau an einem sicheren Ort auf.



- Heben Sie die Rückseite der Zugangsklappe ganz nach oben (nicht zu weit ausfahren).
- Ziehen Sie den Stützbügel der Zugangsplatte aus der Halterung an der Vorderseite des Heizungsgehäuses.
- Stecken Sie das Ende der Strebe in die geschlitzte Platte an der Unterseite der Zugangsplatte.

Schließen/Verriegeln

- Heben Sie die Zugangsplatte leicht an und entfernen Sie das Ende der Stützstrebe aus der geschlitzten Platte.
- Setzen Sie die Schere wieder in die Halterung ein.
- Achten Sie darauf, dass die Finger nicht eingeklemmt werden und dass keine Hindernisse vorhanden sind, senken Sie die Zugangsplatte ab und richten Sie die Löcher in den Halteklemmen mit den Gewinden der Karosserieplatte aus.
- Drehen Sie alle 3 Befestigungsschrauben von Hand wieder ein, bis sie handfest angezogen sind.
- Ziehen Sie alle 3 Schrauben mit dem Torx-Schraubendreher aus dem Fahrzeugwerkzeugsetz mit 10 Nm an.
- Bringen Sie die Kunststoffabdeckungen wieder in der unteren Windschutzscheibenverkleidung an.



WARNUNG: Um zu verhindern, dass sich die vordere Einstiegsblende bewegt oder instabil wird, fahren Sie das Fahrzeug niemals, wenn nicht alle drei Befestigungsschrauben der vorderen Einstiegsblende wie in diesem Verfahren beschrieben angebracht und korrekt angezogen sind.

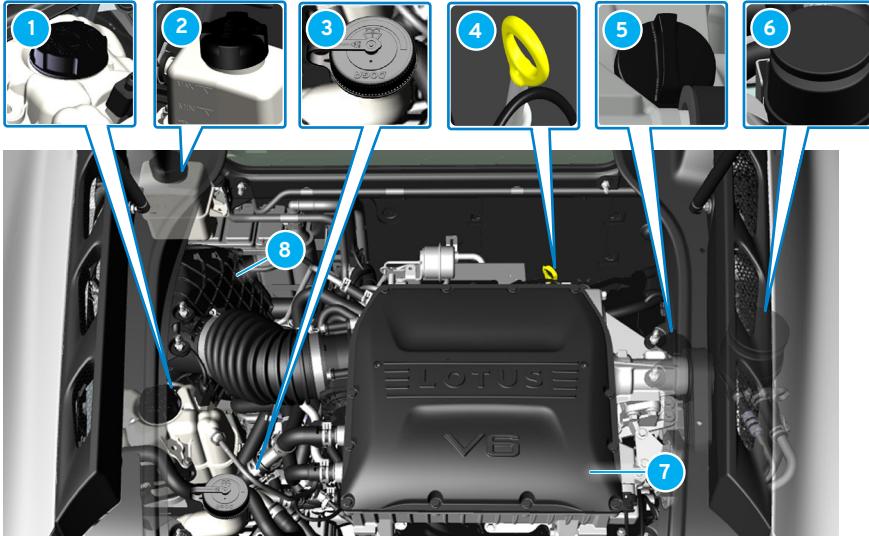
FAHRZEUGPFLEGE

! ACHTUNG: Die Nichtbeachtung dieses Verfahrens kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen.

Die vordere Zugangsklappe ist nur für die Wartung des Fahrzeugs vorgesehen, sie ist nicht für die Lagerung gedacht.

! ACHTUNG: Der Versuch, kleine Gegenstände im vorderen Servicefach aufzubewahren, kann zu Schäden an den Bauteilen im Servicefach und an den Karosserieteilen führen. Die dadurch verursachten Schäden werden nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt.

Motorraum - Emira V6

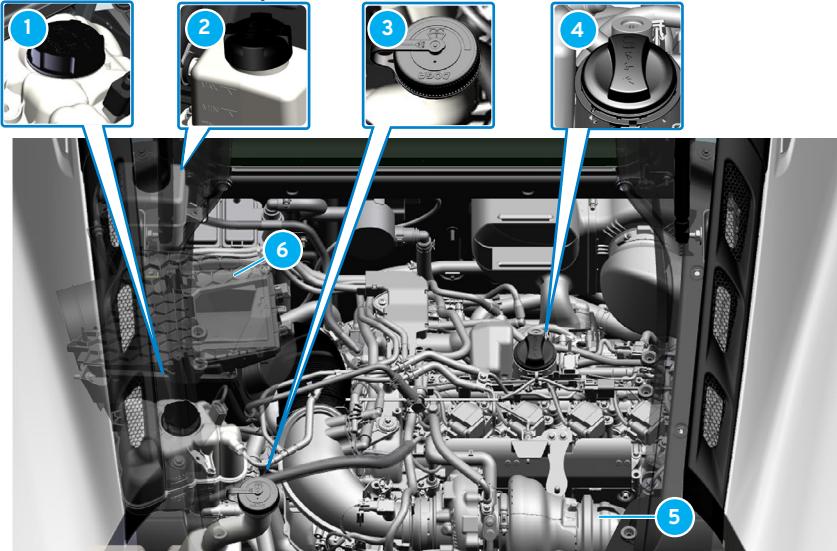


Überblick

Motorraumabdeckungen zur besseren Übersichtlichkeit entfernt.

- | | | | |
|----------|---|----------|---------------------------|
| 1 | Ausdehnungsgefäß für Motorkühlmittel | 5 | Motoröleinfülldeckel |
| 2 | Ladeluftkühler Kühlmittelausgleichsbehälter | 6 | Servoölbehälter |
| 3 | Waschflüssigkeitsbehälter | 7 | Gehäuse des Aufladegeräts |
| 4 | Motorölmessstab | 8 | Luftfilter |

Motorraum - Emira 4-Zylinder



ACHTUNG: Verwenden Sie niemals einen Hochdruckreiniger, um den Motorraum zu reinigen, und richten Sie die Düse oder die Schläuche nicht direkt in die Lüftungsöffnungen, da dies zu Schäden an empfindlichen Motorkomponenten und zu einem möglichen Motorausfall führen kann, der nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt wird.

Überblick

Motorraumabdeckungen zur besseren Übersichtlichkeit entfernt.

- 1 Ausdehnungsgefäß für Motorkühlmittel
- 2 Ladeluftkühler Kühlmittelausgleichsbehälter
- 3 Waschflüssigkeitsbehälter
- 4 Motoröleinfülldeckel
- 5 Abgasturbolader
- 6 Luftfilter und Motorsteuergerät

Paneele im Motorraum

Bei den Emira 4-Zylinder- und Emira V6-Modellen ist es nicht erforderlich, die Motorabdeckung zu entfernen, um den Stand des Motoröls und der Scheibenwaschflüssigkeit zu überprüfen, siehe Seiten 224 und 226.

Entfernen des Kontrollpanels

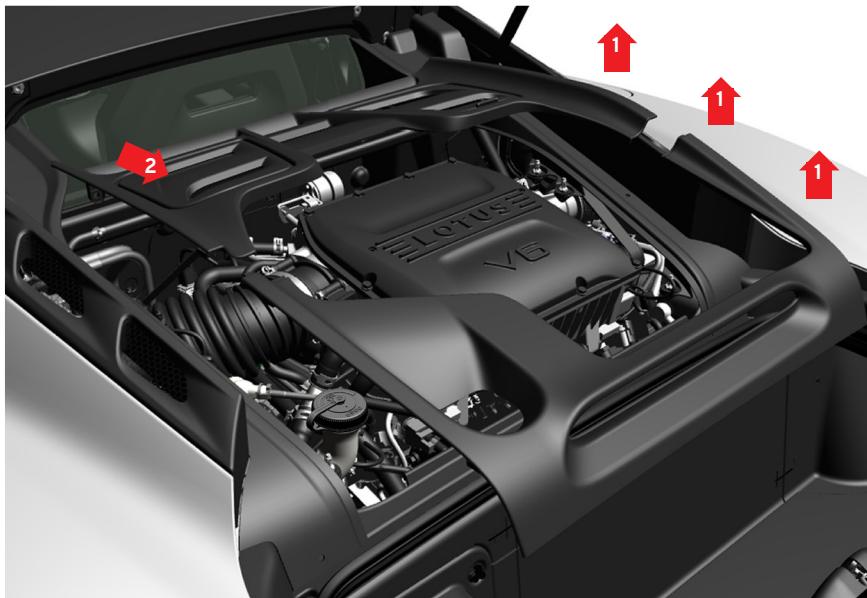
Stellen Sie immer den Motor ab, bevor Sie versuchen, die Motorraumverkleidungen zu entfernen, und versuchen Sie niemals, die Motorraumverkleidungen bei laufendem Motor zu entfernen.

⚠️ WARNUNG: Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Ausbau der Motorverkleidung - Emira V6

Heben Sie die Heckklappe an, siehe Seite 50.

1. Heben Sie die Innenseiten der Frontplatte mit leichtem Druck an, um die unterseitigen Befestigungen von den Karosserieseiten zu lösen.
2. Entfernen Sie die Frontplatte, indem Sie sie nach hinten ziehen, um die vorderen Befestigungen von der Trennwand zu lösen.



💡 HINWEIS: Um eine versehentliche Beschädigung der Platten zu vermeiden, stellen Sie sie an einem sicheren Ort mit den Befestigungen nach unten auf.

Montieren Sie die Platten in umgekehrter Reihenfolge wie beim Ausbau.

Prüfen Sie vor dem Schließen der Heckklappe, ob alle Verkleidungen des Motorraums korrekt angebracht und sicher sind.

Vergewissern Sie sich auch, dass keine Hindernisse vorhanden sind, die ein ordnungsgemäßes Schließen der Heckklappe verhindern könnten, und dass keine Gegenstände wie Handschuhe, Werkzeuge oder Lappen usw. im Motorraum liegen geblieben sind.

⚠️ WARNUNG: Bei Nichtbeachtung dieser Anweisungen besteht Brand- und Verletzungsgefahr.

Ausbau der Motorverkleidung - Emira 4-Zylinder

Heben Sie die Heckklappe an, siehe Seite 50.

1. Heben Sie die Rückseite der Platte mit leichtem Handdruck an.
2. Die Befestigungen an der Unterseite des Paneels lösen sich von den Karosserieseiten.
3. Entfernen Sie die Platte, indem Sie sie nach hinten ziehen, um die vorderen Befestigungen von der Schottplatte zu lösen.

💡 HINWEIS: Um eine versehentliche Beschädigung der Platten zu vermeiden, stellen Sie sie an einem sicheren Ort mit den Befestigungen nach unten auf.

Montieren Sie die Platten in umgekehrter Reihenfolge wie beim Ausbau.

Die Befestigungen auf der Unterseite der Platte sollten bei korrektem Einbau spürbar in die Fixierungspunkte an den Karosserieseiten einrasten.



Prüfen Sie vor dem Schließen der Heckklappe, ob alle Verkleidungen des Motorraums korrekt angebracht und sicher sind.

Vergewissern Sie sich auch, dass keine Hindernisse vorhanden sind, die ein ordnungsgemäßes Schließen der Heckklappe verhindern könnten, und dass keine Gegenstände wie Handschuhe, Werkzeuge oder Lappen usw. im Motorraum liegen geblieben sind.

⚠️ WARNUNG: Bei Nichtbeachtung dieser Anweisungen besteht Brand- und Verletzungsgefahr.

Motorölstand prüfen

Der Motorölstand sollte regelmäßig kontrolliert werden, z. B. alle 1.600 km, oder früher, wenn das Fahrzeug unter schwierigen Bedingungen gefahren wurde, siehe Seite 266.

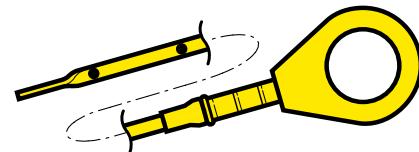
Bevor Sie den Motorölstand prüfen, stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abgestellt ist und warten Sie gegebenenfalls mindestens 15 Minuten nach dem Abstellen des Motors, wenn dieser noch warm ist.



Motorölstandskontrolle - Emira V6

- Heben Sie die Heckklappe an, siehe Seite 50.
- Lösen Sie den Befestigungsclip an der Abdeckung für den Zugang zum Ölmeßstab, die sich auf der rechten Seite der vorderen Motorraumverkleidung befindet.
- Heben Sie die Platte an und entfernen Sie sie aus dem Motorraum.
- Der Griff des Ölmeßstabs ist gelb. Wenn der Ölmeßstab bei heißem Motor zugänglich sein muss, achten Sie auf heiße Oberflächen im Motorraum und tragen Sie entsprechende Schutzkleidung, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Ziehen Sie den Peilstab heraus und wischen Sie ihn mit einem Papiertuch ab.
- Setzen Sie den Peilstab wieder in das Peilstabrohr ein.

- Ziehen Sie den Ölmeßstab erneut heraus, um den Ölstand zu prüfen.



Der Füllstand sollte zwischen den beiden Punkten am unteren Ende des Peilstabs liegen.

Um den Motor optimal zu schützen, halten Sie den Füllstand in Richtung der oberen Markierung und lassen Sie ihn nicht unter den mittleren Punkt fallen.

Bei allen Fahrweisen, die über den normalen Straßenverkehr hinausgehen, wie z. B. auf der Rennstrecke, bei denen das Fahrzeug höheren dynamischen Belastungen ausgesetzt ist, muss zunächst sichergestellt werden, dass sich der Ölstand an der maximalen Füllmarke (oberer Punkt auf dem Messstab) befindet.

Die Differenz zwischen der hohen und der niedrigen Ölmeßstabmarkierung entspricht etwa 1,5 Litern Öl.

Motorölstandskontrolle - Emira 4-Zylinder

Der Emira ist nicht mit einem externen Peilstab ausgestattet. Um den Ölstand zu prüfen, muss der Motor laufen und der Bildschirm „Motorölstand“ im Widget „Fahrzeugzustand“ ausgewählt sein, siehe Seite 75.

Es wird ein  Symbol mit dem Ölstand angezeigt. Außerdem werden Meldungen über den Motorölstand angezeigt und ob Maßnahmen erforderlich sind.

Levelstatus	NACHRICHTEN
 FEHLER	Kein Messergebnis verfügbar.
 (C)	Ich warte auf die Messung.
 HOCH	Füllstand zu hoch - 0,5 Liter ablassen und erneut prüfen.
 OK	6,0 Liter - Füllstand gut. 5,5 Liter - 0,5 Liter hinzufügen.
 NIEDRIG	Füllstand zu niedrig - 1 Liter nachfüllen.
 NIEDRIG	Füllstand sehr niedrig - vor dem Starten des Motors mindestens 1 Liter nachfüllen.

! ACHTUNG: Um den Motor unter Rennstreckenbedingungen zu schützen, muss der Motorölstand „OK“ sein, d. h. der Ölstand muss mindestens 6 Liter betragen, und es muss die Meldung „Ölstand gut“ angezeigt werden.

! HINWEIS: Die Bestimmung des Ölstands kann bei normaler Fahrweise bis zu 30 Minuten dauern, bei aktiver Fahrweise sogar noch länger.

Auffüllen

Emira und Emira V6

- Entfernen Sie die vordere Motorraumverkleidung, siehe Seite 221 oder 223.
- Schrauben Sie den Öleinfülldeckel gegen den Uhrzeigersinn ab, siehe Punkt 5 auf Seite 220 oder Punkt 4 auf Seite 221. fügen Sie dann eine angemessene Menge des empfohlenen Motoröls hinzu (siehe Abschnitt „Empfohlene Schmiermittel“) und achten Sie darauf, dass kein Öl auf den Motor oder die elektrischen Komponenten verschüttet wird; verwenden Sie gegebenenfalls einen Trichter und wischen Sie das verschüttete Öl auf.
- Nur Emira V6: Warten Sie einige Minuten, bis das Öl in die Ölwanne abfließt.

Setzen Sie den Tankdeckel wieder auf und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er fest sitzt. Führen Sie dann die Ölstandskontrolle des Emira V6 durch.

- Nur Emira 4-Zylinder: Bringen Sie den Einfülldeckel wieder an, starten Sie den Motor und lassen Sie ihn kurz laufen, dann führen Sie die Ölstandskontrolle des Emira durch.

! WARNUNG: Motoröl ist gesundheitsgefährdend und kann beim Verschlucken tödlich sein.

! WARNUNG: Längerer und wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann schwere Hautkrankheiten, einschließlich Dermatitis und Krebs, verursachen.

! WARNUNG: Verwenden Sie Schutzhandschuhe, um den Kontakt mit der Haut so weit wie möglich zu vermeiden, und waschen Sie die Haut nach jedem Kontakt gründlich.

! WARNUNG: Bewahren Sie Motoröl außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



Behälter für die Scheibenwaschanlage
Der schwarz gefärbte Einfülldeckel für den Scheibenwaschbehälter befindet sich auf der linken Seite des Motorraums.

Auffüllen

1. Heben Sie die Heckklappe an, siehe Seite 50.
2. Schrauben Sie den Tankdeckel zum Öffnen gegen den Uhrzeigersinn ab.
3. Füllen Sie den Behälter mit sauberem Wasser und einer hochwertigen Scheibenwaschflüssigkeit (siehe Abschnitt „Technische Daten“), bis der Flüssigkeitsstand knapp unter dem Einfüllstutzen sichtbar ist.
4. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeiten sofort auf und waschen Sie die betroffene Stelle mit Wasser ab.

5. Schrauben Sie den Einfülldeckel im Uhrzeigersinn auf den Behälter, bis er fest sitzt.

⚠️ WARNUNG: Scheibenwaschflüssigkeit kann Haut- und Augenreizungen verursachen. Lesen und befolgen Sie alle Anweisungen und Warnhinweise des Herstellers der Scheibenwaschflüssigkeit.

⚠️ WARNUNG: Es sollte ein qualitativ hochwertiges Produkt verwendet und gemäß den Empfehlungen des Herstellers gemischt werden, da eine unzureichende Konzentration zum Einfrieren der Flüssigkeit in der Pumpe, dem Behälter und den Schläuchen führen kann.



Erneuerung der Wischerblätter

1. Klappen Sie die Wischerarme nach außen.
2. Drücken Sie die Taste an der Wischerblattbefestigung.
3. Ziehen Sie das Wischerblatt aus dem Wischerarm.
4. Schieben Sie das neue Wischerblatt ein, bis ein „Klick“ zu hören ist.
5. Prüfen Sie, ob die Klinge fest installiert ist.
6. Klappen Sie den Wischerarm zurück auf die Windschutzscheibe.

⚠ WARNUNG: Wechseln Sie ein Wischerblatt nur, wenn die Zündung des Fahrzeugs inaktiv (0) oder im Komfortmodus (1) ist und das Fahrzeug stillsteht, siehe Seite 182 für weitere Informationen.

⚠ ACHTUNG: Klappen Sie die Wischerarme nicht zurück, wenn kein Wischerblatt montiert ist. Dadurch kann die Windschutzscheibe beschädigt werden.

⚠ HINWEIS: Die Wischerblätter der Fahrer- und Beifahrerseite sind unterschiedlich groß.



Motorkühlmittel

Um den Kühlmittelstand zu prüfen, müssen zunächst die Motorraumverkleidungen entfernt werden, siehe Seite 221.

Der Ausgleichsbehälter des Motorkühlsystems befindet sich auf der linken Seite des Motorraums und ist an seinem schwarzen Einfülldeckel zu erkennen.

Unter normalen Umständen sollte es nicht notwendig sein, Kühlmittel in das System zu füllen.

Prüfen Sie, ob der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter über der 'MIN'-Markierung liegt, wenn der Motor vollständig abgekühlt ist und das Fahrzeug auf einer völlig ebenen Fläche steht, ohne den Druckdeckel zu öffnen.

Auffüllen

Vergewissern Sie sich, dass die Kühlflüssigkeit vollständig abgekühlt ist, bevor Sie den Einfülldeckel langsam gegen den Uhrzeigersinn abschrauben und den restlichen Druck entweichen lassen, bevor Sie den Deckel endgültig abnehmen.

⚠️ **WARNUNG: Versuchen Sie NICHT, den Druckdeckel vom Ausgleichsbehälter zu entfernen, wenn der Motor warm ist, da es sonst zu schweren Verbrühungen durch kochendes Wasser und/oder Dampf kommen kann.**

⚠️ **WARNUNG: Kühlmittel ist gesundheitsgefährdend für Sie und Tiere und kann beim Verschlucken tödlich sein.**

⚠️ **WARNUNG: Bewahren Sie das Kühlmittel außerhalb der Reichweite von Kindern auf.**

⚠️ **WARNUNG: Beseitigen Sie verschüttetes Kühlmittel und lassen Sie es nicht in offenen Behältern.**

Füllen Sie den Ausgleichsbehälter bis zur MIN-Markierung auf, setzen Sie den Deckel wieder auf und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis die Lasche des Deckels in eine Raste einrastet und ein hörbares Klicken zu hören ist.

💡 **HINWEIS: Um den Schutz vor Gefrierschäden und Metallkorrosion aufrechtzuerhalten, verwenden Sie nur eine zugelassene Kühlmittel-mischung (siehe Abschnitt „Empfohlene Schmiermittel“ für Spezifikationen).**

⚠️ **ACHTUNG: Es darf kein anderes Kühlmittel mit dem im Abschnitt „Empfohlene Schmiermittel“ dieser Betriebsanleitung angegebenen Kühlmitteltyp gemischt werden, da sonst das Kühlsystem beschädigt werden kann.**

⚠️ **ACHTUNG: Die Verwendung einer falschen Kühlmittelmischung kann zu teuren Schäden am Motor und/oder an anderen Bauteilen führen, die durch Überhitzung, Einfrieren oder Korrosion verursacht werden. Solche Schäden sind nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt.**



Ladeluftkühler Expansionstank

Der Kühlmittelkreislauf des Ladeluftkühlersystems verfügt über einen Kühlmittelbehälter, der an der vorderen linken Seite des Motorraums angebracht ist, siehe Punkt 2 auf Seite 220 oder Seite 223.

Unter normalen Umständen sollte es nicht notwendig sein, Kühlmittel nachzufüllen.

Es wird empfohlen, dass dieser Vorgang nur von Ihrem autorisierten Lotus-Händler im Rahmen des empfohlenen Wartungsplans durchgeführt wird.



Lenkungsflüssigkeitsbehälter - Emira V6

Der Flüssigkeitsbehälter der Servolenkung befindet sich in der rechten Ecke des Motorraums, siehe Punkt 6 auf Seite 220.

Unter normalen Umständen sollte es nicht notwendig sein, Flüssigkeit nachzufüllen.

Da die Überprüfung des Flüssigkeitsstands den Ausbau des rechten hinteren Radkastens erfordert, wird empfohlen, diesen Vorgang nur von Ihrem Lotus-Vertragshändler im Rahmen des empfohlenen Wartungsplans durchführen zu lassen.

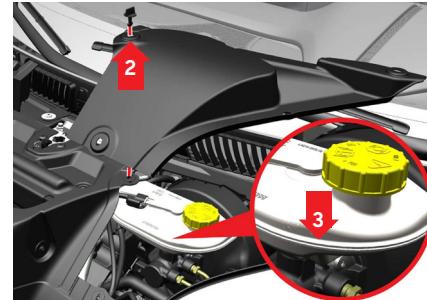


Lenkungsflüssigkeitsbehälter - Emira 4-Zylinder

Der Flüssigkeitsbehälter der Servounterstützung befindet sich im vorderen Zugangsbereich, siehe Seite 219.

Unter normalen Umständen sollte es nicht notwendig sein, Flüssigkeit nachzufüllen.

Da die Überprüfung des Flüssigkeitsstands den Ausbau der Lufteinlassverkleidung erfordert, wird empfohlen, diesen Vorgang nur von Ihrem Lotus-Vertragshändler im Rahmen des empfohlenen Wartungsplans durchführen zu lassen.



Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen

① Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist, werden ein Warnsymbol und eine Meldung im Fahrerdisplay angezeigt.

Wenn das Symbol während der Fahrt aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug sofort an, da ein gefährlich niedriger Stand der Bremsflüssigkeit im Hauptbremszylinderbehälter festgestellt worden ist. Das Fahrzeug sollte nicht gefahren werden, bis der Fehler gefunden und behoben wurde.

Ihr Lotus-Händler prüft den Bremsflüssigkeitsstand und wechselt die Bremsflüssigkeit im Rahmen der regelmäßig vorgesehenen Wartungsintervalle.

FAHRZEUGPFLEGE

Um den Flüssigkeitsstand selbst zu prüfen, stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.

1. Öffnen Sie die vordere Zugangsklappe, siehe Seite 219.
2. Entfernen Sie die 5 Vierteldrehungen, mit denen die Abdeckung des Bremsflüssigkeitsbehälters (auf der Fahrerseite des Fahrzeugs) befestigt ist, und nehmen Sie die Abdeckung ab.
3. Prüfen Sie, ohne den Behälterdeckel abzunehmen, ob der Flüssigkeitsstand zwischen den Markierungen „MAX“ und „MIN“ am Behälterkörper liegt.

 **HINWEIS:** Der Bremsflüssigkeitsstand sinkt mit der Abnutzung der Bremsbeläge allmählich von der „MAX“-Marke ab. Wenn der Stand jedoch unter die „MIN“-Marke fällt, wenden Sie sich bitte unverzüglich an Ihren Lotus-Händler, um dies zu überprüfen.

 **WARNUNG:** Wenn Sie eine verstärkte Bewegung des Bremspedals oder einen erheblichen Verlust an Bremsflüssigkeit feststellen, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Lotus-Händler. Das Fahren unter diesen Bedingungen kann zu einem verlängerten Bremsweg oder einem kompletten Bremsversagen führen.

Auffüllen

Diese Anweisungen dienen nur als Referenz, und unter normalen Umständen ist ein routinemäßiges „Nachfüllen“ nicht erforderlich.

1. Reinigen Sie die Umgebung, um das Eindringen von Schmutz in das Reservoir zu verhindern.
2. Schrauben Sie den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn ab.
3. Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter mit einer geeigneten Bremsflüssigkeit bis zur 'MAX'-Markierung auf, siehe Seite 268, nicht überfüllen.
4. Schrauben Sie den Behälterdeckel im Uhrzeigersinn auf den Behälter, bis er fest sitzt.

 **WARNUNG:** Verwenden Sie nur neue Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter. Verwenden Sie keine Flüssigkeiten, die länger als eine kurze Zeit der Atmosphäre ausgesetzt waren, oder Flüssigkeiten, bei denen der Verdacht besteht, dass sie nass, schmutzig oder kontaminiert sind. Überfüllen Sie ihn nicht. Bringen Sie die Kappe wieder fest an.

 **WARNUNG:** Bremsflüssigkeit ist gesundheitsgefährdend und kann beim Verschlucken tödlich sein. Von Kindern fernhalten. Im Falle des Verzehrs ist sofort ein Arzt aufzusuchen.

 **ACHTUNG:** Verschüttete Bremsflüssigkeit kann den Lack des Fahrzeugs und einige Kunststoffteile schwer beschädigen. Treffen Sie geeignete Vorkehrungen, um den Lack vor Verunreinigungen zu schützen, und wischen Sie im Falle von Verschüttungen nicht nach, sondern spülen Sie die betroffene Stelle sofort gründlich mit Wasser ab.

Reifen

Die Rad- und Reifengrößen des Fahrzeugs sind vorne und hinten unterschiedlich, ein Austausch von Rädern und Reifen zwischen den Achsen ist nicht zulässig.

⚠️ WARNUNG: Die Nichteinhaltung dieser Vorschrift beeinträchtigt das Fahrverhalten des Fahrzeugs und kann zu einem Unfall führen.

Reifeninspektion

Die Reifen sollten regelmäßig auf Anzeichen von Schnitten, Abschürfungen, Beulen und anderen Schäden sowie auf ungleichmäßige Laufflächenabnutzung überprüft werden. Ungleichmäßiger Profilverschleiß kann darauf hinweisen, dass die Aufhängungsgeometrie oder die Dämpfer von Ihrem Lotus-Händler überprüft werden müssen.

Bei der Beurteilung des Reifenzustands und der Gebrauchstauglichkeit sollten Sie die Reifen im Zweifelsfall oder bei Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Profiltiefe ersetzen.

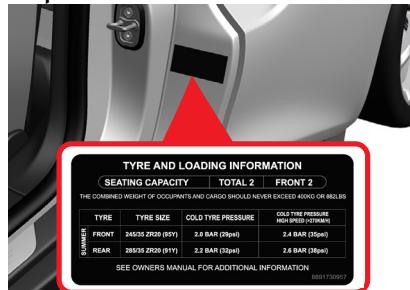
⚠️ WARNUNG: Beschädigte, schlecht gewartete oder unsachgemäß verwendete Reifen sind gefährlich und können einen Unfall verursachen.

Abnutzungsanzeiger

Die Abnutzungsanzeiger sind in Abständen um den Reifen herum in den Boden der Profilrillen eingearbeitet und werden durch kleine Zeiger auf den äußeren Profilblöcken angezeigt. Die Reifen sollten ersetzt werden, bevor sie auf diese gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe abgefahren sind.

Abgenutzte Reifen mit geringer Profiltiefe neigen bei Nässe eher zum Aquaplaning und sollten nicht verwendet werden.

Empfohlener Reifendruck



Der Reifendruck im kalten Zustand sollte wöchentlich oder alle 1.600 km überprüft werden, je nachdem, was früher eintritt, und bei Bedarf angepasst werden.

Ein Aufkleber an der Türsäule der Fahrerseite zeigt den empfohlenen Luftdruck für die werkseitig montierten Reifen an. Im Abschnitt „Technische Daten“ am Ende dieser Betriebsanleitung sind auch die empfohlenen Reifendrücke aufgeführt.

Kalte Reifen

Prüfen/justieren Sie den Reifendruck nur bei kalten Reifen (d.h. wenn das Fahrzeug mindestens 3 Stunden gestanden hat oder weniger als 1 Meile/Kilometer gefahren wurde), da der Druck steigen kann, wenn die Reifen auf normale Betriebstemperatur erwärmt werden.

Reifendruck für den Einsatz auf der Rennstrecke

Für den Einsatz auf der Rennstrecke sollte der Reifendruck erst dann überprüft und angepasst werden, wenn die Reifen warm sind, was durch etwa 3 Runden mit mäßiger Geschwindigkeit auf der Rennstrecke erreicht werden kann.

Nach den Ruhepausen sollten die Drücke überprüft und auf den korrekten Luftdruck eingestellt werden. Anschließend sollten sie wie oben beschrieben wieder aufgewärmt werden, bevor sie für den Einsatz auf der Rennstrecke neu einge-

stellt werden.

Nach dem Einsatz auf der Rennstrecke sollten die Reifen ausreichend Zeit zum Abkühlen haben, bevor sie überprüft und auf den richtigen Reifendruck für den Straßenverkehr eingestellt werden. Weitere Informationen zum Reifendruck finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“.

Bei Fahrzeugen, die auf einer Rennstrecke oder in einem Wettbewerb eingesetzt werden, ist aufgrund der strengen Betriebsbedingungen der Reifen besondere Wachsamkeit geboten. Vor und nach jeder Sitzung muss eine sorgfältige Kontrolle durchgeführt werden.

 **HINWEIS:** Lotus befürwortet eine solche Verwendung des Emira nicht - siehe Garantieheft, Abschnitt 2 „Bestimmungsgemäße Verwendung“.

Michelin Pilot Sport Cup 2-Reifen

WICHTIG: Der Michelin Pilot Sport Cup 2 bietet auf trockener Fahrbahn bei Temperaturen über 7 Grad Celsius hervorragenden Grip und Traktion. Das niedrigere Profil birgt ein größeres Aquaplaning-Risiko auf nassen Straßen, und die Haftung kann bei kaltem Wetter verringert sein. Autofahrer sollten Vorsicht walten lassen und den Straßenverhältnissen entsprechend fahren.

Einstellen des Reifendrucks

 **HINWEIS:** Um einen falschen Reifendruck zu vermeiden, sollte der Druck bei kalten Reifen überprüft werden, wie zuvor in diesem Abschnitt beschrieben.

1. Entfernen Sie die Staubkappe vom Ventil eines Reifens und drücken Sie dann den Reifendruckmesser fest auf das Ventil.
2. Pumpen Sie den Reifen auf den richtigen Druck auf bzw. lassen Sie die Luft ab. Der empfohlene Druck für werkseitig montierte Reifen ist auf dem Aufkleber an der Türsäule der Fahrerseite angegeben.
3. Bringen Sie die Staubkappe wieder an.
4. Prüfen Sie den Reifen auf Schnitte, eingeklemmte Gegenstände (wie Nägel, die eine Reifenpanne oder ein Leck verursachen könnten), Abschürfungen, Beulen und andere Schäden sowie auf ungleichmäßige Profilabnutzung.
5. Wiederholen Sie diesen Vorgang für alle Reifen.
6. Siehe Seite 238 'Reifendrucküberwachungssystem kalibrieren'.

 **WARNUNG:** Zu stark aufgepumpte Reifen werden bei einem plötzlichen Aufprall eher zerschnitten, durchstochen oder zerstört.

 **WARNUNG:** Unzureichend aufgepumpte oder abgefahrene Reifen neigen bei Nässe eher zu Aquaplaning.

 **WARNUNG:** Reifen mit zu hohem oder zu niedrigem Luftdruck können überhitzen, was zu einer Reifenpanne führen kann, die einen schweren Unfall verursachen kann.

 **HINWEIS:** Bringen Sie die Staubkappe des Reifenventils immer wieder an, um zu verhindern, dass Schmutz und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen, was zu Undichtigkeiten führen könnte.

 **HINWEIS:** Es sollten nur Staubschutzkappen aus Kunststoff angebracht werden. Die Montage einer Metallkappe kann zu Korrosion führen und das Abschrauben erschweren oder sogar das Ventil beschädigen.

Reifenwechsel

Verwenden Sie beim Reifenwechsel immer die Größe und den Typ der Reifen, die im Abschnitt „Technische Daten“ in dieser Betriebsanleitung empfohlen werden (siehe Seite 274), oder wenden Sie sich an Ihren Lotus-Händler, um die aktuellen Lotus-Spezifikationen und -Empfehlungen zu erfahren.

⚠️ WARNUNG: Die Verwendung der falschen Reifen kann das Fahrverhalten und die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen.

💡 HINWEIS: Einige Reifenprofile sind asymmetrisch, so dass die Reifen in der richtigen Richtung auf die Räder montiert werden müssen. Beachten Sie die Markierung „Seite nach innen“ oder „Seite nach außen“ auf der Reifenflanke. In diesem Fall wird ein Pfeil für die normale Drehrichtung in die Reifenflankenmarkierungen aufgenommen.

Winterreifen

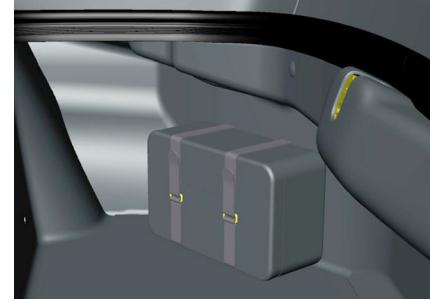
Wenn das Fahrzeug im Winter oder bei kalten Temperaturen benutzt oder auf schneebedeckten Straßen gefahren werden soll, empfiehlt es sich, einen Satz speziell für diese Bedingungen entwickelter Winterreifen zu montieren. Lotus genehmigt die Verwendung von Winterreifen in den Größen, die im Abschnitt „Technische Daten“ angegeben sind, (siehe Seite 274). Die empfohlenen Reifen können Sie bei Ihrem Lotus-Händler bestellen.

Schneeketten

Schneeketten sollten nur an den Hinterrädern in Verbindung mit Winterreifen montiert werden. Beachten Sie die mit den Ketten gelieferten Montage- und Spannanweisungen. Die Ketten sollten entfernt werden, sobald es die Straßenverhältnisse erlauben. Siehe Seite 274.

💡 HINWEIS: Das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann sich beim Fahren mit Schneeketten verschlechtern.

💡 HINWEIS: Die Verwendung von Schneeketten kann in bestimmten Märkten verboten sein. Prüfen Sie immer die örtlichen Vorschriften/Gesetze, bevor Sie Schneeketten montieren.



Reifenfüller-Kit

Der Satz enthält eine elektrische Pumpe und eine Flasche Reifendichtmittel, die mit Gurten an der rechten Seite des hinteren Kofferraums befestigt wird. Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset repariert werden.

💡 HINWEIS: Entfernen Sie keine Fremdkörper aus dem Reifen.

💡 HINWEIS: Größere Schäden an der Lauffläche oder Schäden an der Seitenwand des Reifens oder des Rades können nicht mit dem Reparaturset repariert werden.

⚠️ ACHTUNG: Fahren Sie nach Möglichkeit nicht mit einem Reifen mit zu niedrigem Luftdruck, um irreparable Schäden am Reifen zu vermeiden.

HINWEIS: Die Verwendung des Aerosols ist keine dauerhafte Reparatur, sondern ermöglicht es, das Auto zum nächsten Reifendepot zu fahren. Der Reifen sollte so schnell wie möglich repariert oder ausgetauscht werden. Bis dahin sollte das Fahrzeug nur gemäßigt gefahren werden, nicht schneller als 80 km/h, da Lenkung und Fahrverhalten beeinträchtigt werden können.

Verwendung des Reifenfüller-Kits

1. Parken Sie auf einer ebenen, stabilen Fläche abseits des fließenden Verkehrs.
2. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie ggf. ein Warndreieck in ausreichendem Abstand zum Heck auf. Halten Sie sich an die örtlich geltenden Rechtsvorschriften.
3. Alle Insassen müssen das Fahrzeug verlassen und sich an einen sicheren Ort begeben, der nicht von entgegenkommenden Fahrzeugen befahren wird.
4. Ziehen Sie die Handbremse des Fahrzeugs an und legen Sie den ersten oder den Rückwärtsgang oder P - Parken ein.
5. Nehmen Sie die Box mit dem Reifenfüllset aus dem Kofferraum.
6. Nehmen Sie den Kompressor und die Dichtmittelflasche aus dem Karton des Kits.



7. Entfernen Sie den elektrischen Stecker/das Kabel aus dem Staufach des Kompressors und den durchsichtigen Luftschlauch von der Reifendichtmittelflasche.
8. Tragen Sie die im Kit enthaltenen Schutzhandschuhe.



9. Drücken Sie die Reifendichtmittelflasche fest in die Öffnung des Kompressors.

10. Vergewissern Sie sich, dass der ⚡ Ein-Aus-Schalter am Kompressor auf Aus steht.



11. Stellen Sie den Kompressor in der Nähe des Reifens auf und achten Sie darauf, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
12. Entfernen Sie die Ventilkappe vom durchstochenen Reifen.
13. Schrauben Sie den transparenten Luftschlauch an das Reifenventil.
14. Schließen Sie den Stecker des Kompressors an die 12-V-Hilfsstrombuchse an, siehe Seite 162.

HINWEIS: Es wird empfohlen, den Motor laufen zu lassen, damit die Batterie nicht entladen wird.



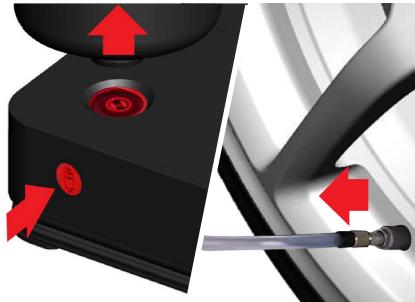
15. Drücken Sie die Ein-Aus-Taste , um den Kompressor zu starten.

Korrechter Reifendruck nicht erreicht
Siehe Seite 236.

Richtiger Reifendruck wird erreicht

Wenn der Reifen den richtigen Druck erreicht hat:

16. Schalten Sie den Kompressor mit dem  Ein-Aus-Schalter aus, ziehen Sie den Dichtmittelschlauch vom Reifenventil ab, entfernen Sie den Geschwindigkeitsaufkleber von der Seite des Dichtmittelbehälters und legen Sie ihn gut sichtbar in die Fahrzeukabine.



17. Ziehen Sie den Stecker des Kompressors von der 12-V-Hilfsstromsteckdose ab, drücken Sie den Knopf an der Seite des Kompressors, um die Reifendichtmittelflasche abzunehmen, und bringen Sie die Ventilkappe wieder an.

18. Setzen Sie den Kompressor und die Reifendichtmittelflasche wieder in die Kit-Box ein und befestigen Sie sie wieder sicher im Gepäckraum.

19. Sie können weiterfahren, dürfen aber 80 km/h nicht überschreiten. Nicht plötzlich beschleunigen oder bremsen.

20. Halten Sie das Fahrzeug nach etwa 8 km Fahrt an einem sicheren Ort an und ziehen Sie die Handbremse an.



21. Nehmen Sie den Bausatz heraus und schließen Sie den elektrischen Stecker des Kompressors wieder an die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs an, und stellen Sie sicher, dass der Ein-Aus-Schalter auf „Aus“ steht.

22. Entfernen Sie die Kappe vom Ventil des reparierten Reifens, nehmen Sie den schwarzen Schlauch aus dem Kompressorsockel und ziehen Sie den Schlauchanschluss fest in das Ventil ein.

23. Überprüfen Sie den korrekten Reifendruck auf dem Manometer.

Druck 1,8 bar / 26 psi oder höher

24. Schalten Sie den Kompressor mit der Ein-Aus-Taste  ein und pumpen Sie den Reifen auf den richtigen Druck auf.



25. Lassen Sie übermäßigen Reifendruck ab, indem Sie die Taste  über der Druckanzeige drücken.



26. Trennen Sie den Bausatz wie in den Schritten 17 - 18 beschrieben.

27. Fahren Sie vorsichtig und bringen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich zu einem Lotus-Händler oder Reifenspezialisten.

Druck unter 1,8 bar / 26 psi

DER REIFEN ZU STARK BESCHÄDIGT IST, UM IHN ZU REPARIEREN. Trennen Sie den Bausatz wie in den Schritten 16 bis 18 beschrieben und rufen Sie dann den Pannendienst an, siehe Seite 20.

Korrekt Reifendruck nicht erreicht

- Wenn das Manometer 15 Minuten nach dem Einschalten des Kompressors immer noch einen Druck von weniger als 1,8 bar / 26 psi anzeigt, schalten Sie den Kompressor mit der Ein-Aus-Taste  aus, ziehen Sie den Dichtmittelschlauch vom Reifenventil ab und bringen Sie die Ventilkappe wieder an.
- Bewegen Sie das Fahrzeug so, dass sich der Reifen etwa 5 Umdrehungen dreht, um sicherzustellen, dass das Dichtmittel im Reifen verteilt wird.
- Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und wiederholen Sie die Schritte 10 - 15 auf Seite 234 bis der Reifen den richtigen Druck erreicht hat.
- Führen Sie die Schritte 16 - 27 auf Seite 235 wenn der Reifen nach 15 Minuten den richtigen Druck erreicht hat.

Wenn das Manometer 15 Minuten nach dem Einschalten des Kompressors immer noch einen Druck von weniger als 1,8 bar / 26 psi anzeigt, ist der Reifen zu stark beschädigt, um ihn zu reparieren. Trennen Sie das Kit wie in den Schritten 16 bis 18 auf Seite 235 und rufen Sie dann die Pannenhilfe an, siehe Seite 20.

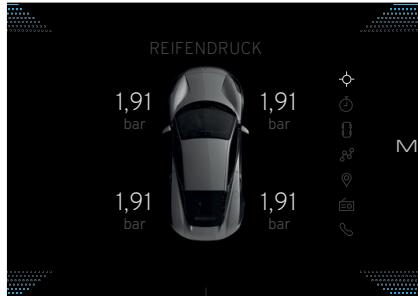
HINWEIS: Auf der Flasche mit dem Reifendichtmittel ist ein Verfallsdatum angegeben. Nach dem angegebenen Datum sollte sie erneuert werden.

HINWEIS: Beachten Sie die Lagerungshinweise auf der Dichtstoffflasche.

HINWEIS: Achten Sie beim Ersetzen der Flasche mit dem gebrauchten Reifendichtmittel auf die Einhaltung der örtlichen Vorschriften.

HINWEIS: Der Kompressor und das Dichtungsmittel können ab ca. verwendet werden. -40 °C - +50 °C.

HINWEIS: Der elektronische Drucksensor, der im Inneren des Reifens montiert und mit dem Reifenventil verbunden ist, könnte durch das Dichtmittel verstopft sein und sollte erneuert werden.



Reifendruckkontrollsystem (Tyre Pressure Monitoring System)

Das Reifendruckkontrollsystem überwacht ständig den Reifendruck in jedem Rad. Wenn als Menüoption ausgewählt, können aktuelle Druckinformationen in der Instrumententafel angezeigt werden, siehe Seite 83.

! HINWEIS: Das Reifendruckkontrollsystem ist kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Reifenwartung, und es liegt in der Verantwortung des Fahrers, den korrekten Reifendruck aufrechtzuerhalten, auch wenn der Reifendruck noch nicht so niedrig ist, dass das Warnsymbol für niedrigen Reifendruck aufleuchtet.

Das Warnsymbol für die Reifendrucküberwachung  leuchtet auf, wenn ein oder mehrere Reifen einen deutlich zu niedrigen Luftdruck aufweisen, und eine Warnmeldung wird im Fahrerdisplay angezeigt 83 für weitere Informationen.

Wenn das Warnsymbol  aufleuchtet, sollten Sie so schnell wie möglich anhalten und Ihre Reifen überprüfen und auf den richtigen Druck aufpumpen, siehe Seite 232.

 **WARNUNG:** Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zu einer Überhitzung der Reifen führen, was wiederum einen Reifenschaden zur Folge haben kann und das Fahrverhalten und die Bremsfähigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.

 **WARNUNG:** Ein zu geringer Luftdruck verringert auch die Lebensdauer des Reifenprofils und kann das Fahrverhalten und die Bremsfähigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

 **WARNUNG:** Schäden an einem Reifen werden vom Reifendruckkontrollsystem nicht registriert. Überprüfen Sie regelmäßig den Reifenzustand und den Reifendruck, insbesondere bei Fahrten auf einer Rennstrecke. Die Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

System-Fehlfunktion

Wird eine Fehlfunktion des Reifendrucküberwachungssystems festgestellt, blinkt das Warnsymbol  etwa eine Minute lang und leuchtet dann ununterbrochen, während im Fahrerdisplay eine Warnmeldung angezeigt wird.

Wenn die Störungsanzeige aufleuchtet, kann es sein, dass das System einen niedrigen Reifendruck nicht wie vorgesehen erkennen oder melden kann.

Fehlfunktionen können aus verschiedenen Gründen auftreten, z. B. durch die Montage von Ersatz- oder anderen Reifen oder Rädern am Fahrzeug, die ein ordnungsgemäßes Funktionieren des Systems verhindern.

Überprüfen Sie nach dem Austausch eines oder mehrerer Reifen oder Räder an Ihrem Fahrzeug immer das Warnsymbol , um sicherzustellen, dass das Reifendrucküberwachungssystem nach dem Austausch der anderen Reifen und Räder weiterhin ordnungsgemäß funktioniert.

TPMS-Sensor-Erneuerungsintervalle

Die Sensoren werden durch integrierte Batterien mit einer durchschnittlichen Lebensdauer von 5 Jahren betrieben. Es wird empfohlen, alle Drucksensoren in diesem Zeitintervall zu erneuern.

Kalibrierung des Reifendruckkontrollsensors

Nach dem Einbau eines neuen Sensors oder dem Aus- und Einbau eines Rades leuchtet das Symbol für die Reifendruckkontrolle im Fahrerdisplay auf.

Wenn Sie das Fahrzeug für eine kurze Zeit mit dem richtigen Reifendruck fahren, kann sich der Sensor auf das Reifendruckkontrollsystem kalibrieren und das Symbol erlischt.

Eine geführte Routine zur Kalibrierung des Sensordrucks ist über den App-Startbildschirm im mittleren Display verfügbar, siehe Seite 131. Tippen Sie auf die Schaltfläche  und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm

Räder

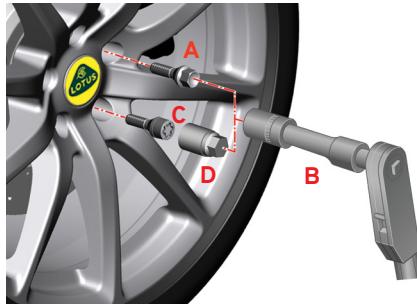
Stellen Sie sicher, dass nur die Originalausrüstung oder von Lotus genehmigte Rad-, Reifen- und Radschrauben-Kombinationen montiert werden.

Nach dem Aufprall auf ein Schlagloch oder einen Bordstein sollten die Räder abmontiert und das Rad und der Reifen gründlich auf Schäden untersucht werden. Erneuern Sie ggf. das Rad und/oder den Reifen.

Die Sicherheit sollte immer an erster Stelle stehen und im Zweifelsfall sollten neue Teile eingebaut werden.

 **WARNUNG:** Die Verwendung falscher oder nicht zugelassener Ersatzräder oder Radsicherungen kann gefährlich sein. Dies könnte die Bremsen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigen oder zu Luftverlust in den Reifen und damit zu einem Unfall führen.

 **WARNUNG:** Die Montage eines gebrauchten Rades an einem Fahrzeug ist gefährlich. Es kann strukturelle Schäden aufweisen, die nicht sichtbar sind und zu einem Bruch führen, der einen Unfall verursacht.



Radwechsel

Hinweise und Informationen zum Anheben des Fahrzeugs finden Sie unter „Anheben des Fahrzeugs“ auf Seite 241.

Raddemontage

Bevor Sie dieses Verfahren durchführen:

1. Parken Sie auf einer ebenen, stabilen und rutschfesten Fläche abseits des fließenden Verkehrs.
2. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie ggf. ein Warndreieck in ausreichendem Abstand zum Heck auf. Halten Sie sich an die örtlich geltenden Rechtsvorschriften.
3. Alle Insassen müssen das Fahrzeug verlassen und sich an einen sicheren Ort begeben, der nicht von entgegenkommenden Fahrzeugen befahren wird.

4. Ziehen Sie die Handbremse des Fahrzeugs an und legen Sie den ersten oder den Rückwärtsgang oder P - Parken ein.
5. Verkeilen Sie alle Räder, die nicht angehoben werden sollen, sicher.
6. Lösen Sie die Radschrauben (A) mit einem 17-mm-Steckschlüssel und einem geeigneten Drehmomentschlüssel (B) (nicht im Lieferumfang enthalten) um $\frac{1}{4}$ Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn, aber entfernen Sie die Radschrauben zu diesem Zeitpunkt NICHT.

! ACHTUNG: Verwenden Sie keine Druckluftwerkzeuge mit Hammerwirkung für die Radschrauben (D, falls vorhanden)*, sondern nur Handwerkzeuge.

*Die optionalen Radverriegelungsbolzen (C) können angebracht werden. Zum Lösen der Verriegelungsbolzen ist der entsprechende codierte Steckschlüssel (D) erforderlich, der mit den Verriegelungsbolzen geliefert wird.

Drehen Sie den kodierten Steckschlüssel, bis er vollständig in den Schraubenkopf eingreift, und achten Sie darauf, dass das Verlängerungswerkzeug senkrecht zur Radfläche gehalten wird, bevor Sie das Lösemoment aufbringen.



7. Setzen Sie einen geeigneten Wagenheber an den mit einem blauen Aufkleber gekennzeichneten hinteren Hebepunkt, siehe Seite 241 „Anheben des Fahrzeugs“. Dadurch werden beide Räder auf dieser Seite des Fahrzeugs angehoben.

! WARNUNG: Verwenden Sie beim Radwechsel einen für das Fahrzeug geeigneten Wagenheber.

! WARNUNG: Arbeiten Sie niemals mit einem Teil Ihres Körpers unter dem Fahrzeug, wenn es auf einem Wagenheber steht.

! ACHTUNG: Verwenden Sie nur die gekennzeichneten Hebepunkte. Das Ansetzen eines Wagenhebers an einem beliebigen Teil der Karosserie oder mit einem falsch positionierten Wagenheber kann das Fahrgestell oder die Karosseriestruktur beschädigen.

FAHRZEUGPFLEGE

8. befolgen Sie alle Anweisungen, die mit dem Wagenheber geliefert werden.
9. Heben Sie das Fahrzeug vom Boden ab.
10. Entfernen Sie die Radschrauben und nehmen Sie das Rad ab.

Montage der Räder

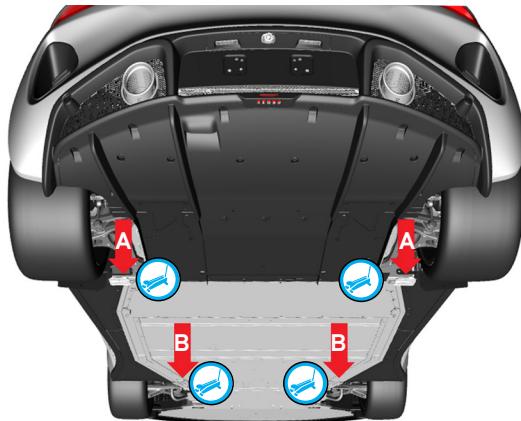
1. Vergewissern Sie sich, dass die Kontaktflächen des zu montierenden Rad- und der Radnabe sauber sind, an- dernfalls reinigen Sie sie nach Bedarf.
1. Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
2. Schrauben Sie mindestens 2 der Radschrauben des Fahrzeugs an gegenüberliegenden Stellen ein, um das Rad auf der Nabenaugruppe in Position zu halten.
3. Schrauben Sie die restlichen 3 Radschrauben ein.



4. Ziehen Sie alle 5 Radschrauben kreuzweise mit der Standardverlängerung und (und dem kodierten Radschraubeadapter, wenn Sicherungsrad- schrauben montiert sind) an.
5. Lösen Sie den Wagenheber gemäß den Anweisungen des Herstellers und senken Sie das Fahrzeug auf den Boden ab.
6. Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmoment von 105 Nm fest.

 **HINWEIS:** Verwenden Sie keine Schmiermittel auf den Gewinden der Radschrauben.

 **WARNUNG:** Schmutz/Korrosion an der Rad- oder Nabengewindung, Öl oder Fett auf den Radschrauben/ Nabengewinden, die Verwendung falscher Radschrauben oder ein falsches Anzugsdrehmoment können dazu führen, dass sich die Schrauben lösen und das Rad abfällt.



Anheben des Fahrzeugs

Positionieren Sie den Wagenheber oder die Rampenhebepads nur unter den angegebenen  Bereichen.



A-Punkt

Gerippte Legierungsunterlage unter dem hinteren Ende des Fahrgerüsts, vor dem hinteren Radkasten.



Teil B

Gerippte Leichtmetallunterlage unter dem vorderen Ende des Fahrgerüsts, innen/hinten am vorderen Radkasten.



Hebepunkte

- A** Punkte zum Anheben beider Räder auf einer Seite.
- B** Punkte zum Anheben der Fahrzeugfront auf einer Seite.



2-Säulen-Lift
alle 4 Hebepunkte **A** und **B** verwenden.



ACHTUNG: Verwenden Sie nur die gekennzeichneten Hebepunkte. Das Anheben an einem beliebigen Teil der Karosserie oder mit einem falsch positionierten Wagenheber kann das Fahrgestell oder die Karosseriestruktur beschädigen.



WARNUNG: Verwenden Sie nur die oben genannten Hebepunkte. Das Heben mit einem beliebigen Körperteil oder mit einem falsch positionierten Wagenheber kann die Sicherheit gefährden.



WARNUNG: Die Verwendung eines Wagenhebers kann gefährlich sein. Wenn das Auto vom Wagenheber fällt, können Sie oder andere Personen schwer verletzt oder getötet werden. Gehen Sie NIEMALS unter ein Auto, wenn es nur mit einem Wagenheber abgestützt ist.

Batterie



Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich auf der linken Seite des hinteren Kofferraums. Um an die Batterie zu gelangen, öffnen Sie die Heckklappe (siehe Seite 50), lösen Sie dann die Rändelschrauben an der Batterieabdeckung und nehmen Sie sie ab.

⚠️ WARNUNG: Batterien enthalten Schwefelsäure. Kontakt mit Haut, Augen, Mund und Kleidung vermeiden. Bei Berührung mit der Haut oder den Augen mit viel Wasser ausspülen, verunreinigte Kleidung entfernen und sofort einen Arzt aufsuchen.

⚠️ WARNUNG: Beachten Sie alle Warnhinweise auf der Batterie.



WARNUNG: Bei Verschlucken: Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Kein Erbrechen herbeiführen und keine Flüssigkeiten zu trinken geben.



WARNUNG: Batterien können explosive Gase erzeugen. Halten Sie Funken, Flammen und Zigaretten fern. Lüften Sie beim Aufladen oder bei der Verwendung in geschlossenen Räumen. Schirmen Sie bei Arbeiten in der Nähe von Batterien immer die Augen ab.

Austausch der Batterie

Es wird empfohlen, die Batterie von einem autorisierten Lotus-Händler auswechseln zu lassen. Wenn der Batteriewechsel jedoch nicht von einem autorisierten Lotus-Händler durchgeführt wird, sollten Sie darauf achten:

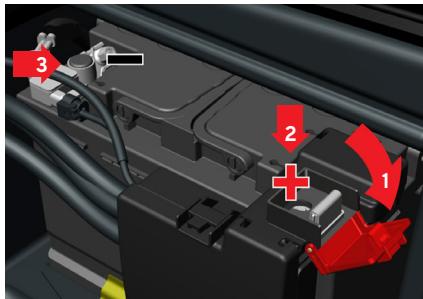
- Ersetzen Sie sie durch eine Batterie derselben Größe, Kaltstartkapazität und desselben Typs wie die Originalbatterie; weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“ dieser Betriebsanleitung.
- Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus und nehmen Sie den Schlüsselanhänger aus dem Fahrzeuginnenraum.

- Warten Sie nach dem Ausschalten der Zündung mindestens 30 MINUTEN, damit das Motormanagementsystem die Einstellung einiger Komponenten für den Neustart vornehmen kann.
- Klemmen Sie das schwarze Minus-Batteriekabel zuerst ab und zuletzt wieder an.

Entsorgung der Batterie



Fahrzeugbatterien dürfen nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden, sondern nur bei Recyclinghöfen oder Elektrofachbetrieben, die zur Annahme von Batterien für das Recycling berechtigt sind.



Laden der Batterie

Bei normalem täglichem Gebrauch sollte es nicht notwendig sein, ein Batterieladegerät zu verwenden. Bei geringer Nutzung ist es wichtig, den Ladezustand der Batterie mit einem geeigneten Erhaltungsladegerät oder einem automatischen Batterie-Management-Conditioner zu erhalten.

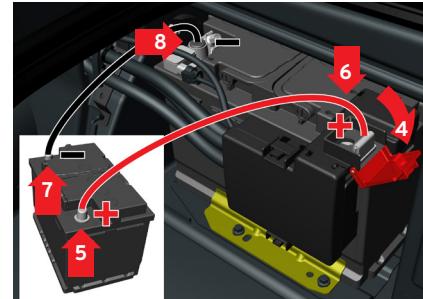
HINWEIS: Ein Batterie-Conditioner hält eine voll geladene Batterie aufrecht, kann sie aber nicht wieder aufladen, wenn die Batterie entladen ist.

Startschwierigkeiten können nach einem ungenutzten Zeitraum von etwa 18 Tagen auftreten.

Ein Batterie-Conditioner überwacht kontinuierlich den Ladezustand der Batterie und schaltet sich automatisch ein und aus, um die Batterie in einem vollständig geladenen Zustand zu halten.

Zur Erhaltungsladung der Batterie öffnen Sie die Abdeckung der positiven Starthilfeklemme (1) und schließen Sie die roten Pluspole (+) und die schwarzen Minuspole (-) des Ladegeräts oder des automatischen Batterieaufbereitungsgeräts an die entsprechenden roten Pluspole (2) und schwarzen Minuspole (3) der Batterie an, bis eine Spannung von 12,8 Volt erreicht ist.

HINWEIS: Befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitshinweise, die dem Erhaltungsladegerät oder dem Batterieaufbereiter beiliegen.



Starthilfe

Im Notfall kann das Fahrzeug mit einer entladenen Batterie von einem anderen Fahrzeug mit negativ geerdetem 12-Volt-Bordnetz gestartet werden. Beachten Sie jedoch, dass ein solcher Vorgang Schäden an empfindlichen elektronischen Steuergeräten verursachen kann, die nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.

Bei der Starthilfe wird folgende Vorgehensweise empfohlen, um Kurzschlüsse oder andere Schäden zu vermeiden:

1. Entfernen Sie die Batterieabdeckung, siehe Seite 242.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Zündung des Fahrzeugs auf Position 0 steht.

FAHRZEUGPFLEGE

3. Vergewissern Sie sich, dass der Motor des Spenderfahrzeugs ausgeschaltet ist und dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.
4. Öffnen Sie die Abdeckung der positiven Starthilfeklemme.
5. Schließen Sie eine Klemme des roten Starthilfekabels an den roten Pluspol der Batterie des Spenderfahrzeugs an.
6. Verbinden Sie die andere Klemme des roten Starthilfekabels mit dem roten Pluspunkt + des Lotus-Fahrzeugs, um Starthilfe zu geben.
7. Schließen Sie eine Klemme der schwarzen Überbrückung an den Minuspol der Spenderbatterie an.
8. Schließen Sie die andere Klemme des schwarzen Starthilfekabels an den Minuspol der Batterie des Lotus-Fahrzeugs an (4).
9. Vergewissern Sie sich, dass die Klemmen des Starthilfekabels sicher befestigt sind, um Funkenbildung während des Startversuchs zu vermeiden.
10. Starten Sie den Motor des Spenderfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten mit hoher Leerlaufdrehzahl laufen.
11. Starten Sie den Motor des Lotus-Fahrzeugs.
12. Entfernen Sie die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge der Montage (schwarzer Minuspol -, dann roter Pluspol +).

13. Vergewissern Sie sich, dass keine schwarzen Minusklemmen des Starthilfekabels mit dem Pluspol des Spender- oder Lotus-Fahrzeugs, dem Pluspol der Batterie des Spenderfahrzeugs oder der Klemme des roten Starthilfekabels in Berührung kommt.

Lassen Sie die Ursache für die entladene Batterie untersuchen und beheben und laden Sie die Batterie wie auf Seite 243.

 **WARNUNG:** Achten Sie darauf, dass Werkzeuge, Metalluhren oder Schmuck nicht mit den Batteriepolen oder stromführenden Teilen in Berührung kommen.

 **WARNUNG:** Es ist sehr wichtig, dass das korrekte Verfahren befolgt wird, um das Risiko einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs und vor allem die Gefahr einer durch Funken verursachten Batterieexplosion zu minimieren.

 **WARNUNG:** Vergewissern Sie sich, dass das Spenderfahrzeug ebenfalls über ein negatives 12-Volt-Erdungs-System verfügt.

 **WARNUNG:** Verwenden Sie nur Starthilfekabel von ausreichender Dicke und mit vollständig isolierten Klemmen. Die Kabel müssen lang genug sein, damit sich weder Fahrzeuge noch Kabel berühren.

 **WARNUNG:** Befolgen Sie alle Warnhinweise und Anweisungen des Herstellers des Starthilfekabels.

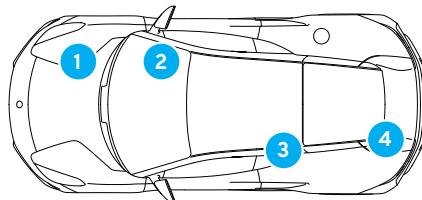
 **WARNUNG:** Halten Sie beim Anschließen der Starthilfekabel Abstand zu beweglichen Motorteilen.

 **WARNUNG:** Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, da sonst Strom fließen könnte, sobald die Pluspole verbunden werden.

Sicherungen

Wenden Sie sich an Ihren Lotus-Vertrags-händler, wenn eine Sicherung wiederholt ausfällt.

Standorte der Sicherungskästen



- 1 Vorderer Sicherungskasten.
- 2 Sicherungskästen im Fußraum.
- 3 Hinterer Sicherungskasten.
- 4 Batterie-Sicherungskasten.

Austausch der Sicherungen

- Schauen Sie in den Sicherungsdiagrammen auf den folgenden Seiten nach, um die Sicherung zu finden.
- Ziehen Sie die Sicherung heraus und prüfen Sie, ob der Sicherungsdräht gebrochen ist.
- Wenn die Sicherung defekt ist, ersetzen Sie sie durch eine neue Sicherung derselben Farbe und mit demselben Amperewert.



WARNING: Das Ersetzen einer Sicherung durch eine Sicherung mit einem höheren Wert kann einen Brand verursachen.



ACHTUNG: Das Ersetzen einer Sicherung durch eine Sicherung mit höherem Nennwert oder durch einen Fremdkörper kann zu Schäden an den elektrischen Systemen des Fahrzeugs führen.



HINWEIS: Wenn keine Sicherung mit dem richtigen Nennwert verfügbar ist, verwenden Sie vorübergehend eine Sicherung mit einem niedrigeren Nennwert.



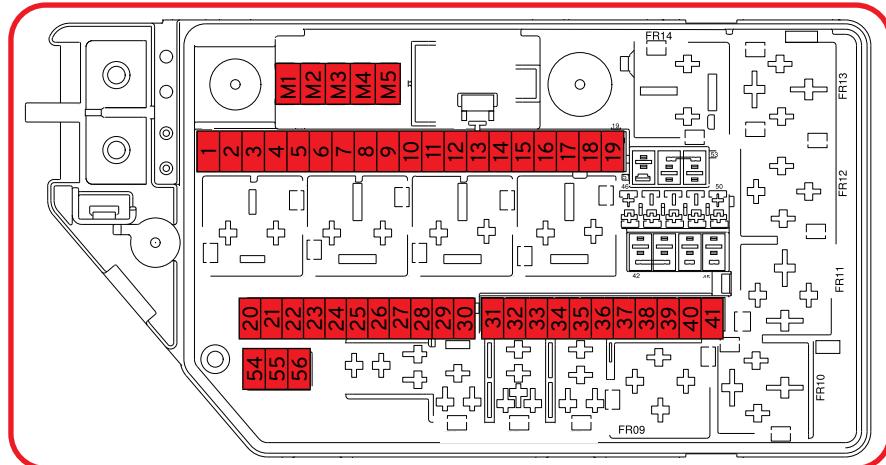
HINWEIS: Es können auch Sicherungen eingebaut sein, die keinen Stromkreis schützen.

FAHRZEUGPFLEGE

Front-Sicherungskasten

1. Öffnen Sie die vordere Zugangsklappe, siehe Seite 219.
 2. Entfernen Sie die 5 Befestigungen der vorderen Sicherungskastenabdeckung (auf der Beifahrerseite des Fahrzeugs) und nehmen Sie die Abdeckung ab.

Die aufgeführten Sicherungen werden sowohl von den Emira 4-Zylinder- als auch von den Emira V6-Modellen verwendet, sofern nicht anders angegeben.



Nr.	Schaltkreis	Bewertung	Typ
1	Ersatz		Micro
2	Ersatz		Micro
3	Ersatz		Micro
4	Ersatz		Micro
5	Ersatz		Micro
6	Ersatz		Micro
7	Ersatz		Micro
8	Ersatz		Micro
9	Ersatz		Micro
10	Ersatz		Micro
11	Ersatz		Micro
12	Scheinwerfereinheit - rechts	20	Micro
13	Scheinwerfereinheit - links	20	Micro
14	Zusätzliches Rückhaltesystem, Belegungsgewichtssensor Beifahrer, Gurtspannungssensor vorne rechts	5	Micro
15	Auspuffantrieb	5	Micro
16	Elektrohydraulische Servolenkung (nur Emira 4-Zylinder)	5	Micro
17	Ersatz		Micro
18	Vehicle Dynamics Domain Master - VDDM (Bremsmodul)	5	Micro
19	Sensor für das Gewicht der Sitzinsassen	5	Micro
20	Relais - Spulenversorgung	5	Micro
21	Batteriegestütztes Echolot	5	Micro
22	Umluftklappenantrieb, Temperaturklappenantrieb links	5	Micro
23	Ersatz		
24	Ersatz		

FAHRZEUGPFLEGE

Nr.	Schaltkreis	Bewertung	Typ
25	Ersatz		Micro
26	Ersatz		Micro
27	Ersatz		Micro
28	Ersatz		Micro
29	Hupenrelais	20	Micro
30	Niedertemperatur-Kühlerlüfterrelais (Emira V6 Automatikgetriebe)	30	Micro
31	Ersatz		MCase
32	Steuergerät Gebläsemotor, Stellantrieb Temperaturklappe links, Stellantrieb Umluftklappe	40	MCase
33	Vehicle Dynamics Domain Master - VDDM (Bremsmodul)	40	MCase
34	Vehicle Dynamics Domain Master - VDDM (Bremsmodul)	40	MCase
35	Ersatz		MCase
36	Scheinwerfer-Relais	30	MCase
37	Ersatz		MCase
38	Ersatz		MCase
39	Ersatz		MCase
40	Ersatz		MCase
41	Ersatz		MCase
42	Ersatz		MCase
43	Ersatz		MCase
44	Ersatz		MCase
45	Ersatz		Mcase
46	Ersatz		Micro
47	Ersatz		Micro
48	Ersatz		Micro

Nr.	Schaltkreis	Bewertung	Typ
49	Ersatz		Micro
50	Ersatz		Micro
51	Ersatz		MCase
52	Ersatz		MCase
53	Ersatz		MCase
54	Ersatz		Micro
55	Scheinwerfereinheit - links	20	Micro
56	Scheinwerfereinheit - rechts	20	Micro
M1	Versorgung des Sicherungskastens	80	Mittag
M2	Ersatz		Mittag
M3	Lüftersteuerungsmodul	70	Mittag
M4	Ersatz		Mittag
M5	Elektrohydraulische Servolenkung (nur Emira 4-Zylinder)	100	Mittag

Fußraum-Sicherungskasten

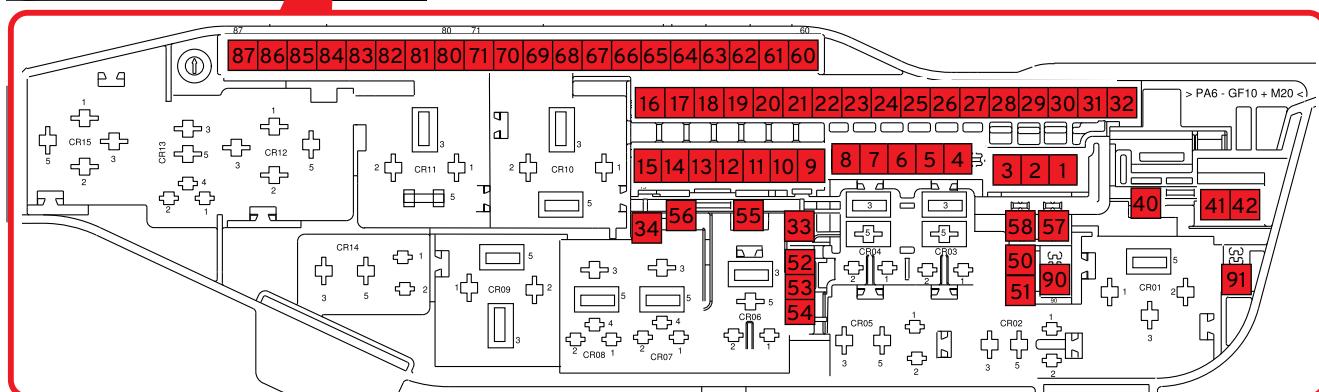
Es befindet sich im Beifahrerfußraum und ist durch Entfernen der Fußleistenverkleidung zugänglich, die an jeder Ecke mit einer Vierteldrehung befestigt ist.



Die Bordwand ist eine Komponente des Insassenaufprallschutzes. Fahren Sie niemals mit dem Fahrzeug, wenn die Bordwand nicht korrekt installiert und angebracht ist.

⚠️ WARNUNG: Ein nicht oder falsch montiertes Bordbrett kann dazu führen, dass sich der nicht angeschnallte Beifahrer bei einem Unfall im Bereich der Oberschenkel verletzen kann.

Die aufgeführten Sicherungen werden sowohl von den Emira 4-Zylinder- als auch von den Emira V6-Modellen verwendet, sofern nicht anders angegeben.



Nr.	Schaltkreis	Bewertung	Typ
1	Ersatz		Mcase
2	Ersatz		Mcase
3	Ersatz		Mcase
4	Ersatz		Mcase
5	Wischermotor-Modul	30	Mcase
6	Ersatz		Mcase
7	Audio-Booster (Premium-Ausstattung)	25	Mcase
8	Audio-Modul	25	Mcase
9	Sitzmodul - links	20	Micro
10	Infotainment-Hauptgerät	10	Micro
11	Türmodul - vorne links	20	Micro
12	Sitzmodul - rechts	20	Micro
13	Türmodul - vorne rechts	20	Micro
14	Master der aktiven Sicherheitsdomäne	5	Micro
15	Lenkradschloss	7,5	Micro
16	Diagnosebuchse (ODB I)	10	Micro
17	Modul für das Lenkrad	5	Micro
18	Funkantenne	5	Micro
19	Versorgung der Relaisspule	5	Micro
20	Schaltermodul Mittelkonsole	5	Micro
21	Bremspedal-Sensor	5	Micro
22	Klimatisierungsmodul	7,5	Micro
23	Display in der Mittelkonsole	5	Micro
24	Innenraum-Bewegungssensor	5	Micro

FAHRZEUGPFLEGE

Nr.	Schaltkreis	Bewertung	Typ
25	Telematik-Modul	5	Micro
26	Fahrerinformationsmodul	5	Micro
27	Startschalter, Wählhebelmodul, Schalter der Feststellbremse	5	Micro
28	Modul für elektronische Mauterhebung	5	Micro
29	Lüftungsklappenantrieb, Entfroster-Klappenantrieb	5	Micro
30	Modul für stillen Alarm	5	Micro
31	Schlüsselloses Fahrzeugmodul (Emira)	5	Micro
32	Digitales schlüsselloses Antennenmodul (Emira 4-Zylinder)	5	Micro
33	Ersatz	5	Micro
34	Motorraum EFCM_2-Relais	10	Micro
40	Ersatz		MCase
41	Ersatz		MCase
42	Ersatz		MCase
50	Zusatzwasserpumpe	5	Micro
51	Ersatz		Micro
52	Ersatz		Micro
53	Steckdose - Fahrgastraum	15	Micro
54	Ladeanschluss - Rückspiegel, USB-Ladeanschluss - Bodenkonsole rechts	10	Micro
55	Ersatz		MCase
56	Ersatz		MCase
57	Ersatz		MCase
58	Ersatz		MCase
60	Ersatz	0	Micro
61	Ersatz		Micro

Nr.	Schaltkreis	Bewertung	Typ
62	Ersatz		Micro
63	Modul für die elektronische Mauterhebung	5	Micro
64	Ersatz		Micro
65	Ergänzendes Rückhaltesystem SRS	5	Micro
66	Front-Radarmodul, vorwärtsgerichtet, Kamera-Heizung	5	Micro
67	Ersatz		Micro
68	Ersatz		Micro
69	Ersatz		Micro
70	Ersatz		
71	Ersatz		
80	Sonnensensor	5	Micro
81	USB-Anschluss	7,5	Micro
82	Regen-/Lichtsensormodul, Kosmetikspiegelbeleuchtung, Dachkonsole, Handschuhfachbeleuchtung, Handschuhfachschalter, Innenrückspiegelmodul	7,5	Micro
83	Seitliche Hinderniserkennung - links, seitliche Hinderniserkennung - rechts	5	Micro
84	Ersatz		Micro
85	Ersatz		Micro
86	Ersatz		Micro
87	Ersatz		Micro
90	Ersatz		Micro
91	Ersatz		Micro

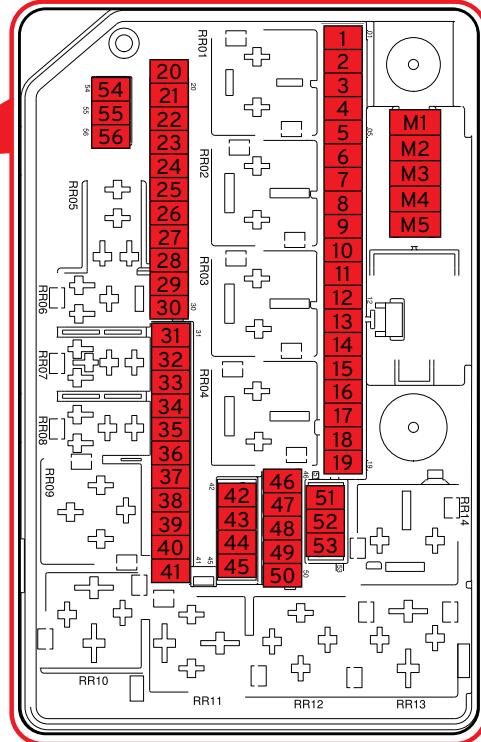
FAHRZEUGPFLEGE

Hinterer Sicherungskasten

Der hintere Sicherungskasten befindet sich hinter der linken hinteren Viertelverkleidung.

Ziehen Sie die Verkleidung ab, um an den hinteren Sicherungskasten zu gelangen.

Die aufgeführten Sicherungen werden sowohl von den Emira 4-Zylinder- als auch von den Emira V6-Modellen verwendet, sofern nicht anders angegeben.



Nr.	Schaltkreis	Bewertung	Typ
1	Pumpen-Elektronikmodul, Antriebsstrang-Steuерmodul (nur Emira 4-Zylinder)	5	Micro
2	Motorsteuerungsmodul, elektronisches Wählhebelmodul (nur Emira 4-Zylinder)	5	Micro
3	Magnetventil für den Klimakompressor (nur Emira 4-Zylinder)	5	Micro
4	Ersatz		Micro
5	Motorsteuerungsmodul (Emira V6)	10	Micro
5	Motorsteuerungsmodul, Einspritzdüsen 1,2,3 + Ölstands- und Temperatursensor (Emira 4-Zylinder)	15	Micro
6	Zündkerze, Zündspule, Kondensatorfilter - links, Kondensatorfilter - rechts (Emira V6)	15	Micro
6	Motorsteuerungsmodul (Emira 4-Zylinder)	15	
7	Einspritzdüse (Emira V6)	7,5	Micro
7	Motorsteuerungsmodul (Emira 4-Zylinder)	25	
8	Pumpe - wassergekühlter Ladeluftkühler (Emira V6)	15	Micro
8	Kontrolle der Kraftstoffleckage an der Pumpe DMTL (Emira 4-Zylinder)	25	
9	Magnetventil mit variabler Ventilsteuerung VVT Einlass und Auslass B, Entlüftungsventil, Magnetventil mit variabler Ventilsteuerung VVT Einlass und Auslass, Ventil zum Schließen des Kanisters (Emira V6)	7,5	Micro
10	Lambdasonde 1 - links vorne, Lambdasonde 3 - linear rechts vorne, Lambdasonde 4 Diagnose rechts hinten, Lambdasonde hinten (Emira V6)	10	Micro
11	Versorgung der Relaisspule (Emira V6)	5	Micro
12	Motorsteuerungsmodul (Emira V6)	5	Micro
12	Antriebsstrang-Steuermodul PCM (Emira 4-Zylinder)	15	
13	Elektronisches Gangwahlmodul (Automatikgetriebe Emira V6)	5	Micro
13	Auspuffantrieb (Emira 4-Zylinder)	5	
14	Lichtmaschinen-Steuermodul (Emira V6)	5	Micro
14	Getriebeölkühler-Ventil (Emira 4-Zylinder)	7,5	
15	Pumpenwassergekühlter Ladeluftkühler (Emira 4-Zylinder)	20	Micro

FAHRZEUGPFLEGE

Nr.	Schaltkreis	Bewertung	Typ
16	Magnetventil für Klimakompressor (Emira V6)	7,5	Micro
16	Steuerventil Motorölkühler (Emira 4-Zylinder)	10	
17	Wasserpumpenrelais (Emira 4-Zylinder)	5	Micro
18	Fahrzeug-Gateway-Modul (Emira 4-Zylinder)	5	Micro
19	Ersatz		Micro
20	Versorgung der Relaisspule (Emira & Emira V6)	5	Micro
21	Lichtmaschinen-Steuermodul (Emira V6)	5	Micro
22	Motorsteuerungsmodul (Emira & Emira V6)	5	Micro
23	Antriebsstrang-Steuermodul (Emira 4-Zylinder)	5	Micro
24	Schlüsselloses Fahrzeugmodul (Emira 4-Zylinder)	5	Micro
25	Ersatz		Micro
26	Kupplungsrelais für die Klimaanlage (Emira V6)	5	Micro
27	Ersatz		Micro
28	Relais der Ölkühlerpumpe (Emira V6 Automatikgetriebe)	15	Micro
29	Kraftstoffpumpenrelais (Emira V6)	20	Micro
30	Ersatz		Micro
31	Ersatz		MCase
32	Zentrales Elektronikmodul	40	MCase
33	Ersatz		MCase
34	Zentrales Elektronikmodul	40	MCase
35	Ersatz		MCase
36	Elektronisches Pumpenmodul (Emira 4-Zylinder)	30	MCase
37	Ersatz		MCase
38	Ersatz		MCase

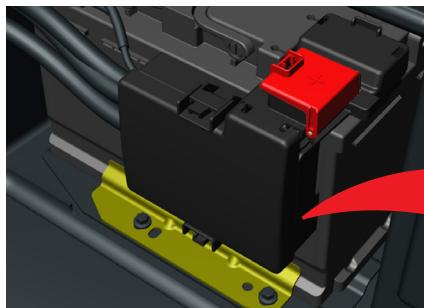
Nr.	Schaltkreis	Bewertung	Typ
39	Relais Scheibenwascherpumpe vorne	30	MCase
40	Ersatz		MCase
41	Relais für die hintere Entfrosteranlage	25	MCase
42	Ersatz		MCase
43	Ersatz		MCase
44	Anlasserrelais	30	MCase
45	Ersatz		MCase
46	Schaltaktuator (Automatikgetriebe Emira V6)	5	Micro
47	Ersatz		Micro
48	Ersatz		Micro
49	Ersatz		Micro
50	Ersatz		Micro
51	Getriebesteuerungsmodul (Emira V6-Automatikgetriebe)	30	MCase
52	Ersatz		MCase
53	Ersatz		MCase
54	Ersatz		Micro
55	Ersatz		Micro
56	Ersatz		Micro
M1	Getriebesteuerungsmodul (Emira 4-Zylinder)	80	Mittag
M2	Wasserpumpenrelais (Emira 4-Zylinder)	60	Mittag
M3	Ersatz		Mittag
M4	Ersatz		Mittag
M5	Ersatz		Mittag

FAHRZEUGPFLEGE

Batterie-Sicherungskasten

Für den Ausbau der Megasicherungen ist Werkzeug aus der Werkstatt erforderlich. Die Minuspolklemme der Batterie muss ebenfalls von der Batterie abgeklemmt werden, bevor diese Sicherungen entfernt und überprüft werden.

Aufgrund der hohen Amperezahl der Megasicherungen empfiehlt Lotus, dass die Überprüfung und der Ausbau dieser Sicherungen nur von Ihrem Lotus-Händler durchgeführt wird.



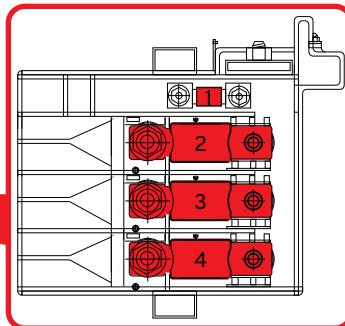
Die aufgeführten Sicherungen werden sowohl von den Emira 4-Zylinder- als auch von den Emira V6-Modellen verwendet, sofern nicht anders angegeben.



WARNUNG: Wird eine Mega-Sicherungsklemme versehentlich geerdet (z. B. bei Verwendung eines Schraubenschlüssels), während der Minuspol der Batterie noch angeschlossen ist, kann der daraus resultierende Kurzschluss mit starker Funkenbildung und Stromfluss schwere Verbrennungen und/oder einen Brand verursachen.



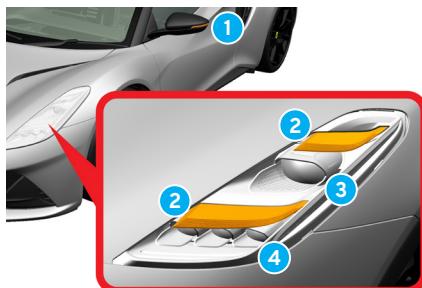
WARNUNG: Achten Sie darauf, dass Werkzeuge, Metalluhren oder Schmuck nicht mit den Batteriepolen oder stromführenden Teilen in Berührung kommen.



Nr.	Schaltkreis	Bewertung	Typ
1	BATTERIEÜBERWACHUNGSSENSOR	15	Micro
2	Anlasser	400	Mega
3	Hintere Anschlussdose	200	Mega
4	Front-Anschlussdose	250	Mega

Außenleuchten

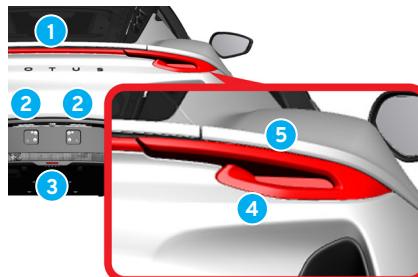
Alle Lampen werden durch Leuchtdioden (LED) beleuchtet und können nur durch Austausch der kompletten Einheit gewartet werden.



Frontleuchten

- 1 Seitenleuchten.
- 2 Positions-/Tageszeit-/Wendeanzeige.
- 3 Abblendlicht.
- 4 Fernlicht

! HINWEIS: Zur Unterstützung des Wärmemanagements sind an den Frontleuchten Lüftermotoren angebracht, die beim Anlassen des Motors hörbar sein können.



Rückfahrleuchten

- 1 Mittig hoch angebrachte Bremsleuchte.
- 2 Autokennzeichen.
- 3 Rückfahrleuchten/Nebelschlussleuchte.
- 4 Standlicht/Bremslicht*.
- 5 Standlicht/Fahrtrichtungsanzeiger**.

*Leuchtet auch auf, wenn das Tagfahrlicht aktiviert ist.

! HINWEIS: Alle Lampen können vorübergehend an der Innenseite der Linse kondensieren. Dies ist normal und wird sich nach dem Einschalten der Lampen langsam wieder legen.

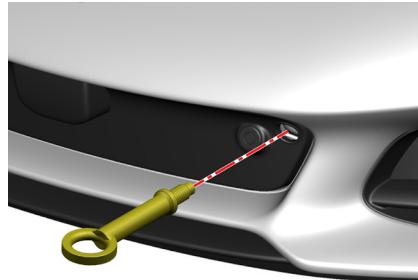
Fahrzeugbergung

Um die Bergung des Fahrzeugs zu erleichtern, z. B. beim Aufziehen auf einen Pritschenwagen, schrauben Sie die im Werkzeugsatz des Fahrzeugs enthaltene Bergungsöse in die Gewindehalterung hinter der linken Seite des mittleren Kühlergrills der vorderen Stoßstange.

⚠️ WARNUNG: Verwenden Sie nur Schleppvorrichtungen, die speziell für diesen Zweck vorgesehen sind.

⚠️ ACHTUNG: Nur im Notfall sollte das Fahrzeug mit der Abschleppöse abgeschleppt werden, und dann auch nur für die kürzeste notwendige Strecke.

⚠️ ACHTUNG: Das Fahrzeug kann beim Anziehen mit der Abschleppöse beschädigt werden, wenn die Bodenfreiheit des Fahrzeugs zu gering ist.



Verwendung der Abschleppöse

- Entfernen Sie den Schutzstopfen und schrauben Sie die Auffangöse gegen den Uhrzeigersinn vollständig in den Befestigungspunkt.

⚠️ HINWEIS: Vergewissern Sie sich, dass die Auffangöse so fest wie möglich in den Befestigungspunkt geschraubt ist, bevor Sie das Fahrzeug anheben.

- Stellen Sie das Fahrzeug in den Zündmodus II (aktiv) und lösen Sie die elektrische Parkbremse, siehe Seiten 182 und 195.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe stellen Sie den Schalthebel in den Leerlauf.

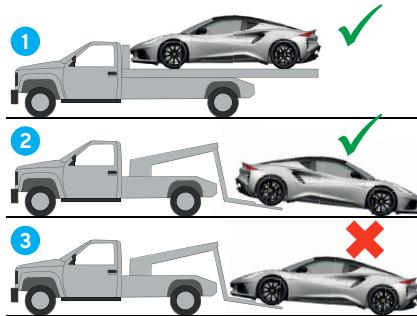
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe wählen Sie N - Neutral, siehe Seite 188.

- Vergewissern Sie sich, dass der Schlüsselanhänger in der Kabine bleibt, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

⚠️ HINWEIS: Wenn die Neutralstellung nicht gewählt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden kann, müssen vor dem Anheben des Fahrzeugs Abschleppwagen unter die Hinterräder gestellt werden.

⚠️ ACHTUNG: Der Versuch, das Fahrzeug mit eingelegtem Gang oder angezogener Feststellbremse zu winden, führt zu Schäden am Getriebe oder an den Bremssystemen.

⚠️ ACHTUNG: Das Anbringen von Winden-/Schleppvorrichtungen an der Karosserie oder Aufhängung des Fahrzeugs führt zu Schäden am Fahrzeug.



Abschleppdienst durch Transporter
Lotus empfiehlt, die Abholung durch Ihren Lotus-Händler oder einen professionellen Abschleppdienst mit einem geeigneten Transporter oder Anhänger durchführen zu lassen.

- 1 ✓ Empfohlene Methode.
- 2 ✓ Alternative Methode, bei der die Vorderräder (die nicht angetriebenen Räder) auf dem Boden rotieren.
- 3 ✗ Schleppen Sie niemals ein Fahrzeug ab, bei dem die hinteren Antriebsräder auf dem Boden drehen, da dies zu schweren Schäden am Getriebe führen kann.



Fahrzeugverankerung

Beim Transport eines Fahrzeugs mit einem Transporter oder Anhänger sollte das Fahrzeug nur durch Verkeilen und Verzurren der Räder gesichert werden.

! ACHTUNG: Das Anbringen von Haltevorrichtungen an Aufhängungsstäben, Auffangösen oder Fahrgestell- und Karosserieteilen kann zu Schäden führen.

Abschleppen von Fahrzeugen im Rahmen der Pannenhilfe

Nur im Notfall sollte das Fahrzeug mit der Abschleppöse abgeschleppt werden, und dann auch nur für die kürzeste notwendige Strecke.

Stellen Sie vor dem Abschleppen sicher, dass die Sperre der Servolenkung deaktiviert und die elektrische Parkbremse gelöst ist, siehe Seiten 182 und 195.

! WARNUNG: Verwenden Sie nur Schleppvorrichtungen, die speziell für diesen Zweck vorgesehen sind.

! ACHTUNG: Die Verwendung einer falschen Abschleppausstattung kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen.

Abschleppen von automatischen Modellen

Schleppen Sie ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe niemals über einen längeren Zeitraum ab, da dies zu schweren Schäden am Getriebe führen kann.

Schleppen eines Anhängers

Dieses Fahrzeug ist weder mit einer hinteren Abschlepphalterung noch mit Befestigungspunkten am Fahrgestell zur Anbringung einer Abschleppstange ausgestattet und eignet sich daher nicht zum Ziehen eines Anhängers.

Außenbereich Reinigung

Eine regelmäßige Inspektion des Fahrzeuglacks und häufiges Waschen sind die beste Vorbeugung gegen Lackschäden, die durch Verunreinigungen wie z. B.:

- Staub, Ruß, Asche und säurehaltige oder alkalische Aerosole.
- Baumsäfte und Insektenflüssigkeiten.
- Vogelkot, der den Lack chemisch angreifen kann.
- Blätter, die Chemikalien enthalten, die auf helle Lacke abfärben können.
- Verwehter Sand und Staub, die Abrieb schäden verursachen können.



HINWEIS: Um Schäden am Lack zu vermeiden, entfernen Sie Verunreinigungen sofort wie oben beschrieben, sobald Sie sie sehen. Warten Sie nicht, bis das Fahrzeug für eine komplette Wäsche fällig ist.

Handwäsche

Lotus empfiehlt, dass Ihr Fahrzeug nur von Hand gewaschen wird.

! ACHTUNG: Automatische Autowaschanlagen und Hochdruckreiniger können die Lackierung beschädigen. Schäden, die durch ihre Verwendung entstehen, werden nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt.

! ACHTUNG: Verwenden Sie niemals einen Hochdruckreiniger, um den Motorraum zu reinigen, und richten Sie die Düse oder die Schläuche nicht direkt in die Lüftungsöffnungen, da dies zu Schäden an empfindlichen Motorkomponenten und zu einem möglichen Motorausfall führen kann, der nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt wird.

- Spülen Sie das gesamte Fahrzeug ab, bis alle Verschmutzungen entfernt sind, um die Gefahr von Kratzern im Lack zu verringern. Achten Sie darauf, dass Sie das Wasser nicht direkt in Lufteinlass-/Lüftungsgitter oder Schleusen spritzen.
- Waschen Sie den Wagen gründlich mit viel lauwarmem Wasser und einem speziellen Autoshampoo, verwenden Sie niemals Haushaltsreiniger oder Spülmittel.



HINWEIS: Das Autoshampoo muss nicht scheuernd sein, keine starken Lösungsmittel enthalten und einen pH-Wert zwischen 3 und 11 haben (weder stark sauer noch stark alkalisch).

- Waschen Sie im Schatten und verwenden Sie einen Baumwoll-Chenille-Waschhandschuh oder einen Schwamm, der häufig ausgespült wird, um die Aufnahme von Schmutzpartikeln zu minimieren.
- Waschen Sie die Karosserie mit einer geraden Hin- und Herbewegung, um Mikrokratzer zu vermeiden, und spülen Sie sie gründlich ab.
- Trocknen Sie die Lackierung nach dem Waschen mit einem geeigneten Mikrofasertuch oder Fensterleder ab.



HINWEIS: Um ein Verkleben der Bremsbeläge und -scheiben zu verhindern und mögliche Korrosion zu vermeiden, empfiehlt es sich, das Fahrzeug unmittelbar nach der Wäsche eine kurze Strecke zu fahren.

Unter Fahrzeugreinigung

Um die Beeinträchtigung durch Streusalz zu minimieren, sollte die Unterseite des Fahrgestells regelmäßig mit sauberem Wasser abgespült werden. Viele Tankstellen bieten Druckwaschanlagen an, die für diesen Zweck ideal sind, aber

nicht an der Karosserie, den Scheinwerfern oder im Bereich von Schutzmanschetten an Aufhängungs-, Brems- oder Antriebskomponenten verwendet werden dürfen.

Teerflecken

Gegebenenfalls Teerflecken und hartnäckige Fettflecken mit Waschbenzin entfernen (aber nicht auf die Scheibenwischerblätter oder Gummileisten auftragen), dann die Stelle sofort mit Wasser und Autoshampoo waschen.

Reinigung der Windschutzscheibe

Verwenden Sie ein spezielles Glasreinigungsmittel für die Windschutzscheibe und andere Fenster. Reinigen Sie das Wischerblatt mit einem Scheibenwaschmittel, um Ruckeln und Schlierenbildung zu vermeiden.

Leichtmetall-Räder

Es wird empfohlen, die Leichtmetallfelgen mit demselben Autoshampoo zu waschen, das auch für die Karosserie verwendet wird. Verwenden Sie eine Bürste mit ausschließlich Nylonborsten. Während der Wintermonate, insbesondere wenn Salz zum Streuen von Schnee und Eis auf den Straßen verwendet wurde, sollten Sie die Räder und Reifen gründlich waschen, um den angesammelten Straßenschmutz zu entfernen.



ACHTUNG: Die Chemikalien in Reinigungslösungen für Straßenräder können die Oberfläche der Felgen beschädigen.

Außenbeleuchtung

Scheinwerfer und alle anderen Leuchteinheiten sollten nur mit lauwarmem Wasser und einem handelsüblichen Autoshampoo unter Verwendung eines sauberen, nicht kratzenden Schwamms gereinigt werden, niemals mit Haushaltsreiniger oder Spülmittel.



HINWEIS: Nach dem Waschen können die Scheinwerfer und Rückleuchten vorübergehend Kondensation auf der Innenseite der Streuscheibe aufweisen. Dies ist normal und wird sich nach dem Einschalten der Lampen langsam wieder legen.

Sensoren des Parkassistentenzsystems

Wie für die Karosserie empfohlen, dürfen die Sensoren nur von Hand gewaschen werden.

Objektiv der Einparkhilfekamera

Wie für die Karosserie empfohlen, darf die Kamera nur von Hand gewaschen werden.

Radargeräte

Wie für die Karosserie empfohlen, nur die vordere Radareinheit sowie die hinteren Stoßfängerbereiche, die die hinteren Radareinheiten abdecken, von Hand waschen.



ACHTUNG: Automatische Autowaschanlagen und Düsenwaschanlagen können die Sensoren, die Kameralinse und die Radargeräte beschädigen.

Siehe Seite 262 für weitere Informationen.

Lackieren Polieren

Nach dem normalen Waschen und Trocknen wird durch das Auftragen einer hochwertigen Flüssigpolitur der ursprüngliche Lackglanz wiederhergestellt. Ein höherer Glanz der Lackierung und zusätzlicher Schutz vor Verunreinigungen kann durch die Verwendung einer Wachspolitur erreicht werden. Dies kann jedoch nur auf einer sauberen Oberfläche erfolgreich angewendet werden, von der der vorherige Auftrag entfernt wurde.

Tragen Sie kein Wachs oder Politur auf Kunststoff- und Gummiverkleidungen auf. Wenn es notwendig ist, ein Entfettungsmittel auf Kunststoff und Gumi zu verwenden, reiben Sie nur mit

FAHRZEUGPFLEGE

leichtem Druck und einem weichen Schwamm.

Das Polieren von Zierleisten könnte die Oberflächenschicht beschädigen.

Poliermittel, die Schleifmittel enthalten, dürfen nicht verwendet werden.

Innenreinigung

Mittleres Display

Es wird empfohlen, den mittleren Bildschirm regelmäßig zu reinigen, um seine Leistung und Lesbarkeit zu erhalten.

Bildschirmreinigungsmodus

- Halten Sie die Wiedergabe/Pause-Taste in der Mittelkonsole 2 Sekunden lang gedrückt.
- Auf dem mittleren Bildschirm wird ein Overlay-Bildschirm angezeigt.
- Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
- Reinigen Sie den Bildschirm mit kleinen kreisenden Bewegungen mit einem Mikrofasertuch.
- Halten Sie die Wiedergabe-/Pause-Taste erneut 2 Sekunden lang gedrückt, um zur Ausgangsanzeige des Bildschirms zurückzukehren.

 **HINWEIS:** Befeuchten Sie das Mikrofasertuch bei Bedarf leicht mit sauberem Wasser.

 **ACHTUNG:** Sprühen Sie keine Innenreinigungsmittel wie Scheiben- oder Glasreiniger (oder andere Chemikalien) direkt auf das mittlere Display.

 **ACHTUNG:** Das Mikrofasertuch muss sauber und frei von Staub und Schmutz sein. Verwenden Sie keine Scheuer- oder Papiertücher, die den Bildschirm zerkratzen könnten.

 **ACHTUNG:** Verwenden Sie beim Reinigen des Bildschirms nur leichten Fingerdruck, starker Druck kann den Bildschirm beschädigen.

Stoffbespannung

Die normale Reinigung besteht aus gelegentlichem Abwischen mit einem in einer milden Seifen- und Wasserlösung angefeuchteten Tuch; es ist wichtig, dass das Tuch nur angefeuchtet und nicht getränkt wird. Alternativ kann auch ein handelsüblicher Polsterreiniger verwendet werden.

Leder- und Vinyl-Ausstattung

Diese sollte gelegentlich mit sanften Babytüchern abgewischt werden. Wiederholen Sie den Vorgang nur mit einem frischen Tuch und Wasser, aber vermeiden Sie es, das Leder zu durchnässen. Anschließend mit einem weichen, trockenen Tuch trocknen und polieren. Für helles Leder wird eine regelmäßige Reinigung empfohlen.

Die Hersteller des Leders empfehlen keine „Nahrung“ für die Haut und verbieten die Verwendung von Benzin oder Reinigungsmitteln, Möbelcremes und Polituren.

Lotus verwendet hochwertiges Leder, das speziell für die Verwendung in Fahrzeugen gegerbt und gefärbt wurde. Als natürliches Material altert Leder auf unterschiedliche Weise und kann im Laufe der Zeit Anzeichen von Rissen, Abnutzungen, Schrumpfung usw. aufweisen. Solche Abnutzungerscheinungen sind kein Hinweis auf einen Defekt, sondern auf die natürliche Reifung des Leders.

Alcantara®-Ausstattung

Es wird empfohlen, das Gerät regelmäßig von losen Verschmutzungen, Staub usw. zu reinigen, jedoch nur mit einer weichen Bürste, einem trockenen Tuch oder einem Staubsauger. Anschließend sollte ein leicht angefeuchtetes weißes Baumwolltuch über die Stelle gewischt werden. Verwenden Sie keine bedruckten Tücher oder Papiere, da diese ihre Tinte an das Material abgeben können.

Fleckenenentfernung: Alcantara® hat die empfohlenen Reinigungsprodukte und die besten Methoden zur Fleckentfernung für seine Materialien zusammengestellt. Diese Informationen sind auf der Website des Unternehmens abrufbar:

alcantara.de

Lotus Cars empfiehlt Ihnen, die Informationen auf dieser Website zu lesen und zu befolgen, bevor Sie versuchen, Flecken von Ihrer Alcantara®-Verkleidung zu entfernen.

Reinigung von Sicherheitsgurten

Die Sicherheitsgurte können mit warmem Wasser abgewischt werden und sollten vor dem Gebrauch an der Luft

trocknen. Verwenden Sie keine chemischen Reinigungsmittel und versuchen Sie niemals, das Gewebe zu bleichen oder zu färben.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den Verschlussmechanismus eindringen, die die Funktion des Verschlusses beeinträchtigen könnten. Eine Demontage ist nicht vorgesehen.

Der Sicherheitsgurt sollte ersetzt werden, wenn das Gurtband ausgefranst, verschmutzt oder beschädigt ist. Werden die Sicherheitsgurte nicht überprüft oder gewartet, kann dies dazu führen, dass sie im Bedarfsfall nicht richtig funktionieren. Überprüfen Sie alle Riemen regelmäßig und lassen Sie jedes Problem sofort beheben.

Fußraumreinigung

Verwenden Sie nur ordnungsgemäß befestigte, von Lotus zugelassene Teppichmatten in den Fußräumen. Bodenbeläge aus Kunststoff oder anderen nicht atmungsaktiven Materialien können Feuchtigkeit einschließen und zu Oberflächenkorrosion der Fußraumböden führen.

Schwellerverkleidungen

Beachten Sie, dass die Abdeckungen der Schwellerverkleidungen im Laufe des normalen Zugangs zur Kabine einem Verschleiß unterliegen und je nach Nutzungsgrad und Vorliebe des Eigentümers regelmäßig ausgetauscht werden müssen.

Türschloss

Es wird empfohlen, das Schloss der linken Außentür regelmäßig zu betätigen, um seine Funktionsstüchtigkeit zu überprüfen und zu erhalten, falls dies erforderlich sein sollte. Ein spezielles Sperrsprayfett sorgt für einen reibungslosen und zuverlässigen Betrieb. Beachten Sie, dass die Verwendung von allgemeinen Wartungssprays auf Silikonbasis das für die Langlebigkeit des Mechanismus erforderliche Fett auswaschen kann. Ihr Lotus-Händler wird Sie gerne beraten.

Schwere Einsatzbedingungen

Bestimmte Betriebsbedingungen können zu einer raschen Verschlechterung der Qualität des Motor- und Getriebeöls führen. Wenn eine der unten beschriebenen Bedingungen für „schweren Service“ zutrifft, wird empfohlen, das Motor- und Getriebeöl sowie die Filter häufiger zu wechseln als im Wartungsplan angegeben.

- Fahren in staubigen Gebieten (z. B. auf nicht asphaltierten Straßen); Wechseln Sie das Öl und den Filter so bald wie möglich nach einer Fahrt in einem Staubsturm.
- Stop/Start-Fahrten mit häufigen kurzen Fahrten, bei denen der Motor nur selten gründlich aufgewärmt wird (insbesondere bei kaltem Wetter/Klima); und/oder häufige oder längere Leerlaufzeiten.
- Einsatz auf der Rennstrecke, mit wiederholten hohen Drehzahlen, weiten Drosselklappenöffnungen und hohen Öltemperaturen. Wenden Sie sich für eine angemessene Wartung an Ihren Lotus-Händler.

Der Einsatz des Fahrzeugs im Gelände oder bei Wettbewerben, einschließlich Zeitfahrten oder -runden, führt zum Er-

löschen der Garantie und erfordert eine fachgerechte Vorbereitung und Wartung des Fahrzeugs. Siehe separates Garantieheft, Abschnitt 2 „Bestimmungsmaße Verwendung“. Bitte beachten Sie, dass die Verwendung von Produkten mit anderen Spezifikationen als den auf der nächsten Seite angegebenen zu Schäden an Motor und Getriebe führen kann, die nicht von der Lotus-Fahrzeuggarantie abgedeckt werden.

Die Flüssigkeitsmengen finden Sie unter „Füllmengen“ auf Seite 270. Die Wechselintervalle entnehmen Sie bitte dem Wartungsplan, der im separaten Wartungsheft enthalten ist.

Die zugelassenen Schmierstoffe wurden entwickelt und getestet, um die Zuverlässigkeit und die optimale Leistung Ihres Fahrzeugs im Laufe der Zeit zu gewährleisten, basierend auf den von Lotus empfohlenen planmäßigen Wartungsarbeiten.

Empfohlene Schmiermittel

Die Verwendung der vorgeschriebenen Schmiermittel ist unerlässlich. Öle minderer Qualität bieten möglicherweise keinen ausreichenden Schutz vor der nächsten planmäßigen Wartung und können auch zu einem hohen Ölverbrauch führen.

Während der gesamten Lebensdauer des Fahrzeugs muss ein vollsynthetisches Öl 0W/40 verwendet werden, siehe „Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel“ auf Seite 268 für weitere Einzelheiten.



HINWEIS: Lotus empfiehlt, keine Ölzusätze zu verwenden, da deren Verwendung die Bedingungen der Neuwagengarantie außer Kraft setzen kann.

TECHNISCHE DATEN

TECHNISCHE DATEN

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel Emira V6

Motor

Zugelassenes Produkt: Total Quarz 9000 Energie
Viskosität / Qualitätsstandard: SAE 0W/40 / API SN: ACEA A3/B4

Schaltgetriebe

Zugelassenes Produkt / Qualitätsstandard: Texaco Delo Syn-AMT XV 75W-80 (vollsynthetisch) / API GL-4
Zugelassenes Produkt / Qualitätsstandard: Havoline Multigear MTF HD 75W-80 (vollsynthetisch) / API GL-4

Automatikgetriebe

Zugelassenes Produkt: Toyota Genuine ATF WS Getriebeöl
Zugelassenes Produkt: Exxon Mobil JWS 3324 Getriebeöl

Brems- und Kupplungssystem

Zugelassenes Produkt / Spezifikation: Petronas Tutela Top 4/S Bremsflüssigkeit / DOT 4

Kühlmittelzusatz für Motor und Ladegerät

Zugelassenes Produkt: Total Glacelf SI-OAT
Typ / Farbe: Monoethylenglykol mit OAT-Korrosionsinhibitoren / Rosa

Servolenkung (PAS)

Zugelassenes Produkt / Spezifikation: Fuchs Titan ATF 3000 Dexron II (D)

Windschutzscheibenwaschanlage Flasche

Zugelassenes Produkt: Petronas Tutela SC35 Scheibenwaschflüssigkeit

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel Emira 4-Zylinder**Motor**

Zugelassenes Produkt: INEO XTRA EC5 insgesamt
Viskosität / Qualitätsstandard: SAE 0W/20 / C5, SN Plus / ILSAC GF-6A / MB229.71

Getriebe

Zugelassenes Produkt: Fuchs Titan FFL-10
Qualitätsstandard: MB 236.22

Brems- und Kupplungssystem

Zugelassenes Produkt / Spezifikation: Petronas Tutela Top 4/S Bremsflüssigkeit / DOT 4

Kühlmittelzusatz für Motor und Ladegerät

Zugelassenes Produkt: Total Glacelf SI-OAT
Typ / Farbe / Qualitätsstandard: Monoethylenglykol mit OAT-Korrosionsinhibitoren / Rosa / MB325.6

Servolenkung (PAS)

Zugelassenes Produkt / Spezifikation: Fuchs Titan CHF202

Windschutzscheibenwaschanlage Flasche

Zugelassenes Produkt: Petronas Tutela SC35 Scheibenwaschflüssigkeit

TECHNISCHE DATEN

Kapazitäten		WLTP-Zahlen		WLTP-Zahlen	
Emira V6		Emira V6		Emira 4-Zylinder	
Motoröl	6,0 Liter.	Kraftstoffverbrauch		Kraftstoffverbrauch	
		Gering	17,1 l/100km	Gering	l/100km
Der Emira		Mittel	11,4 l/100km	Mittel	l/100km
Motoröl	6,7 Liter.	Hoch	9,7 l/100km	Hoch	l/100km
		Extra	10,5 l/100km	Extra	l/100km
Unterschied zwischen hoher und niedriger Peilstabmarke	1,5 Liter.	Kombiniert	11,3 l/100km	Kombiniert	l/100km
		CO₂-Emissionen		CO₂-Emissionen	
Windschutzscheibenwaschanlage Flasche	2,5 Liter.	Gering	391 g/km	Gering	. g/km
		Mittel	259 g/km	Mittel	. g/km
Kraftstofftank	58 Liter.	Hoch	221 g/km	Hoch	. g/km
		Extra	240 g/km	Extra	. g/km
Gepäckraum Stauraum		Kombiniert	258 g/km	Kombiniert	. g/km
	151 Liter.	Die Angaben gelten sowohl für Modelle mit manuellem als auch mit automatischem Getriebe		Bedarf an bleifreiem Kraftstoff	
*Die Abbildung bezieht sich auf die Kapazität des Motors und des Ölfilters. Zusätzliches Öl befindet sich im Ölkühlerkreislauf, der bei einem routinemäßigen Ölwechsel nicht abgelassen werden kann.		Minimum 95 ROZ - (E10)		Empfohlen 97 ROZ - (E5)	
		Bedarf an bleifreiem Kraftstoff			
		Minimum	95 ROZ - (E10)		
		Empfohlen	97 ROZ - (E5)		

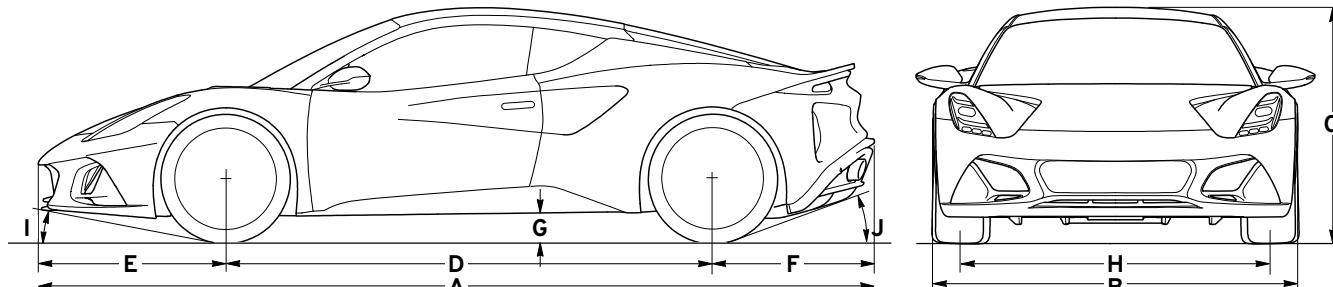
Motordaten**Emira V6****Strom-Ausgang** 298kW bei 6800 U/min**Leerlaufdrehzahl** 750 ±200 U/min**Maximale kontinuierliche Motordrehzahl** 6550 U/min**Maximale momentane Motordrehzahl** 6.800 U/min

*Im Sportmodus im 4., 5. oder 6. Gang, kann aber je nach Motorzustand variieren.

Motordaten**Emira 4-Zylinder****Strom-Ausgang** 268kW bei 6500 U/min**Leerlaufdrehzahl** 830 U/min**Maximale kontinuierliche Motordrehzahl** 7000 U/min**Maximale momentane Motordrehzahl** 7200 U/min

*950 U/min im Sport- und Track-Modus.

TECHNISCHE DATEN



Abmessungen

A Gesamtlänge	4413 mm
B Gesamtbreite	1896 mm
C Gesamthöhe	1235 mm
D Radstand	2570 mm
E Frontüberhang	988 mm
F Hecküberhang	855 mm
G Bodenfreiheit	140 mm
H Spur vorne	1624 mm
H Spur hinten	1610 mm
I Anfahrwinkel vorne	8.7°
J Anfahrwinkel hinten	17.9°

* Mittellastiges Gewicht.

Gewichte

Emira V6 Schaltgetriebe

Unbeladen:

Summe 1493 kg

Vorne 572 kg

Heck 921 kg

Bruttogesamtgewicht (Höchstgewicht)
der Fahrzeuge

Summe 1763 kg

Vorne 690 kg

Heck 1073 kg

Maximal zulässiges Gesamtgewicht
(GVW) 2 x 100kg + 50kg Gepäck + 20kg
Gepäck hinter den Sitzen.

Gewichte

Emira V6 Automatikgetriebe

Unbeladen:

Summe 1500 kg

Vorne 572,5 kg

Heck 927,5 kg

Bruttogesamtgewicht (Höchstgewicht)
der Fahrzeuge

Summe 1770 kg

Vorne 682,5 kg

Heck 1087,5 kg

Maximal zulässiges Gesamtgewicht
(GVW) 2 x 100kg + 50kg Gepäck + 20kg
Gepäck hinter den Sitzen.

Batterie		
Gewichte	Typ	Platin AGM096E
Emira 4-Zylinder	Elektrische Spannung (V)	12
Unbeladen:	CCA (EN)	760
Summe 1455 kg	Ah Kapazität (C20)	70
Vorne 567 kg	Größe, L×B×H	278 x 175 x 190 mm
Heck 888 kg		

Bruttogesamtgewicht (Höchstgewicht)
der Fahrzeuge

Summe	1745 kg
Vorne	681 kg
Heck	1064 kg

Maximal zulässiges Gesamtgewicht
(GVW) 2 x 100kg + 50kg Gepäck + 20kg
Gepäck hinter den Sitzen.

TECHNISCHE DATEN

Reifen

Reifen für die Straße	Position	Größe Last-/Geschwindigkeitsklasse	Kennzeichnung der Seitenwand
Michelin Pilot Sport Cup 2	Vorne	245/35 ZR20 - 95Y XL	LTS
	Heck	295/30 ZR20 - 101Y XL	LTS
Goodyear Eagle F1 Supersport	Vorne	245/35 ZR20 - 95Y XL	LTS
	Heck	295/30 ZR20 - 101Y XL	LTS
Empfohlene Luftdrücke	Position	Standardluftdruck	Hohe Geschwindigkeitsdrücke*
	Vorne	2.0 bar (29 lb/in ²)	2.2 bar (32 lb/in ²)
	Heck	2.2 bar (32 lb/in ²)	2.4 bar (35 lb/in ²)
Winterreifen	Position		Kennzeichnung der Seitenwand
Michelin Pilot Alpin	Vorne	235/35 ZR20 - 92W XL†	Keine - Standard Michelin
	Heck	285/30 ZR20 - 99W XL†	Keine - Standard Michelin
Empfohlene Luftdrücke	Position	Reifendruck(kalt)	
	Vorne	2.6 bar (37 lb/in ²)	
	Heck	2.5 bar (36 lb/in ²)	

Schneeketten

Position
Heck

* Hochgeschwindigkeitsdruck für Straßengeschwindigkeiten von mehr als 270 km/h.

† Winterreifen für Straßengeschwindigkeiten bis zu 270 km/h.

Wird der Reifendruck nicht überwacht und bei Bedarf angepasst, führt dies zu einem vorzeitigen und übermäßigen Reifenverschleiß.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN

Nachstehend finden Sie eine Tabelle mit der Ausgangsleistung von Funkanlagen nach Frequenz und Zulassung für europäische Märkte.

Bluetooth	Frequenzbereich	2402 bis 2480 MHz
	Ausgang (Klasse2)	Maximal 4,0 dBm
	Anzahl der Kanäle	79
Radio	[AM(MW)]	
	Wellenbereich	522 bis 1620 kHz
	Sensitivität	Maximal 25 dBuV
	Signal-Rausch-Verhältnis	Mindestens 55 dB
	[FM]	
	Wellenbereich	87.5 bis 108 MHz
	Sensitivität	Maximal 5 dBuV - MONO
	Signal-Rausch-Verhältnis	Mindestens 55 dB
DAB	Wellenbereich	5A (174,928 MHz) ~ 13F (239,200 MHz)
	Sensitivität	Mindestens 40 dB
	Trennschärfe gegen benachbarten Kanal	Mindestens 40 dB
	Selektivität im Fernbereich	IEEE 802.11 a/b/g/n/ac
Wi-Fi	Standard	2412 bis 2472 MHz / Maximal 20 dBm
	Frequenz/Reichweite/Ausgangsleistung	5745 bis 5825 MHz / Maximal 14 dBm

EU DECLARATION OF CONFORMITY¹

 **LG Electronics**

Number² IAGL-EHT1

Name and address of the Manufacturer³
LG Electronics Inc.
10, Magokjungang 10-ro, Gangseo-gu, Seoul, Republic of Korea

This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer.⁴

Object of the declaration⁵

Product information⁶ Product Name: Lotus Gamma2
Model Name: IAGL-EHT1, IAGL-RHT1

Additional information⁷ HW version: V1.5
S/W version: IP10

The object of the declaration described above is in conformity with the relevant Union harmonisation legislation:
- References to the relevant harmonised standards used or references to the technical specifications in relation to which conformity is declared ⁹

Radio Equipment Directive 2014/53/EU

Article 3.1a Safety/Health EN IEC 62368-1:2020+A11:2020 EN IEC 62311:2020	Article 3.1b EMC EN 301 489-1 V2.2.3 Draft EN 301 489-3 V2.1.2 EN 301 489-17 V3.2.1 Draft EN 301 489-19 V2.2.0 EN 55032-2015+A11:2020 EN 55035-2017+A11:2020	Article 3.2 Radio EN 300 328 V2.2.2 EN 300 440 V2.1.1 EN 303 345-1 V1.1.1 EN 303 345-2 V1.1.1 EN 303 345-3 V1.1.1 EN 303 345-4 V1.1.1 EN 303 413 V1.1.1
---	--	--

The notified body¹⁰ Number: 2443
Name: TÜV-SÜD Denmark

performed a conformity assessment of the technical construction file

and issued the certificate **DK-RED002177 i01**

Additional information⁷
N/A

Signed for and on behalf of¹¹ LG Electronics Inc.

Authorised Representative:
LG Electronics Inc.
10, Magokjungang 10-ro, Gangseo-gu, Seoul, Republic of Korea

Name and Surname / Function:
Kim JunYeong / Research Engineer

Date of issue:
November 29, 2021



KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN

Annex

(EN/BG/ES/CS/DA/DE/ET/EL/FR/GA/IT/LV/LU/HU/MT/NL/PL/PT/RO/SK/SL/FI/SV/TR/NO/HR/IS/MK/ME/SR/SR-Latn/SQ)



LG Electronics

- 1 (EN)EU Declaration of Conformity (BG)ДЕКЛАРАЦИЯ ЗА СЪОТВЕТСТВИЕ С ИЗИСКВАННИЯТА НА ЕС (ES)Declaración UE de Conformidad (CS)EU Prohlášení o shodě (DA)EU-Ověřenstvemelseserklæring (DE)EU-Konformitätsserklärung (ET)ELi Vastavusdeklaratsioon (EL)ΔΗΛΩΣΗ ΣΥΜΜΟΡΦΩΣΗΣ ΕΕ (FR)Declaration UE de Conformité (GA)Dearbhú Comhréachta an AE (IT)Dichiarazione UE di Conformità (LV)ES Atbilstības Deklarācija (HU)EU-Megfelelőségi Nyilatkozat (MT)Diklarazzjoni Tal-Konformità Tal-UE (NL)EU Conformiteitsverklaring (PL)Deklaracja Zgodności (PT)Declaração de Conformidade (SK)Vyhľásenie o Zhode EÚ (SL)Izjava EU o Skladnosti (FI)EU-Vaatimustenmukaisuusvaikutus (SV)EU-Försäkran om Överensstämmelse (TR)Uygunluk Beyanı (NO)EU Samsværsklæring (HR)EZ izjava o skladnosti (IS)ESB Samræmøsifyrlysing (MK)ДЕКЛАРАЦИЈА ЗА УСОГЛАШЕНОСТ НА ЕУ (ME)Izjava o uskladjenosti sa pravilima EU (SR)ИЗЈАВА О УСКЛАДЕНОСТИ ЗА ЕУ (SR-Latn)EU DEKLARACIJA O USAGLAŠENOSTI (SQ)DEKLARATA E KONFORMITETIT E BE-SE
- 2 (EN)Number(BG) № (ES) № (CS) Č. (DA) Nr. (DE) Nr. (ET) Nr. (EL) Arº. (FR) № (GA) Umbr. (IT) №. (LV) №. (LT) №. (HU) Szám (MT) №. (NL) №. (PL) № (PT) №. (RO) № (SK) Číslo (SL) №. (FI) №. (SV) №. (TR) Sayısı (NO) №. (HR) Broj. (IS) №. (ME) Broj. (SR) Broj. (SR-Latn) Broj. (SQ) №.
- 3 (EN)Name and address of the Manufacturer (BG)Наименование и адрес на производителя (ES)Nombre y dirección del fabricante (CS)Obchodné meno a adresa výrobcu (DA) Fabrikantens navn og adresse (DE)Name und Anschrift des Herstellers (ET)Valmistaja nimi ja aadress (LV)Razotča nosaukums un aadress (HU)Gyártó neve és címe (MT)Isem u indirizz tal-manifatur (NL)Naam en adres van de fabrikant (PL)Nazwa i adres producenta (PT)Nome e endereço do fabricante (RO)Numele și adresa Producătorului (SK)Obchodné meno a adresa výrobcu (SL)Ime in naslov proizvajalca (FI)Valmistajan nimi ja osoite (SV)Tillverkarens namn och adress (TR)İmalatçının adı ve adresi (NO)Navn på og adresse til produsenten (HR)Naziv i adres proizvođača (IS)Naaf og heimilisfang framleðanda (MK)Име и адреса на производителот (ME)Име и адреса на производителот (SR)Naziv i adres proizvođača (SR-Latn)ime i adres proizvođača (SQ)Emri dhe adresë e prodhuesit
- 4 (EN)This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer (BG)За настапајућа декларација за съответствие отговорност носи единствено производителот (ES)La presente declaración de conformidad se expide bajo la exclusiva responsabilidad del fabricante (CS)Toto prohlášení o shodě na vlastní odpovědnost výrobcu (DA)Denne oværenstsmælleserklæring udstedes på fabrikantens ansvar (DE)Diese Konformitätsdeklaration wird unter der alleinigen Verantwortung des Herstellers abgegeben (ET)Käesolev vastavusdeklaratsioon on välja antud valmistajale ainuvastutusel (EL)Η παρούσα δήλωση συμφόρεψε εκδόθηκε με αποκλειστική ευθύνη του κατασκευατή (FR)La présente déclaration de conformité est établie sous la seule responsabilité du fabricant (GA)Eisítear an dearbhú comhréachta faoi fhreagairt aonair an mhanóra (IT)La presente dichiarazione di conformità è rilasciata sotto la responsabilità esclusiva del fabbricante (LV)Ši atbilstības deklarācija išduota tikai gamotāja felelősségrére kamē kibocsátására (MT)Din id-diklarazzjoni tal-konformità tinhareg tāhī ir-responsabilità unika tal-manifatur (NL)Deze conformiteitsverklaring wordt verstrekt onder volledige verantwoordelijkheid van de fabrikant (PL)Niniejsza deklaracja zgodności wydana zostaje na wyłączną odpowiedzialność producenta (RO)Prezenta declaració de conformitat es emiſa sob la exclusiva responsabilitat del fabricant (SK)Táma vaatimustenmukaisuusvaikutus on annetu valmistajan yksinomaisella vastuulla (SV)Denna försäkran om överensstämmelse utfärdas på tillverkarens eget ansvar (TR)Bu uygunluk beyanı, imalatçının sorumluluğu altında verilir (NO)Denne samsvarserklæringen er utstedt på produsentens egenansvar (HR)Za izdavanje ove izjave o skladnosti je odgovoran proizvođač (IS)Essi samræmøsifyrlysing er gefin út eingöngu á ábyrgð framleðanda (MK)Ova deklaracija za usoglašenost je izdajena pod licna odgovornost na proizvođačet (ME)Ova izjava o uskladjenosti je data pod isključivom odgovornošću proizvođača (SR)Ova izjava o usklađenosti izdaje se pod isključivom odgovornošću proizvođača (SR-Latn)Ova deklaracija o usaglašenosti izdaje se pod isključivom odgovornošću proizvođača (SQ)Kjo deklaracije konformiteti lešhoht nén pérgejegjésine ekskluzive té prodhusit:
- 5 (EN)Object of the declaration (BG)Обект на декларацията (ES)Objeto de la declaración (CS)Predmet prohlášení (DA)Objekt der Erklärung (ET)Gegenstand der Erklärung (FI)Oggetto della dichiarazione (LV)Deklaracijas priešķirts (LT)Deklaracijos objektas (HU)A nyilatkozat tárnya (MT)għad-diklarazzjoni (NL)Voorwerp van de verklaring (PL)Przedmiot deklaracji (PT)Objeto da declaração (RO)Obiectul declaratiei (SK)Predmet výhlášenia (SL)Predmet izjave (FI)Vakuutuksen kohde (SV)Föremål för försäkran (TR)Beyanın nesne (NO)Erkläringens gjenstand (HR)Predmet izjave (IS)Il-tarritur til yifrlisyngar (MK)Predmet na deklaracijata (ME)Predmet izjave (SR)Predmet izjave (SR-Latn)Predmet deklaracije (SQ)Objekti der deklarates
- 6 (EN)Product information; Product Name; Model Name (BG)Информация за продукта, името на продукта, името на модела (ES)Información del producto; nombre del producto; nombre del modelo (CS)Informace o výrobku; Název výrobku; Název modelu (DA)Produkt information; Produktnavn; Modelnavn (DE)Produktinformation; Produktkenn; Modelnamn (ET)Toote kirjeldus; Toote nimetus; Mudeli nimi (EL)Πληροφορίες για το προϊόν, όνομα προϊόντος, όνομα μοντέλου (FR)Information sur le produit; Nom du produit; Nom du modèle (GA)Fánsnéis Táirge; Ainn Táirge; Ainn Mühlä (IT)Informazioni sul prodotto; denominazione del prodotto; Nome del modello (LV)Informācija par izstrādājumu; Izstrādājuma nosaukums; (LT)Informacija apie produkta; produkto pavadinimas; modelio pavadinimas (HU)Termékinformáció; a termék neve; típusnév (MT)Informazzjoni tal-prodott; isem tal-prodott; isem tal-modell (NL)Product informatie; Product naam; Model naam (PL)Informacje o produkcie; nazwa produktu; nazwa modelu (PT)Informação sobre o produto; Nome do Produto; Designação do Modelo (RO)Informații despre Produs; Numé Model (SK)Informácie o výrobku; Názov výrobku; Názov modelu (SL)Podatki o izdelku; ime izdelka; ime modela (FI)Tuoteiedot; tuotteen nimi; malli nimi (SV)Produktinformation; produktnamn; modellnamn (TR)Ürün bilgileri; Ürün Adı; Model Adı (NO)Produktinformasjon; Produktnavn; Modelnavn (HR)Podaci o proizvodu; Naziv proizvoda; Naziv modela (IS)Voruplyssingar; Naaf nör; Naaf gerðar (MK)Информации за производот (ME)Informacije o proizvodu (SR)Информације о уређају (SR-Latn)Informacije o uređaju (SQ)Informacijoni o produktn
- 7 (EN)Additional information (BG)Допълнителна информация (ES)Dalsi informace (CS)Dalsi informace (DA)Supplerende oplysninger (DE)Zusätzliche Angaben (ET)Lisatevane (EL)Συμπληρωματικές πληροφορίες (FR)Informations supplémentaires (GA)Fánsnéis bheisce/ (IT)Ulteriori informazioni (LV)Papildu informācija (LT)Papildoma informacija (HU)Kiegészítő információk (MT)Informazzjoni addizzjonali (NL)Aanvullende informatie (PL)Informação dodatkowa (PT)Informações complementares (RO)Informații suplimentare (SK)Dodatčne informácie (SL)Dodatni podatki (FI)lisätietoja (SV)Tilläggs information (TR)Ek bilgi (NO)Tilleggsopplysninger (HR)Dodatacje informacije (IS)Vilobutaruplyssingar (MK)Дополнителни информации (ME)Dodatacje informacije (SR)Додатне информации (SR-Latn)Dodatacje informacije (SQ)Informacion shtese

KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN

INDEX

A	
Abblendlicht	144, 145
Abschleppdienst durch Transporter.....	261
Abschleppöse.....	260
Abstellen des Motors.....	203
Adaptiver Tempomat.....	89
Airbag-Sicherheitssystem.....	37
Airbag-Warnleuchte.....	37
Aufblasbare Vorhänge.....	41
Beifahrer-Airbag-Schalter	39
Seitenairbags	40
Sicherheitsgurtstraffer	37
Aktive elektrische Modulkühlung.....	175
Aktives Fernlicht	145
Alarm.....	56
Anzeige für Sperre und Alarm	56
Ausgelösten Alarm ausschalten.....	58
Reduzierte Alarmstufe	58
Scharfschalten des Alarms	57
Entschräfen des Alarms	57
Voreingestellte Optionen für Alarm/	
Verriegelung	59
Wegfahrsperre	56
Alcantara®-Ausstattung.....	264
Alcantara-Ausstattung	264
Allgemeine Sicherheit	216
Ambientelicht.....	150
Ändern des Fahrmodus.....	199
Anheben des Fahrzeugs	241
Annäherungsbeleuchtung.....	148
Antiblockiersystem	193
Antriebsschlupfregelung.....	194
App Launcher.....	131
Aufblasbare Vorhänge	41
Aufzeichnung von Motordaten.....	17
B	
Außenbeleuchtung.....	263
Außenbereich Reinigung.....	262
Außenleuchten	259
Frontleuchten	259
Rückfahrscheinwerfer	259
Außenlufttemperatur	68
Außenspiegel	155
Anklappen der Außenspiegel.....	156
Automatisches Abwinkeln beim Parken..	157
Automatisches Zusammenklappen	
beim Verriegeln.....	156
Einstellen der Außenspiegelgläser	155
Manuelles Abwinkeln beim Parken.....	156
Austausch der Batterie	242
Austausch der Sicherungen	245
Automatikgetriebe	268
Autonome Notbremsung	116
Fahrzeuge	
Fahrtrichtungsanzeiger	146
Fern-/Abblendlichtscheinwerfer	145
Innenbeleuchtung	149
Ambientelicht	150
Beleuchtung des Gepäckraumes	149
Bodenbeleuchtung	150
Handschuhfach-Beleuchtung	149
Helligkeitsanpassung	150
Schalter in der Dachkonsole	149
Schminkspiegelbeleuchtung	149
Zusatzebeleuchtung	
(Courtesy-Beleuchtung)	150
Lichtschalter	144
Nebelschlussleuchte	146
Positionslichter	144
Rückfahrlicht	148
Tagfahrlicht	144
Warnblinkanlage	147
Beleuchtung des Gepäckraumes	149
Belüftungsdüsen	174
Benachrichtigungszentrum	126
Berganfahr- und Bergabfahrrassistent	197
Bildschirmreinigungsmodus	264
Bodenbeleuchtung	150
Bordcomputer	76
Bremsanlage	192
Antiblockiersystem	193
Berganfahr- und Bergabfahrrassistent	197
Bremsbeläge	193
Bremspedal	193
Elektrische Parkbremse	195
Fußbremse	192
Hydraulische	
Bremskraftunterstützung	194
Bremsbeläge	193

INDEX

Bremsen.....	203
Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen.....	229
BREMSLICHTER	147
Bremspedal.....	193
Brems- und Kupplungssystem.....	268, 269

D	
Daten zu Vorfällen und Unfällen	17
Drehzahlmesser	68
Drive-Away-Verriegelung	48

E	
Einbau von Kindersitzen	35
Einfahren	201
Abstellen des Motors	203
Bremsen	203
Motor	203
Reifen	203
Einstellen des Reifendrucks	232
Elektrische Parkbremse	195
Elektronische Lenksäulensperre	168, 182
Elektronische Stabilitätskontrolle	194
Emira-App	13
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel	
Automatikgetriebe	268
Brems- und Kupplungssystem	268, 269
Kühlmittenzusatz für Motor und Ladegerät	
268, 269	
Motor	268, 269
Schaltgetriebe	268, 269
Servolenkung (PAS)	268, 269
Windschutzscheibenwaschanlage	
Flasche	268, 269

Empfohlener Reifendruck	231
Erneuerung der Wischerblätter	226
ESC „Aus“	198

F

Fahrerdisplay	61
Anzeigesymbole	62
Systemstatus-Anzeigesymbole	63
Außenlufttemperatur	68
Bordcomputer	76
Drehzahlmesser	68
Fahrmodus-Anzeige	71
Ganganzeige	71
Gangwechsel-Anzeige	71
Indikator-Symbole	
Systemstatus-Anzeigesymbole	
Warnsymbolbeleuchtung	64
Kraftstoffanzeige	66
Motorkühlmitteltemperaturanzeige	67
Performance-Schalthebelbeleuchtung	69
Tachometer	68
Tour-Modus	61
Track-Modus	62
Sport-Modus	61
Uhr	67
Widget-Optionen	75
Fahrerprofile	137
Fahrmodi	197
Ändern des Fahrmodus	199
ESC „Aus“	198
Sport-Modus	198
Tour-Modus	197
Track-Modus	198
Fahrmodus-Anzeige	71

Fahrt A Zurücksetzen	146
Fahrtrichtungsanzeiger	146
Fahrzeug-Abdeckungen	215
Fahrzeugabschleppdienst	260
Abschleppdienst durch Transporter	261
Abschleppöse	260
Fahrzeugidentifizierung	18
Fahrzeuglagerung	214
Batterie	214
Fahrzeug-Abdeckungen	215
Innenverkleidung	214
Karosserie	214
Klimaanlage	214
Reifen	214
Fahrzeugstatus	83
Fahrzeugübersicht	22
Fenster	
Automatisches Absenken/Heraufziehen	154
Einklemmschutz	154
Fern-/Abblendlichtscheinwerfer	145
Flüssigkeitsstand der Waschanlage	153
Frontleuchten	259
Frontscheibengebläse	172
Fußbremse	192

G

Ganganzeige	71
Gepäcknetze	161
Geräteprojektion	125
Geschwindigkeitsbegrenzer (automatisch)	99
Geschwindigkeitsbegrenzer (einstellbar)	90, 97
Getränkehalter	160

Getriebe	185	Innenreinigung	264	Kraftstoffbedarf.....	206
Automatikgetriebe.....	186	Innenverkleidung.....	214	Tankklappe	205
Gangwahlschalter.....	186	K		Verwendung eines Benzinkanisters	206
Kick-Down.....	188	Kalte Motordrehzahl.....	69	Kraftstoffverbrauch (WLTP)	270
Sport- und Track-Modus	192	Kamera- und Radarinformationen.....	119	Kühlmittelzusatz für Motor und	
Kupplungspedal.....	185	Kamera zur Einparkhilfe.....	104	Ladegerät	268, 269
Schaltgetriebe.....	185	Kapazitäten	270	Kupplungspedal	185
Einlegen des Rückwärtsgangs.....	185	Karosserie	214		
Gewichte	272	Kick-Down	188	L	
Globale Einstellungen und App-Optionen	127	Kinderrückhaltesysteme	34	Ladeluftkühler Expansionstank.....	228
H		Geeignete Kindersitze.....	34, 36	Laden des Akkus	243
Handschuhfach.....	160	Klimaanlage	170, 214	Leder- und Vinyl-Ausstattung.....	264
Handschuhfach-Beleuchtung.....	149	Klimaautomatik	173	Leichtmetall-Räder	263
Handwäsche	262	Klimaautomatik Temperatur	174	Lenkradeinstellung	167
Heckklappe (Tailgate)	50	Klimatisierungssystem	168	Lenkungsflüssigkeitsbehälter	229
Anheben der Heckklappe.....	50	Aktive elektrische Modulkühlung	175	Lenkungsflüssigkeitsbehälter - Emira V6	
Schließen der Heckklappe.....	50	Beheizte Heckscheibe/Außenspiegel.....	172	Lenkungsflüssigkeitsbehälter - Emira ..	229
Griffe für die Notentriegelung	51	Belüftungsdüsen	174	Lichtschalter.....	144
Innenkabine.....	51	Frontscheibenhebeläse	172	Lotus eCall.....	211
Gepäckfach innen.....	51	Innenraum-Luftreinigungssystem	175	Lotus Launch Control	72
HomeLink-Funktion	208	Klimaanlage	170	Lufttemperatur	171
Home-Safety-Leuchten	148	Klimaautomatik	173	Luftverteilung	171
Hupe	167	Klimaautomatik Temperatur	174		
Hydraulische Bremskraftunterstützung...	194	Klimagebläse	174	M	
I		Lufttemperatur	171	Manueller Rundenzeitmesser.....	78
Informationen zum Urheberrecht	17	Luftverteilung	171	Medien.....	84
Informationen zur Betriebsanleitung.....	13	Mittleres Display	176	Mittelkonsole	160
Emira-App.....	13	Schalter für die Klimaanlage	170	Mittleres Display – Übersicht.....	123
Herunterladbare Informationskarten.....	13	Umluft	173	App Launcher	131
Lotus Cars Website	13	Konformitätserklärung für Funkanlagen.	275	Automatische Aktivierung/	
Innenbeleuchtung	149	Kraftstoffanzeige	66	Deaktivierung	125
Innenraum-Luftreinigungssystem.....	175	Kraftstoffbedarf	206	Manuelle Deaktivierung	125
		Kraftstoffbefüllung.....	205	Benachrichtigungszentrum.....	126
				DISPLAY-BETRIEB.....	124

INDEX

Fahrerprofile	137
Geräteprojektion	125
Globale Einstellungen und App-Optionen	127
Navigation anzeigen	124
Schnellanzeige	130
Systemeinstellungen	132
Tastatur	133
Widgets	136
Motor	268, 269
Motordaten	271
Motorkühlmittel	227
Motorkühlmitteltemperaturanzeige	67
Motorölstand prüfen	224
Motorraum	220
 N	
Navigation	81
Nebelschlussleuchte	146
Notbremslichter	147
Notfall-Schlüsselblatt	54
 O	
Objektiv der Einparkhilfekamera	263
Öffnen der Heckklappe mit Schalter	50
 P	
Paneele im Motorraum	221
Pannendienst	20
Park Assist System (Einparkhilfe)	102
Performance	77
Performance-Schalthebelbeleuchtung	69
Positionslichter	144

 R	
Räder	238
Radwechsel	239
Radwechsel	239
Reifen	203, 214, 231, 274
Einstellen des Reifendrucks	232
Empfohlener Reifendruck	231
Reifendruckkontrollsystem	237
Reifenfüller-Kit	233
Reifeninspektion	231
Reifenwechsel	233
Schneeketten	233
Winterreifen	233
Reifendruckkontrollsystem	237
Reifenfüller-Kit	233
Reifen für die Straße	274
Reifeninspektion	231
Reifenwechsel	233
Reinigung	262
Alcantara-Ausstattung	264
Außenbeleuchtung	263
Außenbereich Reinigung	262
Bildschirmreinigungsmodus	264
Handwäsche	262
Innenreinigung	264
Leder- und Vinyl-Ausstattung	264
Leichtmetall-Räder	263
Objektiv der Einparkhilfekamera	263
Reinigung der Windschutzscheibe	263
Reinigung von Sicherheitsgurten	265
Sensoren des Parkassistenzsystems	263
Stoffbespannung	264
Türschloss	265
Unter Fahrzeugeinigung	262
Reinigung der Windschutzscheibe	263
 S	
Schalter für Sitz-/Türspiegelspeicher	166
Schalter in der Dachkonsole	149
Schaltgetriebe	268
Scheibenwischer/Waschanlagen	152
Flüssigkeitsstand der Waschanlage	153
Intermittierendes Wischen	152
Kontinuierliches Wischen	152
Regensor-Schwenkfunktion	153
Windschutzscheibenwaschanlage	153
Wischer	152
Schlüssel	44
AUTOMATISCHE VERRIEGELUNG	48
Automatische Wiederverriegelung	47
Entriegelungsoptionen	45
Externe Verriegelungs-/	
Entriegelungsbestätigung	46
Notfall-Schlüsselblatt	54
Öffnen der Heckklappe mit dem	
Schlüsselanhänger	49
Schlüsselanhänger-Batterie	52
Schlüsselanhänger Reichweite	45
Verriegelung	46
Entriegelung	45, 46, 47, 48, 49, 55, 219
Schlüsselanhänger-Batterie	52

Schminkspiegelbeleuchtung	149	Getränkehalter	160	Eine Tür von außen öffnen	47
Schneeketten	233, 274	Handschuhfach	160	Türschalter	48
Schnellanzeige	130	Mittelkonsole	160	Tür-offen-Warnung	113
Schwere Einsatzbedingungen	266	Türtaschen	161	Türschloss	265
Seitenairbags	40	Steckdosen	162	Türtaschen	161
Sensoren des Parkassistentzsystems	263	12-Volt-Steckdose	162		
Service-Erinnerung	217	USB-Anschlüsse	162		
Servolenkung (PAS)	268, 269	Stoffbespannung	264		
Sicherheitsgurte	31				
Anpassung	31				
Anpassung während der					
Schwangerschaft	32	T			
Kinderrückhaltesysteme	34	Tachometer	68		
Tür-/Sicherheitsgurt-Erinnerung	33	Tagfahrlicht	144		
Sicherheitsgurtstraffer	37	Tägliche Kontrollen	218		
Sicherheitshinweise	16	Tankklappe	205		
Bevor Sie Ihr Fahrzeug fahren	16	Tastatur	133		
Sicherungen	245	Technische Daten	267		
Austausch der Sicherungen	245	Batterie	273		
Sitze	165	Gewichte	272		
Elektrische Sitze	165	Kapazitäten	270		
Schalter für Sitz-/Türspiegelspeicher	166	Kraftstoffverbrauch (WLTP)	270		
Sitz umklappen	167	Motordaten	271		
Software Updates	17	Reifen	274		
Sonnenblenden	158	Reifen für die Straße	274		
Sport-Modus	195, 198	Schneeketten	274		
Sport- und Track-Modus	192	Winterreifen	274		
Sprachassistent (falls verfügbar)	140	Telefon	85		
Spurverlassenswarnung	107	Tempomat	87		
Starten Sie den Motor	183	Adaptiver Tempomat	89		
Anlassen des Motors im Notfall	183	Totwinkelassistent	112		
Ausschalten des Motors	184	Tour-Modus	197		
Starthilfe	243	Track-Modus	198		
Stauraum	160	Track Verwendung	216		
Gepäcknetze	161	Türen			
		Drive-Away-Verriegelung	48		

INDEX

Lenkungsflüssigkeitsbehälter	229
Motorkühlmittel.....	227
Motorölstand prüfen	224
Motorraum.....	220
Paneele im Motorraum.....	221
Service-Erinnerung.....	217
Tägliche Kontrollen.....	218
Track Verwendung	216
Wöchentliche Kontrollen	218
Widget-Optionen.....	75
Fahrzeugstatus.....	83
Manueller Rundenzeitmesser	78
Medien	84
Navigation.....	81
Performance.....	77
Telefon.....	85
Zurücksetzen des Bordcomputers.....	80
Windschutzscheibenwaschanlage	
Flasche	268, 269
Winterreifen.....	233, 274
Wöchentliche Kontrollen.....	218

Z

Zubehör und Modifikationen	214
Zündungsmodi	182
Zurücksetzen des Bordcomputers	80
Zusatzbeleuchtung	
(Courtesy-Beleuchtung).....	150

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen für den deutschen Markt waren zum Zeitpunkt der Drucklegung wie unten dargestellt korrekt. Lotus verfolgt eine Politik der kontinuierlichen Produktverbesserung und behält sich das Recht vor, Spezifikationen, Design oder Ausrüstung jederzeit ohne Vorankündigung einzustellen oder zu ändern, ohne dass dadurch irgendeine Verpflichtung in Bezug auf die in dieser Publikation gezeigten Produkte entsteht. Sie sollten regelmäßig mit Ihrem Lotus-Händler in Kontakt bleiben, um sicherzustellen, dass Sie über alle technischen Entwicklungen informiert sind, die die Spezifikationen, die Leistung oder die Sicherheit Ihres Fahrzeugs verbessern können.